

走遍德国

Passwort Deutsch 4

Kurs综合课第四册buch

外语教学与研究出版社

走遍德国

综合课 第四册

Passwort Deutsch 4

Kurs- und Übungsbuch

Ulrike Albrecht (德) 编著

外语教学与研究出版社

(京)新登字 155 号

京权图字: 01 - 2003 - 6878

图书在版编目(CIP)数据

走遍德国 综合课 第四册/(德)阿尔布雷希特(Albrecht, U.)编著. —北京:外语教学与研究出版社, 2003
ISBN 7 - 5600 - 3880 - 8

I. 走… II. 阿… III. 德语—教材 IV. H33

中国版本图书馆 CIP 数据核字(2003)第 107645 号

© by Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart, Federal Republic of Germany, 2003. All rights reserved.

© for this edition: Foreign Language Teaching and Research Press, Beijing, 2003

走遍德国

综合课 第四册

* * *

责任编辑: 王 潇

出版发行: 外语教学与研究出版社

社 址: 北京市西三环北路 19 号

网 址: <http://www.fltrp.com>

印 刷: 北京瑞宝画中画印刷有限公司

开 本: 889×1194 1/16

印 张: 16.75

版 次: 2003 年 12 月第 1 版

书 号: ISBN 7 - 5600 - 3880 -

定 价: 45.00 元

* * *

如有印刷、装订质量问题出版社负责调换

制售盗版必究 举报查实奖励 (010)68917826

版权保护办公室举报电话: (010)68917519

出版前言

《走遍德国》是专为德语非母语(Deutsch als Fremdsprache)的学习者编写的一套全新的德语强化教材。全书共有综合课本5册，分为初级4册和过渡册，过渡册即为第5册，它为本初级教材和其他中级阶段教材的衔接奠定了良好的基础。本教材内容丰富多彩，体系完整。它采用全新的教学理念，全面培养学习者的听、说、读、写能力。本套教材的显著特点是：简单易学，将德国国情知识融于语言教学。通过对本教材的学习，学习者不仅可以消除以往对“学习德语”的畏惧感，轻松习得德语，还可以在学习、掌握德语语言知识的同时，了解最新的德国国情，包括德国各联邦州的名胜古迹、风土人情，名副其实地“走遍德国”。

每册综合课本均配有相应的教师手册，除了向教师们详细地介绍如何使用综合课本安排教学活动外，还包括综合课本中所有听力部分的材料以及所有练习的答案。最后一部分是为每一课主课文准备的测试材料及相应的答案，它为教师及时总结教学情况、测试学生所学知识提供了必要的检测手段，从而更好地引导、帮助学生“拾遗补缺”，为学习下一课打下基础。

本套教材的编排也是匠心独具，完全以方便学习者出发点，每个主要知识点的讲解和练习都被安排在一个对开的双页上，学习者无需频繁翻页，相关部分均可同时被“一览无余”。其中综合课本的主课文部分更是全彩印刷，学习者在透过语言知识了解德国的名胜古迹、风土人情时会有“身临其境”的感觉，从而更进一步地激发学习兴趣、加深对所学知识的掌握。

本套教材由德国久富盛名的柯莱特教育出版社在德国推出后不久，即被很多德语教师“相中”，各德语培训机构竞相采用，学习者普遍反应：简单易学。这也是本套教材自2001年出版以来，迅速跨越德国、成为世界很多国家首选的德语强化教材的一个重要原因。现在在我社决定引进这套教材，并特别为中国的德语学习者作了适当的汉语注释，希望我国广大的德语学习者能够和德国乃至世界上的德语学习者一起同步使用这套优秀的德语强化教材。

这本第四册综合课本除有相应的教师手册外还配有听力磁带。本教材还有专门的网络支持，地址为：www.passwort-deutsch.de。

外研社德语部

2003年11月

Seewind

1

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Kursgespräch: Umweltschutz und Umweltschutz

a) Welche Wörter können Sie verstehen und erklären?

alternative Energien die Umwelt verschmutzen Abgase (Pl.) das Gift
umweltfeindlich Müll und Recycling der Smogalarm die Umweltschutzbewegung
Energie sparen in einer Bürgerinitiative aktiv sein der Stromverbrauch der Lärm
die Katastrophe umweltschädlich protestieren ökologische Produkte (Pl.) ...

b) Welche Bedeutung spielt der Umweltschutz für Sie persönlich?

Ich trenne meinen Müll und bringe das Altpapier und das Altglas zum Container.

Ich glaube nicht, dass ökologische Produkte wirklich besser sind, sie sind nur teurer.

2

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Meinungsaustausch zum Thema Windkraft

a) Wer ist für die Windkraftenergie, wer ist dagegen?

Thilo Petersen

Bevor die hässlichen Windräder hier standen, war es viel schöner bei uns. Ich bin dagegen, dass man die Windenergie verstärkt nutzt.

Frauke Müller-Jensen

Ja, Sie haben Recht. Seit die Windräder laufen, will ich hier gar nicht mehr spazieren gehen. Meiner Meinung nach sind diese Apparate gefährlich. Fallen die denn wirklich nicht um, wenn so ein richtiger Sturm kommt? Seit 1962 die Sturmflut da war, wissen wir doch, dass die Natur stärker ist als der Mensch.

Birger Sonntag

Unsinn, das stimmt doch gar nicht, natürlich können wir uns vor der Natur schützen. Aber wir müssen auch verantwortungsvoll mit ihr umgehen und sie gut behandeln. Strom aus Windkraftwerken ist eine gute Möglichkeit dafür.

Corinna Mensing

Ja, einverstanden. Die Umweltschützer haben Recht, wenn sie sagen, dass wir erneuerbare Energiequellen nutzen müssen. Deshalb sind Windräder gut. Der Stromverbrauch steigt doch kontinuierlich an, seitdem alle Leute Computer und so haben. Also brauchen wir eher noch mehr Windräder an der Küste.

Kai Ewers

Bevor es Elektrizität gab, hat man hier schon die Windenergie genutzt für Windmühlen. Diese Technik passt also sehr gut hierher, finde ich.

Jan Glodeck

Das ist schon richtig, ich glaube auch, dass alternative Energiegewinnung wichtig ist. Aber bevor hier immer noch mehr Windräder laufen, sollten wir lieber versuchen Energie zu sparen.

Astrid Vanselow

Sind Sie denn sicher, dass der Energieverbrauch immer weiter steigt? Ich weiß nicht. Und außerdem habe ich neulich gehört, dass man in Zukunft die Windräder draußen im Meer, viele Kilometer vor der Küste aufstellen wird. Das wäre doch sehr gut.



Wiebke Lindholm

Ehrlich gesagt bin ich da anderer Meinung. Der Baulärm wird die empfindlichen Meerestiere stören, und die Windräder sind bestimmt eine große Gefahr für die Seevögel.

Inhaltsverzeichnis

Lektion 19		Inhalte	Grammatik	
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ An der Nordseeküste ➤ Inseln im stürmischen Meer ➤ Meer erleben ➤ Seewind ➤ Der Seeräuber Klaus Störtebeker ➤ Ein Getränk aus Übersee ➤ Grammatik 	<p>Plattdeutsch • Bevölkerungsentwicklung • Sinneseindrücke beschreiben • über Naturerlebnisse sprechen • Lesestrategien • Seeräubergeschichten • Zubereitungsweisen erklären</p> <p>Aussprache: -ng</p>	<p>Nebensätze: <i>bevor, seit, während</i> • Präteritum: trennbare Verben, besondere Verben</p>	4
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Im Saarland ➤ Mladen Franičs Situation ➤ Familie Laubensteins Autounfall ➤ Helmut Rivoirs Versicherungen ➤ Hilde Meiers Biografie ➤ Eingewanderte Wörter ➤ Grammatik 	<p>Ausländer in Deutschland • Verhalten bei einem Unfall • das Auto und seine Teile • Versicherungen • Geschichte und persönliche Biografie • Wörter aus anderen Sprachen</p> <p>Aussprache: Vokal oder h-Laut</p>	<p><i>brauchen + zu</i> • Nebensätze: <i>wenn</i> (konditional) • Nebensätze: <i>damit, um ... zu</i></p>	46
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Münchner Ansichten ➤ Zurück aus Berlin ➤ Das Oktoberfest ➤ Die Polizei berichtet ➤ Die „Lindenstraße“ ➤ Das Drehbuch ➤ Grammatik 	<p>Lebensstandard und Lebensqualität • Vergleiche • das Oktoberfest • statistische Angaben • ein Polizeibericht • Rollenbiografien • ein Drehbuch schreiben</p> <p>Aussprache: -ch</p>	<p>Adjektivdeklinaton bei Komparativ und Superlativ • Passiv: Präsens und Präteritum • Reihenfolge der Angaben im Satz</p>	86
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Pontresina ➤ Im Gesundheitszentrum ➤ Der letzte Bauer von Pontresina ➤ Fremdenverkehr ➤ Auf der Skipiste ➤ Heidi ➤ Grammatik 	<p>Vermutungen formulieren • argumentieren • Schul- und Naturmedizin • Bauern früher und heute • Arbeitsbedingungen • Wintersport • einen literarischen Text lesen</p> <p>Aussprache: p – b, t – d, k – g</p>	<p>Modale Angaben • Passiv mit Modalverben • Satzkombinationen: <i>zwar – aber, entweder – oder, nicht nur – sondern auch, sowohl – als auch, weder – noch</i></p>	124

Inhaltsverzeichnis

	Inhalte	Grammatik		
Lektion 23 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Eindrücke aus Kärnten ➤ Ludmannsdorf / Bilčovs ➤ Eine parlamentarische Demokratie ➤ Kirchtag in Villach ➤ Bräuche und Traditionen ➤ Das Wörthersee-Männchen ➤ Grammatik 	Minderheiten • demokratische Strukturen • Beschreibung eines Volksfestes • Lexikon- artikel: Bräuche und Feste • Religionen • eine Bilder- geschichte erzählen Aussprache: Vokaleinsatz	Modalverben im Perfekt • je ... desto / umso • Indefinitpronomen	160
Lektion 24 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Menschen in Jena ➤ Brigitte Hamm ➤ Adrian Moll ➤ Stefan Kienecke ➤ Laura Taubald ➤ Im Zeiss-Planetarium Jena ➤ Grammatik 	Aktivitäten im Alter • lesen • Klappentexte • Sport treiben • Astro- logie • Geschichten erzählen Aussprache: Akzent, Pausen, Sprechmelodie	Präpositionen mit Genitiv: <i>statt, trotz,</i> <i>während, wegen</i> • Verben mit Infinitiv • Vermutungen und Vorhersagen: werden + Infinitiv (Futur)	198

Anhang

235

Systematische Grammatik	235
Alphabetische Liste der wichtigsten Verben mit Unregelmäßigkeiten	251
Alphabetische Liste der wichtigsten Verben mit eigener Konjunktiv-II-Form	251
Alphabetische Wortliste	252

An der Nordseeküste



Friesenleed

1. Wor de Nordseewellen trecken an den Strand,
2. wor de geelen Blumen blöh'n in't gröne Land,
3. wor de Möwen schriegen hell in'n Stormgebruus,
4. dor is mine Heimat, dor bün ick tu Huus.
5. Weel'n un Wogen sungen dor meen Weegenleed,
6. un de hogen Dieken kennt min Kinnerleed,
7. kennt ook all min Sehnsucht, as ich wussen weer,
8. in de Welt to fleegen, öber Land un Meer.

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Friesenlied

a) Hören Sie Friesisch, eine norddeutsche Sprache. Wie klingt das?

Das klingt wie ...

☐ Deutsch ☐ Englisch ☐ Niederländisch ☐ eine andere Sprache, nämlich _____

b) Ordnen Sie die Übersetzung den richtigen Liedzeilen zu.

Friesenlied (Übersetzung)

	Zeile
A da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus.	<u>4</u>
B wo die gelben Blumen blühen im grünen Land,	_____
C wo die Möwen schreien hell im Sturmgebraus,	_____
D Wo die Nordseewellen ziehen an den Strand,	_____
E und die hohen Deiche kennt mein Kinderlied,	_____
F Wellen und Wogen singen da mein Wiegenlied,	_____
G in die Welt zu fliegen, über Land und Meer.	_____
H kennt auch all meine Sehnsucht, als ich aufwuchs,	_____



2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Die Nordseeküste

a) Welcher Abschnitt spricht über welchen Aspekt?

Grenzenlose Weite, Wolkenberge über endlosem Horizont, Inseln und Halligen, Dünen und Deiche, Wattenmeer und wilde Brandung, Windräder, die sich unaufhörlich drehen – das ist das Land an der Nordseeküste.

Wind und Wetter, Ebbe und Flut bestimmen den täglichen Lebensrhythmus von Mensch und Natur. Das Wattwandern von Insel zu Insel kann zu einem lebensgefährlichen Abenteuer werden, wenn man sich mit dem Gezeitenkalender nicht auskennt. Die Flut kommt oft blitzschnell, Seenebel kann in Minutenschnelle aufziehen.

Seit Urzeiten formt der Sturm dieses Land: Er zerstört, baut auf und gestaltet. Vor etwa 8000 Jahren erreichte die Nordsee ihr heutiges Becken. Der ewige Westwind hat immer wieder große Sturmfluten verursacht: Festland wurde zu Inseln; Städte, Dörfer und Höfe versanken im Meer. Bei der letzten großen Sturmflut von 1962 brachen die Nordseedeiche an 61 Stellen. Die Flut erreichte in Windeseile Hamburg. Über 300 Menschen starben, viele verloren ihr Dach über dem Kopf.

Seit Jahrhunderten versuchen die Küsten- und Inselbewohner, sich mit Deichen vor dem Meer zu schützen und ihm neues Land für die Landwirtschaft abzugewinnen. Neben den traditionellen Arbeitszweigen wie Fischfang und Fischverarbeitung, Deichbau, Landwirtschaft und Schiffsbau bestimmen heute vor allem Tourismus, Windkraftanlagen, Umweltschutzprojekte und Rettungsdienste das Arbeitsleben und die Gespräche der Küstenbewohner.

- | | |
|---------------------------------|-----------|
| 1. Geografische Besonderheiten: | Zeile 1-3 |
| 2. Arbeit und Industrie: | Zeile |
| 3. Wattwandern: | Zeile |
| 4. Geschichte: | Zeile |

b) Möchten Sie gern am Meer leben? Vergleichen Sie das Leben an der Küste mit dem Leben in anderen Regionen.

An der Küste ist es fast immer windig, das gefällt mir. Und ich esse gern frischen Fisch.

Ich habe Angst vor dem Wasser, deshalb lebe ich lieber in den Bergen.

Inseln im stürmischen Meer

1

Hören	Sprechen	Lesen	Schreiben
-------	----------	-------	-----------

Die Nordfriesischen Inseln

Lesen und ergänzen Sie bitte.

heißen	übrig	gegen	Tiere
denn	sogar	großen	früher



Sylt, Föhr, Amrum, Pellworm und die Halligen – so heißen die Nordfriesischen Inseln. Ihre Entstehungsgeschichte ist dramatisch. In den _____ Sturmfluten (besonders 1362 und 1634) wurden die Inseln vom Festland abgerissen. Auf den Halligen kämpfen die Menschen bis heute _____ das Meer, _____ die stürmische Nordsee überflutet im Winterhalbjahr bis zu vierzig Mal diese winzigen Inseln. Deshalb stehen die Häuser und die Ställe für die _____ auf künstlichen Hügeln, den so genannten Warften. _____ soll es bis zu 100 Halligen gegeben haben, nur noch zehn hat die Kraft des Meeres _____ gelassen. Manche Leute glauben _____, dass hier die berühmte versunkene Insel Atlantis liegt.

2

Hören	Sprechen	Lesen	Schreiben
-------	----------	-------	-----------

Leben auf den Inseln

Lesen Sie die drei Inselporträts. Sprechen Sie über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den drei Inseln.

Hallig Gröde (ca. 16 Einwohner)

Mit seinen 16 Einwohnern ist Gröde die kleinste Gemeinde in Deutschland. Auf der 278 Hektar großen Insel gibt es einen Bürgermeister, eine Schule und eine Kirche. Die Kirche auf der „Kirchwarft“ musste wegen der Sturmfluten allerdings schon sieben Mal neu aufgebaut werden. Auf der „Knudswarft“ stehen vier Bauernhöfe, außerdem gibt es eine Poststelle, einen Kiosk und Gästezimmer. An „Monikas Kiosk“ findet man aber nur Getränke und Kleinigkeiten. Lebensmittel müssen die Inselbewohner beim Kaufmann auf dem Festland bestellen, der die Bestellungen mit dem Postschiff auf die Hallig liefert.

Hallig Hooge (ca. 120 Einwohner)

Von den zehn Warften auf Hooge ist die „Hanswarft“ mit fünfzehn Häusern die bedeutendste. Hier steht auch der „Königspesel“. In diesem Gebäude übernachtete 1825 der dänische König Friedrich VI., als ein Sturm ihn an der Weiterfahrt hinderte. Heute sind die Gäste von außerhalb wichtiger denn je für Hooge, die Landwirtschaft spielt nur noch eine Nebenrolle. Man kann auf der Hallig z. B. Rad fahren, wandern, mit der Kutsche fahren und die „Kirchwarft“ besuchen: Die Kirche dort besteht aus Resten mehrerer alter Kirchen, die in den großen Sturmfluten zerstört wurden.

Pellworm (ca. 1180 Einwohner)

Besucher können sich hier den Wind um die Nase wehen lassen und sich wunderbar erholen. Die Kehrseite des Lebens auf der kleinen Nordseeinsel: Die Bedingungen für Landwirtschaft sind hier ungünstig, vom Fremdenverkehr kann man nur in der kurzen Feriensaison leben und die Einwohnerzahlen gehen zurück. Schon in den 70er Jahren hat man aber Versuche zur Energiegewinnung mit Windkraft gemacht, und heute sind Umweltschutz und ökologische Produkte sehr bedeutend für die Wirtschaft von Pellworm.

3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Zwei Inselbewohner: Malte Hansen und Heilwig Niehoff

a) Sehen Sie die beiden Fotos an und notieren Sie Ihre Vermutungen über die Personen. Wo und wie leben sie, was sind sie von Beruf ...?



- b) Hören Sie die zwei Personen: Wer lebt auf welcher Insel?
 c) Hören Sie noch einmal und vergleichen Sie mit Ihren Vermutungen aus 3 a.
 d) Was erfahren Sie noch über die Inseln? Die folgenden Wörter helfen Ihnen.

der Briefträger der Leuchtturm salziges Land heiraten überflutete Hallig
 trockene Warften Abwechslung für Jugendliche bei Ebbe die Post bringen

4

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Auf der Hallig Süderoog

- a) Lesen Sie die Kurzinformation.
 b) Was glauben Sie, wie die zwei Bewohner von Süderoog leben? Notieren Sie mit Ihrem Kurspartner Ihre Ideen und vergleichen Sie dann im Kurs.



Fläche: ca. 60 Hektar, 1 Warft.
 Süderoog liegt südwestlich von Pellworm im Nationalpark Wattenmeer und darf nur im Rahmen genehmigter Führungen betreten werden.
 Auf Süderoog leben zwei Personen. Sie sind die einzigen ständigen Bewohner des Nationalparks. Süderoog ist ein wichtiger Lebensraum für Vögel, die hier im Frühjahr und im Herbst in großen Scharen rasten.

5

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Hören und sprechen: die Nasallaute -ng und -nk

- a) Was hören Sie: -ng wie gesungen oder -nk wie versunken?

-ng -nk 1. ☒ 2. ☐ 3. ☐ 4. ☐ 5. ☐ 6. ☐ 7. ☐ 8. ☐ 9. ☐ 10. ☐

- b) Wo sprechen Sie den Nasallaut -nk?

- | | | |
|---|---------------------------------------|---|
| 1. <input type="checkbox"/> Versichertenkarte | 4. <input type="checkbox"/> ankreuzen | 7. <input type="checkbox"/> Nebenkosten |
| 2. <input checked="" type="checkbox"/> Banken | 5. <input type="checkbox"/> anklicken | 8. <input type="checkbox"/> Onkel |
| 3. <input type="checkbox"/> denken | 6. <input type="checkbox"/> pünktlich | 9. <input type="checkbox"/> unklar |

Meer erleben

1

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Eindrücke bei der Wattwanderung

a) Auf welchem Bild sehen Sie das Watt?

☐ Bild A: Das Meer bei Ebbe



☐ Bild B: Das Meer bei Flut



b) Versuchen Sie die Wörter den fünf Sinnen zuzuordnen.

die Luft der Strandkorb der Sand baden frieren Muscheln sammeln
barfuß gehen surfen die Stille genießen beobachten segeln sich ausruhen
der Wind angeln die Welle frisch nass das Meerestier weich der Ölfleck
glänzend sandig liegen schreien fest die Spur die Sandwüste
sichtbar salzig der Vogel ...

1. hören: Wind,

2. sehen: _____

3. riechen: _____

4. schmecken: _____

5. fühlen: _____

c) Was kann man am Strand machen? Sprechen Sie im Kurs.

Man kann den Sand zwischen den Fingern fühlen.

Man kann die salzige Luft riechen.

2

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Mit Willi de Vries durch das Watt

a) Hören Sie und notieren Sie die Reihenfolge der Themen, über die er spricht.

☐ Was man im Watt sieht

☒ Was das Watt eigentlich ist

☐ Was man im Watt hört

☐ Was man im Watt fühlt

☐ Gefahren einer Wattwanderung

b) Was ist richtig?

1. Während das Meer sich bei Ebbe zurückzieht,
 - ☐ können Sie auf dem Meeresboden spazieren gehen.
 - ☐ ist ein Spaziergang im Watt zu gefährlich.
2. Während man durch das Watt geht,
 - ☐ hört man nur die Meereswellen.
 - ☐ kann man sogar die kleinsten Meerestiere im Sand hören.
3. Während das Meer sich zurückzieht,
 - ☐ warten Würmer, Krebse und Schnecken auf dem Sand.
 - ☐ graben sich Würmer, Krebse und Schnecken im Sand ein.



c) Wie beschreibt Willi de Vries das Watt? Hören Sie noch einmal, machen Sie sich Notizen und vergleichen Sie im Kurs.

3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen: Nebensätze mit während

Während	das Meer sich bei Ebbe	zurückzieht	,	kann man im Watt wandern.
	man durch das Watt		,	hört man die Meereswellen.
	sie auf die Flut	warten	,	graben sich Würmer im Sand ein.

4

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Natur erleben

a) Beschreiben Sie einen Tag am Meer.

1. in der Sonne liegen – die Wellen hören
2. am Strand spazieren gehen – Muscheln sammeln
3. eine Sandburg bauen – an meine Kindheit denken
4. im Strandkorb sitzen – den Vögeln beim Würmersuchen zuschauen
5. etwas essen – Sand zwischen den Zähnen schmecken
6. am Wasser entlang gehen – die salzige Luft riechen
7. barfuß gehen – den nassen Sand unter den Füßen fühlen
8. den Sonnenuntergang beobachten – die Stille genießen

1. Während ich in der Sonne liege, höre ich die Wellen.

2. _____

b) Welche Naturerlebnisse haben Sie schon gehabt? Erzählen Sie.

Seewind

1

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Kursgespräch: Umweltschutz und Umweltschutz

a) Welche Wörter können Sie verstehen und erklären?

alternative Energien die Umwelt verschmutzen Abgase (Pl.) das Gift
umweltfeindlich Müll und Recycling der Smogalarm die Umweltschutzbewegung
Energie sparen in einer Bürgerinitiative aktiv sein der Stromverbrauch der Lärm
die Katastrophe umweltschädlich protestieren ökologische Produkte (Pl.) ...

b) Welche Bedeutung spielt der Umweltschutz für Sie persönlich?

Ich trenne meinen Müll und bringe das Altpapier und das Altglas zum Container.

Ich glaube nicht, dass ökologische Produkte wirklich besser sind, sie sind nur teurer.

2

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Meinungsaustausch zum Thema Windkraft

a) Wer ist für die Windkraftenergie, wer ist dagegen?

Thilo Petersen

Bevor die hässlichen Windräder hier standen, war es viel schöner bei uns. Ich bin dagegen, dass man die Windenergie verstärkt nutzt.

Frauke Müller-Jensen

Ja, Sie haben Recht. Seit die Windräder laufen, will ich hier gar nicht mehr spazieren gehen. Meiner Meinung nach sind diese Apparate gefährlich. Fallen die denn wirklich nicht um, wenn so ein richtiger Sturm kommt? Seit 1962 die Sturmflut da war, wissen wir doch, dass die Natur stärker ist als der Mensch.

Birger Sonntag

Unsinn, das stimmt doch gar nicht, natürlich können wir uns vor der Natur schützen. Aber wir müssen auch verantwortungsvoll mit ihr umgehen und sie gut behandeln. Strom aus Windkraftwerken ist eine gute Möglichkeit dafür.

Corinna Mensing

Ja, einverstanden. Die Umweltschützer haben Recht, wenn sie sagen, dass wir erneuerbare Energiequellen nutzen müssen. Deshalb sind Windräder gut. Der Stromverbrauch steigt doch kontinuierlich an, seitdem alle Leute Computer und so haben. Also brauchen wir eher noch mehr Windräder an der Küste.

Kai Ewers

Bevor es Elektrizität gab, hat man hier schon die Windenergie genutzt für Windmühlen. Diese Technik passt also sehr gut hierher, finde ich.

Jan Glodeck

Das ist schon richtig, ich glaube auch, dass alternative Energiegewinnung wichtig ist. Aber bevor hier immer noch mehr Windräder laufen, sollten wir lieber versuchen Energie zu sparen.

Astrid Vanselow

Sind Sie denn sicher, dass der Energieverbrauch immer weiter steigt? Ich weiß nicht. Und außerdem habe ich neulich gehört, dass man in Zukunft die Windräder draußen im Meer, viele Kilometer vor der Küste aufstellen wird. Das wäre doch sehr gut.

Wiebke Lindholm

Ehrlich gesagt bin ich da anderer Meinung. Der Baulärm wird die empfindlichen Meerestiere stören, und die Windräder sind bestimmt eine große Gefahr für die Seevögel.

b) **Unterstreichen Sie alle Elemente, mit denen man Meinungen, Zustimmung oder Ablehnung ausdrücken kann.**

Ich bin dagegen, dass

3 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen: Nebensätze mit bevor und seit / seitdem



Bevor	die Windräder hier	standen	,	war es viel schöner bei uns.
	immer noch mehr Windräder		,	sollten wir lieber Energie sparen.
	die Sturmflut da	war,	,	wissen wir das.
Seitdem	alle Leute Computer		,	steigt der Stromverbrauch.

4 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Diskussion auf der Bürgerversammlung: Was soll man tun?

a) **Wählen Sie ein Thema. Worüber möchten Sie diskutieren?**

1. Sie wohnen in einem kleinen Dorf. Das einzige öffentliche Verkehrsmittel ist eine Bahn, die in 15 Minuten zur nahe gelegenen Kleinstadt fährt. Nur dort kann man einkaufen, Bank- und Postgeschäfte erledigen, zum Arzt gehen usw. Die Bahnverbindung soll eingestellt werden, weil sie die Gemeinde zu viel Geld kostet.
2. Sie wohnen in einer Kleinstadt. Jeden Morgen und jeden Nachmittag gibt es auf der Hauptstraße kilometerlange Staus wegen der vielen Berufspendler, die in der nahe gelegenen Großstadt arbeiten. Die Anwohner protestieren und fordern den Bau einer Umgehungsstraße außerhalb des Ortes.
3. Sie wohnen in einer Großstadt. Die Stadtverwaltung will die Müllgebühren verdoppeln. Zu viele Bürger bringen nämlich ihren Recycling-Müll (Papier, Glas, Metall, Plastik) nicht zum Container, sondern werfen ihn in die normale Abfalltonne. Dadurch entstehen der Stadt unnötige Kosten.

b) **Übernehmen Sie eine Rolle oder denken Sie sich eine aus. Welche Position vertreten Sie? Sammeln Sie dann Argumente für Ihre Position.**

Mögliche Rollen:

1. Wiebke Lindholm, 23, Tierpflegerin im Zoo, besucht in ihrer Freizeit Segelkurse.
2. Corinna Mensing, 32, Ingenieurin, surft und chattet gern im Internet.
3. Thilo Petersen, 72, pensionierter Postbeamter, geht mindestens einmal die Woche wandern.
4. Birger Sonntag, 17, Schüler und Schulsprecher, bei Greenpeace aktiv.
5. Frauke Müller-Jensen, 47, Sozialpädagogin, singt im Kirchenchor.
6. Jan Glodeck, 51, Angestellter im Öffentlichen Nahverkehr, fährt überallhin mit dem Fahrrad.
7. Astrid Vanselow, 35, Hausfrau, liest täglich mehrere Zeitungen, wenn die Kinder in der Schule sind.
8. Kai Ewers, 60, Autohändler, sieht alle Autorennen im Fernsehen.

c) **Halten Sie eine Bürgerversammlung ab und diskutieren Sie Ihre Meinungen.**

Der Seeräuber Klaus Störtebeker

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Lesestrategien

Es gibt mindestens drei Arten Texte zu lesen. Überlegen Sie im Kurs, welche Texte Sie mit welcher Strategie lesen.

Internetseite Wörterbuch Kochrezept Anzeigen Zeitung Gebrauchsanweisung
Statistik Abenteuergeschichte Formular Fahrplan

- Globales Lesen:** Man will nur die Hauptaussagen eines Textes verstehen. Einzelheiten sind nicht wichtig.
- Selektives Lesen:** Man sucht in einem längeren Text nur nach den Informationen, die man gerade braucht.
- Detailliertes Lesen:** Man liest einen Text ganz genau und will auch Einzelheiten wissen und verstehen.



2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Klaus Störtebeker, der „König der Meere“

a) Lesen Sie den Text global und entscheiden Sie: Welche Zusammenfassung passt besser?

„Gottes Freunde, aller Herren Feinde“ – so herrschte Klaus Störtebeker über die Nordsee. Zwischen 1390 und 1394 kaperte er im Auftrag der Städte Wismar und Rostock dänische Handelsschiffe in der Ostsee. Später machte er mit seinen Schiffen die Nordsee unsicher und raubte deutsche, englische und holländische Schiffe aus. Die Beute teilten sich die Seeräuber zu gleichen Teilen. Sie nannten sich deshalb „Likedeeler“ (Gleichteiler).

5

Wenn die Herbststürme begannen, fuhr Störtebeker mit seinen voll beladenen Schiffen in die Häfen von Emden und Marienhafen ein. Die friesischen Küstenbewohner kannten die Piraten schon und liefen ihnen freudig entgegen, denn die „Likedeeler“ brachten wertvolle Beute mit und boten sie billig an. Es gab alles, was die armen Leute sonst nicht kaufen konnten: Hamburger Bier, Gewürze, Wein und Schnaps, gesalzenes Fleisch und gesalzenen Fisch, Gold- und Silberschmuck, feine Stoffe. Wenn alle Waren verkauft waren, luden die Seeräuber zu einem großen Festessen ein. Bis tief in die Nacht brannten dann die Feuer, man aß und trank, tanzte, sang und lachte zusammen. Für die Küstenbewohner waren die Piraten gute Räuber.

10

Die Kaufleute von Amsterdam bis Hamburg aber hassten den „König der Meere“. Er störte ihren Handel und ihre Geschäfte. Deshalb dachten sich die Hamburger Handelsherren etwas aus: Sie organisierten eine große Menge Kriegsschiffe und brachen damit am 14. August 1400 in Richtung Helgoland auf.

15

Während Störtebeker davon gar nichts wusste und mit seinen Schiffen vor Helgoland auf Beute wartete, näherte sich die Kriegsflotte langsam und unbemerkt. Die Sonne ging unter und es wurde dunkel. Störtebeker schaute noch einmal aufs Meer hinaus. Weit und breit war kein Schiff in Sicht. Er wollte schon in seine Kajüte gehen, als er plötzlich Lichter entdeckte und verstand: „Die Pfeffersäcke! Alle Mann an Deck!“, brüllte er. „Gottes Freunde, aller Herren Feinde!“, schrien die „Likedeeler“, zogen ihre Schwerter und stürzten sich in den Kampf.

20



Zusammenfassung 1

Klaus Störtebeker fuhr mit seinen Segelschiffen auf der Nord- und Ostsee und verkaufte den Leuten schlechte Waren für teures Geld. Weil seine Preise so hoch waren, hassten ihn die armen und die reichen Leute an der ganzen Küste. So beschlossen sie Seeräuberschiffe loszuschicken, die gegen Störtebeker und seine Männer kämpfen sollten.

Zusammenfassung 2

Klaus Störtebeker war ein berühmter Seeräuber, der in der Nord- und Ostsee die Schiffe der Kaufleute überfiel. Die Handelsherren hassten Störtebeker, aber die armen Leute liebten ihn, denn er brachte ihnen teure Waren für wenig Geld. Schließlich beschlossen die Hamburger Kaufleute mit Kriegsschiffen gegen die Seeräuber zu kämpfen.

b) Lesen Sie selektiv: Steht das im Text?

1. Klaus Störtebeker war ein gefährlicher Seeräuber, der in der Nord- und Ostsee die Schiffe der Kaufleute überfiel. r f
2. Ungefähr 20 Jahre lang raubte er ihre Schiffe aus und verkaufte die teuren Waren für wenig Geld an die armen Leute. r f
3. Deshalb war Störtebeker bei den Armen sehr beliebt, aber die Kaufleute dachten darüber nach, wie sie dem Räuber endlich das Handwerk legen könnten. r f
4. Weil der „König der Meere“ ihre Geschäfte auf dem Seeweg störte, erklärten ihm die Hamburger Kaufleute schließlich den Krieg. r f
5. Eines Tages segelten viele Kriegsschiffe los und nahmen die Seeräuber gefangen. r f

3

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Schreiben und verstehen: Präteritum – besondere Verben

Infinitiv	Präteritum	Infinitiv	Präteritum
sich nennen	So <i>nannten</i> sie sich.	brennen	Die Feuer
kennen	Sie <i>kam</i> sie schon.	sich ausdenken	Sie <i>denk</i> sich etwas
mitbringen	Sie <i>brachten</i> Beute <i>mit</i> .	wissen	Er <i>wusst</i> nichts davon.

4

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Das Ende von Klaus Störtebeker

a) Was glauben Sie: Wie endet Störtebeker? Denken Sie sich mit einem Partner oder einer Partnerin ein Ende für die Geschichte aus und vergleichen Sie dann im Kurs.

b) Hören Sie global: Ist das Ende von Klaus Störtebeker so, wie Sie es sich ausgedacht haben?

c) Hören Sie selektiv. Wie viele seiner Männer hat Störtebeker bei seinem Tod gerettet?

5

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Kennen Sie andere Geschichten von guten und bösen Räubern?

Schreiben Sie eine auf.

Ein Getränk aus Übersee

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Tee trinken

a) Welche Wirkung schreibt man dem Tee in diesen Sprichwörtern zu?

Ofwachten un Tee drinken.
(Abwarten und Tee trinken.)

Ostfriesisches Sprichwort

Man trinkt den Tee, damit man den
Lärm der Welt vergisst.

Chinesisches Sprichwort



b) Die Teezubereitung in Ostfriesland. Nummerieren Sie in der passenden Reihenfolge.

- ☐ Man trinkt den Tee in drei Schlucken: Beim ersten Schluck schmeckt man die weiche Sahne, beim zweiten Schluck den herben Tee, beim dritten Schluck den süßen Zucker.
- ☐ Zuerst wird die Kanne mit heißem Wasser ausgespült, damit sie schön warm ist. Danach gibt man pro Tasse einen Teelöffel kräftigen, schwarzen Tee hinein und noch einen Teelöffel für die Kanne extra. Dann gießt man in die Kanne so viel kochendes Wasser, dass die Blätter frei schwimmen. Der Tee muss jetzt drei bis fünf Minuten ziehen. Am besten stellt man vorher die Kanne auf ein Stövchen, so bleibt sie warm. Anschließend füllt man die Kanne mit kochendem Wasser auf.
- ☐ In Ostfriesland serviert man Tee in kleinen Porzellantassen. In jede Tasse kommt zuerst ein Stück Kandis, dann gießt man den heißen Tee darauf und gibt zum Schluss einen Löffel Sahne dazu. Es entstehen sofort kleine Sahnewölkchen. Man darf den Tee nicht mehr umrühren!

c) Unterstreichen und notieren Sie alle Wörter aus dem Text, die eine Reihenfolge festlegen.

zuerst,

2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Welche Bedeutung hat der Tee bei Ihnen?

a) Machen Sie Interviews im Kurs und stellen Sie dann die Ergebnisse vor.

1. Trinken Sie viel Tee oder eher selten?
2. Zu welchen Tageszeiten?
3. Kennen Sie besondere Zubereitungsarten für Tee?
4. Welches Teegeschirr verwenden Sie?
5. Sind Ihre „Tee-Gewohnheiten“ typisch für Ihr Land / Ihre Kultur?
6. Wissen Sie, seit wann es in Ihrem Land / Ihrer Kultur üblich ist Tee zu trinken?

b) Beschreiben Sie, wie ein landestypisches Getränk oder eine Mahlzeit zubereitet und eingenommen wird.

Grammatik

1 Nebensätze

→ S. 240

Nebensätze mit während, bevor, seit / seitdem

Subjunktion		Satzende Verb	Hauptsatz
Während	das Meer sich bei Ebbe	zurückzieht,	kann man im Watt wandern.
Bevor	die Windräder hier	standen,	war es viel schöner bei uns.
Seit / Seitdem	alle Leute Computer	haben,	steigt der Stromverbrauch.
Seit	man die Windräder	aufgestellt hat,	gehe ich hier nicht mehr spazieren.
Nebensatz			

Regel: während → zwei Ereignisse passieren gleichzeitig; bevor → zuerst passiert das Ereignis im bevor-Satz, dann passiert das Ereignis im Hauptsatz; seit → Dauer von einem Zeitpunkt bis jetzt.

2 Das Präteritum

→ S. 241

Besondere Verben

	denken	Infinitiv		Verb		Satzende
ich	dachte	sich nennen	Sie	nannten	sich „Likedeeeler“.	
du	dachte-st	kennen	Sie	kannten	sie schon.	
er • sie • es	dachte	mitbringen	Sie	brachten	Beute	mit.
wir	dachte-n	sich ausdenken	Sie	dachten	sich etwas	aus.
ihr	dachte-t	brennen	Es	brannte	die ganze Nacht.	
sie • Sie	dachte-n	wissen	Er	wusste	nichts davon.	
Satzklammer						

Regel: Regelmäßige Verben → Stamm + -te + Endung; *ich reiste, er arbeitete, sie produzierten.*
 Unregelmäßige Verben → Stamm + Endung; der Stamm ändert sich! *Ich kam, du bliebst, wir gingen.*
 Besondere Verben → Stamm + -te + Endung; der Stamm ändert sich!

3 Zeitangaben

→ S. 250

Reihenfolge beschreiben

Zuerst spült man die Kanne heiß aus. **Danach** gibt man den Tee hinein. **Dann** gießt man etwas kochendes Wasser auf. **Vorher** stellt man die Kanne auf ein Stövchen. **Anschließend** füllt man die Kanne ganz auf. **Zum Schluss** trinkt man den Tee mit Kandis und Sahne.

Zeitangaben in der Vergangenheit

damals, einmal, früher | neulich | gestern, vorgestern | gerade | jetzt, heute, gerade →

An der Nordseeküste

Seite 4/5

Aufgabe 1-2

1 Kleines Meerlexikon

~~die Hallig~~ der Deich die Gezeiten (Pl.) die Düne das Wattenmeer das Festland

1. die Hallig : winzig kleine Insel vor der deutschen Nordseeküste
2. _____ : durch den Wind entstandener Berg oder Hügel, normalerweise aus Sand
3. _____ : von Menschen gebaute „Mauer“ zum Schutz vor dem Meer
4. _____ : das „trockene“ Meer an der Nordseeküste bei Ebbe – man kann dann zu Fuß darüber gehen
5. _____ : das Gegenteil von einer Insel
6. _____ : das Kommen (Flut) und Gehen (Ebbe) des Meeres

2 Was passt nicht?

1. Deich – Düne – Strand – ~~Abenteuer~~
2. Ebbe – Flut – Insel – Gezeiten
3. Wind – Wattwandern – Sturm – Nebel
4. Dächer – Städte – Höfe – Dörfer
5. Landwirtschaft – Fischfang – Festland – Windkraftanlagen
6. Himmel – Wolke – Küste – Horizont

3 Das Wetter

a) Welches Verb passt?

~~fallen~~ scheinen sich bilden aufziehen wehen ~~fallen~~ sich bilden aufziehen

- | | |
|------------------------------|---------------------|
| 1. der Schnee: <u>fallen</u> | 5. die Sonne: _____ |
| 2. der Sturm: _____ | 6. der Regen: _____ |
| 3. der Nebel: _____ | 7. das Eis: _____ |
| 4. der Wind: _____ | 8. die Wolke: _____ |

b) Ergänzen Sie -ig oder -isch.

- | | |
|------------------|---------------------|
| 1. eis <u>ig</u> | 5. regner _____ |
| 2. stürm _____ | 6. sonn _____ |
| 3. wolk _____ | 7. nebl _____ |
| 4. wind _____ | 8. verschneit _____ |



4 Friesisch, Plattdeutsch und Dänisch

a) Welche Überschrift passt wo?

A

Jeden Mittwochabend zwischen 20 und 21 Uhr können Sie im Norddeutschen Radio auf „Welle 1“ die Sendung „Friesisch für alle“ mit Informationen rund um die friesische Sprache hören. An den anderen Tagen der Woche gibt es zur selben Zeit Informationen und Neuigkeiten aus Kultur, Wissenschaft und anderen Bereichen – auf Hoch- und Plattdeutsch.

C

Die friesische Volksgruppe, die an der Westküste mit ihren Inseln und Halligen zu Hause ist, zählt 40000 Menschen. Das Friesische besteht aus mehreren Dialekten, z.B. dem Saterfriesischen oder dem Nordfriesischen. Nur noch wenige Leuten sprechen aber diese Sprachen.

D

Es gibt Versuche, die Minderheitensprachen wieder zu beleben: Im Saterland besuchen ältere Damen Kindergärten, um Kindern in ihrer Sprache Geschichten zu erzählen und mit ihnen zu singen. Denn nur noch 2000 Menschen sprechen heute Saterfriesisch. Auch die neuen Medien helfen, das Aussterben der alten Sprachen zu verhindern. So gibt es im Internet Seiten über Institutionen, die sich für die Sprachen einsetzen, oder informative Artikel auf Plattdeutsch oder Friesisch.

B

Im Bundesland Schleswig-Holstein spricht man neben Deutsch nicht nur Friesisch und Plattdeutsch, sondern auch Dänisch; denn hier leben 50000 Dänen. Alle vier Sprachen gelten in Schleswig-Holstein auch als offizielle Landessprachen.

E

Heute gelten Friesisch, Plattdeutsch und Dänisch als Sprachen mit eigenen kulturellen Welten in Norddeutschland, die deshalb zu schützen sind. So lässt sich vielleicht doch noch verhindern, dass diese regionalen Sprachen in Vergessenheit geraten.

- | | |
|--|------------------------|
| 1. Minderheitensprachen in Schleswig-Holstein | Text <u> A </u> |
| 2. Schutz der Minderheitensprachen | Text <u> </u> |
| 3. Friesisch und Plattdeutsch im Radio | Text <u> </u> |
| 4. Versuche die Minderheitensprachen zu retten | Text <u> </u> |
| 5. Die friesische Sprache | Text <u> </u> |

b) Richtig **r** oder falsch **f**? Markieren Sie bitte.

- | | |
|---|---|
| 1. Auf „Welle 1“ gibt es auch ein dänisches Programm. | <input type="radio"/> r <input type="radio"/> f |
| 2. In Deutschland spricht man nicht nur Deutsch. | <input type="radio"/> r <input type="radio"/> f |
| 3. Dänisch spricht man nicht nur in Dänemark. | <input type="radio"/> r <input type="radio"/> f |
| 4. Ungefähr 4000 Menschen sprechen Friesisch. | <input type="radio"/> r <input type="radio"/> f |
| 5. Das Internet hilft beim Schutz der Minderheitensprachen. | <input type="radio"/> r <input type="radio"/> f |
| 6. Die Sprachen und Dialekte in Norddeutschland sind kulturell geschützt. | <input type="radio"/> r <input type="radio"/> f |



Inseln im stürmischen Meer

Seite 6/7

Aufgabe 1–5

1 Informationen über Pellworm

a) Welche Überschrift passt besser?

- ☐ A Pellworm – grüne Insel im Wattenmeer
☐ B Pellworm – mehr als nur Baden und Wattwandern

Seit 1997 ist Pellworm anerkanntes Nordseeheilbad. Pellworm ist 37 km² groß und wird von einem 8 m hohen und 28 km langen Seedeich umgeben. Die Insel hat 1 180 Einwohner. Der Fremdenverkehr ist nach der Landwirtschaft auf dieser bäuerlichen und noch recht ursprünglichen Insel der zweitgrößte Wirtschaftsfaktor. 2000 Gästebetten werden regelmäßig vermietet.



„Pelle“, das Schaf, ist das Maskottchen von Pellworm. Nicht umsonst, denn die Deichschafe prägen das Bild von Pellworm vom Frühjahr bis zum Herbst. Die Schafe sorgen dafür, dass der Deich fest und sicher bleibt. Es gibt 10 Badestellen auf der Wasserseite des grünen Deichrandes. Hier kann man sich sonnen, baden oder einfach im Strandkorb den Blick auf das Wattenmeer genießen.

Sehenswert ist der alte Leuchtturm von 1907, der besucht werden kann und in dem heute bis zu 140 Hochzeiten im Jahr stattfinden. Die alte Kirche St. Salvador an der Westseite der Insel, deren Geschichte im 11. Jh. begann, ist ebenfalls einen Ausflug wert. Im Sommer werden hier wöchentlich Orgelkonzerte bei Kerzenschein veranstaltet.

Außerdem werden regelmäßig Wattwanderungen zur Hallig Hooge und zur Hallig Süderoog sowie Schiffsausflüge zu anderen nordfriesischen Inseln angeboten.

Auf Pellworm gibt es übrigens den wohl einzigen Wattbriefträger Deutschlands. Zweimal wöchentlich läuft Knud Knudsen die 7 km von Pellworm zur Hallig Süderoog, um die zwei Bewohner dort mit Post zu versorgen.

(Quelle: www.nordsee-treff.de)



b) Richtig ☐ oder falsch ☐ ?

- Die Insel Pellworm ist 28 km groß.
- Der wichtigste Wirtschaftszweig auf Pellworm ist die Landwirtschaft.
- Auf Pellworm gibt es viele Schafe.
- Im Jahr 1907 fanden 140 Hochzeiten im Leuchtturm statt.
- Der Briefträger Knut Knudsen bringt die Post vom Festland zu Fuß nach Pellworm.
- Von Pellworm aus kann man zu anderen Halligen wandern oder mit dem Schiff zu anderen Inseln fahren.

- | | |
|-------------------------|-------------------------|
| <input type="radio"/> r | <input type="radio"/> f |
| <input type="radio"/> r | <input type="radio"/> f |
| <input type="radio"/> r | <input type="radio"/> f |
| <input type="radio"/> r | <input type="radio"/> f |
| <input type="radio"/> r | <input type="radio"/> f |
| <input type="radio"/> r | <input type="radio"/> f |



2 Amrum – Insel unter weitem Himmel

a) Ergänzen Sie.

laden ... ein Insel neuem Vögel Ruhe grenzen zeigt

Amrum ist die Insel der Weite und Freiheit. Im Westen brandet die Nordsee an den über 10 Quadratkilometer großen Strand. Großartige Dünenlandschaften türmen sich bis zu 32 Meter auf und zu Wanderungen . Helle Sanddünen treffen in der Inselmitte auf dunkle Wald- und Wiesenflächen.

und Beschaulichkeit findet man in den Dörfern der Friesen. Hier scheint die Zeit stillzustehen. Die Dörfer an das Wattenmeer, das sich im Wechsel der Gezeiten mit immer Gesicht zeigt. Und überall die Rufe der , die den weiten Himmel Amrums prägen.

b) In welches Dorf gehen Sie?

A

Wittdün, die Südspitze Amrums, erhält durch die Fähren in seinem kleinen Hafen und das bunte Bild der Fischkutter ein maritimes Flair. Die Hauptstraße mit vielen Geschäften lädt zum gemütlichen Bummeln ein.

B

Nebel vermittelt mit reetgedeckten Friesenhäusern und dem historischen Ortskern mit der St.-Clemens-Kirche Idylle und Beschaulichkeit. Zahlreiche Cafés und Restaurants runden das Ortsbild ab.

C

Süddorf ist mit Norddorf der älteste Ort der Insel und hat bis heute etwas von der früheren ländlichen Gemütlichkeit bewahrt. Zahlreiche Friesenhäuser und die Süddorfer Mühle prägen das Ortsbild. Gemütlicher Badestrand.

D

Steenodde liegt zwischen Nebel und Wittdün am Wattenmeer. Hier findet man Ruhe und Entspannung im Wechsel der Gezeiten. Viele Friesenhäuser mit Blumenärten, prähistorische Hügelgräber aus der Bronzezeit, Boote am Steg und das Leben hinterm Deich geben dem Ort die besondere Note.

E

Norddorf hat als moderner Kur- und Familienferienort seine besondere Atmosphäre bewahrt. Eine belebte Fußgängerzone mit Geschäften und Cafés lädt zum Bummeln und Verweilen ein. Der nahe gelegene Strand sorgt für ein fröhliches Treiben.

(Quelle: www.amrum.de)

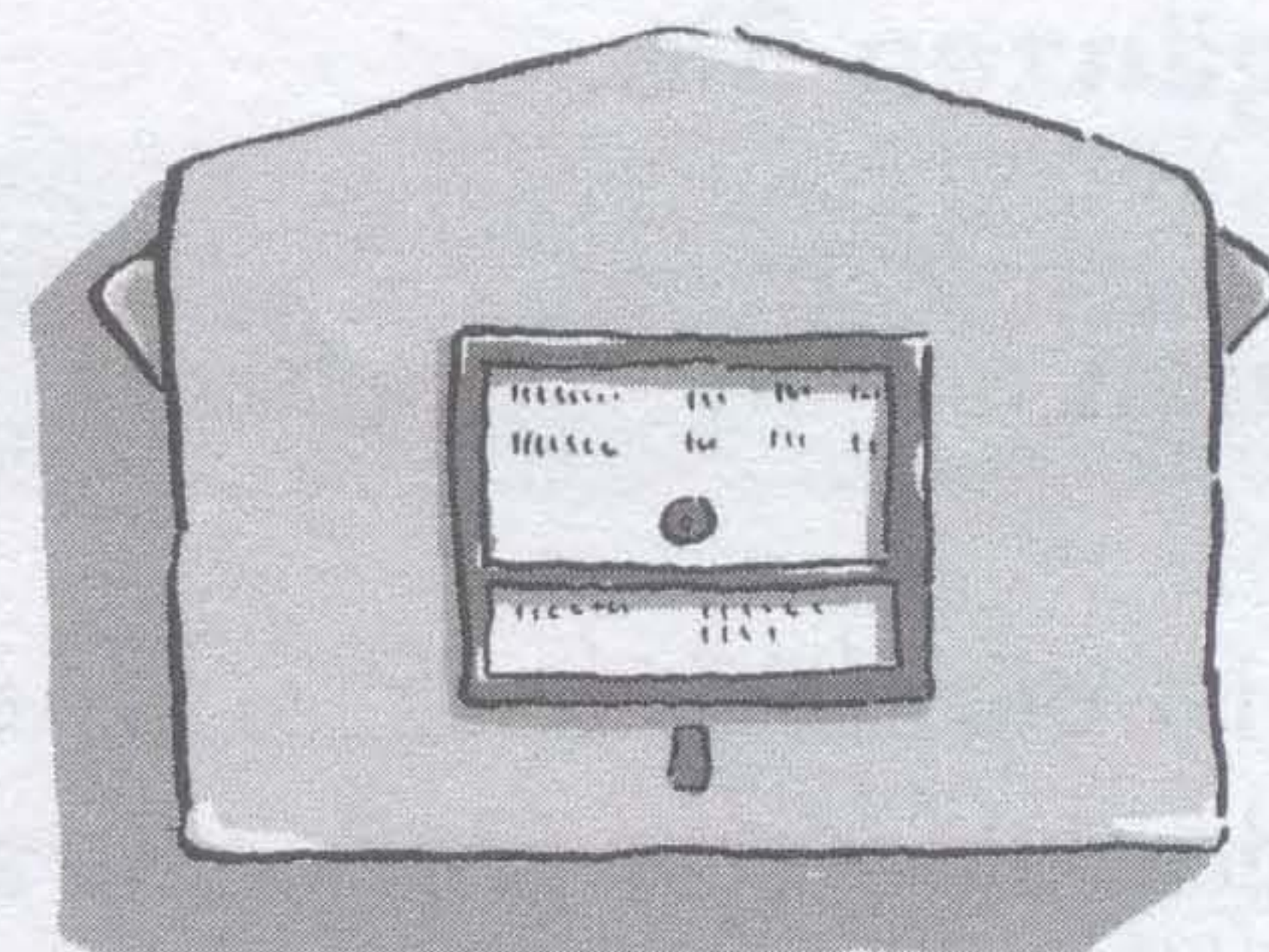
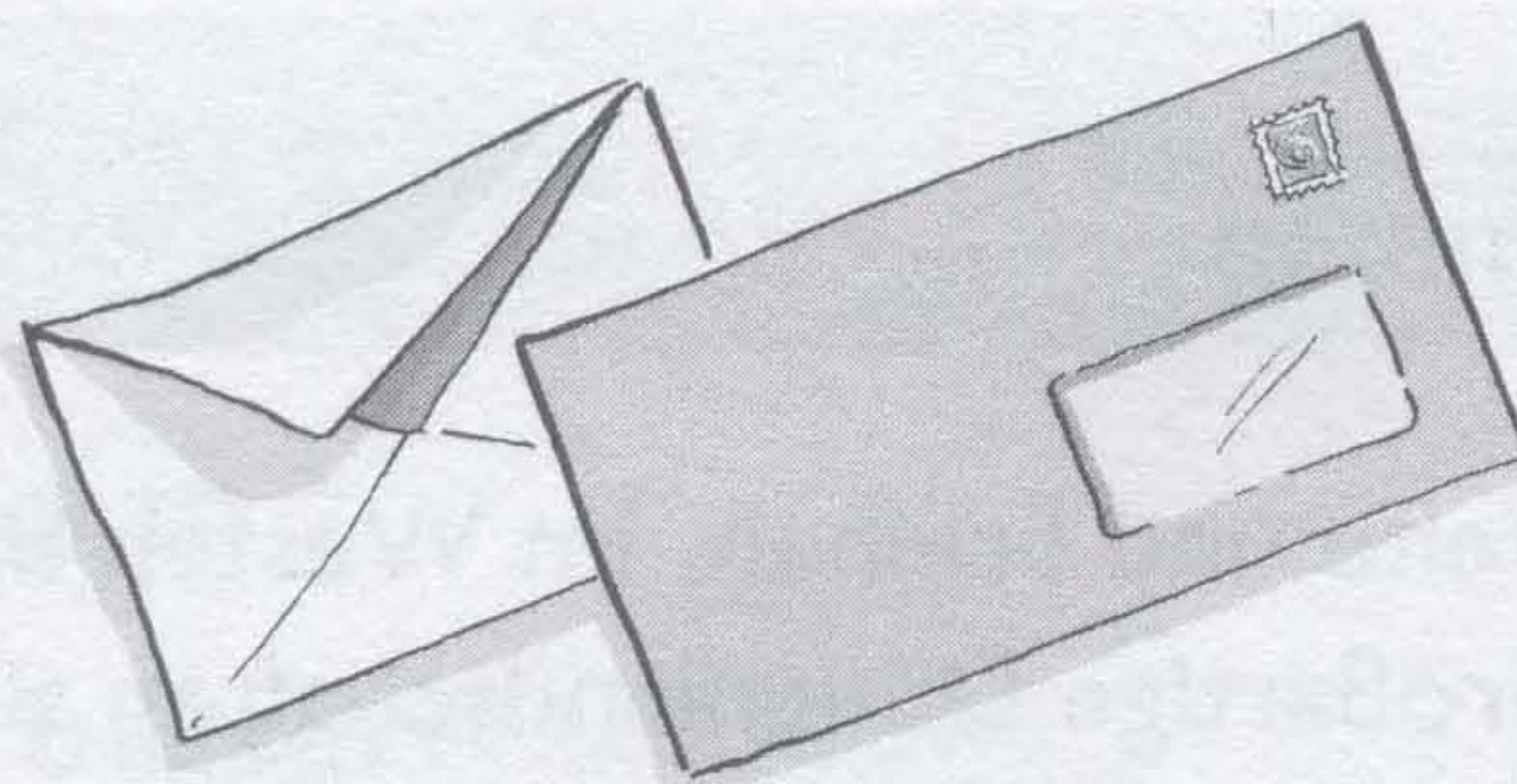
1. Sie interessieren sich für frühgeschichtliche Archäologie. D
2. Sie lieben traditionelle Dorfarchitektur. _____
3. Sie sind gern unter Menschen, kaufen gern in netten Läden ein, lieben aktiven Strandurlaub. _____
4. Sie lieben Häfen, Schiffe, Fischerei. _____
5. Sie suchen einen wirklich ruhigen Badestrand. _____



3 Und ab die Post!

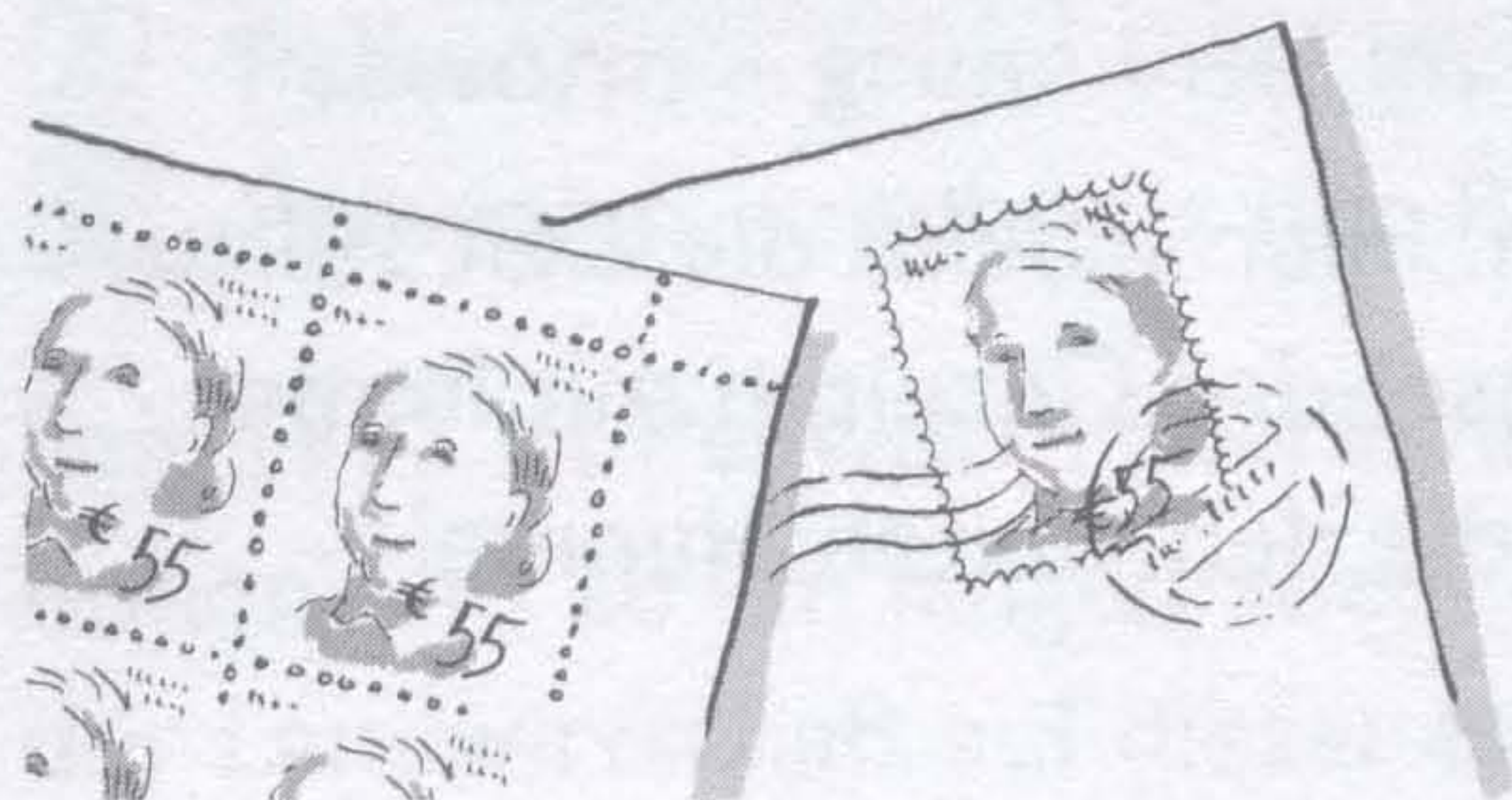
a) Ordnen Sie bitte zu.

der Briefkasten der Brief
der Briefumschlag
der Briefträger
die Briefmarke



1. der Briefumschlag

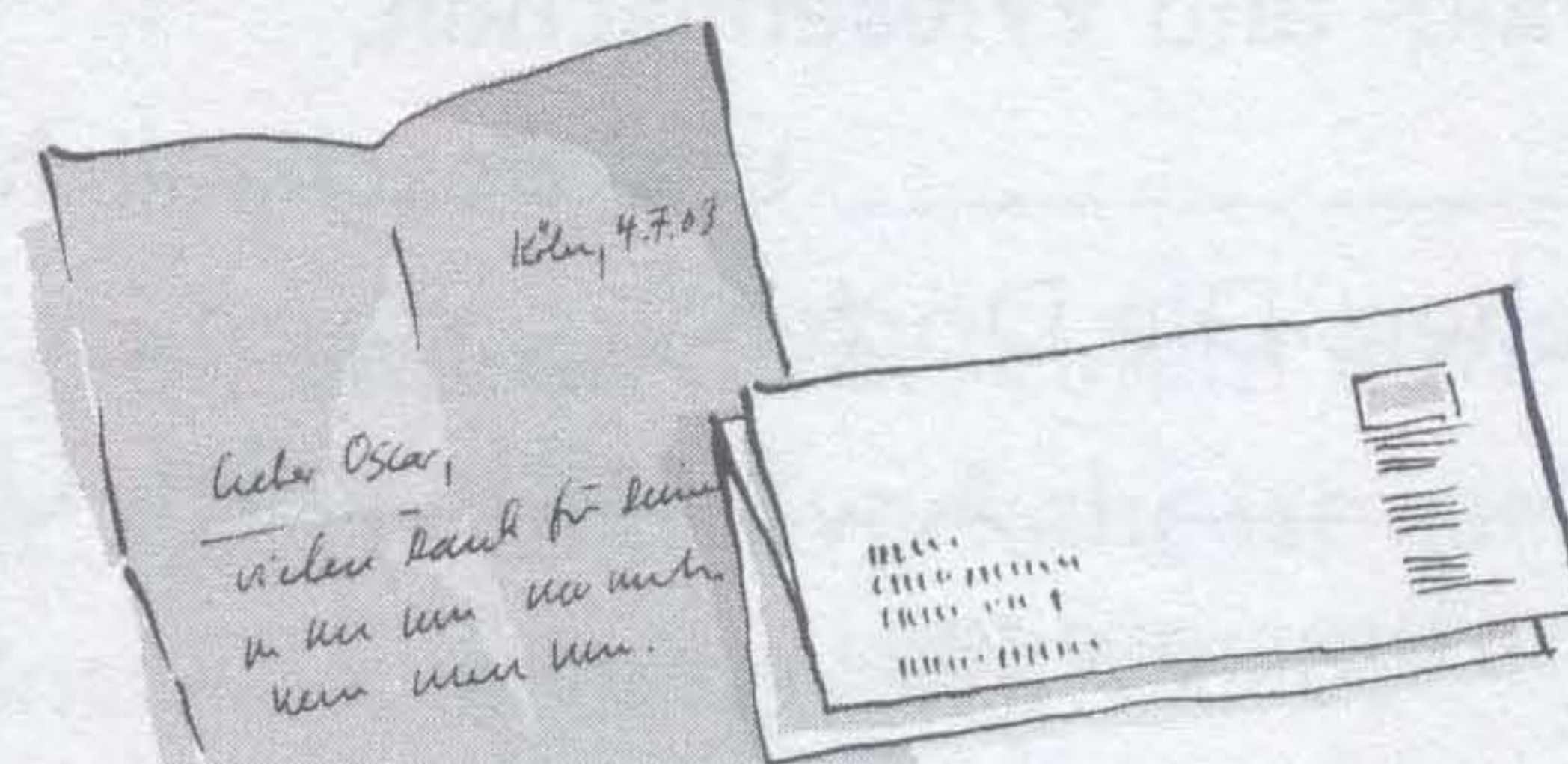
2. _____



3. _____



4. _____



5. _____

b) Nomen und Verben. Bitte verbinden Sie.

- ① das Briefpapier
- ② den Brief in den Umschlag
- ③ den Umschlag
- ④ die Adresse auf den Umschlag
- ⑤ die Briefmarke auf den Brief
- ⑥ den Brief in den Briefkasten

- A stecken
- B schreiben
- C holen
- D kleben
- E werfen
- F zumachen

- | | |
|---|---|
| 1 | C |
| 2 | |
| 3 | |
| 4 | |
| 5 | |
| 6 | |

Meer erleben

Seite 8

Aufgabe 1

1 Wind, Sand und mehr. Bitte ordnen Sie zu.

Sand

Welle

Wind

Luft

Menschen

Meer

- | | |
|------------------------------------|--|
| 1. <u>Sand</u> : fein, nass, fest | 4. _____ : gastfreundlich, nett, sympathisch |
| 2. _____ : klar, salzig, stürmisch | 5. _____ : stürmisch, schwach, stark |
| 3. _____ : frisch, klar, feucht | 6. _____ : leicht, stark, hoch |

2 Wortbildung: zusammengesetzte Wörter

1. der Boden, der unter dem Meer liegt: der Meeresboden
2. die Wanderung durch das Watt: _____
3. ein Tier, das im Meer lebt: _____
4. ein Korb, der am Strand steht: _____
5. ein Fleck, der aus Öl ist: _____
6. Erlebnisse, die man in der Natur hat: _____



3 der See – die See. Was passt?

1. _____ : Nordsee – Ostsee – Südsee
2. _____ : Bodensee – Helene-See – Vierwaldstätter See

4 Am Meer. Welches Wort passt?

1. Die Nordsee ist fast 300 Millionen Jahre alt. So wie wir sie heute kennen, war sie jedoch nicht immer, sondern erst seit 20 000 Jahren. Sie ist (1) _____ der letzten Eiszeit durch Überflutung von Teilen des Festlands entstanden. Man kann sagen, dass die Nordsee ein relativ junges Meer ist.
2. An der Nordseeküste kann man täglich beobachten, wie das Wasser immer näher kommt und sich dann wieder entfernt. Diese Ereignisse nennt man die Gezeiten oder (2) _____. Schon die alten Griechen stellten sich die Frage, wie diese Erscheinung zu erklären ist, und fanden heraus, dass die Gezeiten mit dem Mond zu tun haben. Heute weiß man, (3) _____ die Anziehungskraft des Mondes und die Drehung der Erde dafür verantwortlich sind.
3. Man kann alle Muscheln aus der Nordsee essen. Nach alter Tradition isst man sie aber nur in Monaten, die den Buchstaben „r“ enthalten (also von September bis April). Diese Regelung hat mehrere (4) _____. Zum einen war der Transport in der warmen Jahreszeit ein Problem, da man die Produkte nicht kühl halten (5) _____. Auch schmecken Muscheln in den Sommermonaten wirklich nicht so gut wie im Winter; sie können (6) _____ giftig und ihr Verzehr für den Menschen tödlich sein.
4. Ein beliebtes Fotomotiv für alle Nordsee-Urlauber sind die Leuchttürme (7) _____ ihrer typischen Bemalung und Form. Früher dienten sie als Seezeichen bei Tag und Nacht, um den Schiffen den Weg zu zeigen. Heute haben sie ihre Bedeutung als Signale fast ganz verloren, denn die meisten Schiffe haben Radar. Sie bleiben aber eine touristische Attraktion: Es ist ein Muss im Nordseeurlaub, auf einen Leuchtturm zu steigen, um von dort aus den weiten Rundblick über die See zu (8) _____.
5. Für den Menschen unangenehme, jedoch meistens ungefährliche Bewohner der Nordsee sind die Quallen. Der Kontakt mit ihnen kann aber Hautreizungen verursachen, die (9) _____ schmerzen. Eine tödliche Gefahr stellen sie nicht dar, wenn sie auch in Einzelfällen bei sehr empfindlichen Personen starke allergische Reaktionen mit Kreislaufproblemen verursachen können. Quallen, die am Strand liegen, sind keine (10) _____.

- | | | |
|----------------------|------------------|--------------------|
| 1. a) <u>während</u> | b) bevor | c) als |
| 2. a) Tag und Nacht | b) Ebbe und Flut | c) Monat für Monat |
| 3. a) dass | b) wann | c) ob |
| 4. a) Meinungen | b) Ansichten | c) Gründe |
| 5. a) durfte | b) musste | c) konnte |
| 6. a) sogar | b) natürlich | c) unbedingt |
| 7. a) ohne | b) mit | c) durch |
| 8. a) beobachten | b) genießen | c) fühlen |
| 9. a) stark | b) gesund | c) krank |
| 10. a) Abenteuer | b) Unfall | c) Gefahr |

1 Ferien auf dem Bauernhof von Frau Mommsen

1. (die Feriengäste, sich erholen / Frau Mommsen, arbeiten)
Während die Feriengäste sich erholen, arbeitet Frau Mommsen.
2. (die Gäste, morgens ausschlafen / Frau Mommsen, das Frühstück vorbereiten)
3. (die Gäste, frühstücken / Frau Mommsen, sich um den Gemüsegarten kümmern)
4. (Sabrina und Ellen, an den Strand gehen / Frau Mommsen, Zimmer aufräumen, Essen kochen)
5. (Christian, Steffi und Henri Burkhard, Bootsfahrt machen / Frau Mommsen, das Haus putzen)
6. (Herr und Frau Sedlmayr, mit dem Rad über die Insel fahren / Frau Mommsen, Mahlzeiten einkaufen)
7. (alle Gäste, zu Abend essen / Frau Mommsen, noch mal nach dem Garten sehen)
8. (die Gäste, zusammen Karten spielen, sich unterhalten / Frau Mommsen, todmüde ins Bett gehen)

2 Semesterferien. Ergänzen Sie die richtige Subjunktion.

als

weil

~~während~~

bis

während

wann

1. Während Antonia in der Bibliothek saß und lernte, erholte sich Angelina im Schwimmbad.
2. Weißt du, _____ Antonia ihre Prüfungen hat?
3. _____ Angelina kein Geld mehr hat, muss sie einen Ferienjob annehmen.
4. _____ Antonia zur Prüfung ging, regnete es.
5. _____ Angelina im Café saß, schrieb Antonia ihre erste Prüfung.
6. Wie lange dauern die Prüfungen? _____ das neue Semester beginnt.

Seewind

1 Verbinden Sie bitte.

- | | | |
|-------------------------------|-------|--------------|
| 1. die Umwelt | _____ | sparen |
| 2. Energie | _____ | aktiv sein |
| 3. in einer Bürgerinitiative | _____ | nutzen |
| 4. Müll | _____ | verschmutzen |
| 5. Windenergie | _____ | protestieren |
| 6. gegen den Bau einer Straße | _____ | trennen |



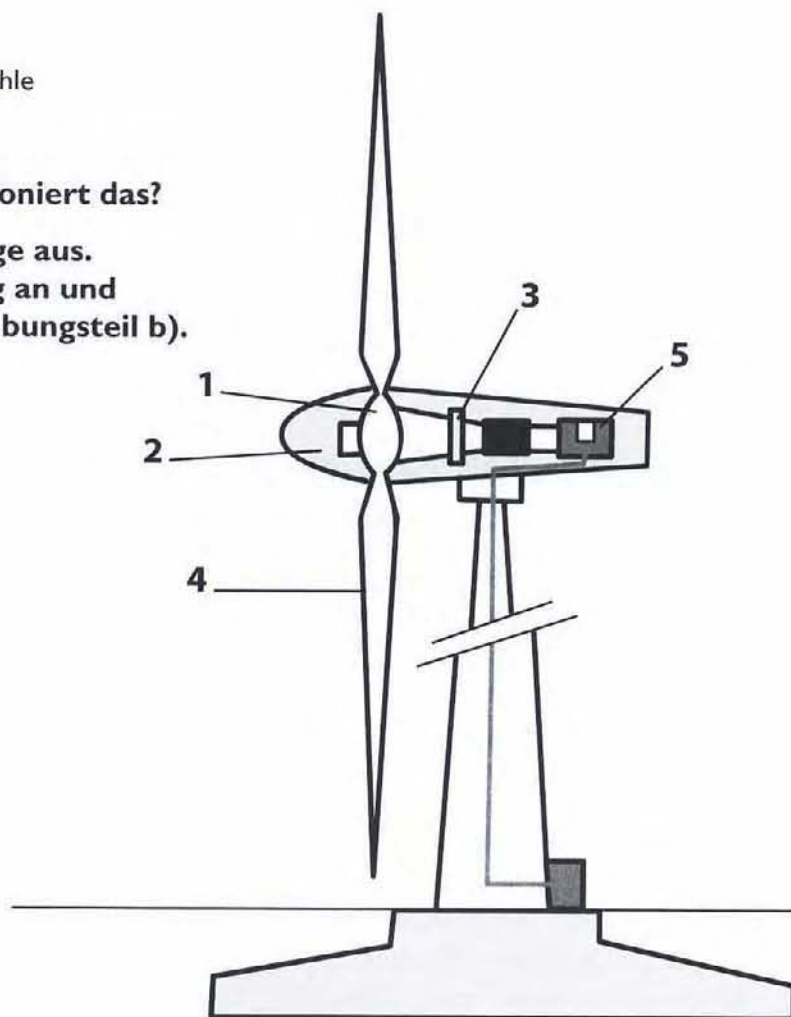


2 Welche Begriffe haben eine ähnliche Bedeutung? Markieren Sie.

1. Müll – Abfall – Produkt
2. Container – Metall – Abfalltonne
3. Recycling – Strom – Elektrizität
4. Küste – Meer – Ufer
5. Windenergie – Windrad – Windmühle

3 Strom aus Wind. Wie funktioniert das?

- a) So sieht eine Windkraftanlage aus.
Sehen Sie sich die Zeichnung an und lesen Sie dann den Text in Übungsteil b).



b) Windräder auf Pellworm

Wie macht man Strom aus Wind?

Die im Wind enthaltene Strömungsenergie setzt den Rotor (1–3) einer Windkraftanlage in Bewegung. Durch die Drehung des Flügels (4) entsteht mechanische Energie, die auf einen Generator (5) übertragen wird. Dieser Generator wandelt die mechanische Energie in elektrische Energie um.

Windpower für Pellworm

Schon seit Ende der 70er-Jahre experimentiert man auf Pellworm mit Windkraftanlagen. Die Windkraftnutzung stellt das größte Potenzial an erneuerbaren Energien auf der Insel dar. Derzeit werden 16 Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 5 900 Kilowatt betrieben, das entspricht einer Jahresleistung von 15 100 Megawatt. Unter Ausschöpfung der Energiesparmaßnahmen im Strom- und Wärmebereich reicht dies theoretisch schon jetzt aus, um die Insel autark zu versorgen.

(Quelle: www.pellworm-energy.org)

1. Ein Windrad produziert zunächst mechanische Energie. Erst ein Generator macht daraus elektrische Energie.
2. Auf Pellworm stehen zurzeit 16 Windkraftanlagen.
3. Schon jetzt gibt es auf Pellworm nur noch Strom aus Windkraftanlagen.



4 Die Bürgerinitiative fordert ...

1. ... den Schutz der Umwelt.
Die Politiker sollen die Umwelt schützen.
2. ... die Aufstellung von mehr Windrädern.
Die Politiker
3. ... die Sammlung von Altglas und Altpapier.
Die Bürgerinnen und Bürger
4. ... die Benutzung von Bussen und Bahnen.
Die Bürgerinnen und Bürger
5. ... den Kauf von Pfandflaschen.
Die Bürgerinnen und Bürger
6. ... den Verbrauch von weniger Energie.
Die Bürgerinnen und Bürger

5 Eine Meinung, Ablehnung oder Zustimmung ausdrücken.

a) Ordnen Sie die Sprechabsichten den folgenden Redemitteln zu.

- | | |
|---|-----------------------------------|
| 1. Also ich glaube / denke / meine, dass ...
Ich bin der Meinung / Ansicht, dass ...
Meiner Meinung nach ... | 1. <u>eine Meinung ausdrücken</u> |
| 2. Ich bin deiner Meinung.
Ganz meiner Meinung.
Das ist ein guter Vorschlag.
Ich bin dafür
Einverstanden. / In Ordnung. / Genau. | 2. _____ |
| 3. Ich kann dir da nicht zustimmen.
Ich kann das nur entschieden ablehnen.
Ich bin (völlig) anderer Meinung.
Damit will ich nichts zu tun haben.
Ich bin dagegen. | 3. _____ |

b) Sie sind anderer Meinung. Schreiben Sie das Gegenteil.

Vorschlag Meinung	finde dafür	Ansicht	zustimmen Meinung nach	zu tun haben ablehnen
1. Ich <u>finde</u> Recycling sinnlos. Was meinst du dazu? Ich kann dir da nicht _____.				
2. Ich bin der _____, dass ökologische Produkte viel zu teuer sind. Ich bin völlig anderer _____.				
3. Ich bin gegen den Einsatz von alternativen Energien. – Also, ich bin _____.				
4. Wir werfen den Müll am besten hier in den Wald. Einverstanden? Damit will ich nichts _____.				
5. Meiner _____ sollten die Leute nur noch mit dem Auto und nicht mehr mit der Bahn fahren. – Ich kann das nur entschieden _____.				
6. Ich bin dafür, dass wir uns in einer Bürgerinitiative engagieren. Das ist ein guter _____.				

1 Bevor der Briefträger einen Brief bringen kann, ...

1. (der Briefträger, einen Brief bringen können / einiges zu tun geben)
2. (den Brief in den Briefkasten werfen / eine Briefmarke auf den Umschlag kleben)
3. (eine Briefmarke auf den Umschlag kleben müssen / Adresse auf den Briefumschlag schreiben)
4. (Adresse auf den Umschlag schreiben / den Brief in einen Umschlag stecken)
5. (den Brief in einen Umschlag stecken / den Brief schreiben)
6. (den Brief schreiben / das passende Briefpapier suchen)

Bevor der Briefträger einen Brief bringen kann, gibt es einiges zu tun.

Bevor man

2 Ergänzen Sie einen Nebensatz mit seit/seitdem.

Elektrizität geben

Alexander Fleming, Penicillin entdecken

Carl Benz, Auto erfinden

die Leute, ein Handy haben

Menschen, zum Mond fliegen können

Konrad Zuse, den ersten Computer bauen

1. Seit es Elektrizität gibt,
hat sich das Leben der meisten Menschen sehr verändert.
2. _____
sterben weniger Menschen an Infektionen und Krankheiten.
3. _____
gehen die Leute zu selten zu Fuß.
4. _____
telefonieren sie viel mehr als früher.
5. _____
haben sich die Computer unglaublich schnell weiterentwickelt.
6. _____
scheinen Menschen mit ihrer Technik alles erreichen zu können.

3 seit oder bevor?

1. Auto haben / nur noch selten Rad fahren (ich)
Seit ich ein Auto habe, fahre ich nur noch selten Rad.
2. Rentner sein / keine Zeit mehr haben (er)

3. ins Bett gehen / Zähne putzen müssen (wir)

4. keinen Fernseher mehr haben / viel mehr lesen (sie)

5. Kuchen backen / Zutaten einkaufen (sie)

4 während oder bevor?

1. Während das Meer sich bei Ebbe zurückzieht, kann man zu Fuß über den Meeresboden gehen.
2. Aber natürlich muss eine Wattwanderung zu Ende sein, _____ die Flut kommt.
3. _____ man mit der Wanderung beginnt, sollte man also sicher sein, dass man den Gezeitenkalender richtig gelesen hat.
4. _____ man durchs Watt wandert, gibt es viel zu sehen, zu hören und sogar zu fühlen.
5. _____ man über den Sand geht, sollte man also aufmerksam auf alle Sinneseindrücke achten.
6. _____ man losgeht, zieht man am besten Schuhe und Strümpfe aus und geht barfuß – so ist es am schönsten!

5 während, bevor oder seit/seitdem?

1. Bevor sie verheiratet waren, war alles wunderbar.
_____ sie verheiratet sind, streiten sie oft.
2. _____ du die Koffer holst, bezahle ich die Hotelrechnung.
_____ sie die Koffer geholt und bezahlt haben, haben sie gefrühstückt.
3. _____ er Einkäufe machte, räumte sie die Wohnung auf.
_____ er die Einkäufe machte, schrieb sie den Einkaufszettel.
4. _____ ich die Prüfung gemacht habe, war ich sehr nervös.
_____ ich die Prüfung gemacht habe, weiß ich, dass die Nervosität unnötig war.

6 Die Arbeit einer Krimiautorin. Schreiben Sie mindestens 5 Sätze mit während, bevor oder seit/seitdem.

Clarissa ist Krimiautorin. Sie schreibt gerade ihren zweiten Kriminalroman. Diesen Winter hat sie ein Haus auf der Nordseeinsel Pellworm gemietet, wo sie in aller Ruhe arbeiten will.

Wind Flut
Nebel Sonne
~~Wolken~~ Regen

~~ziehen~~ wehen
aufziehen fallen
steigen scheinen

nachdenken Wellen beobachten
konzentriert arbeiten Tee trinken
im Garten frühstücken
~~vor dem Computer sitzen~~

Während am Himmel die Wolken ziehen, denkt Clarissa nach.

Der Seeräuber Klaus Störtebeker



Seite 12/13

Aufgabe 1–2

1 Kombinieren Sie.

Zeitung- / -plan

Fahr- / -anweisung

Internet- / -buch

Wörter- / -seite

Gebrauchs- / -geschichte

Abenteuer- / -anzeige

1. Zeitungsanzeige
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

2 Kennen Sie das Gegenteil?

- | | | | |
|------------|-------------|---------------|-------|
| 1. hoch | <u>tief</u> | 6. wichtig | _____ |
| 2. beliebt | _____ | 7. reich | _____ |
| 3. _____ | wertlos | 8. _____ | viel |
| 4. voll | _____ | 9. gefährlich | _____ |
| 5. sicher | _____ | 10. genau | _____ |

3 Zeitangaben in der Vergangenheit

früher gerade neulich einmal gerade damals vorgestern

1. Es war einmal ein Seeräuber, der hieß Klaus Störtebeker. _____ gab es viele Seeräuber in der Nord- und Ostsee, aber keiner war so berühmt und gefährlich wie Störtebeker.
2. Heute gibt es Spülmaschinen, Kaffeemaschinen, Waschmaschinen, Küchenmaschinen ... Das alles musste man _____ von Hand machen.
3. Wann seid ihr in Düsseldorf angekommen? Gestern? – Nein, vor zwei Tagen. – Ach, also schon _____.
4. Ist Frau Schlegel schon in der Firma? – Ja, ich glaube, sie ist _____ gekommen.
Kannst du mir mal schnell helfen? Ich versuche _____ meine Hausaufgaben zu machen.
5. Hast du in letzter Zeit mal wieder was von Achmed gehört? – Ja, ich habe ihn vor kurzem gesehen.
_____ war ich in der Buchhandlung Hanse, da stand er vor dem Regal mit Deutschbüchern.

1 Das Präteritum – besondere Verben

a) Wie heißt der Infinitiv?

1. ich nannte nennen
2. du brachtest mit _____
3. sie wusste _____
4. wir dachten _____
5. ihr kanntet _____
6. sie brannten _____

b) Wie heißt das Präteritum?

1. ich bringe mit: ich brachte mit
2. du nennst: _____
3. es brennt: _____
4. wir kennen: _____
5. ihr denkt: _____
6. sie wissen: _____

2 Marzipan – eine Lübecker Spezialität? Eine Wortgeschichte.

1. Zu Beginn des 15. Jahrhunderts gab es in der norddeutschen Stadt Lübeck eine Hungersnot. Es gab kein Brot und die Leute wussten (wissen) nicht, was sie essen sollten. Deshalb _____ (ausdenken) sich ein Lübecker Bäcker ein neues Rezept _____. Er machte ein Brot aus Mandeln. Das Brot aus Mandeln _____ (nennen) die Lübecker Marzipan. Seitdem ist Lübeck für sein Marzipan bekannt.
2. Lange _____ (wissen) man nicht, woher der Name Marzipan kommt. Sprachforscher glauben, dass er von einer byzantinischen Geldmünze, die man „Mauthaban“ _____ (nennen), kommt. Aus dem Wort „Mauthaban“ wurde später Marzapane. Marzapane _____ (nennen) man im Mittelmeerraum kleine Schachteln. Die Bedeutung ist dann von der Verpackung auf den Inhalt übergegangen.
3. Das Marzipan _____ (mitbringen) italienische Seefahrer vermutlich aus dem Orient _____. Vielleicht _____ (kennen) man Marzipan aber auch schon vorher in Venedig. Denn dort gab es eine Spezialität mit dem Namen „marci pani“, Brot des Markus. Das Rezept dafür _____ (bringen) Kaufleute nach Lübeck.



3 Trennbare Verben. Setzen Sie die Sätze ins Präteritum.

1. Hannah brachte noch eine Freundin auf die Party mit.
Stimmt es, dass Hannah noch eine Freundin auf die Party mitbrachte?
2. Stimmt es, dass Karim ihn oft anrief?
Ja, Karim _____?
3. Sie luden ihre Eltern nicht zur Hochzeit ein.
Stimmt es, dass _____?
4. Stimmt es, dass Viktor in den Ferien den ganzen Tag fernsah?
Ja, _____?
5. Stimmt es, dass Herr Hagmann an der Besprechung nicht teilnahm?
Ja, _____?



4 Nach welchem Muster ändert sich der Verbstamm?

trinken essen wissen verstehen lesen beginnen denken bringen
 fahren laufen nennen brennen gehen anbieten einladen
 kennen kommen aufbrechen schreien beschließen singen

A	B	A
<u>essen</u> ,	<u>aß</u> ,	<u>gegessen</u> ,
A	B	B
<u>brennen</u> ,	<u>brannte</u> ,	<u>gebrannt</u> ,
A	B	C
<u>singen</u> ,	<u>sang</u> ,	<u>gesungen</u> ,

5 Welche Erklärung stimmt?

- ☐ A Nur Kaufleute mit Waffen konnten Mitglieder der Hanse sein.
- ☐ B Die Hanse hatte ihre europäische Zentrale im norwegischen Bergen.
- ☐ C Die Hanse war eine Art Verein zum Schutz des Handels im nördlichen Europa.

„Hansa“ ist ein altes germanisches Wort, das so viel wie bewaffnete Gemeinschaft bedeutet. Im Mittelalter verwendete man den Begriff zur Bezeichnung für Gemeinschaften von Kaufleuten im Ausland. Die Anfänge der Hanse liegen im 12. und 13. Jahrhundert. Zu dieser Zeit schlossen norddeutsche Kaufleute Vereinigungen, die sich im Ausland gegenseitig vertraten und auch gemeinsam ihre Handelsinteressen schützten. Später traten an die Stelle der einzelnen Kaufleute deutsche Städte, unter Führung der Reichsstadt Lübeck. Aus der Hanse wurde ein internationaler Städtebund. Noch heute sind z.B. in Norwegen in der Stadt Bergen die Häuser des Hansebundes am Hafen zu sehen. In solchen Außenstellen bekamen die Händler Hilfe bei der Abwicklung ihrer Geschäfte, so konnten sie schneller und sicherer wieder mit ihren Schiffen abfahren. Weitere so genannte Kontore gab es in London, in Oslo, Kopenhagen, Nowgorod und anderen Städten. Im 15. Jahrhundert, in ihrer Blütezeit, zählte die Hanse über 160 Mitglieder. Der Handel der Hanse war vor allem Seehandel. Der wichtigste Handelsweg führte von Nowgorod über Reval, Lübeck, Hamburg nach London. Mit dem Dreißigjährigen Krieg kam das Ende für die Hanse. Der letzte Hansetag fand 1669 statt.

Ein Getränk aus Übersee

Seite 14

Aufgabe 1-2

1 Was passt nicht zum Teetrinken? Bitte streichen Sie durch.

das Stövchen – die Teekanne – ~~die Flasche~~ – die Teetasse – der Wasserkochtopf – die Gabel – das Teeglas – der Löffel – der Zucker – die Sahne – der Kandis – das Salz – der Teelöffel – das Wasser – die Teeblätter – die Kaffeekanne

2 süß, sauer, scharf, herb, bitter, salzig – was schmeckt wie?

- | | |
|--------------------------------------|--------------------------------|
| 1. schwäbische Brezel: <u>salzig</u> | 7. Oliven: _____ |
| 2. schwarzer Tee: _____ | 8. Schafskäse: _____ |
| 3. schwarzer Kaffee: _____ | 9. Birnen: _____ |
| 4. Limonade: _____ | 10. Zitronen: _____ |
| 5. Pfeffer: _____ | 11. schwarze Schokolade: _____ |
| 6. Essig: _____ | 12. Zwiebeln: _____ |

3 Rezepte aus Norddeutschland

a) Labskaus. Bringen Sie das Rezept in die richtige Reihenfolge.

Zutaten:

500 g Kartoffeln

1/8 l Milch

1/8 l Fleischbrühe

1 Zwiebel

300 g Corned Beef

Salz, Pfeffer, Muskat

- ☐ Dann kocht man die Kartoffeln.
- ☐ Zum Schluss gibt man die Gewürze dazu. Guten Appetit!
- ☒ 1 Zuerst schält man die Kartoffeln.
- ☐ Danach gibt man die Milch und die Fleischbrühe zu den Kartoffeln und zerdrückt sie zu einem Püree.
- ☐ Vorher schneidet man die Zwiebel klein und dünstet sie in einem Topf mit Öl an.
- ☐ Anschließend schneidet man das Fleisch in Würfel und gibt es zusammen mit den Zwiebeln zu den Kartoffeln.

b) Ostfriesische Teecreme. Verwenden Sie die Zeitangaben aus a).

Zutaten:

1/8 l starker Tee

1/4 l Milch

65 g Zucker

2 Eier

40 g Speisestärke

Rum

Zitronensaft

- 1. Milch mit Zucker aufkochen
- 2. Eigelb mit Speisestärke vermischen
- 3. in warme Milch einrühren und aufkochen
- 4. Tee kochen
- 5. den Tee hineinrühren, mit Rum und Zitronensaft abschmecken und warten bis die Creme etwas kühler ist
- 6. Eiweiß schlagen und dazugeben

Zuerst kocht man die Milch mit Zucker auf. Dann

Arbeiten mit dem Wörterbuch



1 Wie buchstabiert man das? Ordnen Sie bitte.

a) Bitte suchen Sie diese Wörter im Wörterbuch und schreiben Sie sie in der richtigen Reihenfolge.

- ☐ Alter ☐ ähnlich ☐ Aufgabe ☐ Apfelsine ☐ Acker ☐ arm ☐ ändern ☐ achten ☐ aß
☐ Axt ☒ abschließen ☐ aktuell

abschließen.

b) Lesen Sie die Wörter der Reihe nach vor und formulieren Sie eine Regel für die Anordnung im Wörterbuch.

2 Wo steht das Wort?

Wort	davor	danach	Seite
1. Dose	<i>dort</i>	<i>dösen</i>	<i>81</i>
2. falten			
3. Lautsprecher			
4. meditieren			
5. oft			
6. Reaktion			

3 Welchen Artikel haben die Wörter?

a) Nomen: Suchen Sie die Artikel und ergänzen Sie die Pluralformen.

Artikel	Nomen	Plural
1. <i>der</i>	Besen	<i>die Besen</i>
2.	Schnur	
3.	Leute	
4.	Alltag	
5.	Zoo	
6.	Ofen	

b) Komposita: Ergänzen Sie die Artikel, den Plural und ein weiteres Kompositum.

Artikel	Nomen	Plural	Kompositum
1. <i>das</i>	Schulkind	<i>die Schulkinder</i>	<i>die Schulstunde</i>
2.	Winterapfel		
3.	Wasserhahn		
4.	Sommengewitter		
5.	Feuerwerk		
6.	Koffervagen		

An der Nordseeküste

1

die **Nordsee**
die **Küste**, -n
der **Friese**, -n
Friesisch (*Sprache*)
norddeutsch
die Übersetzung, -en
blühen, blüht, hat geblüht

北海
海岸
佛里斯兰人
佛里斯兰语
北德的
翻译
开花

Warst du schon einmal an der Nordseeküste?
Die Friesen leben in Norddeutschland.
Wo spricht man eigentlich Friesisch?
Hamburg ist eine norddeutsche Stadt.
Die Übersetzung des Liedes war schwierig.
Auf der Wiese blühen viele gelbe und blaue Blumen.
An der Nordsee gibt es auch Möwen.
Letztes Jahr gab es oft starke Stürme.
Die Nordseewellen ziehen an den Strand.

die **Möwe**, -n
der **Sturm**, Stürme
die **Welle**, -n
ziehen, zieht, ist gezogen
der **Deich**, -e
die **Woge**, -n
die **Wiege**, -n
die Sehnsucht, -süchte
aufwachsen, wächst auf,
ist aufgewachsen
die **Weite**, -n

海鸥
风暴
波浪
移动, 行动
堤坝
巨浪
摇篮
渴望, 向往
长大, 成长

辽阔

An der Küste hat man Deiche gebaut.
Plötzlich kam eine riesige Woge.
Das Wiegenlied hat das Baby beruhigt.
Sie hat Sehnsucht nach dem Meer.
Er ist an der Nordsee aufgewachsen.

2

endlos
der Horizont, -e
die **Insel**, -n
die **Hallig**, -en
die **Düne**, -n
das **Wattenmeer**, -e
wild
die Brandung, -en
das **Windrad**, -räder
unaufhörlich
sich drehen, dreht sich, hat sich gedreht

无尽的
地平线
岛, 岛屿
沼泽岛
沙丘
浅滩
狂暴的, 剧烈的
拍岸的浪花
风车
不停的
转动

Vor uns liegt die grenzenlose Weite des Meeres.
Die Fahrt war endlos.
Man kann bis zum Horizont sehen.
In der Nordsee gibt es viele Inseln und Halligen.
Dünen können mehrere Meter hoch sein.
Die Nordsee ist ein Wattenmeer.
Die wilde Brandung an der Küste kann für die Boote gefährlich werden.
An der Küste stehen viele Windräder, die unaufhörlich in Betrieb sind.
Sie drehen sich im Wind.





die <u>E</u> bbe (nur Sing.)	退潮	Ebbe und Flut bestimmen den
die <u>F</u> lut (hier nur Sing.)	涨潮	Lebensrhythmus von Mensch und Natur.
der Rhythmus, Rhythmen	周期; 循环	
das <u>W</u> att, -en	浅滩	Das Wattwandern kann zu einem
lebensgefährlich	有生命危险的	lebensgefährlichen Abenteuer werden.
die Geze <u>it</u> en (nur Pl.)	潮汐	Ebbe und Flut sind die Gezeiten.
sich <u>a</u> uskennen, kennt sich <u>a</u> s,	熟悉, 了解	Wenn man eine Wanderung durch das
hat sich <u>a</u> sgekant		Watt macht, sollte man sich gut auskennen.
blitzschnell	飞快的	Die Flut kommt oft blitzschnell.
die <u>S</u> ee (nur Sing.)	海	„Die See“ ist ein anderes Wort für „das
		Meer“.
in Min <u>u</u> tenschnelle	几分钟内	Manchmal kommt die Flut in Minuten-
		schnelle.
<u>a</u> ufziehen, zieht <u>a</u> uf,	来临	Oder es zieht plötzlich Nebel auf.
ist <u>a</u> ufgezogen		
seit <u>U</u> rzeiten	自远古以来	Seit Urzeiten formt der Sturm dieses Land:
formen, formt, hat geformt	使成 (某一) 形 (状)	Er zerstört, baut auf und gestaltet.
<u>a</u> ufbauen, baut <u>a</u> uf,	建造, 重建	
hat <u>a</u> ufgebaut		
gestalten, gestaltet, hat gestaltet	使成形	
h eutig-	今日的; 目前的	
das B <u>e</u> cken, -	盆地	Vor etwa 8000 Jahren erreichte die
e wig (Adj.)	不间断的	Nordsee ihr heutiges Becken.
die St <u>u</u> rmflut, -en	海啸	Der ewige Westwind hat immer wieder
ver ursachen, ver <u>u</u> rsacht,	造成	große Sturmfluten verursacht.
hat ver <u>u</u> rsacht		
das F <u>e</u> stland (nur Sing.)	陆地	Festland wurde zu Inseln.
versinken, versinkt,	下沉	Städte, Dörfer und Höfe versanken im
ist versunken		Meer.
(sich) sch ützen, schützt,	保护	Die Küstenbewohner versuchen sich mit
hat geschützt		Deichen vor dem Meer zu schützen.
die L andwirtschaft (nur Sing.)	农业	Auch in der Nähe des Meeres
		gibt es Landwirtschaft.
<u>a</u> bgewinnen, gewinnt <u>a</u> b,	赢得	Die Küstenbewohner versuchen
hat <u>a</u> bgewonnen		dem Meer Land abzugewinnen.
der Z <u>w</u> eig, -e	细枝, 枝条	Auf dem Zweig saß ein Vogel.
der <u>A</u> rbeitszweig, -e	职业范畴	Fischfang gehört zu den traditionellen
der F <u>i</u> schfang (nur Sing.)	捕鱼	Arbeitszweigen in Norddeutschland.



die Verarbeitung (nur Sing.)	加工
der Umweltschutz (nur Sing.)	环境保护
die Rettung (nur Sing.)	解救, 拯救
geografisch	地理(学)的
vergleichen (mit + Dat.), vergleicht, hat verglichen	作比较

Viele Küstenbewohner verdienen ihr Geld in der Fischverarbeitung.

An der Nordsee gibt es heute einige Umweltschutzprojekte.

Was würden wir ohne Rettungsdienst machen?

Welche geografischen Besonderheiten hat die Nordseeküste?

Vergleichen Sie das Leben an der Küste mit dem Leben in anderen Regionen.

Inseln im stürmischen Meer

stürmisch



有风暴的

1 dramatisch

戏剧性的

das Festland (nur Sing.)

陆地

abreißen, reißt ab, ist abgerissen

撕开

kämpfen, kämpft,

斗争

hat gekämpft

überfluten, überflutet,

溢出, 淹没

hat überflutet

der Stall, Ställe

厩, 圈

die Warft, -en

假山

versinken, versinkt,

下沉

ist versunken

2 die Gemeinde, -n

乡镇

der Bürgermeister, -

市长

der Kiosk, -e

小售货亭

die Kleinigkeit, -en

小件物品

übernachten, übernachtet,

过夜

hat übernachtet

hindern (an + Dat.), hindert,

阻碍

hat gehindert

außerhalb + Gen.

在……之外

(oder von + Dat.)

Bei stürmischem Wetter bleibt man besser zu Hause.

Die Entstehungsgeschichte der Inseln ist dramatisch.

Die Inseln wurden vom Festland abgerissen.

Auf den Halligen kämpfen die Leute bis heute gegen das Meer.

Die Nordsee überflutet die Halligen sehr oft.

Die Ställe stehen auf künstlichen Hügeln, den sogenannten Warften.

Manche Leute glauben, dass hier die versunkene Insel Atlantis liegt.

Gröde, die kleinste Gemeinde Deutschlands, hat sogar einen Bürgermeister.

An „Monikas Kiosk“ findet man nur Getränke und Kleinigkeiten.

In diesem Gebäude übernachtete der dänische König.

Ein Sturm hinderte ihn an der Weiterfahrt.

Heute sind die Gäste von außerhalb wichtiger denn je für Hooge.



die Kutsche, -n	马车
die Bedingung , -en	条件
der Fr \ddot{u} mdenverkehr (nur Sing.)	旅游业
die Energiegewinnung (nur Sing.)	获取能源
die Windkraft (nur Sing.)	风力
der Leuchtturm, -t \ddot{u} rme	灯塔
3 salzig	咸的
4 das / der Hektar, -e	公顷
im Rahmen	在……范围的
genehmigen , genehmigt,	许可
hat genehmigt	
betreten, betritt, hat betreten	踏上
die Schar, -en	(一) 群
rasten, rastet, hat gerastet	休息, 歇脚

Man kann auch mit der Kutsche fahren.
 Die Bedingungen f \ddot{u} r die Landwirtschaft sind hier ung \ddot{u} nst \ddot{u} g.
 Die Bewohner der Insel leben vom Fremdenverkehr.
 Schon in den 70er Jahren hat man Versuche zur Energiegewinnung mit Windkraft gemacht.
 Der Leuchtturm von Pellworm ist bekannt.
 Man kann die salzige Luft riechen.
 Die Fl \ddot{a} che der Insel S \ddot{u} deroog betr \ddot{a} gt 60 Hektar.
 S \ddot{u} deroog darf nur im Rahmen genehmigter F \ddot{u} hrungen betreten werden.
 Auf S \ddot{u} deroog rasten im Fr \ddot{u} hjahr und Herbst V \ddot{o} gel in gro \ddot{u} en Scharen.

Meer erleben

der Sinn, -e	官能, 感官
1 der Strandkorb, -k \ddot{o} rbe	沙滩筐棚
baden , badet, hat gebadet	游泳
frieren , friert, hat gefroren	感到寒冷
die Muschel, -n	贝壳, 蚌
barfu \ddot{u} (gehen; sein)	赤脚的
surfen, surft, hat/ist gesurft	冲浪
die Stille (nur Sing.)	寂静
segeln, segelt, hat/ist gesegelt	驾驶帆船
angeln, angelt, hat geangelt	钓鱼

Wie hei \ddot{u} en die f \ddot{u} nf Sinne?
 Strandk \ddot{o} rbe sind praktisch, besonders bei Wind.
 Badest du gern im Meer?
 An der Nordsee friere ich oft, weil es so windig ist.
 Wir machen eine Wattwanderung, um Muscheln zu suchen.
 Sie liebt es, barfu \ddot{u} am Strand entlang zu gehen.
 Viele junge Leute surfen, wenn sie am Meer sind.
 Wir genie \ddot{u} en die Stille hier sehr.
 Hier kann man gut segeln, denn es gibt viel Wind.
 Mein Mann angelt, und ich esse den Fisch.



nass	湿的	Nach dem Regen war der Sand nass.
das Meerestier, -e	海洋动物	Dort kann man viele Meerestiere entdecken.
weich	软的	Ich spüre den weichen Sand unter den Füßen.
glänzend	发光的	Er schaut auf das glänzende Wasser.
sandig	沾满沙土的	Nach dem Spaziergang am Strand war unsere Kleidung sandig.
fest (Adj.)	结实的	Der Sand ist dort nicht sehr fest.
die Spur, -en	足迹	Unsere Spuren im Sand konnte man noch lange sehen.
die Sandwüste, -n	沙漠	Der Strand sieht aus wie eine Sandwüste.
sichtbar	能见的	Sogar der Leuchtturm war bei dem dichten Nebel nicht mehr sichtbar.
der Vogel, Vögel	鸟	Hier kann man auch Vögel beobachten.
2 (sich) zurückziehen,	退回	Das Meer zieht sich bei Ebbe zurück.
zieht sich zurück,		
hat sich zurückgezogen		
der Meeresboden, -böden	海底	Sie können dann auf dem Meeresboden spazieren gehen.
der Wurm, Würmer	蠕虫	Im Meeresboden haben sich Würmer versteckt.
der Krebs, -e	虾	In der Nordsee leben auch Krebse.
die Schnecke, -n	蜗牛	Liegen die Schnecken auf dem Sand oder graben sie sich ein?
(sich) eingraben, gräbt ein,	挖洞	
hat eingegraben		
4 zuschauen, schaut zu,	注视	Wir schauen ihnen beim Suchen zu.
hat zugeschaut		
der Sonnenuntergang, -gänge	日落	Gestern haben wir einen tollen Sonnenuntergang gesehen.
das Erlebnis, -se	经历	Die Naturerlebnisse an der Küste vergisst man nicht so schnell.



Seewind



1 der Schmutz (nur Sing.)

alternativ

verschmutzen, verschmutzt,

hat verschmutzt

das **Abgas**, -e

das **Gift**, -e

umweltfeindlich

das Recycling (nur Sing.)

der Smogalarm (nur Sing.)

der **Alarm** (nur Sing.)

die **Bewegung**, -en (Initiative)

sparen, spart, hat gespart

die **Bürgerinitiative**, -n

der Stromverbrauch (nur Sing.)

der **Strom** (nur Sing.)

der Verbrauch (nur Sing.)

der **Lärm** (nur Sing.)

die **Katastrophe**, -n

schädlich

umweltschädlich

protestieren, protestiert,

hat protestiert

trennen, trennt, hat getrennt

垃圾, 污物

二者择一的

污染

废气

毒剂; 有害的东西

对(自然)环境无害的

回收利用

烟雾警报

警报

运动

节约

公民自发组织

电的消耗

电, 电流

消费

噪声

灾难

有损健康的

对(自然)环境有害的

抗议

使分开

Durch Windräder entsteht kein Schmutz.

Warum nutzen wir nicht mehr alternative Energien?

In vielen Städten ist die Luft stark verschmutzt, besonders durch Autoabgase.

Manche Gifte fließen in das Wasser der Flüsse und Seen.

Umweltfeindliches Verhalten ist seltener geworden.

Recycling ist eine Form des Umweltschutzes.

Im Sommer gibt es in manchen Großstädten Smogalarm.

Der Alarm macht die Leute auf die schlechte Luft aufmerksam.

Er ist Mitglied in einer Umweltschutzbewegung.

Wenn Sie weniger Strom benutzen, sparen Sie Energie.

Wir haben eine Bürgerinitiative gegen verschmutztes Wasser gegründet.

Der Stromverbrauch müsste niedriger sein.

Viele Geräte funktionieren nur mit Strom.

Wie hoch war unser Verbrauch an Strom und Gas letztes Jahr?



Autos und Flugzeuge machen Lärm.

Hoffentlich passiert keine Katastrophe.

Smog ist schädlich für die Gesundheit.

Die Fabrik stellt umweltschädliche Produkte her.

Die Bürgerinitiativen protestieren gegen die Umweltverschmutzung.

Ich trenne meinen Müll und bringe das Altglas zum Container.

Umweltschutz

der Umweltschutz (nur Sing.)

der Umweltschützer, -

die Umweltschutzbewegung, -en



verschmutzen, verschmutzt,

hat verschmutzt

zerstören, zerstört, hat

zerstört

das **Abgas**, -e

der **Smog** (engl.)

der **Smogalarm** (nur Sing.)

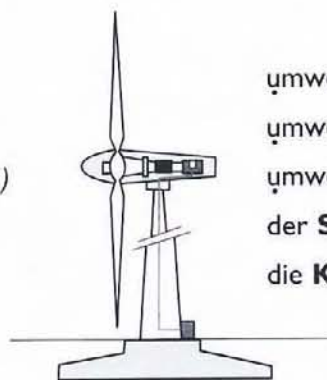
der **Abfall**, Abfälle

das **Gift**, -e

das Recycling (nur Sing.)

trennen (**Müll**), trennt, hat getrennt

schützen, schützt, hat geschützt



umweltfreundlich

umweltfeindlich

umweltschädlich

der **Schaden**, Schäden

die **Katastrophe**, -n

die **Energie**, -n

erneuerbare Energiequellen

alternative Energiegewinnung

2 der Meinungsustausch

(nur Sing.)

die **Kraft**, Kräfte

dagegen sein

bevor

hässlich

verstärkt (Adv.)

umfallen, fällt um, ist umgefallen

der **Unsinn** (nur Sing.)

verantwortungsvoll

umgehen (mit + Dat.), geht um,

ist umgegangen

behandeln, behandelt,

hat behandelt

das Windkraftwerk, -e

交换意见

力, 动力

反对

在……之前

难看的

加强地

倒下

胡说八道

责任重大的

对待, 对付

对待

风力发电站

同意

Lesen Sie folgenden Meinungsustausch zum Thema Windkraft.

An der Nordseeküste kann man die Windkraft nutzen.

Sind Sie dafür oder dagegen?

Bevor die Windräder hier standen, war es viel schöner bei uns.

Ich finde die Windräder sehr hässlich.

Ich bin dagegen, dass man verstärkt Windenergie nutzt.

Fallen die Windräder denn nicht um, wenn ein starker Sturm kommt?

Unsinn, das stimmt doch gar nicht.

Wir müssen verantwortungsvoll mit der Natur und mit unserem Leben umgehen.

Wir sollten die Natur gut behandeln.

Ich finde, dass es noch mehr Windkraftwerke geben sollte.

Sind Sie damit einverstanden?

3 **einverstanden** (sein)



der Umweltschützer, -
erneuerbar
die Energiequelle, -n
kontinuierlich
ansteigen, steigt an, ist
angestiegen
seitdem (Subjunktion)

环境保护者
可再生的
能源
继续的
增长
从……以来

die Elektrizität (nur Sing.)
die Windmühle, -n

电
风车, 风磨

die Technik, -en
hierher
die Energiegewinnung
(nur Sing.)
in Zukunft

技术
至此
获取能源
今后

ehrlich gesagt
ehrlich

老实讲
诚实的

empfindlich

感觉敏锐的

unterstreichen, unterstreicht,
hat unterstrichen
das Element, -e
die Zustimmung (hier nur Sing.)
die Ablehnung (hier nur Sing.)

在……下划线
要素
同意
拒绝

ausdrücken, drückt aus,
hat ausgedrückt

表达, 表示

4 die Versammlung, -en

集合, 聚会

die Bankgeschäfte (nur Pl.)

银行业务

die Bahnverbindung, -en

火车线路

Die Umweltschützer haben Recht, wenn
sie sagen, dass wir erneuerbare
Energiequellen nutzen müssen.
Der Stromverbrauch steigt kontinuierlich
an, seitdem alle Leute Computer haben.



Bevor es Elektrizität gab, hat man hier
schon die Windenergie für Windmühlen
genutzt.
Diese Technik passt, glaube ich, sehr gut
hierher.
Ich finde, dass alternative
Energiegewinnung wichtig ist.
In Zukunft will man die Windräder
draußen im Meer aufstellen.
Ehrlich gesagt bin ich da anderer Meinung.
Du kannst deine Meinung ruhig ehrlich
sagen.
Der Lärm stört die empfindlichen
Meerestiere.
Unterstreichen sie bitte alle Elemente,
mit denen man Zustimmung
ausdrücken kann.
Die Ablehnung alternativer
Energiegewinnung ist zurückgegangen.
Wie drücken sie normalerweise Wut oder
Freude aus?
Im Rathaus findet morgen eine Bürger-
versammlung statt.
Dort kann man einkaufen oder Bank- und
Postgeschäfte erledigen.
Die Bahnverbindung soll

einstellen (*stoppen*), stellt ein,
hat eingestellt
die Gemeinde, -n
die **Hauptstraße**, -n
kilometerlang

der Anwohner, -
fordern, *fordert*, hat *gefordert*
die Umgehungsstraße, -n
außerhalb + Gen.
die Stadtverwaltung, -en
die Müllgebühren (*nur Pl.*)

verdoppeln, verdoppelt,
hat verdoppelt
das **Metall**, -e
das **Plastik** (*nur Sing.*)
werfen, *wirft*, hat *geworfen*
die Abfalltonne, -n
der **Abfall**, Abfälle
die **Tonne**, -n
dadurch

entstehen (+ *Dat.*), *entsteht*,
ist entstanden
vertreten (*Position*), *vertritt*,
hat vertreten
der Tierpfleger, -
der Segelkurs, -e
chatten, chattet, hat *gechattet*
pensioniert (*engl.*)

der **Beamte**, -n



停止

乡镇

主要街道

数公里长的

附近的居民

要求

迂回旁道

在……以外

市政当局

垃圾清理费

使加倍

金属

塑料

抛, 扔

垃圾桶

垃圾, 废物

桶

借此

产生, 形成

代表

动物管理员

帆船培训班

网上聊天

退休的

公务员

eingestellt werden, weil sie für
die Gemeinde zu teuer ist.

Die Hauptstraße führt direkt zum Bahnhof.
Jeden Morgen erleben wir kilometerlange
Staus, weil es so viele Berufspendler gibt.
Die Anwohner protestieren dagegen.
Sie fordern eine Lösung.
Sie wollen eine Umgehungsstraße
außerhalb des Ortes.

Mein Mann arbeitet bei der Stadtverwaltung.
Dieses Jahr sollen die Müllgebühren
steigen.

Die Stadtverwaltung will sie verdoppeln.

Metall ist kein normaler Müll.

Plastik sollte man zum Recycling-Müll tun.
Werfen Sie Ihre Plastiktüten und -becher
nicht in die normale Abfalltonne.

Wir haben gelernt, den Abfall zu trennen
und Metall in eine andere Tonne zu werfen.
Dadurch wird die Umwelt nicht so
schmutzig.

Und der Stadt entstehen keine unnötigen
Kosten.

Welche Position vertreten Sie?

Wiebke Lindholm ist Tierpflegerin im Zoo.
In ihrer Freizeit besucht sie Segelkurse.
Corinna Mensing chattet gern im Internet.
Thilo Petersen ist ein pensionierter
Postbeamter.

Er hat vierzig Jahre als Postbeamter
gearbeitet.



einmal die Woche	每周一次	Mindestens einmal die Woche geht er wandern.
der Schulsprecher, -	学生发言人	Birger Sonntag ist Schulsprecher an seiner Schule.
der Sozialpädagoge, -n	社会教育学者	Frauke ist Sozialpädagogin.
der Kirchenchor, -chöre	教堂唱诗班	Sie singt im Kirchenchor.
der Öffentliche Nahverkehr (nur Sing.)	公共短程交通	Jan Glodeck ist Angestellter im Öffentlichen Nahverkehr.
überallhin	到各处去	Er fährt überallhin mit dem Fahrrad.
der Autohändler, -	汽车商人	Ein Autohändler verkauft Autos.
abhalten, hält ab, hat abgehalten	举行	Halten Sie eine Bürgerversammlung ab und diskutieren Sie über Umweltschutz.

Der Seeräuber Klaus Störtebeker

der Seeräuber, -	海盗	Klaus Störtebeker war ein Seeräuber.
1 die Strategie, -n	策略	Es gibt verschiedene Lesestrategien.
die Gebrauchsanweisung, -en	使用说明书	Gebrauchsanweisungen lese ich immer aufmerksam.
global	整体的	Beim globalen Lesen liest man nicht alles.
die Aussage, -n	思想内容	Man will nur die Hauptaussagen eines Textes verstehen.
die Einzelheit, -en	细节	Einzelheiten sind nicht wichtig.
selektiv	选择的	Beim selektiven Lesen sucht man nach Informationen, die man gerade braucht.
detailliert	细节的, 详细的	Detailliertes Lesen ist sehr genaues Lesen.
2 die Zusammenfassung, -en	概述	Welche Zusammenfassung passt besser zu diesem Text?
der Gott (hier nur Sing.)	上帝	Störtebekers Freunde nannten sich Gottes Freunde und aller Herren Feinde.
der Feind, -e	敌人	So herrschte Klaus Störtebeker über die Nordsee.
herrschen (über + Akk.), herrscht, hat geherrscht	统治	Er kaperte Schiffe im Auftrag der Städte Wismar und Rostock.
kapern, kapert, hat gekapert	劫夺	



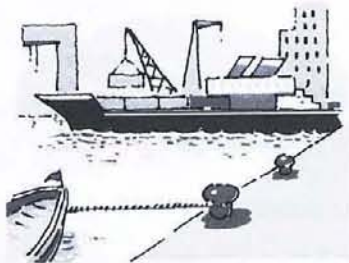
dänisch

das Handelsschiff, -e

ausrauben, raubt aus,
hat ausgeraubt

holländisch

die Beute (nur Sing.)
(sich etw.) teilen, teilt,
hat geteilt
einfahren, fährt ein,
ist eingefahren
(voll) beladen



der Pirat, -en
freudig
entgegenlaufen, läuft
entgegen, ist entgegengelaufen
wertvoll
der Schnaps, Schnäpse
der Gold- und Silberschmuck
(nur Sing.)
das Silber (nur Sing.)
der **Schmuck** (nur Sing.)
der **Stoff**, -e

bis tief in die Nacht
das **Geschäft**, -e

sich ausdenken, denkt sich aus,
hat sich ausgedacht
aufbrechen, bricht auf,
ist aufgebrochen

丹麦(人)的
商船

洗劫

荷兰的

战利品; 赃物
平分, 等分

驶驶入

装满了的

海盗
快乐的
向……迎面而来

贵重的
烧酒
金银饰品

银
首饰, 饰品
材料

直至深夜
生意

想出, 考虑

动身, 启程

In der Ostsee kaperte er dänische Schiffe.
Es waren Handelsschiffe, die viele Waren
an Bord hatten.
Störtebeker raubte deutsche Schiffe aus.

Auch für englische und holländische Schiffe
war er eine Gefahr.
Das, was er stahl, war seine Beute.
Die Seeräuber teilten sich die Beute.

Im Herbst fuhr Störtebeker in die Häfen
von Emden und Marienhafen ein.
Seine Schiffe waren voll beladen mit Beute.

Die Menschen empfingen die Piraten
freudig.
Sie liefen ihnen entgegen, denn die
Seeräuber brachten immer Beute mit.
Sie boten die wertvolle Beute billig an.
Schnaps war ein sehr beliebtes Getränk.
Die Piraten brachten Gold- und
Silberschmuck mit.
Silber ist nicht so wertvoll wie Gold.
Die meisten Frauen kauften Schmuck.
Aus den feinen Stoffen ließen sie sich
Kleider nähen.
Bis tief in die Nacht brannten die Feuer.
Der „König der Meere“ störte die
Geschäfte der Kaufleute.
Deshalb dachten die Hamburger
Handelsherren sich etwas aus.
Am 14. August 1400 brachen sie auf.



die Richtung , -en	方向	Sie fuhren in Richtung Helgoland.
sich nähern , nähert sich, hat sich genähert	靠近	Piraten nähern sich der Küste.
die Flotte, -n	船队	Die Flotte näherte sich unbemerkt der Insel Helgoland.
unbemerkt	未被察觉的, 悄悄的	Die Sonne ging unter und es wurde dunkel.
untergehen (Sonne), geht unter, ist untergegangen	下落	Weit und breit sah man kein einziges Schiff: Die Flotte war noch nicht in Sicht. Die Sicht war schlecht.
weit und breit	到处	Auf großen Schiffen gibt es Kajüten.
in Sicht sein	出现, 被看见	Als er die Schiffe sah, brüllte er: „Alle Mann an Deck!“
die Sicht (nur Sing.)	视线	Jeder von ihnen hatte ein Schwert.
die Kajüte, -n	舱房	Sie zogen ihre Schwerter.
brüllen, brüllt, hat gebrüllt	吼叫	Dann stürzten sie sich in den Kampf.
das Deck, -s	甲板	Der Kampf dauerte mehrere Stunden.
das Schwert, -er	剑, 刀	Sie fuhren mit Segelschiffen über die Meere.
ziehen (Schwert), zieht, hat gezogen	拔出	Die armen Leute hassten ihn nicht.
sich stürzen (in + Akk.), stürzt sich, hat sich gestürzt	投入	Die Leute beschlossen Schiffe loszuschicken.
der Kampf, Kämpfe	战斗	Sie sollten gegen Störtebeker und seine Männer kämpfen.
das Segelschiff, -e	帆船	Die Piraten überfielen die Schiffe der Kaufleute.
hassen , hasst, hat gehasst	仇恨	Deshalb dachten die Kaufleute darüber nach, wie sie dem Räuber das Handwerk legen könnten.
losschicken , schickt los, hat losgeschickt	派……去	Störtebeker störte ihre Geschäfte auf dem Seeweg.
kämpfen (gegen + Akk.), kämpft, hat gekämpft	战斗	Die Kriegsschiffe segelten los.
überfallen, überfällt, hat überfallen	袭击	Die Handelsherren nahmen die Seeräuber gefangen.
nachdenken (über + Akk.), denkt nach, hat nachgedacht	思考	
das Handwerk legen	使某人停止恶劣行径	
der Seeweg, -e	海路	
lossegeln, segelt los, ist losgesegelt	驾驶帆船出发	
gefangen nehmen, nimmt gefangen, hat gefangen genommen	捕获	

4 enden, endet, hat geendet
retten, rettet, hat gerettet

结束
搭救

5 böse

坏的, 恶的

Wie endet Störtebeker? Wie stirbt er?

Wie viele seiner Männer hat Störtebeker bei seinem Tod gerettet?

Kennen Sie andere Geschichten von guten und bösen Räubern?

Ein Getränk aus Übersee

aus Übersee

来自海外

1 die **Wirkung**, -en

作用

zuschreiben, schreibt zu,

把……归于

hat zuschrieben

das **Sprichwort**, -wörter

谚语

die Zubereitung (nur Sing.)

准备; 烹调

zubereiten, bereitet zu,

准备

hat zubereitet

Ostfriesland

东弗里斯兰

der Schluck, -e

一口

herb

涩口的

die Kanne, -n

壶, 罐

ausspülen, spült aus,

冲洗

hat ausgespült

hineingeben, gibt hinein,

放进去

hat hineingegeben

der **Löffel**, -

匙勺

kräftig

味浓的

ziehen (Tee), zieht, hat gezogen

泡, 泡开

das Stövchen, -

保暖小壶

auffüllen (mit + Dat.), füllt auf,

浇拌

hat aufgefüllt

Tee ist ein Getränk aus Übersee.

Welche Wirkung schreibt man dem Tee in diesen Sprichwörtern zu?



Wie lange dauert die Teezubereitung?

Wie bereitet man in Norddeutschland Tee zu?

In Ostfriesland trinken die meisten Menschen Tee.

Beim ersten Schluck schmeckt man die weiche Sahne.

Beim zweiten Schluck schmeckt man den herben Tee.

Tee bereitet man in einer Kanne zu.

Man spült sie zuerst mit heißem Wasser aus.

Danach gibt man den Tee hinein.

Pro Tasse gibt man einen Teelöffel

kräftigen schwarzen Tee in die Kanne.

Man gießt kochendes Wasser auf den Tee und lässt ihn drei bis fünf Minuten ziehen.

Am besten stellt man vorher die Kanne auf ein Stövchen.

Anschließend füllt man sie mit kochendem Wasser auf.



das Porzellan (nur Sing.)
 der Kandis (nur Sing.)
 dazugeben, gibt dazu,
 hat dazugegeben
 die **Sahne** (nur Sing.)

瓷, 瓷器

冰糖

另外给

奶油

umrühren, rührt um,
 hat umgerührt

搅拌

2 das **Geschirr**, -e
 die **Gewohnheit**, -en
üblich
 landestypisch

餐具

习惯, 习性

通常的

具有地区特色的

Bei uns serviert man Tee in Porzellantassen.
 In jede Tasse kommt ein Stück Kandis.
 Zum Schluss gibt man einen Löffel Sahne
 dazu.



Man darf den Tee nicht mehr umrühren!

Ist Ihr Teegeschirr aus Porzellan?
 Haben Sie bestimmte „Tee-Gewohnheiten“?
 Ist es in Ihrer Kultur üblich Tee zu trinken?
 Beschreiben Sie, wie ein landestypisches
 Getränk zubereitet wird.

Im Saarland

A



Hilde Meier

B



Svetlana und Alexander Laubenstein

1

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Leute in Saarbrücken

a) **Deutsch? Schauen Sie die Fotos an und notieren Sie Ihre Vermutungen in der Tabelle.**

- Was glauben Sie: Aus welchem Land stammen die Leute?
- Wie lange leben sie schon in Deutschland?
- Welche Personen sind Deutsche? Welche nicht?

b) **Bitte begründen Sie Ihre Vermutungen.**

... könnte aus ... kommen.
Der Name klingt so.

Vielleicht ist ... in ... auf-
gewachsen, aber die Familie
könnte aus ... sein.

c) **Hören Sie, was die Personen sagen und ergänzen Sie Ihre Tabelle.**

d) **Was erfahren Sie noch über die Personen?**

D



Helmut Rivoir

C



Jadranka und Mladen Franič

Meine Vermutung

Info im Hörtext

Hilde Meier

Svetlana und Alexander Laubenstein

Jadranka und Mladen Franič

Helmut Rivoir

Mladen Franičs Situation

1

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Welche Beschreibungen passen auf wen?

a) Lesen Sie. Sie brauchen nicht jeden bürokratischen Ausdruck zu verstehen!

Jadranka: Text Nr. _____

Mladen: Text Nr. _____

Jadrankas Eltern: Text Nr. _____

- Aussiedler:** Ihre Vorfahren sind vor teilweise mehreren hundert Jahren aus Deutschland ausgewandert – vor allem nach Russland, Polen, Ungarn und Rumänien – und haben dort die deutschsprachige Kultur und Lebensweise bis ins 20. Jahrhundert beibehalten. Wenn diese Personen ihre Heimatländer verlassen, um in Deutschland zu leben, erhalten sie die deutsche Staatsangehörigkeit.
- EU-Bürger und Schweizer:** Für die Einreise nach Deutschland brauchen sie kein Visum und sie können ohne Arbeitserlaubnis arbeiten. Nach drei Monaten müssen sie eine Aufenthaltsgenehmigung beantragen, die sie jedoch problemlos bekommen.
- Flüchtlinge:** Menschen, die ihre Heimat z. B. wegen einer politischen Krise oder eines Krieges verlassen haben. Für sie gelten in Deutschland (wie in vielen anderen Staaten) besondere internationale Regeln wie die „Genfer Flüchtlingskonvention“.
- Asylbewerber:** Flüchtlinge, die in ihrer Heimat wegen ihrer politischen Überzeugung, ihrer Religion oder ihrer Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen oder ethnischen Gruppe in Lebensgefahr sind, können in Deutschland Asyl bekommen. Bei Arbeitslosigkeit und Sozialhilfe, bei der Sozialversicherung oder bei der Ausbildungsförderung haben sie als *anerkannte* Asylbewerber ähnliche Rechte wie deutsche Staatsangehörige.
- „Gastarbeiter“:** Seit 1955 holte die deutsche Wirtschaft ausländische Arbeitnehmer z. B. aus Italien, Spanien, Griechenland, der Türkei usw. nach Deutschland. Da sie wie „Gäste“ nur ein paar Jahre bleiben sollten, nannte man sie „Gastarbeiter“. Etwa seit den 70er Jahren begannen die Deutschen jedoch zu verstehen, dass sie neue Mitbürger gewonnen hatten. Der berühmte Schweizer Schriftsteller Max Frisch sagt es so: „Wir riefen Arbeitskräfte und es kamen Menschen.“
- Zuwanderer:** Zugewanderte Ausländer, die seit mindestens acht Jahren in Deutschland leben, können sich einbürgern lassen. Sie erhalten einen deutschen Pass, wenn sie u. a. eine Aufenthaltserlaubnis besitzen, keine Sozial- oder Arbeitslosenhilfe bekommen, nicht wegen einer Straftat verurteilt worden sind und ihre bisherige Staatsangehörigkeit aufgeben.

b) Drei Aussagen sind falsch – welche?

- Wenn Mladen Aussiedler wäre, hätte er die deutsche Staatsbürgerschaft. r f
- Wenn sein Heimatland zur EU gehören würde, hätte er automatisch eine Arbeitserlaubnis. r f
- Wenn er die deutsche Staatsbürgerschaft hätte, dürfte er ohne Visum in die Schweiz reisen. r f
- Wenn er als Flüchtling in Deutschland leben würde, könnte er problemlos arbeiten. r f
- Wenn Mladen Asylbewerber wäre, dürfte er in Deutschland wählen. r f
- Wenn er in seiner Heimat politisch verfolgt wäre, würde er in Deutschland Asyl bekommen. r f
- Wenn er als Kind von „Gastarbeitern“ in Deutschland geboren wäre, würde er jetzt so perfekt Deutsch sprechen wie Jadranka. r f
- Wenn Mladen seinen kroatischen Pass behalten würde, könnte er trotzdem Deutscher werden. r f

2 Schreiben und verstehen: Nebensätze mit wenn (konditional)

Wenn	Mladen Aussiedler	,	<i>hätte</i> er einen deutschen Pass.
Wenn	er einen deutschen Pass	,	<i>könnte</i> er natürlich auch wählen.
Wenn	er als Flüchtling hier	,	er nicht .

3 Was würden Sie machen, wenn ...

1. ... Sie auswandern würden: In welches Land würden Sie gehen?
2. ... Sie eine zweite Staatsangehörigkeit wählen dürften:
Welche würden Sie nehmen?
3. ... Sie eine Reise gewinnen würden: Wohin würden Sie fahren?
4. ... Sie die Welt verbessern könnten: Was würden Sie ändern?
5. ... Sie zaubern könnten: Welche unmögliche Sache würden Sie sich wünschen?



4 Unterhalten Sie sich im Kurs

1. Brauchen Sie für die deutschsprachigen Länder ein Visum?
2. Hat jemand in Ihrem Kurs zwei Staatsangehörigkeiten? Hat das Vor- oder Nachteile?
3. Wie viel bedeutet Ihnen Ihre Staatsangehörigkeit? Ist sie mehr als eine bürokratische Formalität?
4. Würden Sie Ihre Staatsangehörigkeit wechseln, wenn Sie dauernd in einem anderen Land leben würden?

5 Hören und sprechen: Vokal oder h-Laut?

a) Hören Sie: Welches Wort beginnt mit h? Wort **A** oder **B**? Markieren Sie bitte.

- | | | | |
|--|--|--|---|
| 1. A <input checked="" type="checkbox"/> B | 4. A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> | 7. A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> | 10. A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> |
| 2. A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> | 5. A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> | 8. A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> | 11. A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> |
| 3. A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> | 6. A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> | 9. A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> | 12. A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> |

b) Bitte sprechen Sie.

1. hundert – und; Gast – du hast; Aussiedler – Hausaufgaben; Einreise – Heimreise – Heimatland
2. Aufenthalt – Zugehörigkeit – behalten – Sozialhilfe – abholen

Familie Laubensteins Autounfall

1 Hören Sprechen Lesen Schreiben Familie Laubenstein hat einen Unfall

a) Hören Sie. Was ist der Grund für den Unfall?

1. ☐ Die Ampel stand auf Rot, trotzdem hat Herr Rivoir Gas gegeben.
2. ☐ Herr Rivoir hat die Vorfahrt nicht beachtet und ist mit Familie Laubensteins Auto zusammengestoßen.
3. ☐ Herr Laubenstein hat gehalten, weil jemand den Zebrastreifen überqueren wollte. Der Fußgänger ist Unfallzeuge.

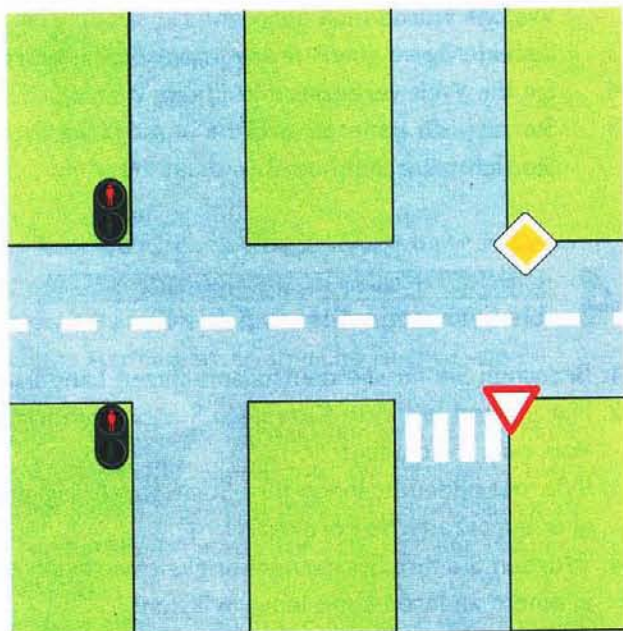


b) Hören Sie noch einmal und zeichnen Sie eine Skizze: Wie ist der Unfall passiert?

2 Hören Sprechen Lesen Schreiben Was macht man nach einem Unfall?

Nummerieren Sie in der richtigen Reihenfolge und vergleichen Sie im Kurs.

- ☐ die Polizei rufen
- ☐ das Warndreieck aufstellen
- ☐ mit der Familie telefonieren
- ☐ eventuell zur Seite fahren
- ☐ nach Verletzten sehen und erste Hilfe leisten
- ☐ den Schaden ansehen
- ☒ 1 den Warnblinker einschalten
- ☐ den Unfall der Versicherung melden



3 Hören Sprechen Lesen Schreiben Wozu? Welche Erklärung passt?

- ① Den Warnblinker sollte man sofort einschalten,
- ② Auf jeden Fall muss man erste Hilfe leisten,
- ③ Eventuell muss man zur Seite fahren,
- ④ Die Polizei sollte man rufen,
- ⑤ Man ruft die Familie an,
- ⑥ Die Unfallgegner schauen sich den Schaden an,

- A** damit der Krankenwagen vorbeifahren kann.
- B** damit sie sich keine Sorgen macht.
- C** damit sie den Unfall aufnimmt.
- D** damit die anderen Autofahrer aufpassen.
- E** damit Verletzte versorgt werden.
- F** damit sie ihn ihrer Versicherung melden können.

- | | |
|---|---|
| 1 | D |
| 2 | |
| 3 | |
| 4 | |
| 5 | |
| 6 | |

4 Schreiben und verstehen: Nebensätze mit *damit*

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Wozu schaltet man den Warnblinker ein?	<i>Damit</i>	die anderen Autofahrer	<i>aufpassen.</i>
Man ruft die Polizei,	<i>damit</i>	sie den Unfall	.
Man muss zur Seite fahren,		der Krankenwagen	.

5 Kennen Sie sich aus mit Autos?

Hören Sprechen Lesen Schreiben

a) Beschriften Sie die Zeichnungen.

die Gangschaltung das Gaspedal
 der Tank die Bremse der Blinker
 der Kofferraum der Rückspiegel
 der Motor der Beifahrersitz
 der Fahrersitz das Lenkrad der Reifen



b) Erklären Sie, was man wozu braucht.

- Wozu braucht ein Auto eine Gangschaltung?
- ◁ Damit man in den ersten, zweiten, dritten usw. Gang schalten kann.
- Wozu braucht ein Auto ein Gaspedal?
- ◁ Damit man Gas geben kann.



6 Unfallgeschichten

Hören Sprechen Lesen Schreiben

a) Erklären Sie, wann und wie Autounfälle passieren können.

plötzlich abbiegen, ohne zu blinken zu dicht auffahren unvorsichtig überholen
 ein Verkehrszeichen übersehen rückwärts fahren über eine rote Ampel fahren

b) Ein Unfall ist passiert. Machen Sie Dialoge: Wer ist Polizist/lin, wer sind die Unfallgegner?

c) Hatten Sie schon mal einen Unfall? Erzählen Sie im Kurs.

Helmut Rivoirs Versicherungen

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Versicherungen

a) Welche der folgenden Versicherungen gibt es in Wirklichkeit nicht? Was glauben Sie?

- | | |
|---|--|
| 1. <input type="checkbox"/> Lebensversicherung | 7. <input type="checkbox"/> Glasversicherung |
| 2. <input type="checkbox"/> Wetterversicherung | 8. <input type="checkbox"/> Abiturversicherung |
| 3. <input type="checkbox"/> Rechtsschutzversicherung | 9. <input type="checkbox"/> Leitungswasserversicherung |
| 4. <input type="checkbox"/> Hausratversicherung | 10. <input type="checkbox"/> Unfallversicherung |
| 5. <input type="checkbox"/> private Krankenversicherung | 11. <input type="checkbox"/> Haftpflichtversicherung |
| 6. <input type="checkbox"/> Rentenversicherung | 12. <input type="checkbox"/> Kraftfahrzeugversicherung |

b) Verstehen Sie diese Wörter? Sprechen Sie im Kurs.

der Versicherungsschein

der Schadensfall

die Versicherungssumme

zum Schutz vor ... eine Versicherung abschließen

sich gegen ... versichern

1. Haben Sie selbst eine oder mehrere Versicherungen? Welche und warum?
2. Leute in den deutschsprachigen Ländern haben meistens sehr viele Versicherungen. Was glauben Sie: Warum ist das so? Wie denken Sie darüber?

2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Die Versicherungen von Herrn Rivoir

- ~~um keinen Schadensersatz zahlen zu müssen.~~ um im Alter eine Rente zu bekommen.
 um mit seinem Auto fahren zu dürfen.
 um nach einem schweren Unfall finanzielle Unterstützung zu haben.
 um bei einem Rechtsstreit keine Anwalts- und Gerichtskosten zu haben.
 um Arztbesuche und Krankenhausaufenthalte nicht selbst bezahlen zu müssen.

Wozu hat Herr Rivoir ...

1. ... eine Haftpflichtversicherung? Die braucht er, um keinen Schadensersatz zahlen zu müssen.
2. ... eine Rentenversicherung? Die hat er, _____
3. ... eine Rechtsschutzversicherung? Die hat er, _____
4. ... eine Unfallversicherung? Die bezahlt er, _____
5. ... eine Krankenversicherung? Die braucht er, _____
6. ... eine Kraftfahrzeugversicherung? Die braucht er, _____



Schreiben und verstehen: Nebensätze mit *um ... zu*

Er	hat eine Rentenversicherung,		/	im Alter eine Rente	
Er	hat eine Hausratversicherung,	damit	er	gegen Schäden versichert	ist .

Herr Rivoir telefoniert mit seiner Kraftfahrzeugversicherung

a) Hören Sie Herrn Rivoirs Telefonat mit seiner Versicherung. Warum ruft er an? Was ist sein Anliegen?

b) Hören Sie noch einmal und markieren Sie, was Ihrer Meinung nach für Telefonate typisch und nützlich ist.

- ▶ KUK-Versicherung, Arndt, guten Tag. Was kann ich für Sie tun?
- ◀ Rivoir, guten Tag. Ich möchte einen Schadensfall melden, ich hatte einen Autounfall.
- ▶ Kleinen Moment, ich verbinde Sie mit der zuständigen Abteilung. Bleiben Sie bitte dran.
- ▶ Polat?
- ◀ Guten Tag, mein Name ist Rivoir. Bin ich bei Ihnen richtig? Ich hatte einen Autounfall, an dem ich leider schuld war, und habe ein paar Fragen dazu.
- ▶ Sagen Sie mir bitte Ihre Versicherungsnummer? Dann kann ich gleich Ihren Versicherungsschein raussuchen.
- ◀ Ja, sofort ... hmmm ... ah, hier: NK 90/0142/7681318/549
- ▶ So, Herr Rivoir, da sind Ihre Unterlagen. Na, Sie sind ja schon 19 Jahre lang unfallfrei gefahren, Kompliment! Haben Sie denn schon einen Unfallbericht ausgefüllt?
- ◀ Ja, ich ...

c) Stellen Sie sich vor, Sie hatten einen Schadensfall. Führen Sie das nötige Telefonat (im Kurs).

Ich habe gestern schon mal angerufen.	Könnten Sie ihm/ihr vielleicht ausrichten, dass ...
Kann er/sie mich heute noch zurückrufen?	Bleiben Sie dran, ich stelle Sie durch ...
Kann ich Ihnen weiterhelfen?	Vielen Dank für Ihren Anruf. Auf Wiederhören.
Wie war Ihr Name bitte?	Wie ist denn Ihre Telefonnummer? Ich würde gern mit ... sprechen.
Könnten Sie mich bitte verbinden?	... spricht gerade auf der anderen Leitung.

Guten Tag, mein Name ist ...

Was kann ich für Sie tun?



Hilde Meiers Biografie

1

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Hilde Meiers Geburtstag

Lesen Sie das Zeitungsinterview und kreuzen Sie an, welche Aussage richtig ist.

- ☐ A Hilde Meier war ihr Leben lang politisch aktiv.
☐ B Der Mann von Hilde Meier ist seit Jahrzehnten in der Gewerkschaft engagiert.



Frau Meier, wir gratulieren Ihnen ganz herzlich zu Ihrem Geburtstag! Wir sind sehr beeindruckt, wie aktiv Sie in Ihrem hohen Alter noch sind. Sie sind eigentlich so alt wie das Saarland ...

Stimmt, ich bin 1920 in Saarbrücken geboren. Mit 15 habe ich meine Lehre als Köchin angefangen, in einer Kantine, im Bergbau. Mein Vater und meine Brüder waren aktiv in der Gewerkschaft und bei den Sozialdemokraten, und ich fand das natürlich auch gut.

Wir waren sehr dagegen, dass das Saarland zu Hitler-Deutschland kommt, aber die Nazi-Propaganda war so schlimm, dass bei der Volksabstimmung 1935 dann 90,7 % für Deutschland gestimmt haben. Da wurde es für uns sehr gefährlich, und ein Teil meiner Familie ist dann nach Frankreich rüber. Ungefähr 8000 Leute sind damals ins Ausland gegangen.

Aber Sie selbst sind in Saarbrücken geblieben?
Ja, mit meiner Mutter, obwohl es sehr schwierige Zeiten für uns waren. 1942 habe ich dann geheiratet, allerdings habe ich meinen Mann schon 1938 kennen gelernt. Heinz war Büroangestellter und hat mein jahrzehntelan-

ges Engagement in der Gewerkschaft und in der Arbeiterbewegung immer etwas kritisch gesehen.

Musste Ihr Mann denn nicht als Soldat in den Krieg?

Doch, doch, aber wir hatten Glück, denn er kam gleich bei Kriegsende zurück. Da hatten wir schon zwei Kinder. Ich habe 1947 beim französischen Hohen Kommissar, dem Gilbert Grandval, Arbeit gefunden, wissen Sie, in der Küche. Und seit 1952 habe ich mich auch wieder politisch engagiert. Mein Mann und ich, wir haben 1955 beide für ein selbstständiges Saarland mit enger Verbindung zu Frankreich gestimmt.

Aber bei der Volksabstimmung waren 67,7 % der Bevölkerung gegen die saarländische Selbstständigkeit.

Mit Deutschland ging's ja auch wirtschaftlich wieder bergauf. Unser eigenes Geld, den saarländischen Franken, hatten wir zwar noch bis Ende der 50er Jahre, aber seit 1957 gehören wir halt wieder zu Deutschland. Das ist auch das Jahr, in dem mein Mann und ich unser Reihenhäuschen kaufen konnten und endlich einen eigenen Garten hatten ...

2

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Die Geschichte des Saarlands

Lesen Sie den folgenden Text.

Zu welchem Textabschnitt passt das Foto?

- ☐ Abschnitt 1 ☐ Abschnitt 3
☐ Abschnitt 2 ☐ Abschnitt 4



Im letzten Jahrhundert war das Saarland zweimal selbstständig, genauer gesagt, zweimal unter französischem Einfluss. Eigentlich haben die Franzosen das Saarland sogar „erfunden“. Zwei Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkriegs (1914–1918) trennte man Teile Preußens und der Pfalz unter dem Namen „Saargebiet“ von Deutschland ab, um dem französischen Staat die wirtschaftliche Kontrolle über die saarländische Industrie, vor allem über den Steinkohlebergbau, zu geben.

1935 stimmte die große Mehrheit der Saarländer dafür, wieder zu Deutschland zu kommen – obwohl in Deutschland die Nationalsozialisten an der Macht waren. Tausende von Demokraten mussten das Saarland verlassen, um nicht in den Gefängnissen der Nazis zu landen.

1939 begann Deutschland den Zweiten Weltkrieg (bis 1945). Danach kam das Saarland 1947 wieder unter französische Kontrolle. Viele Saarländer kehrten in ihre Heimat zurück und waren mit der politischen Nähe zu Frankreich sehr zufrieden. Bei den Olympischen Spielen von Helsinki 1952 gab es dann sogar eine saarländische Mannschaft (neben der westdeutschen Mannschaft).

Aber in der zweiten Volksabstimmung Mitte der 50er Jahre entschieden sich zwei Drittel der Saarländer für eine Zugehörigkeit zu Deutschland (und ein Drittel dagegen). Am 1. Januar 1957 wurde das Saarland also das elfte Bundesland der Bundesrepublik Deutschland.

3 Hören Sprechen Lesen Schreiben Welches Ereignis fand in welchem Jahr statt?

a) Lesen Sie noch einmal den Text in Aufgabe 2 und tragen Sie in die linke Tabellenspalte das passende Stichwort ein.

elftes Bundesland der Bundesrepublik Deutschland		
erste Volksabstimmung	Bildung des Saargebiets	zweite Volksabstimmung
	Olympiade in Helsinki	Abtrennung von Deutschland
Geschichte des Saarlands	Hilde Meiers Geschichte	
1920	Bildung des Saargebiets	
1935		
1947		
1952		
1955		
1957		

b) Lesen Sie noch einmal den Text in Aufgabe 1 und ergänzen Sie die rechte Tabellenspalte mit Ihren Stichwörtern. Vergleichen Sie dann im Kurs.

c) Wählen Sie eine der beiden Aufgaben. Notieren Sie sich Stichwörter zu den Lebensstationen und erzählen Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin oder im Kurs.

1. Erzählen Sie die Biografie einer interessanten Person, die Sie kennen.
2. Erfinden Sie eine interessante Person, deren Biografie auch etwas über die Geschichte Ihres Heimatlandes erzählt.

Eingewanderte Wörter

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Französische Einwanderer in die deutsche Sprache

Lesen Sie und finden Sie dann die richtige Bedeutung für die französischen Wörter.

Viele Sprachen haben im Lauf der Jahrhunderte die deutsche Sprache beeinflusst und verändert, vor allem aber haben sie ihr viele neue Wörter gegeben: Lateinisch, Griechisch, Arabisch, Italienisch, Englisch und andere. Das Französische hat im Deutschen besonders deutliche Spuren hinterlassen, aber man erkennt nicht mehr alle Wörter als Einwanderer aus Frankreich: Mama, Papa, Tante, Onkel, Ball, Marmelade, Soße, Perücke und viele mehr. Bei anderen Wörtern dagegen zeigen Schreibung und Aussprache noch deutlich, dass sie eigentlich französisch sind: z. B. Friseur, Toilette, Chance, Niveau, Garage, Orange, Cousin und so weiter.

- | | | |
|---------------------|---|--|
| 1. das Trottoir | = <input checked="" type="checkbox"/> Bürgersteig | <input type="checkbox"/> Straße |
| 2. das Portemonnaie | = <input type="checkbox"/> Geldbörse | <input type="checkbox"/> Tasche |
| 3. die Orange | = <input type="checkbox"/> Apfel | <input type="checkbox"/> Apfelsine |
| 4. das Kuvert | = <input type="checkbox"/> Postkarte | <input type="checkbox"/> Briefumschlag |
| 5. der Pneu | = <input type="checkbox"/> Fahrrad | <input type="checkbox"/> Reifen |
| 6. das Billet | = <input type="checkbox"/> Fahrkarte | <input type="checkbox"/> Speisekarte |
| 7. die Annonce | = <input type="checkbox"/> Eintrittskarte | <input type="checkbox"/> Anzeige |
| 8. das Parterre | = <input type="checkbox"/> Erdgeschoss | <input type="checkbox"/> Keller |
| 9. der Cousin | = <input type="checkbox"/> Vetter | <input type="checkbox"/> Neffe |
| 10. das Dessert | = <input type="checkbox"/> Abendessen | <input type="checkbox"/> Nachtsch |

2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Noch mehr Einwanderer

Aus welchen Sprachen kommen diese Wörter?

Haben Sie schon Wörter aus Ihrer Sprache im Deutschen entdeckt?

Arabisch	Polnisch	Finnisch	Englisch	Türkisch
Französisch		Lateinisch	Italienisch	

- das Abitur: aus dem Lateinischen
- die Chemie: _____
- der Journalist: _____
- die Grenze: _____

- der Lift: _____
- die Sauna: _____
- der Joghurt: _____
- das Konto: _____

3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Ausgewanderte Wörter

a) Die folgenden deutschen Wörter sind ausgewandert und werden auch in anderen Sprachen benutzt. Bei Ihnen auch?

b) Warum „importieren“ Sprachen Wörter aus anderen Sprachen? Überlegen Sie im Kurs.

Fahrvergnügen	Arbeit
Schadenfreude	Realpolitik
Wunderkind	Waldsterben
Weltanschauung	Gemütlichkeit
Weltschmerz	Lied
Angst	Autobahn

Grammatik

1 Nebensätze

→ S. 240

Nebensätze mit wenn (konditional)

Subjunktion		Satzende (Verb)	Hauptsatz
Wenn	Mladen Aussiedler	wäre,	hätte er einen deutschen Pass.
Wenn	er einen deutschen Pass	hätte,	könnte er natürlich auch wählen.
Wenn	er als Flüchtling hier	leben würde,	könnte er nicht arbeiten.
Nebensatz			

Regel: Im wenn-Satz steht die Bedingung (= konditionaler Nebensatz), im Hauptsatz steht die Konsequenz.

Nebensätze mit damit / um ... zu

Hauptsatz	Subjunktion	Satzende (Verb)
Wozu schaltet man den Warnblinker ein?	Damit	aufpassen.
Man ruft die Polizei,	damit	aufnimmt.
Man muss zur Seite fahren,	damit	vorbeifahren kann.
Herr Rivoir hat eine Rentenversicherung,	um	zu bekommen.
Ein Autofahrer braucht einen Schlüssel,	um	an- und auszumachen.
Warum muss ein Autofahrer bremsen?	Um	zu beachten.
Nebensatz		

Regel: Nebensätze mit damit / um ... zu geben ein Ziel, einen Zweck an (= finale Nebensätze).

Hauptsatz und Nebensatz verschiedene Personen / Subjekte → damit.

Hauptsatz und Nebensatz gleiche Personen / Subjekte → um ... zu.

Achtung: Bei trennbaren Verben → aus-zu-machen.

2 (nicht) brauchen

→ S. 242

Familie Laubenstein braucht hoffentlich kein neues Auto.

Herr Rivoir braucht eine Krankenversicherung, um Arztbesuche und Krankenhausaufenthalte nicht selbst bezahlen zu müssen.

Regel: brauchen + Akkusativ-Objekt = es ist nötig.

Sie brauchen keine Angst zu haben. Bei dem Text brauchen Sie nicht jedes Wort zu verstehen.

Sie brauchen nur die Bedeutung des ganzen Textes zu verstehen.

Regel: brauchen + Negation / nur + zu + Infinitiv = es ist nicht nötig, man muss nicht.

Übungen

Im Saarland

Seite 46/47

Aufgabe 1

- 1 Die Bundesrepublik Deutschland besteht aus 16 Bundesländern. Schauen Sie sich die Deutschlandkarte vorn im Buch an und sortieren Sie die Hauptstädte.

	München	Kiel	Wiesbaden	Magdeburg	Hamburg	Mainz
Berlin	Bremen	Stuttgart	Dresden	Potsdam	Düsseldorf	
		Erfurt	Saarbrücken	Hannover	Schwerin	

- | | |
|------------------------------------|-------------------------------|
| 1. Schleswig-Holstein: <u>Kiel</u> | 9. Nordrhein-Westfalen: _____ |
| 2. Hamburg: _____ | 10. Sachsen: _____ |
| 3. Mecklenburg-Vorpommern: _____ | 11. Rheinland-Pfalz: _____ |
| 4. Bremen: _____ | 12. Thüringen: _____ |
| 5. Berlin: _____ | 13. Hessen: _____ |
| 6. Niedersachsen: _____ | 14. Saarland: _____ |
| 7. Brandenburg: _____ | 15. Baden-Württemberg: _____ |
| 8. Sachsen-Anhalt: _____ | 16. Bayern: _____ |

- 2 Kennen Sie das Saarland? Markieren Sie bitte.

Saarbrücken (1) _____ im Jahr 1909 durch den Zusammenschluss der drei Orte Alt-Saarbrücken, St. Johann und Malstatt-Burbach. Seit 1947 ist die Stadt mit ca. 200 000 (2) _____ Hauptstadt des Saarlands. Nach dem Zweiten Weltkrieg wollte Frankreich das Saarland in den französischen Staat integrieren, hauptsächlich (3) _____ seiner bedeutenden Industrie, aber seit dem 1. Januar 1957 ist das Saarland ein Bundesland der Bundesrepublik Deutschland. Unmittelbare (4) _____ der Saarländer sind die französischen Lothringer, die Luxemburger und die Rheinland-Pfälzer. Die Saar, der Fluss, dem die Stadt und das Land ihren Namen verdanken, ist 246 km (5) _____. In Saarbrücken gibt es eine (6) _____, vier Fachhochschulen, eine Hochschule für Kunst, Musik und Theater. Seit dem 19. Jahrhundert ist das Saarland ein (7) _____. Etwa 13 von 100 Saarländern sind noch heute im Steinkohlebergbau und in der Metallindustrie (8) _____.

- | | | |
|-------------------|--------------------|----------------|
| 1. a) gründete | b) <u>entstand</u> | c) kam |
| 2. a) Leute | b) Bevölkerung | c) Einwohnern |
| 3. a) wegen | b) weil | c) für |
| 4. a) Freunde | b) Nachbarn | c) Grenzgänger |
| 5. a) lang | b) weit | c) entfernt |
| 6. a) Dom | b) Gymnasium | c) Universität |
| 7. a) Inland | b) Industrieland | c) Ausland |
| 8. a) beschäftigt | b) bedient | c) beruflich |

3 Das Saarland kennen lernen. Richtig (r) oder falsch (f)?

- | | | |
|--|---|---|
| 1. Es gibt einen 300 km langen Rundwanderweg durch Saarbrücken. | r | f |
| 2. Man kann mit dem Schiff durch das Saarland reisen. | r | f |
| 3. Saarbrücken liegt südwestlich von der großen Saarschleife. | r | f |
| 4. In der alten Völklinger Hütte kann man Kultur erleben. | r | f |
| 5. Im Kulturpark Bliesbruck-Reinheim kann man Bewohner von 1700–800 v. Chr. sehen. | r | f |
| 6. Deutsche und Franzosen haben den Kulturpark zusammen gegründet. | r | f |

Das Saarland kann man gut zu Fuß entdecken, denn es gibt einen etwa 300 km langen Rundwanderweg durch das Gebiet. Man kann aber auch das Schiff nehmen: Von der Schiffsanlegestelle am Staatstheater in Saarbrücken werden regelmäßig Ausflugsfahrten unternommen. Landschaftlich besonders schön ist die große Saarschleife, die nordwestlich von Saarbrücken fast schon an der luxemburgischen Grenze zu finden ist. Den besten Blick hat man dort von der Burgruine Montclair.



Nur 10 km westlich von Saarbrücken liegt die inzwischen stillgelegte Alte Völklinger Hütte, in der man früher Eisen hergestellt hat. Sie ist ein bedeutendes Denkmal der Technikgeschichte und Industriekultur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Heute kann man dort die alten Anlagen und Maschinen besichtigen, aber auch moderne Kunst, Ausstellungen aller Art, Konzerte und Vorträge finden hier ihren Platz. Der Europäische Kulturpark Bliesbruck-Reinheim südöstlich von Saarbrücken ist ein deutsch-französisches Gemeinschaftsprojekt. Er zeigt Bauten, Alltags- und Kunstgegenstände von den Bewohnern in dieser Region seit der Bronzezeit, also etwa seit 1700–800 v. Chr.

4 Was passt nicht?

1. vermutlich – ~~sicher~~ – wahrscheinlich
2. Leute – Menschen – Babys
3. aufwachsen – Kindheit verbringen – sterben
4. bestehen aus – stammen aus – kommen aus
5. Heimat – Staat – Land

5 Welche Zusammensetzungen mit *Heimat* gibt es wirklich?

	-stadt	-ort	-haus	-land	-region	-mensch
-hafen	-parkplatz	-liebe	-freundschaft	-museum		

Heimatstadt.

Mladen Franičs Situation

Seite 48

Aufgabe 1

1 Ausländer in Deutschland. Welche Erklärung stimmt?

- Jadranks Vater kam 1963 als „Gastarbeiter“ nach Saarbrücken. Wo haben Gastarbeiter damals gearbeitet?
☒ A In der Industrie
☐ B Im Büro
☐ C In der eigenen Firma (z. B. Geschäft oder Restaurant)
- Zalmai ist Flüchtling. Er ist nach Deutschland gekommen, weil
☐ A in seinem Land Krieg herrscht.
☐ B er eine andere politische Meinung hat.
☐ C er gern Deutsch lernen möchte.
- Piet ist EU-Bürger. Wenn er in Deutschland leben will, muss er
☐ A ein Visum haben.
☐ B eine Arbeitserlaubnis besitzen.
☐ C nach drei Monaten eine Aufenthaltsgenehmigung beantragen.
- Irma ist Aussiedlerin. Das bedeutet, dass
☐ A ihre Vorfahren in Deutschland geboren sind.
☐ B sie selbst in Deutschland geboren ist.
☐ C sie sehr gut Deutsch spricht.
- Farid musste seine Heimat wegen seiner politischen Überzeugung verlassen. Er ist
☐ A Politiker.
☐ B Flüchtling.
☐ C Asylsuchender.
- Adriano möchte sich einbürgern lassen. Er bekommt den deutschen Pass nur, wenn er
☐ A seine italienische Staatsangehörigkeit aufgibt.
☐ B sehr gut Deutsch spricht.
☐ C mit einer deutschen Frau verheiratet ist.



Seite 49

Aufgabe 2-5

1 Wunsch oder höfliche Bitte?

- Ich würde gern mal das Saarland kennen lernen.
- Würden Sie mir mal die Saarschleife zeigen?
- Ich würde gern auf einem Hausboot auf der Saar wohnen.
- Dürfte ich mal mit deinem Auto nach Montclair fahren?
- Könntest du mir das Geld für den Eintritt in den Kulturpark leihen?
- Würdest du auch lieber mit dem Schiff als zu Fuß das Saarland erleben?

Wunsch

Bitte

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



2 Jadrankas Überlegungen. Ordnen Sie bitte zu.

- | | | |
|---|---|---------------------------------|
| ① Wenn der Weg nicht so weit wäre, | A würde ich öfter ausgehen. | 1 <input type="text"/> F |
| ② Wenn wir nicht so viel Arbeit hätten, | B wären die Kinder seltener krank. | 2 <input type="text"/> |
| ③ Wenn ich noch keine Familie hätte, | C würde er besser Deutsch lernen. | 3 <input type="text"/> |
| ④ Wenn wir besseres Wetter hätten, | D müssten wir nicht so oft zum Arzt gehen. | 4 <input type="text"/> |
| ⑤ Wenn die Kinder seltener krank wären, | E hätten wir mehr Zeit für unsere Freunde. | 5 <input type="text"/> |
| ⑥ Wenn mein Mann nicht so bequem wäre, | F könnten wir häufiger nach Kroatien fahren. | 6 <input type="text"/> |

3 Ergänzen Sie bitte die Verben im Konjunktiv II.

dürfte	würde	wollte	wäre	würden	wäre	würde
	wäre	müssten	würden	wäre	müsste	

- Wenn Mladen einen deutschen Pass haben wollte, _____ er seinen kroatischen Pass abgeben.
- Wenn er Deutscher _____, _____ er natürlich wählen.
- Wenn er EU-Bürger _____, _____ er automatisch eine Arbeitserlaubnis bekommen.
- Wenn er sein Deutsch verbessern _____, _____ Jadranka zufrieden.
- Wenn die Arbeit weniger anstrengend _____, _____ sie öfter ausgehen.
- Wenn Jadranka und Mladen weniger arbeiten _____, _____ sie ihre Verwandten in Kroatien häufiger besuchen.

4 Ergänzen Sie die Konjunktivendungen.

	sein	haben	Modalverben	andere Verben
ich	wäre	hätt	könnt	würd
du	wär	hätt	müsst	würd
er • sie • es	wär	hätt	dürft	würd
wir	wär	hätt	wollt	würd
ihr	wär	hätt	sollt	würd
sie • Sie	wär	hätt	könnt	würd



5 Was hilft? Schreiben Sie bitte Nebensätze mit wenn.

- (keinen Job haben) Wenn ich keinen Job hätte, würde ich zum Arbeitsamt gehen.
- (krank sein) _____, würde ich Medikamente nehmen.
- (kein Deutsch sprechen) _____, würde ich es lernen wollen.
- (nichts von Computer verstehen) _____, würde ich einen Kurs machen.
- (nicht Auto fahren können) _____, würde ich den Führerschein machen.
- (immer zu spät kommen) _____, würde ich mir eine neue Uhr kaufen.
- (den Weg nicht finden) _____, würde ich im Stadtplan nachschauen.
- (mit dem Rauchen aufhören müssen) _____, würde ich immer Süßigkeiten essen.

6 Welches Verb passt? Ergänzen Sie im Konjunktiv.

bekommen	sein	fahren	finden	sein	können
sein	geben	haben	verstehen	lieben	haben

- Ich fahre mit der Straßenbahn ins Büro. Ich würde aber mit dem Fahrrad fahren, wenn die Straßen nicht so steil wären.
wenn die Autos langsamer _____.
wenn das Wetter wärmer _____.
- Frau Hinz fährt diesen Sommer in die Berge, aber sie würde auch an die Nordsee fahren, wenn sie schwimmen _____.
wenn sie keine Angst vor dem Wasser _____.
wenn sie windiges Wetter _____.
- Ich wohne in der Stadt, aber ich würde auf dem Land wohnen, wenn ich ein Haus mit Garten _____.
wenn die Verkehrsverbindungen besser _____.
wenn es mehr Einkaufsmöglichkeiten _____.
- Herr Häslinger lebt in Süddeutschland, aber er würde auch gern in der Schweiz leben, wenn er eine Aufenthaltserlaubnis _____.
wenn er eine Arbeit _____.
wenn er Schweizerdeutsch besser _____.

7 Wenn das Wörtchen wenn nicht wär' ...

a) Das denkt der Manager.

Wenn ich Zeit hätte, ...

- (Sport treiben) würde ich jeden Tag Sport treiben.
- (öfter mit meinen Kindern spielen) _____
- (ein Musikinstrument lernen) _____
- (zur Entspannung im Garten arbeiten) _____

b) Das denkt die Hausfrau.

Wenn die Kinder schon größer wären, ...

- (wieder arbeiten gehen können) könnte ich wieder arbeiten gehen.
- (regelmäßig ins Fitness-Studio gehen) _____
- (öfter meine Freundinnen treffen) _____
- (mein Mann und ich ab und zu ins Kino gehen können) _____

c) Das denkt der Arbeitslose.

Wenn ich wieder einen Job hätte, ...

- (nett zu den Kollegen sein) wäre ich nett zu den Kollegen.
- (immer pünktlich zur Arbeit kommen müssen) _____
- (es dem Chef immer recht machen wollen) _____
- (gern Überstunden machen) _____

8 Ich wäre so gern Millionär ...

Wenn ich Millionär wäre, ...

1. (immer viel Geld ausgeben) würde ich immer viel Geld ausgeben.
2. (ein dickes Auto fahren) _____
3. (in einem Schloss wohnen) _____
4. (nie mehr selbst putzen) _____
5. (immer das feinste Essen kochen) _____
6. (jeden Tag einen neuen Anzug tragen) _____
7. (meinen Eltern einen Park mit Blumen und Tieren schenken) _____
8. (jedes Jahr eine Weltreise machen) _____



9 Manche Verben können den Konjunktiv II auch ohne würde bilden.

a) Schreiben Sie den Konjunktiv II mit würde.

1. Ich wüsste gern, wie der Mann wirklich heißt. würde gern wissen
2. Wenn er doch endlich nach Hause käme! _____
3. Ich bräuchte dringend deine Hilfe, hast du gerade mal Zeit? _____
4. Wenn Sie ruhig blieben, würden die Schmerzen aufhören. _____
5. Schon wieder Stau!! Gäbe es doch endlich fliegende Teppiche! _____
6. Es ginge euch besser, wenn du deinen Sohn mal was allein entscheiden ließe. _____

b) Präteritum oder Konjunktiv II?

1. Wenn es hier nur etwas zu trinken gäbe, es ist so heiß! Konjunktiv II
2. Immer wenn er nach Saarbrücken kam, besuchte er seinen Schulfreund Max. _____
3. Wenn ich die Lösung wüsste, würde ich sie dir ja sagen. _____
4. Wir konnten gestern leider nicht kommen, bitte entschuldigen Sie. _____
5. Er musste schon um 12 Uhr gehen, weil seine Tochter auf ihn wartete. _____
6. Du könntest doch einen Obstsalat zum Fest mitbringen. _____
7. Im Saarland gab es lange Zeit vor allem Kohle- und Stahlindustrie. _____
8. Wenn sie nicht immer zu spät käme, wäre sie meine beste Mitarbeiterin. _____
9. Ich wusste gar nicht, dass Sie geheiratet haben. _____
10. Ich müsste mal schnell anrufen, kann ich Ihr Telefon benutzen? _____

Familie Laubensteins Autounfall

Seite 50

Aufgabe 1–2

1 Frau Sommerer berichtet ihrer Versicherung von einem Unfall. Nummerieren Sie die vier Textabschnitte in der richtigen Reihenfolge.

- ☐ Ich habe gleich den Warnblinker angemacht und bin aus dem Auto ausgestiegen. Dann habe ich nach dem Verletzten gesehen und erste Hilfe geleistet. Zum Glück ist nicht viel passiert. Ich habe anschließend noch das Warndreieck aufgestellt.
- ☐ Danach habe ich das Auto zur Seite gefahren und die Warnblinker ausgeschaltet. Dann habe ich das Warndreieck wieder ins Auto gelegt und mit der Versicherung telefoniert.
- ☐ Ich habe mir den Schaden angesehen und die Polizei angerufen. Sie ist dann auch 10 Minuten später gekommen. Die Polizei hat viele Fragen gestellt und die Adressen aufgeschrieben.
- ☒ Ich bin in die Stadt gefahren. An der Kreuzung ist plötzlich ein Wagen von rechts gekommen. Er hat die Vorfahrt nicht beachtet und ist mit mir zusammengestoßen. Ich war sehr aufgeregt. Ich habe noch nie einen Unfall gehabt.

2 Autos und Unfälle

fahren	leisten	versorgen	melden	geben
gerufen	einschalten	aufstellen	hatte	beachten

- Man sollte nicht zu viel Gas geben.
- Man muss die Vorfahrt _____.
- Ich _____ noch keinen Unfall.
- Man sollte den Verletzten schnell _____.
- Kannst du erste Hilfe _____?
- Bei einem Unfall muss man sofort die Warnblinker _____.
- Und dann sollte man das Warndreieck _____.
- Der Mann dort hat die Polizei _____.
- _____ Sie bitte schnell zur Seite.
- Der Versicherung sollte man den Schaden _____.

3 Immer wieder sonntags

der Sonntagsfahrer	das Sonntagskind	der Sonntagsspaziergang
der Sonntagsanzug	<u>der Sonntagsbraten</u>	

- Ein besonders gutes Stück Fleisch, das man nur an Sonn- und Feiertagen zubereitet: der Sonntagsbraten
- Ein Mensch, der viel Glück hat und dem im Leben alles gelingt: _____
- Jemand, der so langsam fährt, als würde er spazieren gehen: _____
- Ein gutes Kleidungsstück, das man nur zu besonderen Gelegenheiten anzieht: _____
- Eine traditionelle Aktivität: Am Sonntag zieht die Familie ihre guten Kleider an und promeniert – z. B. nach dem Mittagessen – durch ihren Wohnort: _____

1 Was man tun sollte und was nicht. Kombinieren Sie bitte.

- ① Im Winter sollte man sich warm anziehen,
- ② Abends sollte man keinen Kaffee trinken,
- ③ Man sollte regelmäßig Sport machen,
- ④ Man sollte mit seinen Kindern spielen,
- ⑤ Bei Schnee sollte man vorsichtig fahren,
- ⑥ Man sollte über Probleme sprechen,
- ⑦ Nachts sollte man nicht laut Musik hören,
- ⑧ Man sollte lieber erst nachdenken,

- A** damit sie nicht nur fernsehen.
- B** damit man schlafen kann.
- C** damit keine größeren Konflikte entstehen.
- D** damit es nicht zu Unfällen kommt.
- E** damit man keine Fehler macht.
- F** damit man nicht die Nachbarn stört.
- G** damit man sich nicht erkältet.
- H** damit man gesund und fit bleibt.

1	G
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	

2 Rotkäppchen und der Wolf (frei nach den Brüdern Grimm)

a) Schreiben Sie bitte *damit*-Sätze.

packen können
hören-können

fressen können
sehen können

Die Mutter schickte Rotkäppchen mit einem Stück Kuchen und einer Flasche Wein zur Großmutter, die krank im Bett lag. Rotkäppchen musste durch den Wald und sollte auf direktem Weg zum Haus der Großmutter gehen. Im Wald traf sie aber den Wolf. Der Wolf schlug Rotkäppchen vor, im Wald für die Großmutter Blumen zu pflücken, was sie auch tat. Inzwischen ging der Wolf zur Großmutter und fraß sie auf! Er zog ihre Kleider an und legte sich in ihr Bett. Als Rotkäppchen ins Haus der Großmutter kam, war sie sehr überrascht und fragte:

1. „Ei, Großmutter, warum hast du so große Ohren?“
„Damit ich dich besser hören kann.“
2. „Ei, Großmutter, warum hast du so große Augen?“
„ ich dich besser .“
3. „Ei, Großmutter, warum hast du so große Hände?“
„ ich dich besser .“
4. „Ei, Großmutter, warum hast du ein so großes Maul?“
„ ich dich besser .“

Da sprang der böse Wolf aus dem Bett und fraß auch das arme Rotkäppchen.



b) Wissen Sie, wie das Märchen weitergeht? Bitte markieren Sie.

- A** Der Bauch des Wolfes ist nun so dick, dass er platzt und das Rotkäppchen ist frei.
- B** Das Rotkäppchen hat ein Schweizer Messer, schneidet dem Wolf den Bauch auf und ist frei.
- C** Ein Mann kommt, tötet den Wolf und rettet das Rotkäppchen und die Großmutter.

3 Das Auto und seine Teile. Welches Teil hat welche Funktion?

die Gangschaltung	die Bremse	der Rückspiegel	der Kofferraum	der Tank
der Beifahrersitz	<u>das Lenkrad</u>	der Reifen	der Blinker	das Gaspedal

1. Die Richtung bestimmt man mit dem Lenkrad.
2. Das Pedal ganz rechts ist das _____.
3. Das Pedal in der Mitte ist die _____.
4. Mit der rechten Hand bedient man die _____.
5. Was hinten passiert, sieht man im _____.
6. Vorn rechts ist der _____.
7. Das Benzin kommt in den _____.
8. Das Gepäck legt man in den _____.
9. Wenn man abbiegen will, setzt man den _____.
10. Im Winter braucht man besondere _____.



4 Schreiben Sie **damit**-Sätze.

1. (Benzin tanken) Ein Auto braucht einen Tank,
damit man Benzin tanken kann.
2. (rückwärts fahren) Ein Auto braucht einen Rückspiegel,
_____.
3. (ohne Gefahr abbiegen) Ein Motorrad braucht einen Blinker,
_____.
4. (das Gepäck mitnehmen) Ein Fahrrad braucht einen Gepäckträger,
_____.
5. (gut lenken) Ein Lastwagen braucht ein großes Lenkrad,
_____.
6. (das Kind darauf sitzen) Ein Dreirad braucht einen Fahrersitz,
_____.



5 **damit** hat zwei Bedeutungen. Wo ist **damit** eine Subjunktion?

1. Ein Auto ist ein Fahrzeug. Man kann also damit fahren. Damit man Auto fahren darf, muss man aber zuerst den Führerschein machen.
2. Ein Fußball ist ein Spielzeug und ein Sportgerät. Damit spielen Jungen sehr gern. Damit man ein erfolgreicher Fußballer wird, muss man aber lang und hart trainieren.
3. Damit ich mich endlich entspanne, hat meine Ärztin mir Yoga-Übungen empfohlen. Damit habe ich vor zwei Wochen angefangen, und ich muss sagen, es hilft schon.
4. Jeden Morgen Stau auf dem Weg ins Büro – damit ist jetzt Schluss! Damit ich endlich Zeit fürs Zeitungslernen habe, fahre ich seit heute mit der Bahn.
5. Damit man die Städte Frankfurt am Main und Frankfurt an der Oder vergleichen kann, muss man ein paar Dinge über die Städte wissen. Frankfurt a. M. z. B. hat 650 000 Einwohner; verglichen damit ist Frankfurt/Oder (70 000 Einwohner) eine kleine Stadt.

6 Großvater macht den Führerschein. Bitte markieren Sie die Bedeutung des Wortes brauchen.

	es ist nötig	es ist nicht nötig
1. Großvater braucht eine starke Brille.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Er braucht keine Angst vor dem Fahrlehrer zu haben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Er braucht nicht jede Straße in der Stadt zu kennen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Er braucht nur die Vorfahrt zu beachten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Er braucht ja nur Gas zu geben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Er braucht nicht jeden Sportwagen zu überholen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Er braucht nur auf die Ampeln zu achten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Er braucht gute Nerven für die Prüfung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7 Der Führerschein. Schreiben Sie die Sätze neu mit brauchen oder müssen.

- Es ist nötig, einen Sehtest zu bestehen.
Man muss einen Sehtest bestehen.
- Wenn man nicht gut sieht, ist eine Brille nötig.
Wenn man nicht gut sieht, braucht man eine Brille.
- Eine Sonnenbrille ist nicht unbedingt nötig.

- Außerdem ist es nötig, erste Hilfe leisten zu können.

- Zuerst ist es nötig, die theoretische Prüfung abzulegen.

- Die theoretische Prüfung ist nötig für die praktische Prüfung.

- Wenn man kleine Motorräder fahren will, ist nur der Autoführerschein nötig.

- Wenn man aber richtig große Motorräder fahren will, ist ein besonderer Führerschein nötig.

Helmut Rivoirs Versicherungen

Seite 52/53

Aufgabe 1–3

1 versichern. Welche Bedeutung passt?

A versprechen **B** durch eine Versicherung schützen **C** nachprüfen

- | | |
|--|---|
| 1. Meine Frau versicherte mir, pünktlich zu kommen. | Bedeutung <input checked="" type="checkbox"/> A |
| 2. Museen müssen ihre Bilder versichern. | Bedeutung <input type="checkbox"/> |
| 3. Er versicherte sich, dass alle Fenster geschlossen waren. | Bedeutung <input type="checkbox"/> |
| 4. Sie hat ihren Schmuck nicht versichert. | Bedeutung <input type="checkbox"/> |
| 5. Wir sollten uns versichern, dass alles in Ordnung ist. | Bedeutung <input type="checkbox"/> |
| 6. Die Bank versicherte, mir einen Kredit geben zu wollen. | Bedeutung <input type="checkbox"/> |

2 Verschiedene Möglichkeiten der Kraftfahrzeug-Versicherung

a) Welche Teilversicherung passt? Lesen Sie den Text.

A Kraftfahrzeugversicherung **B** Kaskoversicherung

- | | |
|--|-----------------------------------|
| 1. Die Versicherung ist für jeden Autobesitzer Pflicht. | <input type="checkbox"/> A |
| 2. Die Versicherung ist keine Pflicht, sondern freiwillig. | <input type="checkbox"/> |
| 3. Die Versicherung bezahlt für Schäden, die ich bei anderen Personen verschuldet habe. | <input type="checkbox"/> |
| 4. Die Versicherung bezahlt für Schäden, die ich selbst an meinem Auto verursacht habe. | <input type="checkbox"/> |
| 5. Die Versicherung bezahlt für Schäden am eigenen Auto, die z.B. durch die Natur verursacht sind. | <input type="checkbox"/> |

Die Kraftfahrzeug-Versicherung

Unsere Autos sind in den letzten Jahren immer schneller, besser, aber auch immer teurer geworden. Oftmals stellen sie einen erheblichen Geldwert dar, den es zu schützen gilt.

Die Kraftfahrzeugversicherung teilt sich in zwei Bereiche: Kraftfahrzeug-Pflichtversicherung sowie Kaskoversicherung (Vollkasko- und Teilkaskoversicherung).

Während die Kraftfahrzeugversicherung nur Schäden abdeckt, die einem Dritten zugefügt werden (z. B. Insassen, anderen Verkehrsteilnehmern, Fahrzeugen oder Gegenständen), kann für die Beschädigung am eigenen Fahrzeug nur eine Kaskoversicherung in Anspruch genommen werden. Man unterscheidet hier zwischen Voll- und Teilkaskoversicherung.

(aus: Informationen zur Kraftfahrzeugversicherung, AVD Allgemeiner Versicherungs-Dienst)

b) Welche Versicherung aus Aufgabenteil a) würde in diesen Fällen bezahlen?

- | | |
|--|-------|
| 1. Sie sind über eine rote Ampel gefahren und haben ein anderes Auto beschädigt. | _____ |
| 2. Sie fahren gegen eine Straßenlampe. | _____ |
| 3. Bei Sturm fällt ein Baum auf Ihr Auto. | _____ |

3 Nebensätze mit *um ... zu*

a) Ordnen Sie bitte zu.

- | | | | |
|---|---|-----------------------------------|-----------------------------------|
| ① Herr Rivoir, bei seiner Versicherung sein | A Familie besuchen | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> B |
| ② Mladen, einen VHS-Kurs besuchen | B den Schaden melden | <input type="checkbox"/> 2 | <input type="checkbox"/> |
| ③ Jadranka, nach Kroatien fahren | C seine vielen Versicherungen bezahlen | <input type="checkbox"/> 3 | <input type="checkbox"/> |
| ④ Svetlana, Briefe auf Russisch schreiben | D sich über Politik informieren | <input type="checkbox"/> 4 | <input type="checkbox"/> |
| ⑤ Alexander, Zeitung lesen | E besser Deutsch lernen | <input type="checkbox"/> 5 | <input type="checkbox"/> |
| ⑥ Herr Rivoir, viel Geld brauchen | F ihre Sprache nicht vergessen | <input type="checkbox"/> 6 | <input type="checkbox"/> |

b) Bilden Sie Sätze mit *um ... zu*.

- | | |
|--|-------|
| 1. Herr Rivoir ist bei seiner Versicherung, <u>um den Schaden zu melden.</u> | _____ |
| 2. Mladen besucht einen VHS-Kurs, _____ | _____ |
| 3. Jadranka fährt nach Kroatien, _____ | _____ |
| 4. Svetlana schreibt Briefe auf Russisch, _____ | _____ |
| 5. Alexander liest Zeitung, _____ | _____ |
| 6. Herr Rivoir braucht viel Geld, _____ | _____ |

4 Adrianos Deutschkurs. Ergänzen Sie den Infinitiv mit **zu** an der richtigen Stelle.

1. (verbessern) Um sein Deutsch zu verbessern, möchte Adriano einen Deutschkurs an der Volkshochschule machen.
2. (einschreiben) Um sich an der Volkshochschule einzuschreiben, braucht er nicht einmal hinzugehen: Er kann sich auch übers Internet anmelden.
3. (anmelden) Um sich _____, muss er die Kursgebühr überweisen.
4. (anfangen) Um im passenden Kurs _____, muss er einen Test machen.
5. (teilnehmen) Um an dem Kurs richtig _____, muss er ein Lehrbuch kaufen.
6. (aufschreiben) Um wichtige Dinge _____, sollte er sich ein Heft kaufen.
7. (machen können) Um die Online-Aufgaben _____, geht er in den Computerraum.
8. (bekommen) Um eine Teilnahmebescheinigung _____, muss er regelmäßig am Unterricht teilnehmen.

5 Aus welchen Nebensätzen mit **damit** kann man Nebensätze mit **um ... zu** machen? Kreuzen Sie an und schreiben Sie die **um-zu-Sätze** auf.

1. Damit sie vor dem Meer geschützt sind, haben die Bewohner der Nordseeküste Deiche gebaut. ☒
2. Die Häuser auf den Halligen stehen auf Hügeln (den so genannten Warften), damit die Hausbewohner bei Sturm keine nassen Füße bekommen. ☐
3. Auf Pellworm stehen viele Windräder, damit die Insel umweltfreundlich Strom produzieren kann. ☐
4. Die Insel Süderoog darf man nur im Rahmen einer Führung besuchen, damit man die Vögel im Nationalpark nicht stört. ☐
5. Damit man eine Wattwanderung mit allen Sinnen genießen kann, sollte man barfuß über den Sand gehen. ☐
6. Damit eine Wattwanderung nicht gefährlich wird, muss man unbedingt die Zeiten von Ebbe und Flut kennen. ☐
7. Damit sie die schönsten Muscheln finden, sollten Strandspaziergänger gleich morgens losgehen. ☐
8. Damit die Menschen auf den Inseln genug Geld verdienen, nehmen sie Feriengäste auf. ☐

Um sich vor dem Meer zu schützen, haben die Bewohner der Nordseeküste
Deiche gebaut.

6 Schreiben Sie die Sätze neu als **um-zu-Sätze**.

1. Antonio ist ausgewandert. Er will in seiner neuen Heimat mehr Geld verdienen.
2. Nahrman und Nabil sind aus ihrer Heimat geflohen. Sie wollen in einem Land ohne Krieg leben.
3. Milena will in Deutschland wählen können. Deshalb beantragt sie die deutsche Staatsangehörigkeit.
4. Ausländer müssen acht Jahre hier leben, dann können sie einen deutschen Pass bekommen.
5. Die deutsche Wirtschaft wollte genug Arbeitskräfte haben, deshalb holte sie ab 1955 so genannte Gastarbeiter nach Deutschland.
6. EU-Bürger und Schweizer können frei nach Deutschland einreisen. Sie brauchen dazu kein Visum.

Antonio ist ausgewandert, um in seiner neuen Heimat mehr Geld zu verdienen.

Hilde Meiers Biografie

Seite 54/55

Aufgabe 1–3

1 Wer hat wohl welche Meinung? Ordnen Sie die Aussagen den Personen zu.

Eine Umfrage für das Radio: Stress, Überstunden, Herzprobleme nehmen zu – leben wir, um zu arbeiten? Oder arbeiten wir, um zu leben? Die befragten Personen:

1. Dietrich Rund, Unternehmer, arbeitet 10 bis 12 Stunden am Tag, oft auch am Wochenende, hat zwei Autos, ein Haus mit Garten und eine Ferienwohnung am Meer. F
2. Dagmar Hohl, Verkäuferin im Supermarkt, allein erziehende Mutter von drei Kindern; ihr ältester Sohn Lukas hat gerade den Hauptschulabschluss nicht bestanden. _____
3. Uschi Engel-Kiefer, Straßenbahnfahrerin, im Betriebsrat und in der Gewerkschaft aktiv, hat neulich eine Demonstration für Arbeitszeitverkürzung mitorganisiert. _____
4. Ovidio Martínez, arbeitet an der Kasse eines Zirkusvarietés, wollte Berufsmusiker werden, musste aber während seiner Ausbildung sein Heimatland aus politischen Gründen verlassen. _____
5. Elena Kasparova, halbtags am Flughafen beschäftigt, wo sie ihren Mann kennen gelernt hat; bei seinem Job gab es viel Lärm und Zeitdruck, und bei Verspätungen im Flugplan musste er oft länger bleiben als geplant. _____
6. Julian Leick, Werbefachmann, schreibt Texte für Anzeigen und Werbefilme, arbeitet mindestens 60 Stunden pro Woche; seine Hobbys: reisen, reisen, reisen ... _____

A

„Die Situation ist doch absurd. Die einen arbeiten und arbeiten, bis sie krank werden und umfallen. Die anderen stehen auf der Straße und sind arbeitslos. Man sollte die Arbeitszeit verkürzen, damit auch die Arbeitslosen eine Chance bekommen.“

B

„Ich arbeite nur so viel, dass ich die Miete und die Lebensmittel bezahlen kann. Ich fahre nie in den Urlaub und ein Auto brauche ich auch nicht. Aber dafür habe ich sehr viel Zeit, um so lange und so oft wie möglich Klavier zu spielen.“

C

„Ich bin der Meinung, dass wir insgesamt zu viel arbeiten und zu viel Stress haben. Wenn wir weniger arbeiten würden, hätten wir mehr Zeit für den Partner und die Kinder, für die Familie. Dann gäbe es wahrscheinlich weniger Scheidungen.“

D

„Wenn ich weniger arbeiten würde, wär's mir zu langweilig. Ich mag meinen Job sehr und ich habe nette Kollegen. Außerdem mache ich immer richtig lang Urlaub, um mich ordentlich zu erholen.“

E

„Mein Mann ist Frührentner. Er hatte eine stressige Arbeit. Nichts als Überstunden. Und mit 52 hatte er dann einen Herzinfarkt. Was soll ich da noch sagen?“

F

„Na ja, wenn man einen hohen Lebensstandard haben will, wenn man gut leben will, dann muss man eben arbeiten. Von nichts kommt nichts!“

2 Ergänzen Sie das h, wo es wirklich fehlt.

1. Kommt h er h er?
2. Wir h offen, das Geschäft ist noch h offen.
3. Wer rennt da h aus dem h aus?
4. h ans fährt gern h ans Meer.
5. Mein h und h und meine Katze verstehen sich gut.
6. Wo fährt ihr h in? Auch h in die Stadt?

3 Kennen Sie die Bedeutungen des Verbs scheinen?

Das Verb *scheinen* hat drei Bedeutungen. Welche Bedeutung finden Sie in welchem Satz?

- A** ich vermute etwas: Nr. 1,
B helle Dinge leuchten oder scheinen, z. B. das Licht: _____
C es sieht so aus (vielleicht ist es aber nicht so): _____

1. Er scheint sehr reich zu sein, jedenfalls wohnt er in einem wunderschönen Haus.
2. Kannst du die Lampe mal wegrehen? Sie scheint mir genau ins Gesicht.
3. Du scheinst müde zu sein. Jedenfalls hast du ganz kleine Augen.
4. Das scheint ein schwerer Unfall zu sein.
5. Diese Sorte Kerzen scheint besonders hell.
6. Dein Auto war bestimmt sehr teuer! – Aber nein, das scheint nur so, ich hab's doch gebraucht gekauft.

Eingewanderte Wörter

Seite 56

Aufgabe 1–3

1 Welche Wörter haben die gleiche oder eine ähnliche Bedeutung? Verbinden Sie.

- | | |
|-----------------|---------------|
| verstehen | korrigieren |
| berichtigen | Adresse |
| Rechtschreibung | Computer |
| Anschrift | Korrespondenz |
| Rechner | kapieren |
| Briefwechsel | Orthografie |

2 In der Deutschschweiz verwendet man besonders viele französische Wörter.

die Anzeige	die Eintrittskarte	der Briefumschlag	der Sessel	der Lastwagen
der Fahrer	der Rock	gegenüber	der Geldbeutel	der Friseur
der Nachttisch	der Bürgersteig		das Fahrrad	der Reifen

in der Schweiz

1. die Annonce/-en
2. das Couvert/-s
3. das Portemonnaie/-s
4. der Camion/-s
5. der Fauteuil/-s
6. der Chauffeur/-e
7. das Trottoir/-s

in Deutschland

- die Anzeige

in der Schweiz

8. der Coiffeur/-e
9. das Dessert/-s
10. der Jupe/-s
11. der Pneu/-s
12. vis-à-vis
13. das Billett/-s
14. das Velo/-s

in Deutschland

- _____

3 Welches der folgenden Wörter ist wirklich deutsch?

- ☐ Butter ☐ Käse ☐ Milch ☐ Quark

Butter kommt aus dem Altgriechischen, Käse aus dem Lateinischen, Quark aus dem Polnischen.

Arbeiten mit dem Wörterbuch

1 Abkürzungen. Was passt?

pl	m	gen	dat	prät	akk	n	präs	pröp
	superl		adj	inf	f	CH	ÖSTERR	refl

- | | |
|-------------------------------|-----------------------|
| 1. Schweizerdeutsch <u>CH</u> | 9. Adjektiv _____ |
| 2. Akkusativ _____ | 10. reflexiv _____ |
| 3. Österreichisch _____ | 11. Präposition _____ |
| 4. feminin _____ | 12. Präteritum _____ |
| 5. Genitiv _____ | 13. Präsens _____ |
| 6. Dativ _____ | 14. Infinitiv _____ |
| 7. Plural _____ | 15. neutral _____ |
| 8. maskulin _____ | 16. Superlativ _____ |

2 Ordnen Sie die Abkürzungen und Zeichen den Erklärungen zu.

- | | | | |
|---------------------|---------------|---|----------|
| ① Wortbildung | A ≈ | 1 | D |
| ② jemand | B umg | 2 | |
| ③ etwas | C Komp | 3 | |
| ④ Synonym | D Wobi | 4 | |
| ⑤ Antonym | E komp | 5 | |
| ⑥ umgangssprachlich | F jd | 6 | |
| ⑦ Kompositum/-a | G etw | 7 | |
| ⑧ Komparativ | H ↔ | 8 | |

Maßstab ['ma:s(ta:p)] <-(e)s, -stäbe> der 1. das Verhältnis zwischen der Größe, die Dinge in Wirklichkeit haben, und der Größe, in der sie z. B. auf einer Landkarte dargestellt werden *eine Karte mit kleinem* ~ 2. das, woran man etw messen muss *Das ist für mich kein ~, Maßstäbe setzen*

mästen ['mæstn] <mästet, mästete, gemästet> tr **K** *jd mäs-tet ein Tier* viel füttern, damit ein Tier fett wird *Schweine -*

• **Ma-te-ri-al** [mate'ri:al] <-s, -ien> das 1. Stoff, Substanz *das ~ auf seine Qualität prüfen* 2. Hilfsmittel für eine bestimmte Arbeit *Wir brauchen noch ~ für den Hausbau.* 3. Unterlagen *Wir haben genügend ~, um das Referat zu schreiben.* **Komp:** -fehler, -kosten, Übungs-

Ma-te-ri-a-lis-mus [mater'jalismus] <-> kein pl der Denken, nach dem der persönliche Besitz das Wichtigste im Leben ist *Sein - ist unerträglich, immer denkt er nur an Geld.* **Wobi:** materialistisch

• **Ma-the-ma-tik** [matema'tik] <-> kein pl die Wissenschaft von den Zahlen, Mengen und Formeln *höhere/angewandte -*

Mat-rat-ze [ma'tratsə] <-s, -n> die weiche Teil des Bettes, auf dem man schläft *die - ausklopfen*

Matsch [matʃ] <-(e)s> kein pl der nasser, weicher Boden. Bei Regen löst sich der ganze Weg in ~ auf. **Wobi:** matschig

matt [mat] <matter, mattest> adj 1. glanzlos -es Papier, eine -e Glühbirne 2. schwach, kraftlos *Der Kranke fühlte sich sehr -.*

• **Ma-tu-r** [ma'tu:r] <-s> kein pl die/das siehe **Matura**

• **Ma-tu-ra** [ma'tu:ra] <-> kein pl die (CH, ÖSTERR) Zeugnis nach dem Gymnasium in der Schweiz und in Österreich *die - machen* **Wobi:** Maturand(in), Maturant(in)

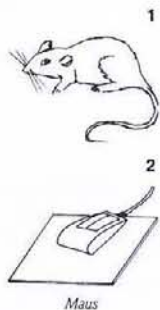
• **Mau-er** ['maʊə] <-s, -n> die Wand aus Steinen *eine - bauen*

Maul [maʊl] <-(e)s, Mäuler> das Mund bei Tieren *Der Hund reißt das - weit auf.*

mau-len ['maʊlən] <mault, maulen, gemault> itr (umg = nörgeln) nur negativ reden *Er hatte schlechte Laune und maulte den ganzen Tag.*

Mau-er(erin) ['maʊə(r)] <-s, -> der Handwerker, der Häuser baut *Der - arbeitet auf dem Bau.*

• **Maus** [maʊs] <-s, Mäuse> die 1. zool. kleines Nagetier, das im Haus und auf dem Feld lebt *Die Mäuse haben das ganze Getreide gefressen.*



3 Welche Wörter gehören zum Wortschatz des Zertifikat Deutsch?

- | | |
|------------------------|---------------------|
| 1. A verwickeln | 4. A Kater |
| B verwirren | B Kaugummi |
| C verwitwet | C Katze |
| 2. A männlich | 5. A Zement |
| B Majestät | B Zelt |
| C Makler | C Zelle |
| 3. A Ohrfeige | 6. A schlank |
| B Öl | B schlampig |
| C Olive | C schlaff |

Im Saarland

das Saarland

萨尔 (州)

Seit 1947 ist Saarbrücken die Hauptstadt des Saarlands.

- 1 stammen (aus + *Dat.*), stammt,
hat gestammt

出生 (于)

Aus welchem Land stammen die Leute?

Mladen Franičs Situation

- 1 brauchen + zu + *Inf.*

需要

Sie brauchen nicht jeden Ausdruck zu verstehen.

bürokratisch

官僚主义的

Das ist aber ein bürokratischer Mensch!

der Aussiedler, -



移民

Jedes Jahr kommen Aussiedler aus dem Osten nach Deutschland.

der Vorfahre, -n

祖先

Ihre Vorfahren sind vor teilweise mehreren hundert Jahren ausgewandert.

teilweise

有时候

auswandern, wandert aus,

移居国外

Haben Sie Vorfahren, die aus ihrem Land ausgewandert sind?

ist ausgewandert

die Lebensweise, -n

生活方式

Die Aussiedler haben die deutsche Kultur und Lebensweise auch im neuen Land beibehalten.

beibehalten, behält bei,

保持

hat beibehalten

das Heimatland, -länder

祖国

Sie haben ihre Heimatländer verlassen, um in Deutschland zu leben.

um ... zu + *Inf.*

为了……

die Staatsangehörigkeit, -en

国籍

Wann erhalten Aussiedler die deutsche Staatsangehörigkeit?

die Einreise, -n

入境

Für die Einreise nach Deutschland

das Visum, Visa

签证

brauchen EU-Bürger kein Visum.

die Arbeitserlaubnis

工作许可

Menschen, die aus der EU stammen,

die Erlaubnis (nur *Sing.*)

许可, 同意

können ohne Arbeitserlaubnis in

Deutschland arbeiten.

die Aufenthaltsgenehmigung,

居留许可

Bei einem Aufenthalt in Deutschland von

-en

mehr als drei Monaten braucht man eine

Aufenthaltsgenehmigung.

die Genehmigung, -en

允许, 批准

Eine Genehmigung ist eine Erlaubnis.



beantragen, beantragt, hat beantragt problemlos der Flüchtling, -e wegen + Gen. die Krise, -n	申请 无问题的 难民 因为, 由于 危机	Eine Aufenthaltsgenehmigung muss man beantragen. EU-Bürger bekommen sie problemlos. Viele Flüchtlinge haben ihre Heimat wegen eines Krieges verlassen.
die Regel, -n die Genfer Flüchtlingskonvention (nur Sing.) der Asylbewerber, - das Asyl (nur Sing.) die Überzeugung, -en	规则 日内瓦难民公约 申请政治避难者 避难 信念	Andere kamen wegen einer politischen Krise in ihrem Land nach Deutschland. Für sie gelten besondere internationale Regeln, wie die „Genfer Flüchtlings- konvention“. Jedes Jahr kommen Asylbewerber nach Deutschland und beantragen dort Asyl. Manche haben ihre Heimat wegen ihrer politischen Überzeugung oder ihrer Zugehörigkeit zu einer bestimmten
ethnisch die Lebensgefahr (nur Sing.) die Arbeitslosigkeit (nur Sing.)	伦理学的; 道德上的 生命危险 失业	ethnischen Gruppe verlassen. Viele Menschen sind in ihrer Heimat in Lebensgefahr. In manchen Ländern ist die Arbeitslosigkeit sehr hoch.
die Sozialhilfe (nur Sing.) die Sozialversicherung, -en	社会救济 社会保险	Eine Form der staatlichen Hilfe für arme Menschen ist die Sozialhilfe. Bei der Sozialversicherung haben Asyl- bewerber ähnliche Rechte wie deutsche Staatsangehörige.
die Ausbildungsförderung, -en der / die Staatsangehörige, -n der Gastarbeiter, - der Arbeitnehmer, - der Mitbürger, - gewinnen, gewinnt, hat gewonnen die Arbeitskraft, -kräfte	再教育补助 国民 客籍工人 雇员 同国人 赢得 劳动力	Wer einen Beruf lernen will, kann Ausbildungsförderung beantragen. Ist Frau Franič kroatische oder deutsche Staatsangehörige? In den 50er Jahren kamen viele so genannte Gastarbeiter ins Land. Die deutsche Wirtschaft brauchte diese ausländischen Arbeitnehmer. Das Land hat auf diese Weise neue Mitbürger gewonnen. „Wir riefen Arbeitskräfte und es kamen Menschen.“

der <u>Zu</u> wanderer, -	移民	Zuwanderer, also zugewanderte
<u>zu</u> wandern, wandert <u>zu</u> ,	移来	Ausländer, können sich nach acht
ist <u>zu</u> gewandert		Jahren Aufenthalt in Deutschland
<u>ein</u> bürgern, bürgert <u>ein</u> ,	使入国籍	einbürgern lassen.
hat <u>ein</u> gebürgert		
der Pass , Pässe	护照	Sie erhalten einen deutschen Pass,
die Aufenthaltserlaubnis	准许 (外国人) 居留	wenn sie eine Aufenthaltserlaubnis
(nur Sing.)		besitzen.
die <u>Arbeitslosen</u> hilfe (nur Sing.)	失业救济金	Sie dürfen auch keine Sozial- oder
		Arbeitslosenhilfe bekommen.
die Straftat, -en	犯罪行为	Wenn sie wegen einer Straftat verurteilt
verurteilen , verurteilt,	判决	worden sind, bekommen sie die deutsche
hat verurteilt		Staatsbürgerschaft nicht.
aufgeben (+ Akk.),	放弃	Wären Sie bereit, Ihre bisherige
gibt <u>auf</u> , hat <u>auf</u> gegeben		Staatsangehörigkeit aufzugeben?
die Staatsbürgerschaft, -en	国籍	Wenn Mladen Aussiedler wäre, hätte er die
		deutsche Staatsbürgerschaft.

Leben in Deutschland

ein **Visum** brauchen
beantragen
verlängern



die **Staatsangehörigkeit**, -en
sich einbürgern lassen
Deutscher werden

eine **Aufenthaltsgenehmigung** bekommen
beantragen
besitzen

die deutsche Staatsbürgerschaft **haben**
besitzen
bekommen

die **Aufenthaltserlaubnis** (nur Sing.)

eine Arbeitsgenehmigung haben

wählen (politisch), wählt,	选举	Wenn er Asylbewerber wäre, dürfte er in
hat gewählt		Deutschland wählen.
kroatisch	克罗地亚的	Mladen behält seinen kroatischen Pass.
3 gewinnen (Preis), gewinnt,	得到; 赢得	Stellen Sie sich vor, Sie würden eine Reise
hat gewonnen		gewinnen!
verbessern , verbessert,	改善	Was würden Sie tun, wenn Sie die Welt
hat verbessert		verbessern könnten?
<u>zaubern</u> , <u>zaubert</u> , hat <u>ge</u> zaubert	施魔法	Es wäre schön, wenn man zaubern könnte!



4 die Formalität, -en

形式

dauernd

长久的

die Heimreise, -n

启程回乡

behalten, behält, hat behalten

保持

Ist die Staatsangehörigkeit mehr als eine bürokratische Formalität?

Könnten Sie dauernd in einem anderen Land leben?

In den letzten Urlaubstagen dachten wir oft an die Heimreise.

Ich möchte meine Staatsangehörigkeit behalten.

Familie Laubensteins Autounfall

1 stehen auf (+ Farbe der Ampel)

处于 (某种状态)

Gas geben

踩油门; 加速

die Vorfahrt (nur Sing.)

优先行驶权

zusammenstoßen

撞上

(mit + Dat.), stößt zusammen,

ist zusammengestoßen

halten, hält, hat gehalten

停住

der Zebrastreifen, -

人行横道, 斑马线

überqueren, überquert,

横越

hat überquert

der Fußgänger, -

行人

der Zeuge, -n

证人

die Zeugin, -nen

(女) 证人

2 das Warndreieck, -e

停车警告 (三角) 牌

das Dreieck, -e

三角形

der / die Verletzte, -n

受伤者

verletzt

受伤的

sehen (nach + Dat.), sieht,

察看

hat gesehen

die erste Hilfe

急救

leisten (erste Hilfe), leistet,

做

hat geleistet

der Schaden, Schäden

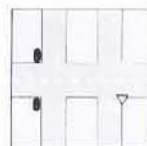
损坏

Die Ampel stand auf Rot.

Herr Rivoir hat trotzdem Gas gegeben.

Er hat die Vorfahrt nicht beachtet und sein Auto ist mit Familie Laubensteins Auto zusammengestoßen.

Herr Laubenstein hat gehalten, weil jemand am Zebrastreifen stand und die Straße überqueren wollte.



Ein Fußgänger hat den Unfall gesehen.

Der Unfallzeuge hat gewartet, bis die Polizei gekommen ist.

Bei einem Unfall muss man das Warndreieck aufstellen.

Hat es Verletzte gegeben?

Hoffentlich ist niemand verletzt.

Bei einem Unfall sollte man immer nach Verletzten sehen und erste Hilfe leisten.

Das Auto von Herrn Rivoir hatte einen großen Schaden.

ansehen , sieht an, hat <u>a</u> ngesehen der Warnblinker, - einschalten , schaltet <u>e</u> in, hat <u>e</u> ingeschaltet die Versicherung , -en melden , m <u>e</u> ldet, hat gem <u>e</u> ldet	细看, 检查 报警信号灯 打开 保险公司 申报 为何	Haben Sie sich den Schaden denn schon angesehen? Bei einem Unfall muss man den Warn- blinker einschalten.
3 woz <u>u</u> auf j <u>e</u> den Fall vers <u>o</u> rgen, vers <u>o</u> rgt, hat vers <u>o</u> rgt der Un <u>f</u> allgegner, - damit (Subjunktion) der Krankenwagen , - vorbeifahren , f <u>a</u> hrt vor <u>b</u> ei, ist vor <u>b</u> eigefahren <u>a</u> ufnehmen (Unfall), nim <u>m</u> t <u>a</u> uf, hat <u>a</u> ufgenommen der <u>A</u> utofahrer, - eventuell	无论如何 照料 第三者责任险参保者 为了, 以便 救护车 在……旁边经过 记录, 笔录 汽车司机 可能发生的 将……上写字 变速, 换档 油门踏板 油箱 刹车 方向指示灯 行李箱 后视镜	Sie m <u>u</u> ssen den Unfall der Versicherung melden. Wozu muss man den Warnblinker einschalten? Auf jeden Fall muss man erste Hilfe leisten, damit die Verletzten versorgt werden. Die Unfallgegner schauen sich den Schaden an, damit sie ihn ihrer Versicherung melden k <u>o</u> nnen. Wenn es Verletzte gibt, muss man den Krankenwagen rufen. Fahren Sie zur Seite, damit der Kranken- wagen vorbeifahren kann. Die Polizei wird den Unfall aufnehmen. Die anderen Autofahrer passen auf, wenn sie das Warndreieck sehen. Eventuell m <u>u</u> ssen Sie das Auto in eine Werkstatt bringen. Beschriften Sie die Zeichnung. Ich habe Probleme mit meiner Gangschaltung. Der rechte Fuß steht auf dem Gaspedal. Der Tank ist schon wieder leer! Funktionieren die Bremsen richtig? Wenn man zur Seite fahren will, muss man den Blinker einschalten. Unser Gep <u>a</u> ck liegt im Kofferraum. Im R <u>u</u> ckspiegel sieht man die Autos, die hinter einem fahren.
5 beschr <u>i</u> ften, beschr <u>i</u> ftet, hat beschr <u>i</u> ftet die G <u>a</u> ngschaltung, -en das Gaspedal, -e der T <u>a</u> nk, -s die Bremse , -n der B <u>l</u> inker, - der Kofferraum , -r <u>a</u> ume der R <u>u</u> ckspiegel, -		



der Fahrersitz, -e

驾驶座

der Beifahrersitz, -e

副驾驶座

der Beifahrer, -

副驾驶

das Lenkrad, -räder

方向盘

der Reifen, -

轮胎

der Gang, Gänge

变速档

schalten (im Auto), schaltet,

(汽车) 换档

hat geschaltet

6 abbiegen, biegt ab,

拐弯

ist abgebogen

blinken, blinkt, hat geblinkt

发灯光信号

auffahren (dicht), fährt auf,

紧跟着前面的车辆行驶

ist aufgefahren

unvorsichtig

不小心的

überholen, überholt,

赶上, 超过

hat überholt

das Verkehrszeichen, -

交通示意标志

übersehen, übersieht,

忽视

hat übersehen

rückwärts

向后; 后退

Bevor ich starte, muss ich den Fahrersitz nach vorne schieben.

Der Beifahrer sitzt neben dem Fahrer auf dem Beifahrersitz.

Im Sommer wird das Lenkrad immer sehr heiß.

Haben die Reifen noch genug Luft?

Bergauf muss man manchmal in den ersten Gang schalten.

Das Auto vor uns ist plötzlich abgebogen.

Er hat vergessen zu blinken. Deshalb ist der Unfall passiert.

Hinter uns fährt jemand viel zu dicht auf.

Ich mag nicht, wenn du so unvorsichtig fährst.

An dieser Stelle kannst du doch nicht überholen!

Bitte beachten Sie alle Verkehrszeichen.

Wenn Sie ein Verkehrszeichen übersehen, kann ein Unfall passieren.

Fahren Sie ganz langsam rückwärts.

Helmut Rivoirs Versicherungen

1 die Lebensversicherung, -en

寿险

die Rechtsschutzversicherung,

法律保障保险

-en

die Hausratversicherung, -en

家财险

die Krankenversicherung, -en

医疗保险, 健康险

Viele Leute haben eine Lebensversicherung.

Herr Rivoir hat eine

Rechtsschutzversicherung.

Familien mit Kindern sollten eine Hausratversicherung haben.

Ohne Krankenversicherung müssen Sie alle Medikamente selbst bezahlen.



die Rentenversicherung, -en	养老保险	Zurzeit wird über Veränderungen bei der Rentenversicherung diskutiert.
das Leitungswasser (nur Sing.)	自来水	Trinkst du lieber Leitungswasser oder Mineralwasser?
die Unfallversicherung, -en	意外险	Als Autobesitzer sollte man eine Unfallversicherung haben.
die Haftpflichtversicherung, -en	第三方责任险	Wie hoch ist Ihre Haftpflichtversicherung?
die Kraftfahrzeugversicherung, -en	机动车保险	Bezahlt die Kraftfahrzeugversicherung den Schaden?
das Kraftfahrzeug, -e	机动车	Autos sind Kraftfahrzeuge.
der Versicherungsschein, -e	保单	Haben Sie Ihren Versicherungsschein im Auto?
der Schadensfall, -fälle	损失情况	Im Schadensfall zahlt die Versicherung.
die Versicherungssumme, -n	保险金额	Hat die Versicherung die volle Versicherungssumme gezahlt?
die Summe , -n	金额	
abschließen (Versicherung), schließt ab, hat abgeschlossen	订立	Wir sollten eine Rechtsschutzversicherung abschließen.
(sich) versichern (gegen + Akk.), versichert, hat versichert	给……上保险	Sollte man sich wirklich gegen so vieles versichern?
2 der Schadensersatz (nur Sing.)	赔偿 (损失)	Herr Rivoir braucht eine Haftpflichtversicherung, um keinen Schadensersatz zahlen zu müssen.
die Unterstützung, -en	赞助	Von seiner Versicherung bekommt er finanzielle Unterstützung.
der Rechtsstreit (nur Sing.)	诉讼, 官司	Der Rechtsstreit kostete ihn viel Geld.
das Gericht , -e	法院	Die Gerichtskosten bezahlt die Rechtsschutzversicherung.
der Arztbesuch, -e	看医生	Der Arztbesuch wurde von der Krankenkasse übernommen.
der Krankenhausaufenthalt, -e	住院	Nach diesem schweren Autounfall war ein langer Krankenhausaufenthalt notwendig.
das Anliegen, -	深为关切的事情	Was ist Herrn Rivoirs Anliegen?
4 meiner, deiner usw. Meinung nach	在我或你看来	Was ist Ihrer Meinung nach für Telefonate typisch?
nützlich	有利的	Welche Ausdrücke sind nützlich, wenn Sie Ihre Versicherung anrufen wollen?

Am Telefon

Brune, guten Tag.
Ich möchte bitte mit Frau
Weidler sprechen.



Einen Moment, bitte. Ich
verbinde Sie mit Herrn/Frau ...
Ich stelle Sie durch.
Bleiben Sie doch bitte dran.

Herr/Frau ... spricht gerade auf der
anderen Leitung.
Herr/Frau ... ist gerade nicht im Hause.
Kann er/sie Sie zurückrufen?
Ich lege ihr/ihm eine Notiz auf den
Schreibtisch.
Wie ist denn Ihre Telefonnummer?
Sie erreichen mich unter der Nummer ...

Worum handelt es sich bitte?
Es geht um ...



Vielen Dank für Ihren Anruf.
Auf Wiederhören.
Danke auch. Wiederhören.

verbinden (mit + Dat.),
verbindet, hat verbunden
dranbleiben, bleibt dran,
ist drangeblieben
schuld sein (an + Dat.), ist
schuld, ist schuld gewesen
die Versicherungsnummer, -n
raussuchen (= heraussuchen),
sucht raus, hat rausgesucht
unfallfrei (Adv.)

das Kompliment, -e
der Unfallbericht, -e

接通 (电话)

别走开

有过失的

保单号

找出

无事故的

恭维

事故报告

Kleinen Moment, ich verbinde Sie mit der
zuständigen Abteilung.
Bleiben Sie bitte dran.

Ich hatte einen Autounfall, an dem ich
leider schuld war.

Sagen Sie mir bitte Ihre Versicherungsnummer?
Dann kann ich gleich Ihren
Versicherungsschein raussuchen.

Sie sind ja schon 19 Jahre lang unfallfrei
gefahren.

Sie fahren sehr gut, Kompliment!

Haben Sie denn schon einen Unfallbericht
ausgefüllt?

Hilde Meiers Biografie

die Biografie, -n
1 mein, dein, usw. Leben lang
aktiv (politisch)
das Jahrzehnt, -e

生平, 传记

某某的一生

活跃的

十年

Frau Meiers Biografie ist interessant.
Hilde Meier war ihr Leben lang
politisch aktiv.
Seit Jahrzehnten lebt sie im Saarland.

die Gewerkschaft , -en engagiert sein	工会 受聘的；热心（于…）的	Sie ist Mitglied in der Gewerkschaft. Ihr Mann war nie in der Gewerkschaft engagiert.
beeindruckt sein	受感动的	Wir sind sehr beeindruckt, wie aktiv Sie in Ihrem hohen Alter noch sind.
der Sozialdemokrat, -en der Demokrat, -en die Propaganda (nur Sing.)	社会民主党党员 民主主义者 宣传	Er war Sozialdemokrat wie mein Bruder. Die Nazis haben damals sehr viel Propaganda gemacht.
schlimm	糟糕的	Es war schlimm, dass so viele Menschen ihnen geglaubt haben.
die Abstimmung, -en stimmen (für + Akk., gegen + Akk.), stimmt, hat gestimmt rüber (= herüber)	表决 投票（支持或反对） 过来	1935 fand eine Volksabstimmung statt. 90,7% der Einwohner haben für Deutschland gestimmt. Ein Teil meiner Familie ist dann nach Frankreich rüber.
jahrzehntelang	几十年的	Meine jahrzehntelange politische Arbeit hat ihm nicht immer gefallen.
das Engagement (hier nur Sing.) kritisch	事业心 批评的	Er wusste von meinem Engagement und hat es immer kritisch gesehen.
der Soldat , -en sich engagieren, engagiert sich, hat sich engagiert	士兵 自愿负责	Ihr Mann musste als Soldat in den Krieg. Und seit 1952 habe ich mich auch wieder politisch engagiert.
die Bevölkerung , -en die Selbstständigkeit (nur Sing.) wirtschaftlich das Reihenhaus, -häuser	居民 独立 经济的 行列式住宅	Der größte Teil der Bevölkerung des Saarlands war gegen die Selbstständigkeit. Es ging wirtschaftlich wieder bergauf. In diesem Jahr konnten wir uns ein Reihenhäuschen kaufen.
halt (Partikel)	只好，就是	Seit 1957 gehören wir halt wieder zu Deutschland.
2 der Einfluss , Einflüsse	影响	Im letzten Jahrhundert war das Saarland zweimal unter französischem Einfluss.
abtrennen, trennt ab, hat abgetrennt Preußen die Pfalz	分开 普鲁士 法尔次	Zwei Jahre nach dem Ende des ersten Weltkriegs trennte man Teile Preußens und der Pfalz von Deutschland ab.

das Saargebiet

die **Kontrolle**, -n

die **Steinkohle**, -n

die **Macht**, Mächte

das Gefängnis, -se

landen (in + *Dat.*), landet,

ist gelandet

zurückkehren, kehrt zurück,

ist zurückgekehrt

die **Nähe** (*nur Sing.*)

die **Olympischen Spiele** (*nur Pl.*)

die **Mannschaft**, -en

Mitte (der 50er Jahre)

das **Bundesland**, -länder

3 die Tabellenspalte, -n

das Stichwort, -worte

die **Bildung** (*Konstruktion*)

(*nur Sing.*)

die **Olympiade**, -n

die **Abtrennung** (*nur Sing.*)

萨尔地区

控制

石煤, 烟煤

政权

监狱

着陆

回来

邻近

奥运会

运动队

中间

(联邦德国的) 州

表格栏

提纲, 提示词语

建立

奥运会

分离

Man nannte diesen Teil „Saargebiet“.

Der französische Staat bekam die Kontrolle über die Industrie, vor allem über den Steinkohlebergbau.

Diese Partei ist schon zu lange an der Macht. Viele Menschen landeten im Gefängnis.

Viele Saarländer kehrten in ihre Heimat zurück und waren mit der politischen Nähe zu Frankreich sehr zufrieden.

Bei den Olympischen Spielen von Helsinki 1952 gab es eine saarländische Mannschaft. Mitte der 50er Jahre fand eine zweite Volksabstimmung statt.

Das Saarland ist ein Bundesland der Bundesrepublik Deutschland.

Tragen Sie in die linke Tabellenspalte das passende Stichwort ein.

Die Bildung des Saargebiets war eine Idee der Franzosen.

1952 fand die Olympiade in Helsinki statt. Hilde Meier hat die Abtrennung des Saarlands von Deutschland erlebt.

Eingewanderte Wörter

einwandern, wandert ein,

ist eingewandert

1 der Einwanderer, -

die Bedeutung, -en

im Lauf(e) + *Gen.*

beeinflussen, beeinflusst, hat

beeinflusst

由国外移入

(外国迁来的) 移民

意义

在……期间

影响

Viele Wörter sind in unsere Sprache eingewandert.

Ein Einwanderer ist jemand, der in ein anderes Land kommt, um dort zu leben. Finden Sie die richtige Bedeutung für die französischen Wörter.

Viele Sprachen haben im Lauf der Jahrhunderte die deutsche Sprache beeinflusst und verändert.

das Lateinisch (Sprache)

拉丁语

das Griechisch (Sprache)

希腊语

das Arabisch (Sprache)

阿拉伯语

das Französische (nur Sing.)

法语

deutlich

清楚的

hinterlassen, hinterlässt,

留下

hat hinterlassen

erkennen (als), erkennt,

认出

hat erkannt

die Soße, -n (frz.)

酱汁

dagegen (hingegen)

相比之下

die Schreibung, -en

写法, 拼法

das Niveau, -s

水平

und so weiter

等等

das Trottoir, -s (CH)

人行道

der Bürgersteig, -e

人行道

das Portemonnaie, -s

小钱包

die Apfelsine, -n

甜橙

das Kuvert, -s (A)

信封

der Briefumschlag,

信封

-umschläge

der Pneu, -s (CH)

轮胎

das Billett, -s (CH)

车票, 入场券

die Annonce, -n (frz.)

报纸 (或杂志) 上的广告

die Eintrittskarte, -n

入场券

der Vetter, -

堂兄弟, 表兄弟

das Dessert, -s (frz.)

餐后小吃

Das Wort „Abitur“ kommt aus dem Lateinischen.

Griechisch ist eine sehr alte Sprache.

In den meisten nordafrikanischen Ländern spricht man Arabisch.

Das Französische hat die deutsche Sprache beeinflusst.

Man merkt sehr deutlich, dass das Französische Spuren in unserer Sprache hinterlassen hat.

Man kann bei vielen Wörtern nicht mehr erkennen, aus welcher Sprache sie kommen.

Zu Fleisch gibt es oft eine Soße.

Fisch dagegen schmeckt mir immer.

Die Schreibung mancher Wörter zeigt, dass sie eigentlich französisch sind.

Das Niveau dieses Kurses ist hoch.

Diese Wörter sind französisch: Chance, Niveau, Garage und so weiter.

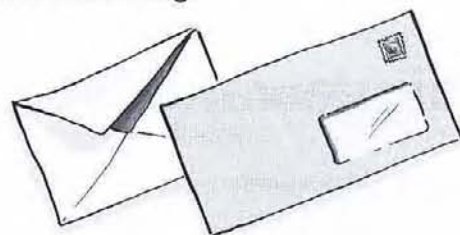
In der Schweiz sagt man Trottoir, in Deutschland dagegen Bürgersteig.

Wo ist mein Portemonnaie?

Ich habe ein Kilo Apfelsinen gekauft.

Bringst du bitte Kuverts mit.

Wo liegen denn die Briefumschläge?



Pneu ist das französische Wort für Reifen.

Ich muss noch ein Billett kaufen.

In der Zeitung stehen viele Annoncen.

Ich habe zwei Eintrittskarten fürs Kino.

Mein Vetter studiert in Paris.

Hat dir das Dessert geschmeckt?



2 **Finnisch** (Sprache)

芬兰语

Finnisch ist eine schwierige Sprache.

3 importieren, importiert,
hat importiert

进口

Viele Waren, die wir kaufen, sind
importiert worden.

die Schadenfreude (nur Sing.)

幸灾乐祸

Schadenfreude ist eigentlich etwas Hässliches.

die Realpolitik (nur Sing.)

现实政治

Realpolitik ist eine ziemlich realistische Politik.

das Waldsterben (nur Sing.)

(由污染造成的) 林木死亡

Das Waldsterben wurde in den 70er Jahren
zu einem politischen Thema.

die Weltanschauung, -en

世界观

Sie hat eine ganz andere Weltanschauung.

die Gemütlichkeit (nur Sing.)

随和

Die deutsche Gemütlichkeit und der

der Weltschmerz (nur Sing.)

人间痛苦

Weltschmerz sind etwas typisch
Deutsches.

Münchner Ansichten

A



Alois Huber, 52, leitender Angestellter bei Siemens, hat gerade drei Monate in Berlin verbracht, lebt bei seiner Mutter



1

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Lebensstandard

Wer lebt wie? Ordnen Sie die Beschreibungen den Personen auf den Fotos zu und vergleichen Sie Ihre Vermutungen im Kurs. Eine Beschreibung bleibt übrig.

1

Wohnung: Reihenhauses im Vorort mit kleinem Garten

Auto: sportlicher, schneller Wagen

Urlaub: Bergtouren mit Freunden aus dem Alpenverein

Hobby: besucht alle Heimspiele des FC Bayern München

3

Wohnung: Altbau, 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Dusche in der Küche

Auto: gebrauchter Opel

Urlaub: Besuche bei Verwandten

Hobby: Pflanzen, Gartenarbeit

2

Wohnung: 4-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss mit kleinem Garten (Neubau)

Auto: hat gerade den Kleinwagen verkauft, fährt jetzt Fahrrad oder U-Bahn

Urlaub: teilt sich mit einer befreundeten Familie eine Ferienwohnung in Italien

Hobby: Italienisch lernen

4

Wohnung: 3-Zimmer-Wohnung mit Werkstatt im Keller und Abstellkammer auf dem Dachboden

Auto: Kombi

Urlaub: Campingurlaub an der Costa Brava mit einem (geliehenen) Wohnmobil

Hobby: technische Geräte und Sachen in der eigenen Wohnung reparieren

B



Georg Meixner, 41,
Feinmechaniker bei BMW,
verheiratet, keine Kinder, wartet
mit seiner Schwägerin Susi
im Biergarten auf seinen Bruder
und dessen siebenjährigen Sohn

C



Susi Eckert-Meixner, 33, halbe
Stelle als Fotoassistentin bei der
Süddeutschen Zeitung, packt
gerade ihren Korb mit dem
Abendessen im Biergarten aus

2

Hören	Sprechen	Lesen	Schreiben
-------	----------	-------	-----------

Münchner Lebensqualität

a) Hören Sie und entscheiden Sie, welches Zitat Ihrer Meinung nach zu welcher Person passt. Ein Zitat bleibt übrig.

1. „München ist auch optisch eine sehr attraktive Stadt, die ja auch oft im Fernsehen zu sehen ist. Die ‚Lindenstraße‘ z. B., eine ganz bekannte Fernsehserie, spielt hier.“
2. „Zur Lebensqualität gehört für mich auch, dass ich mich nicht vor Kriminalität fürchten muss. Im Vergleich zu anderen Großstädten passiert in München durchschnittlich ziemlich wenig. Die Stadt ist eigentlich ein Millionendorf.“
3. „Auch wenn man wie ich nicht von hier ist, kann man sich in München sehr wohl fühlen; ungefähr zwei Drittel der Stadtbewohner stammen nicht ursprünglich aus München. Schrecklich finde ich es aber, wenn Oktoberfest ist, da platzt die Stadt aus allen Nähten.“
4. „Also viele Leute sagen, in München gehen die Uhren anders – zu Recht, finde ich persönlich. Wir Bayern sind halt schon irgendwie anders als die anderen Deutschen. Die Norddeutschen nennen wir übrigens alle Preußen.“

b) Eine Beschreibung und ein Zitat sind übrig geblieben. Erfinden Sie eine Person dazu.

Zurück aus Berlin

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Ein waschechter Münchner in Berlin

a) Herr Huber war drei Monate in Berlin. Hören Sie und beurteilen Sie dann, wie es ihm dort gefallen hat. Vergleichen Sie Ihre Meinungen im Kurs.

b) Hören Sie noch einmal. Über welche Themen spricht Herr Huber? Bitte nummerieren Sie in der richtigen Reihenfolge.

☐ Gastronomie

☒ 1 Kulturangebot

☐ Freizeitangebot

☐ Einkaufsmöglichkeiten

☐ Wetter

☐ Mieten

c) Was denkt Herr Huber über Berlin und was über München? Bitte hören Sie noch einmal und ergänzen Sie die Sätze.

1. Berlin ist langweiliger als München.
2. _____ hat ein interessanteres Kulturangebot.
3. In _____ findet man die gemütlichsten Biergärten.
4. Das Bier in _____ ist am frischesten.
5. Das Wetter in _____ ist schlechter.
6. _____ ist die südlichste Großstadt Deutschlands.
7. _____ ist die Stadt mit dem attraktiveren Umland.
8. _____ bietet bessere Einkaufsmöglichkeiten.
9. In _____ muss man niedrigere Mieten bezahlen.
10. _____ ist eine der schönsten Städte der Welt.



2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen: die Adjektivdeklinatation – Komparativ und Superlativ

Komparativ

nicht dekliniert:

Das Wetter ist schlechter.

Adjektiv + -er- + normale Deklinationsendungen:

Man bezahlt niedrigere Mieten.

Das ist die Stadt mit dem attraktiveren Umland.

Hier findet man ein interessanteres Kulturangebot.

Superlativ

nicht dekliniert:

München ist am schönsten.

Adjektiv + -st- + normale Deklinationsendungen:

München ist die südlichste Großstadt.

Hier findet man die gemütlichsten Biergärten.

München ist eine der schönsten Städte der Welt.

3

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Eine Einladung

a) Komparativ oder Superlativ? Ergänzen Sie bitte.

Liebe Evelyn, lieber Hans,

jetzt bin ich endlich wieder zu Hause in München, der schön___en Stadt Deutschlands! Wann kommt ihr mich denn mal besuchen? Die gemütlich___en Biergärten der Welt warten auf euch. Ihr wisst ja, München hat ein viel angenehm___es Klima als Berlin und die Leute hier sind viel freundlich___.

Das Deutsche Museum für die Geschichte der Technik ist eines der interessant___en Museen, das ich kenne, viel interessant___ als euer Pergamon-Museum mit all den alten Steinen. Wenn ihr kommt, mach ich euch den saftig___en Braten, den ihr je gegessen habt. Und ihr werdet sehen, dass man hier viel schön___e Ausflüge als in Berlin machen kann. Jetzt im September ist das Wetter dafür am bes___.

Bitte meldet euch bald,

euer Alois

b) Laden Sie jemand ein und schreiben Sie ähnliche Vergleiche zwischen Ihrem Kursort und Ihrem (früheren) Heimatort.



4

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Hat Herr Huber Recht?

a) Lesen Sie noch einmal, was Herr Huber über Berlin denkt. Was glauben Sie: Wo hat er Recht? Wo übertreibt er? Begründen Sie Ihre Meinung.

Er hat Recht: München ist wirklich die südlichste Großstadt Deutschlands und im Norden ist das Wetter bestimmt schlechter.

Ja, aber Berlin ist doch die wichtigste Stadt Deutschlands. Da gibt es ...

b) Was meinen Sie: Warum denkt Herr Huber wohl so?

5

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Meine Stadt ist die schönste!

a) Was ist in Ihrer Heimatstadt besser als anderswo? Machen Sie Notizen.

b) Schwärmen Sie von Ihrer Heimatstadt. Sie können dabei ruhig ein bisschen übertreiben!

In meiner Heimatstadt gibt es den besten Käse der Welt.

Bei uns sind die Leute viel gastfreundlicher und großzügiger als in der Hauptstadt.

Das Oktoberfest

1

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Ein Volksfest der Rekorde

a) Können Sie beschreiben, was auf den Fotos abgebildet ist? Versuchen Sie im Kurs zu klären, was da passiert. Was fällt Ihnen sonst noch zu den Fotos ein?



b) Das Oktoberfest ist das größte Volksfest der Welt und dauert 16 Tage. Raten Sie und ergänzen Sie die Zahlen in dieser kleinen Statistik.

1. Jährlich kommen mehr als 6 Millionen Besucher auf das Oktoberfest.
2. Etwa _____ Prozent der Besucher kommen aus dem Ausland.
3. Die Wirte schenken jährlich mehr als _____ Liter Bier aus.
4. Die Besucher verzehren in den zwei Festwochen ca. _____ „Brathendl“ (Hähnchen), _____ „Würstl“ (Würste) und _____ ganze Ochsen.
5. Pro Jahr erleiden etwa _____ Besucher eine Alkoholvergiftung.
6. Die Gäste geben während des Oktoberfestes in München insgesamt etwa _____ € aus.
7. Das Oktoberfest ist _____ Jahre alt.

c) Bitte lesen Sie und korrigieren Sie Ihre Vermutungen.

Das erste Oktoberfest fand 1810 anlässlich der Hochzeit von König Ludwig I. mit Prinzessin Therese von Sachsen-Hildburghausen statt und wird seitdem jeden Herbst wiederholt. Es gilt als das größte Volksfest der Welt, denn jährlich werden zwischen sechs und sieben Millionen Besucher erwartet, darunter mehr als eine Million ausländische Gäste.

Das Oktoberfest beginnt traditionell am vorletzten Samstag im September. Am Vormittag fahren die Wirte der 14 großen Bierzelte in einem festlichen Zug auf die Theresienwiese. Um Punkt 12 Uhr wird dann vom Münchner Oberbürgermeister das erste Fass Bier angestochen. An den 16 Festtagen werden etwa sieben Millionen Liter Bier getrunken. Dazu werden ca. 500 000 Brathendl, 200 000 Würstl und 90 ganze Ochsen verzehrt. Auch finanziell schlägt das Oktoberfest alle Rekorde: Allein auf der „Wiesn“ (so nennen die Münchner das Festgelände) werden jährlich etwa 500 Mio. € ausgegeben. Dazu kommt ungefähr die gleiche Summe für Transport und Übernachtungen in München.

Das Oktoberfest hat allerdings auch seine Schattenseiten. Bis zu 1000 Personen werden jedes Jahr ins Krankenhaus eingeliefert, etwa die Hälfte mit Alkoholvergiftung.

Am ersten Oktobersonntag ist dann der ganze Rummel vorbei und die Zelte werden wieder abgebaut. Bis zur nächsten „Wiesn“ ...

2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen: das Passiv Präsens



	Verb (werden)		Satzende ()
Das Oktoberfest	wird	jeden Herbst	wiederholt .
Jährlich	werden	etwa 6 bis 7 Millionen Besucher	
Das erste Fass Bier		vom Oberbürgermeister	angestochen .
Bis zu 1000 Personen		jedes Jahr ins Krankenhaus	

3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Kleines Passivquiz

Was denken Sie? Lesen Sie und suchen Sie Beispiele im Text.

1. Das Passiv wird verwendet, wenn man nicht weiß, wer der Akteur ist. r f
2. Es ist egal, ob man etwas im Passiv oder im Aktiv formuliert. r f
3. Das Passiv wird verwendet, wenn der Akteur uninteressant oder selbstverständlich ist. r f
4. Das Passiv wird verwendet, wenn die Aktion wichtiger als der Akteur ist. r f
5. Wenn der Akteur auch wichtig ist, kann man ihn mit der Präposition „von“ nennen. r f
6. Passiv klingt formeller als Aktiv und wird deshalb mehr geschrieben als gesprochen. r f

4

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Nachrichten

Nehmen Sie eine deutschsprachige Tageszeitung und suchen Sie 10 Minuten lang Passiv-Formen. Wer die meisten findet, gewinnt.

5

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Internet-Recherchen

1. Das Oktoberfest: Wie heißen die 14 Zelte auf der „Wiesn“ und was ist das Besondere an ihnen? Recherchieren Sie im Internet und stellen Sie Ihre Ergebnisse im Kurs vor.
Internet-Adresse: www.oktoberfest.de
2. München: Was ist sehenswert in der bayrischen Landeshauptstadt? Was kann man dort unternehmen? Informieren Sie sich.
Internet-Adressen: www.muenchen.de oder www.muenchen-online.de
3. Berühmte Münchner:
Karl Valentin und Liesl Karlstadt; Sophie und Hans Scholl; König Ludwig II.
Wählen Sie und recherchieren Sie dann: Rufen Sie www.google.de auf und geben Sie Ihren Suchbegriff ein.

Die Polizei berichtet

1

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Donnerstag, der 3. Oktober: Aus einem Polizeibericht zum Oktoberfest

a) Lesen Sie die sechs Überschriften und die drei Texte. Entscheiden Sie dann, welche Überschrift (1–6) am besten zu welchem Text (A–C) passt.

- | | |
|---|---|
| 1. Ein liebevoller Diebstahl ____ | 4. Freifahrten statt Geld ____ |
| 2. Mord in der Achterbahn ____ | 5. Betrunkener Italiener greift Kellnerin an ____ |
| 3. Unzufriedener Gast schlägt Touristen nieder ____ | 6. Geldbörse mit 2600 € gefunden ____ |

A Gegen 7 Uhr morgens wurde in den Kassenwagen der Achterbahn eingebrochen. Dabei benutzte der Dieb eine Leiter und schlug das Fenster im Dach des Wagens ein. Die Kasse mit mehr als 1000 € Wechselgeld wurde dabei seltsamerweise nicht gestohlen, jedoch fehlte eine größere Menge Fahrchips. Am nächsten Tag fiel der Kassiererin ein Schüler auf, der mehr als zehn Mal hintereinander Achterbahn fuhr, ohne an die Kasse zu kommen. Sie rief die Polizei, die in der Hosentasche des 12-Jährigen 150 Chips fand. Die Eltern des Jungen wurden sofort verständigt.

B Im Schottenhamelzelt wurde am Nachmittag gegen 15 Uhr ein amerikanischer Tourist plötzlich von einer ihm unbekannten jungen Dame heftig umarmt und geküsst. Kurz darauf ließ sie den erstaunten Touristen stehen und verschwand. Als der wenig später bezahlen wollte, fehlte seine Geldbörse. Die Frau wurde etwas später im Löwenbräuzelt verhaftet. Eine Kellnerin hatte sie beobachtet, als sie einem anderen Touristen auf die gleiche Weise das Handy stahl. Bei der Diebin wurden elf Geldbörsen mit insgesamt 2600 € sowie acht Handys gefunden.

C Kurz nach 21.30 Uhr wurde eine Kellnerin im Hacker-Festzelt von einem offensichtlich betrunkenen Gast angegriffen. Als ein 25-jähriger Italiener ihr helfen wollte, wurde er von dem Betrunkenen mit einem leeren Bierkrug niedergeschlagen und schwer verletzt. Er wurde sofort ins Krankenhaus gebracht. Der Täter konnte zunächst entkommen, wurde aber wenig später am Wiesnaustritt von der Polizei verhaftet. Eine Videokamera hatte die Tat gefilmt. „Das Bier war zu warm“, entschuldigte sich der 28-jährige Mechaniker aus Rosenheim. Über die Temperaturen der Getränke im Gefängnis konnten ihn die Polizisten nicht informieren.

b) Hören Sie. Welche Person aus Text A bis C spricht?

c) Lesen Sie bitte noch einmal. Richtig oder falsch?

- | | |
|---|---|
| 1. Das Fenster im Dach eines Kassenwagens wurde eingeschlagen. | <input type="radio"/> r <input type="radio"/> f |
| 2. Mehr als 1000 € wurden aus der Kasse der Achterbahn gestohlen. | <input type="radio"/> r <input type="radio"/> f |
| 3. Einer jungen Frau wurden die Geldbörse und das Handy gestohlen. | <input type="radio"/> r <input type="radio"/> f |
| 4. Ein Italiener wurde im Hacker-Festzelt von einer Kellnerin niedergeschlagen. | <input type="radio"/> r <input type="radio"/> f |
| 5. Ein 28-jähriger Mechaniker wurde wegen Körperverletzung verhaftet. | <input type="radio"/> r <input type="radio"/> f |





Schreiben und verstehen: das Passiv Präteritum

	Verb (werden)		Satzende (Partizip Perfekt)
Am Morgen		in einen Kassenwagen	eingebrochen
In der Hosentasche des Jungen	wurden	150 Fahrchips	gefunden
Ein Italiener		von einem Betrunkenen	

Das Oktoberfest – eine Kriminalstatistik

a) Mehr (↑), weniger (↓) oder gleich viel (→)? Markieren Sie bitte.

1. Die Zahl der Diebstähle ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.
2. Die Zahl der Alkoholvergiftungen hat abgenommen.
3. Die Zahl der Körperverletzungen ist leicht gesunken.
4. Die Zahl der Einbrüche ist etwa gleich geblieben.
5. Die Zahl der Verhaftungen hat zugenommen.

↑	→	↓
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b) Eine Pressekonferenz der Polizei.
Hören Sie: Welche der Sätze aus 3 a geben die richtige Information?

c) Haben Sie verstanden, ob und welche Gründe die Polizei für die Entwicklung der Kriminalitätsstatistik nennt? Diskutieren Sie im Kurs darüber.



Hören und sprechen: ch

a) „ch“ wie in „ich“ oder wie in „Dach“? Hören und sortieren Sie bitte.

- | | | | | |
|-----------------|------------|------------|----------------|----------------|
| 1. Achterbahn | 5. Bericht | 9. Flucht | 13. gleich | 17. Milch |
| 2. eingebrochen | 6. Nächte | 10. Bauch | 14. suchen | 18. beobachtet |
| 3. Mechaniker | 7. auch | 11. Woche | 15. furchtbar | 19. manchmal |
| 4. Handtücher | 8. euch | 12. möchte | 16. Nachmittag | 20. Tochter |

„ich“

„Dach“

b) Finden Sie die Regel?

Die „Lindenstraße“

1

Hören

Sprechen

Lesen

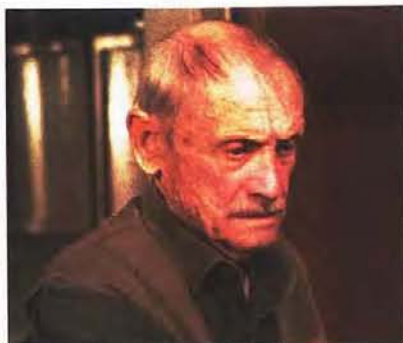
Schreiben

Drei Figuren aus der Fernsehserie „Lindenstraße“

a) Diese drei Personen haben ein Problem. Betrachten Sie die Fotos und diskutieren Sie Möglichkeiten: Was könnte das Problem sein?



Helga Beimer



Franz Wittich



Hilde Scholz

b) Lesen Sie die drei Rollenbiografien und vergleichen Sie mit Ihren Ideen. Welches Problem haben die drei wirklich?

Franz Wittich ist 1913 in Herne geboren, lebt aber schon seit vielen Jahren in der Lindenstraße. Helga Beimer hatte ihren Onkel Franz 1987 nach München geholt und bei sich aufgenommen. Der alte Mann bekam bald wegen seines schwierigen Charakters in der ganzen Lindenstraße Probleme. Er half Helga aber auch: So kümmerte er sich eine Zeit lang als Babysitter um ihre Enkelin Lea, während Helga arbeitete. Seit 1999 ist er zunehmend geistig verwirrt und Helga muss ihn jetzt intensiv zu Hause betreuen. Ein paar Monate lang zog eine Nachbarin, Hilde Scholz, zu Helga und kümmerte sich um Franz. Plötzlich verließ sie die beiden aber wieder. Onkel Franz wird jetzt nur noch von Helga versorgt. Aber die hat immer so wenig Zeit...

Helga Beimer ist 1940 in Bochum geboren und aufgewachsen. Sie heiratete 1968 und zog ein paar Jahre später mit ihrem Mann Hans nach München. Doch die Ehe ging nicht gut: Die beiden ließen sich 1991 scheiden. Helga wohnt seit dem Auszug ihrer Kinder Marion und Klaus allein mit Onkel Franz in einer 4-Zimmer-Wohnung. Obwohl sie ein Reisebüro leitet und viel Arbeit hat, ist sie sehr hilfsbereit. Die Familie ist das Wichtigste für Helga! So kümmert sie sich schon seit 1987 liebevoll um ihren senilen Onkel Franz. Das ist nicht einfach, denn jetzt braucht Franz so viel Pflege, dass Helga keine Zeit für ihre Arbeit hat. Das Reisebüro ist in großen Schwierigkeiten. Außerdem hatte Helga vor kurzem eine Herzattacke. Sie muss so schnell wie möglich eine Lösung finden.

Hilde Scholz kommt aus Bielefeld und lebt seit 2000 in der Lindenstraße. Sie stand am Tag der Hochzeit ihres Sohnes mit großen Koffern vor der Tür, um für immer zu bleiben. Ihre Schwiegertochter Berta warf sie aber bald wegen ständiger Konflikte aus der Wohnung. Aber Hilde fand eine Lösung: Sie zog eine Zeit lang in Helga Beimers Wohnung und kümmerte sich um Franz Wittich. Sie konnte den alten Mann aber nicht lange ertragen, weil er begeistert vom Krieg erzählte. Vor kurzem zog sie in eine eigene Wohnung und kümmert sich seitdem nicht mehr um Franz. Soll Helga doch alles allein machen, es ist schließlich ihr Onkel!

c) Lesen Sie die Rollenbiografie von Franz Wittich und ergänzen Sie die Tabelle in Aufgabe 2.

2 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen: mehrere Angaben im Satz (häufige Reihenfolge)

	temporal: Wann?	kausal: Warum?	modal: Wie?	lokal: Wo?	
Franz Wittich ist	1913			in Herne	geboren.
Der alte Mann bekam	bald			in der ganzen Lindenstraße	Probleme.
Helga muss ihn			intensiv		betreuen.

3 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Die Biografien von Helga Beimer und Hilde Scholz

Markieren Sie die Angaben in vier verschiedenen Farben.

Gibt es gute Beispiele für die Reihenfolge Wann?, Warum?, Wie?, Wo? (vgl. Aufgabe 2)?

4 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Helga löst das Problem

a) Was denken Sie: Welche Lösung findet Helga wohl?

Vielleicht hilft Helgas Tochter
Marion den Onkel Franz
zu betreuen.

Helga ist krank.
Ich denke,...

b) Helgas Lösung! Nummerieren Sie die Angaben in einer sinnvollen Reihenfolge.

- ☒ 2 wegen Onkel Franz
- ☒ 3 nicht im Reisebüro
- ☒ 1 wochenlang
- ☐ am Herzen
- ☐ so bald wie möglich
- ☐ sofort
- ☐ in ein Altersheim
- ☐ strikt
- ☐ am Anfang
- ☐ wegen ihrer Herzkrankheit
- ☐ nach einiger Zeit
- ☐ Mitte Januar
- ☐ schweren Herzens
- ☐ in ein Altersheim
- ☐ wegen der guten Betreuung
- ☐ bald
- ☐ im Heim

- Helga ist wochenlang wegen Onkel Franz nicht im Reisebüro.
- Sie erfährt außerdem, dass sie operiert werden muss.
- Helgas Kinder Klaus und Marion raten ihr, Onkel Franz zu geben.
- Helga ist dagegen, denn die Familie ist ihr sehr wichtig.
- Sie ist doch einverstanden.
- Helga bringt Onkel Franz sehr wohl.
- Onkel Franz fühlt sich sehr wohl.

Das Drehbuch

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben Sie ein Drehbuch für eine Fernsehserie!

a) Erfinden Sie drei Figuren, die einen Konflikt haben.



Tipps:

- ◆ Geben Sie Ihren Personen eine Identität (Name, Alter, Beruf, Interessen ...).
- ◆ Beschreiben Sie, wie Ihre Personen aussehen und welchen Charakter sie haben.
- ◆ Erfinden Sie Ereignisse im Leben der Figuren, die für den Konflikt wichtig sein könnten.
- ◆ Erklären Sie, in welcher Beziehung die Figuren vor dem Konflikt zueinander standen.
- ◆ Beschreiben Sie den Konflikt zwischen den Figuren genau: Wie ist er entstanden? Was fühlen die einzelnen Figuren jetzt? Wie reagieren sie?

b) Planen Sie eine Szene mit den drei Figuren und ihrem Konflikt.

Tipps:

- ◆ Beschreiben Sie den Ort, an dem die Szene stattfindet.
- ◆ Erklären Sie, warum die drei Figuren an diesem Ort sind.
- ◆ Machen Sie die Handlung spannend: Bauen Sie den Konflikt langsam auf!
- ◆ Wie beginnt die Szene und wie endet sie?

c) Schreiben Sie das Drehbuch (Dialoge und Regieanweisungen).

Tipps:

- ◆ Schreiben Sie so, wie man spricht.
- ◆ Schreiben Sie die Dialoge so, dass der Zuschauer versteht, was sie in a) und b) geplant haben.
- ◆ Notieren Sie, wie man die Sätze sprechen soll (schreien, flüstern ...).

d) Lernen Sie die Texte und spielen Sie die Szene vor.

Tipps:

- ◆ Lesen Sie die Dialoge nicht vom Papier ab. Lernen Sie sie auswendig oder improvisieren Sie!
- ◆ Bringen Sie eventuell „Requisiten“ und „Kostüme“ mit.
- ◆ Übertreiben Sie die Gefühle, dann wird es lustiger!

Grammatik

1 Die Adjektivdeklination bei Komparativ und Superlativ → S. 247

Man bezahlt	niedrigere Mieten.
Das ist die Stadt	mit dem attraktiveren Umland.
Hier findet man	ein interessanteres Kulturangebot.
München ist	die südlichste Großstadt.
Hier findet man	die gemütlichsten Biergärten.
München ist	eine der schönsten Städte der Welt.

Komparativ →
Adjektiv + -er-
+ Deklinationseendungen
Superlativ →
Adjektiv + -st-
+ Deklinationseendungen

Regel: Nach dem bestimmten Artikel hat das Adjektiv entweder die Endung -e oder -en.
Der unbestimmte Artikel hat die Signalendungen manchmal nicht. Dann hat das Adjektiv die Signalendungen.
Kein Artikel → das Adjektiv bekommt die Signalendungen (= die Endungen des bestimmten Artikels).
Tabellen für die Adjektivdeklination: vergleiche **Passwort Deutsch 3**, S. 245/246.

2 Das Passiv

→ S. 238, 244

Präsens:

	Verb (werden)		Satzende (Partizip Perfekt)
Das Oktoberfest jährlich	wird werden	jeden Herbst etwa 6 bis 7 Millionen Besucher	wiederholt. erwartet.
Satzklammer			

Präteritum:

	Verb (werden)		Satzende (Partizip Perfekt)
Am Morgen In seiner Hosentasche	wurde wurden	in einen Kassenwagen 150 Fahrchips	eingebrochen. gefunden.
Satzklammer			

3 Angaben im Satz

→ S. 239

	temporal Wann?	kausal / modal Warum? / Wie?	lokal Wo?	
Franz Wittich ist	1913		in Herne	geboren.
Der alte Mann bekam	bald	wegen seines schwierigen Charakters	in der ganzen Lindenstraße	Probleme.
Helga muss ihn	jetzt	intensiv	zu Hause	betreuen.

Regel: Grundregel → Zeitangaben (temporal) stehen vor Ortsangaben (lokal). Die Stellung der anderen Angaben im Satz (kausal / modal) ist recht frei. Sie steht oft zwischen Zeit- und Ortsangaben.
Achtung: Was weiter hinten steht, wird stärker betont.

Münchner Ansichten

Seite 86/87

Aufgabe 1-2

1 Sie möchten ausgehen. Welche Anzeigen passen zu den Situationen 1-5?

1. Heute ist ein wunderschöner Sommerabend. Sie möchten mit der ganzen Familie in den Biergarten gehen. Sie haben nicht viel Geld und ... Sie hassen bayrische Blasmusik! E
2. Leider regnet es heute. Sie möchten in stilvoller Atmosphäre essen gehen, am liebsten bayrische Küche. Geld spielt dabei keine Rolle. _____
3. Ein warmer Frühlingsabend. Das richtige Biergartenwetter! Sie sind zu Besuch in der Stadt und möchten die Münchner kennen lernen. _____
4. Nächste Woche haben Sie Geburtstag und möchten mit Ihrem Partner alleine essen gehen, am besten in ruhiger, gemütlicher Atmosphäre. Sie lieben die Münchner Küche. _____
5. Ein typischer Winterabend, grau und kalt. Sie möchten heute Abend bayrische Spezialitäten probieren. Das Gasthaus muss nicht sehr gemütlich sein, Hauptsache es ist echt bayrisch und billig. Sie haben in letzter Zeit schon so viel Geld ausgegeben. _____

A **Hundskugel**, Hotterstr. 18, Tel. 264272, tägl. 10.30-24 Uhr
In Münchens ältester Gaststätte haben nur etwa 60 Gäste Platz. Eine Reservierung ist deshalb unbedingt notwendig! In angenehmer Atmosphäre werden typische Münchner Spezialitäten angeboten. Das Essen ist hervorragend, aber nicht billig!

B **Straubinger Hof**, Blumenstr. 5, Tel. 2608444, tägl. außer So. 9-23 Uhr
Bitte etwas Geduld mitbringen, es dauert manchmal etwas länger, bis man bedient wird. Ein sehr beliebtes und nicht teures Gasthaus, in dem viele Münchner verkehren. Die exzellente Küche entschädigt für den Lärm und das lange Warten.

C **Augustiner Großgaststätten**, Neuhauser Str. 27, Tel. 23183257, tägl. 10-24 Uhr
In der herrlichen renovierten Jugendstilhalle gibt es köstliche bayrische Spezialitäten. Die Atmosphäre rechtfertigt die hohen Preise.

D **Am Platzl 9**, Tel. 221676, tägl. 9-24 Uhr
In der wohl berühmtesten Gaststätte Münchens findet man unter den vielen Touristen leider kaum Einheimische. Internationale Atmosphäre, schlechte Luft, hohe Preise. Trotzdem sollte man diesen legendären Ort einmal gesehen haben.

E **Augustiner Keller**, Arnulfstr. 52, Tel. 594393, bei gutem Wetter 10-23 Uhr
Münchens einziger Biergarten, in dem keine Musik gespielt werden darf. Man kann das Essen selbst mitbringen. Wer nichts dabei hat, kann den Hunger mit bayrischen Spezialitäten vom Grill stillen. Kinderfreundlich und günstig.

F **Chinesischer Turm**, bei gutem Wetter 10-23 Uhr
Riesiger Biergarten mit über 7000 Plätzen, mitten im Englischen Garten. Faszinierend das bunt gemischte Publikum. Hier treffen sich Jung und Alt, Manager sitzen neben Punks und typischen bayrischen Lederhosen-trägern und genießen ihr Bier. Lohnt sich immer!

2 aus, zu oder vor? Ergänzen Sie die richtige Präposition.

1. Augsburg gehört zu Bayern.
2. Alois Huber stammt aus Augsburg.
3. Er fürchtet sich vor Hunden.
4. Im Vergleich mit anderen Großstädten ist München relativ sicher.
5. Das passt überhaupt nicht zu ihm.



3 Modalpartikeln. Bitte kombinieren Sie.

- ① München ist eigentlich ein Millionendorf.
- ② Die Bayern sind halt schon irgendwie anders.
- ③ Ich weiß, München ist ja oft im Fernsehen zu sehen.
- ④ Auf dem Oktoberfest ist es aber laut!

- | | | | |
|----------|-----------------------------|---|----------|
| A | Sie sind überrascht. | 1 | B |
| B | Im Grunde ist das so. | 2 | |
| C | Das kann man nicht ändern. | 3 | |
| D | Das ist (mir auch) bekannt. | 4 | |

4 Modalpartikeln. Formulieren Sie Ihre Sätze mit mehr Gefühl.

a) **ja.** Das ist Ihnen auch bekannt.

1. Sie fährt morgen nach Italien. (Italienisch lernen wollen)
Ich weiß, sie will ja Italienisch lernen.
2. Er repariert den Fernseher immer selbst. (Hobby sein)

3. Er besucht alle Spiele des FC Bayern. (Bayern-Fan sein)

4. Sie fährt jetzt mit dem Fahrrad. (Auto verkauft haben)

5. Er kennt sich gut mit Computern aus. (bei einer Computerfirma arbeiten)

b) **aber, halt.** Sie sind überrascht, für Ihren Münchner Freund ist das normal.

- | | |
|---|---|
| 1. ► München ist teuer. | ► <u>München ist aber teuer.</u> |
| ◁ München ist eine Weltstadt. | ◁ <u>München ist halt eine Weltstadt.</u> |
| 2. ► In der Stadt ist viel Verkehr. | ► _____ |
| ◁ München hat mehr als 1 Million Einwohner. | ◁ _____ |
| 3. ► In München ist die Luft schlecht. | ► _____ |
| ◁ Hier gibt es viel Industrie. | ◁ _____ |
| 4. ► Die Biergärten sind voll. | ► _____ |
| ◁ Die Münchner treffen sich gern im Biergarten. | ◁ _____ |

Zurück aus Berlin

Seite 88/89

Aufgabe 1–5

1 Vorteile von München. Ein Begriff passt nicht.

1. groß: das Kulturangebot – die Wohnung – ~~die Lage~~ – der Biergarten
2. hoch: die Miete – der Preis – das Kulturangebot – die Lebensqualität
3. attraktiv: die Lage – der Apfelsaft – die Einkaufsmöglichkeiten (Pl.) – das Umland
4. toll: das Angebot an Konzerten – die Arbeitslosigkeit – die Aussicht – die Wohnung
5. gut: die Sportmöglichkeiten (Pl.) – das Wetter – das Einkommen – die Miete

2 So finden die Leute München. Wer sagt was?

Herbert Huber: „Ich bin sehr gerne in der Natur. Da ist es schon toll, wenn man am Wochenende schnell mal in die Berge fahren kann.“

Evi Jordan: „Wenn ich im Sommer draußen sitze und ein kühles frisches Radler trinke, dann geht's mir in München richtig gut.“

Ralf Kontarsky: „Ich komme aus Berlin. Da ist es normalerweise viel kälter und der Winter dauert länger. Das Klima ist schon ein großer Vorteil von München.“

Margarita Dörr: „Es gibt hier so viele Theater und Museen. Das ist wirklich wunderbar!“

Frau Weber: „Man findet kaum eine Wohnung, die man sich leisten kann. Alle sind so teuer!“

1. Ralf Kontarsky ist sehr zufrieden in München, vor allem mit dem guten Wetter.
2. _____ stören die hohen Mieten.
3. _____ gefällt besonders das große Kulturangebot.
4. _____ liebt die tollen Biergärten.
5. _____ würde München ohne das attraktive Umland nicht gefallen.

3 Wiederholen Sie die Adjektivdeklination.

a) Ergänzen Sie die Endungen.

Liebe Katja,

ich sitze gerade im Englisch en Garten in der Sonne und erhole mich. Die drei Tage in München waren ganz schön anstrengend! Gestern haben wir uns stundenlang die blöd _____ Gemälde in der Alt _____ Pinakothek angeschaut. Danach sind wir noch ins Deutsch _____ Museum gegangen. Das war zwar viel interessanter. Aber den ganz _____ Tag im Museum, das muss wirklich nicht sein! Das waren die langweiligst _____ Stunden meines Lebens.

Da hat mir das gemütlicher _____ Abendprogramm schon viel besser gefallen. Vorgestern waren wir in einem typisch _____ Biergarten und gestern in der groß _____ Halle der berühmtest _____ Sehenswürdigkeit von München, im Hofbräuhaus. Das war das schönst _____ Erlebnis! Alle haben bayrisch _____ Lieder gesungen und viel Bier getrunken. Eine toll _____ Atmosphäre! Und jeder hat ein klein _____ Geschenk bekommen, eine winzig _____ Lederhose als Schlüsselanhänger. Die nett _____ Gasthäuser und die gut _____ Bratwürste haben mir eigentlich am besten gefallen, viel besser als die Museen.

Ich muss jetzt leider Schluss machen, die Reiseführerin ruft.

Bis bald, dein Heinz

b) Markieren Sie in a) alle Adjektive im Komparativ und Superlativ. Notieren Sie sie dann in der richtigen Spalte.

Superlativ / Komparativ vor dem Nomen	Superlativ / Komparativ ohne Nomen
	<i>interessanter,</i>



4 Großstadt – Kleinstadt. Vergleichen Sie München mit Rosenheim.

a) Der Komparativ ohne Nomen.

1. Das Kulturangebot ist in München sehr groß. In Rosenheim ist es kleiner.
2. Die Restaurants in Rosenheim sind relativ billig. In München sind sie _____.
3. Die Mieten sind in München sehr hoch. In Rosenheim sind sie _____.
4. In München ist das Nachtleben sehr spannend. In Rosenheim ist es _____.
5. Der Arbeitsmarkt ist in Rosenheim ziemlich klein. In München ist er _____.
6. Die Einkaufsmöglichkeiten sind in Rosenheim nicht so gut. In München sind sie _____.

b) Adjektiv und Komparativ vor dem Nomen.

1. In München hat man ein groß es Kulturangebot. In Rosenheim hat man ein kleineres Kulturangebot als in München.
2. In Rosenheim findet man billig _____ Restaurants. In München findet man _____ Restaurants als in Rosenheim.
3. In München bezahlt man hoch _____ Mieten. In Rosenheim bezahlt man _____ Mieten als in München.
4. München hat ein spannend _____ Nachtleben. Rosenheim hat ein _____ Nachtleben als München.
5. Rosenheim hat einen klein _____ Arbeitsmarkt. München hat einen _____ Arbeitsmarkt als Rosenheim.
6. In Rosenheim hat man nicht so gut _____ Einkaufsmöglichkeiten. In München hat man _____ Einkaufsmöglichkeiten als in Rosenheim.



5 Er und Sie. Ergänzen Sie das Adjektiv im Komparativ.

1. Sie (lang / kurz) Welches Kleid gefällt dir besser? Das längere oder das kürzere ?
Er Mir gefällt das kürzere besser.
2. Sie (klein / groß) Welchen Hut soll ich nehmen? Den _____ oder den _____ ?
Er Nimm den _____.
3. Sie (teuer / billig) Welche Jacke soll ich kaufen? Die _____ oder die _____ ?
Er Kauf lieber die _____.
4. Sie (sportlich / elegant) Welche Schuhe sind besser? Die _____ oder die _____ ?
Er Die _____.
5. Sie (dick / dünn) Mit welcher Hose gefalle ich dir besser? Mit der _____ oder der _____ ?
Er Mit der _____.

6 Die beste Übung. Superlativ.

- | | | |
|-----------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| 1. Übung, gut: | <u>Diese Übung ist am besten.</u> | <u>Das ist die beste Übung.</u> |
| 2. Stadt, alt: | _____ | _____ |
| 3. Land, klein: | _____ | _____ |
| 4. Buch, spannend: | _____ | _____ |
| 5. Mieten, hoch: | _____ | _____ |
| 6. Computer, schnell: | _____ | _____ |

7 Nicht „die Nummer eins“, aber fast.

groß

trocken

berühmt

hoch

reich

- Welches ist die größte Stadt der Welt?
Ich weiß nicht genau, aber São Paulo ist eine der größten Städte der Welt.
- In welcher Stadt befindet sich das _____ Museum der Welt?
Ich weiß nicht, aber Madrid hat eines der _____ Museen der Welt, den Prado.
- Weißt du, wie das _____ Land der Welt heißt?
Ich weiß nicht genau, aber die Schweiz ist eins der _____ Länder der Welt.
- Wo ist die _____ Region der Welt?
Ich weiß nicht genau, aber die Sahara ist eine der _____ Regionen der Welt.
- Welches ist der _____ Berg der Welt?
Ich weiß nicht genau, aber der K2 ist einer der _____ Berge der Welt.

8 Meine Lieblingsstadt

a) Barbara Dittmann schwärmt von Freiburg. Welches Wort passt in die Lücke?

Meine Lieblingsstadt ist Freiburg. Warum? Freiburg ist (1) _____ als Stuttgart oder München und das Leben ist (2) _____. Natürlich hat München ein (3) _____ Kulturangebot, aber man muss dort auch (4) _____ Mieten bezahlen. Außerdem sind die Leute in Freiburg (5) _____. Sie haben mehr Zeit.

Freiburg hat normalerweise das (6) _____ Wetter in Deutschland. Es ist fast immer ein paar Grad (7) _____ als zum Beispiel in Köln. Freiburg hat auch ein (8) _____ Umland als andere Städte. In 10 Minuten ist man in einer der (9) _____ Regionen Deutschlands, im Schwarzwald. Freiburg ist wirklich die (10) _____ Stadt, die ich kenne!

- | | | |
|---------------------|-------------------|--------------------|
| 1. a) kleinere | b) <u>kleiner</u> | c) am kleinsten |
| 2. a) ruhiger | b) ruhigere | c) ruhigste |
| 3. a) attraktiveres | b) attraktivstes | c) attraktiver |
| 4. a) höchster | b) am höchsten | c) höhere |
| 5. a) freundlichste | b) freundliche | c) freundlicher |
| 6. a) beste | b) am besten | c) bessere |
| 7. a) am wärmsten | b) wärmere | c) wärmer |
| 8. a) größtes | b) größer | c) größeres |
| 9. a) beliebtesten | b) beliebter | c) am beliebtesten |
| 10. a) schöner | b) schönste | c) schönere |

b) Schreiben Sie jetzt selbst einen Text über Ihre Lieblingsstadt.

Schreiben Sie etwas über folgende Punkte:

das Wetter – die Leute – das Freizeitangebot – die Mieten

Meine Lieblingsstadt ist

Das Oktoberfest



Seite 90

Aufgabe 1

1 Oktoberfeste in aller Welt. Welche Überschrift passt zu welchem Abschnitt? Zwei Überschriften passen nicht.

A Das Oktoberfest ist schon lange nicht mehr nur ein Münchner Fest. Überall auf der Welt wird es kopiert. Mehr als 3000 Oktoberfeste finden jedes Jahr weltweit statt. Und viele sind alles andere als klein. Auf dem „Zinzinnati Oktoberfest“ in Cincinnati (Ohio) werden jährlich rund 500 000 Gäste erwartet.

B Die meisten Oktoberfeste werden in den USA gefeiert; viele kleine Städte veranstalten jedes Jahr ihr „Oktoberfest“. Dabei wird gerne mit „typisch deutscher Kultur“ geworben. „Old-world-Gemütlichkeit“, „Umtata, Heidi Singers und Bavarian Lederhosens“ sowie „Original Bavarian Blasmusik“ sollen Gäste anlocken. Mit deutscher Kultur hat das alles aber eher wenig zu tun.

C Das größte und vielleicht bekannteste Oktoberfest außerhalb Deutschlands wird jedoch nicht in den USA, sondern in der brasilianischen Kleinstadt Blumenau gefeiert. Über 600 000 Gäste kommen jedes Jahr auf das zweitgrößte Bierfest der Welt. Original bayrisch ist das Fest aber nicht. Zwar gibt es typisch deutsche Spezialitäten in Erinnerung an die Emigranten, die vor Generationen aus Deutschland kamen, um Kolonien im Süden Brasiliens zu gründen. Es wird aber nicht nur bayrische Musik gespielt, man hört auch zunehmend Samba-Rhythmen. Das Oktoberfest mit der brasilianischen Atmosphäre ist ein Geheimtipp für Freunde der Bierfest-Tradition.

D Die Organisatoren des Münchner Oktoberfestes haben keine Angst davor, dass die ausländischen Gäste in Zukunft das berühmte Fest zu Hause feiern. Im Gegenteil: Wem die Kopie gefällt, der möchte eines Tages das Original, das „echte“ Oktoberfest, kennen lernen. Eine bessere Werbung für das Münchner Fest kann man sich nicht vorstellen.

- | | |
|---|----------|
| 1. Die Kopie – gute Werbung für das echte Oktoberfest | <u>D</u> |
| 2. Typisch deutsche Kultur in Brasilien | _____ |
| 3. Das Oktoberfest – eine Erfolgsgeschichte | _____ |
| 4. Deutsche Gemütlichkeit in den USA | _____ |
| 5. Oktoberfest auf Brasilianisch | _____ |
| 6. Amerika – Land der Oktoberfeste | _____ |



Seite 91

Aufgabe 2–5

1 Welche Funktion hat werden? Hilfsverb/Passiv Präsens oder Vollverb?

- Der Chef hat morgen Geburtstag. Er wird 70.
- Wird er von zu Hause abgeholt?
- Nein, er wird von seiner Tochter gefahren.
- Das Essen wird kalt!
- Die Getränke werden um 18 Uhr gebracht.
- Wenn das so weitergeht, werde ich verrückt!

Hilfsverb/Passiv

Vollverb

<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>

<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>

2 Aktiv und Passiv

a) Im Schottenhamelzelt gibt es viel zu tun. Was passiert da gerade?

1. Ein Fass wird gegriffelt angestochen.
2. Der Boden wird verkauft. _____
3. Die Gläser werden gekehrt. _____
4. Hähnchen werden angestochen. _____
5. Die Gäste werden gespült. _____
6. Würstl werden bedient. _____



b) Sven Hoff ist müde. Er hat den ganzen Tag im Löwenbräuzelt gearbeitet.

1. Er hat ein Fass angestochen.
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

3 Passiv Präsens. Setzen Sie werden in der richtigen Form ein.

- | | |
|--|---|
| 1. Ich <u>werde</u> von Apostolos begrüßt. | 4. Wir _____ morgen um 8 Uhr abgeholt. |
| 2. _____ du oft von deinen Freunden besucht? | 5. _____ ihr immer zur Schule gebracht? |
| 3. Sie _____ von ihrer Mutter gerufen. | 6. _____ Sie oft nach dem Weg gefragt? |

4 Warum sind diese Sätze im Passiv? Lesen Sie und ordnen Sie zu.

- A Der Akteur ist uninteressant oder unbekannt. Wichtig ist die Aktion.
 B Das Passiv klingt formeller und unpersönlicher als das Aktiv.

- | | |
|---|----------|
| 1. Auf dem Oktoberfest wird viel gestohlen. | <u>A</u> |
| 2. Nach dem Fest werden die Zelte abgebaut. | _____ |
| 3. Es wird gebeten, nicht auf den Tischen zu tanzen. | _____ |
| 4. Die Verletzten werden ins Krankenhaus gebracht. | _____ |
| 5. Viele Dinge werden in den Zelten vergessen. | _____ |
| 6. Das Oktoberfest wird von Touristen aus aller Welt besucht. | _____ |

5 In Russland trinkt man Tee.

- | | |
|---|--|
| 1. In Russland trinkt man Tee. | <u>In Russland wird Tee getrunken.</u> |
| 2. In der Schweiz isst man viel Käse. | _____ |
| 3. In China kocht man oft Reis. | _____ |
| 4. In England macht man oft Sandwiches. | _____ |
| 5. In Polen spricht man Polnisch. | _____ |



6 Diese Sätze klingen im Aktiv nicht gut. Formulieren Sie sie im Passiv!

- Ein Automechaniker repariert gerade mein Auto.
Mein Auto wird gerade repariert.
- Viele Arbeiter bauen in München ein neues Stadion.

- Alle Leute machen Pommes frites aus Kartoffeln.

- Ein Arzt operiert morgen meinen Vater.

- Meine Firma bezahlt mich ab nächstem Monat besser.

- In Deutschland rauchen die Menschen immer weniger.



7 Maria arbeitet auf dem Oktoberfest. Wer kümmert sich um ihre Kinder?

- Kinder wecken / Gerd
- Das Frühstück machen / Gerd
- Kinder in die Schule bringen / Onkel Ludwig
- Kinder von der Schule abholen / Marias Vater
- Das Mittagessen für die Kinder machen / eine Nachbarin
- Die Wohnung putzen / Marias Mutter
- Die Kinder ins Bett bringen / Gerd

Die Kinder werden von Gerd geweckt.

Die Polizei berichtet

Seite 92/93

Aufgabe 1-2

1 Was passt zusammen?

- in ein Haus
- ein Fenster
- 4000 €
- die Polizei
- die Eltern
- den Dieb
- einen Gast mit einem Bierglas
- jemanden lebensgefährlich

- stehlen
- verhaften
- einbrechen
- niederschlagen
- verletzen
- verständigen
- einschlagen
- rufen

1	C
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	

2 Passiv. Wie heißt das Präteritum?

- ich werde verletzt ich wurde verletzt
- du wirst gerufen _____
- sie wird gestohlen _____
- wir werden verständigt _____
- ihr werdet beleidigt _____
- sie werden verhaftet _____

3 Schon vergessen?

1. Wann wird denn der neue Supermarkt eröffnet? (vor einem Monat)
Der neue Supermarkt wurde doch schon vor einem Monat eröffnet.
2. Wann wirst du eigentlich am Knie operiert? (letztes Jahr)

3. Wird die Kirche dieses Jahr endlich renoviert? (vor fünf Jahren)

4. Werden wir eigentlich auch darüber informiert? (im September)

5. Wann werden denn die Verträge abgeschlossen? (im Mai)

4 München und Umgebung. Bitte schreiben Sie Sätze.

1. wurde / Diese / von / schöne bayrische / gemalt / Kandinsky / Landschaft / .
Diese schöne bayrische Landschaft wurde von Kandinsky gemalt.
2. erbaut / von / Schloss Neuschwanstein / Ludwig II. / wurde / .

3. Der / den Münchnern / auch „Stachus“ / wird / von / genannt / Karlsplatz / .

4. gesprochen / wird / München / Bayrisch / In / .

5. ein / wurde / Am Viktualienmarkt / Denkmal / für / aufgestellt / Karl Valentin / .

5 Was wurde von wem gemacht? Bitte schreiben Sie Sätze.

Was?

1. ihn über das Ergebnis informieren
2. die Eltern verständigen
3. den Räuber verhaften
4. das Fenster einschlagen

Von wem?

- der Arzt
- der Lehrer
- die Polizei
- der Dieb

1. Er wurde vom Arzt über das Ergebnis informiert.
2. _____
3. _____
4. _____

6 Nominativ oder Dativ? Markieren Sie die richtige Lösung.

- | | |
|--|--|
| 1. Er erzählte mir eine lange Geschichte.
<input checked="" type="checkbox"/> Mir <input type="checkbox"/> Ich wurde eine Geschichte erzählt. | 4. Sie geben ihnen keinen Kredit.
<input type="checkbox"/> Ihnen <input type="checkbox"/> Sie wird kein Kredit gegeben. |
| 2. Sein Vater schenkte ihm ein neues Auto.
<input type="checkbox"/> Ihm <input type="checkbox"/> Er wurde ein neues Auto geschenkt. | 5. Er hat sie gestern angerufen.
<input type="checkbox"/> Ihnen <input type="checkbox"/> Sie wurde gestern angerufen. |
| 3. Sie fragte uns nicht.
<input type="checkbox"/> Uns <input type="checkbox"/> Wir wurden nicht gefragt. | 6. Ein Dieb hat ihnen Geld gestohlen.
<input type="checkbox"/> Ihnen <input type="checkbox"/> Sie wurde Geld gestohlen. |

7 Im Münchner Gefängnis. Welcher Zeitungsbericht passt zu welcher Person?



Artikel E



Artikel _____



Artikel _____



Artikel _____



Artikel _____

A

Augsburg. In der Nacht zum Sonntag wurden in der Südstadt schon wieder mehrere Autos gestohlen. Wie auch in der Woche zuvor handelte es sich dabei um vier fast neue Luxuslimousinen der Firma BMW. Laut Polizei gingen die Täter dabei sehr professionell zu Werke. Von ihnen und den gestohlenen Autos fehlt bisher jede Spur. Sachdienliche Hinweise bitte an die Augsburger Polizei.

B

München. Gestern Abend gegen 22.30 Uhr wurde im Biergarten am chinesischen Turm ein Rentner brutal niedergeschlagen. Das Opfer hatte beobachtet, wie mehrere offensichtlich betrunkene junge Leute Biertische umwarfen und andere Gäste beleidigten. Als der 70-Jährige protestierte, wurde er von vier Betrunkenen angegriffen und mit Biergläsern schwer verletzt. Zum Glück wurden die Täter von anderen Gästen schnell überwältigt.

C

Ismaning. Wie die Polizei mitteilte, gibt es jetzt im Fall „Hotel Gerster“ neue Spuren. Die Fingerabdrücke am Tresor des Hotels stimmen mit den Fingerabdrücken aus einem früheren Fall überein. Damals wurde in das Sportzentrum eingebrochen und ein größerer Betrag gestohlen. Offenbar handelt es sich bei beiden Fällen um den gleichen Täter. Ob der bald verhaftet wird, dazu machte die Polizei allerdings keine Angaben.

D

Rosenheim. Gestern Nachmittag wurde am Ufer der Mangfall die Leiche eines etwa 30-Jährigen Mannes gefunden. Offensichtlich fiel der junge Mann einem Gewaltverbrechen zum Opfer. Die Mordkommission der Rosenheimer Polizei hat die Ermittlungen schon begonnen. Der Tote konnte allerdings noch nicht identifiziert werden. Hinweise zur Tat nimmt jede Polizeidienststelle entgegen.

E

München. Die Ermittlungen im Fall „Isarbande“ sind abgeschlossen. Gestern wurde der letzte der drei Gesuchten verhaftet. Die mutmaßlichen Täter hatten Spaziergänger in den Isarauen überfallen und ausgeraubt. Dabei wurde nicht nur Geld und Schmuck im Wert von etwa 20000 € erbeutet. Mehrere Passanten wurden bei den Raubüberfällen verletzt, einer sogar schwer. Der Prozess gegen die Täter wird voraussichtlich in der kommenden Woche eröffnet.

1 Welche Sätze haben die gleiche Bedeutung?

	gleich	nicht gleich
1. Die Zahl der Körperverletzungen hat zugenommen. Die Zahl der Körperverletzungen ist gestiegen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Die Zahl der Autodiebstähle ist gesunken. Es wurden weniger Autos gestohlen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Die Polizei hat mehr Verbrecher verhaftet. Die Zahl der Verhaftungen hat abgenommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Die Zahl der Einbrüche ist gestiegen. Die Zahl der Einbrüche hat zugenommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Genauso viele Menschen wurden verletzt. Die Zahl der Körperverletzungen ist gestiegen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Die Zahl der Morde ist gleich geblieben. Es wurden weniger Menschen getötet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2 Statistik mit und ohne Passiv. Ergänzen Sie.

- Die Zahl der Körperverletzungen ist gestiegen.
= Es wurden mehr Menschen verletzt.
- Die Zahl der Diebstähle hat abgenommen.
= Es wurde _____.
- Die Zahl der Einbrüche ist etwa gleich geblieben.
= Es wurde _____ wie letztes Jahr.
- Die Zahl der Verhaftungen hat zugenommen.
= Es wurden _____ Personen _____.
- Die Zahl der Morde ist gesunken.
= Es wurden _____ Personen _____.

verhaften
stehlen töten
~~verletzen~~
einbrechen

3 Bevölkerungsentwicklung. Schreiben Sie Sätze.

Einwohnerzahl Arbeitslosigkeit Zahl der Kinder
Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung
die Zahl der Auswanderer
Anteil der über 60-Jährigen

sinken zunehmen
abnehmen
gleich bleiben
steigen

Die Einwohnerzahl ist gleich geblieben.

Die „Lindenstraße“

Seite 94/95

Aufgabe 1–4

1 Die „Lindenstraße“ – eine ganz besondere Serie.

a) Welche Überschrift passt besser?

- ☐ A Die „Lindenstraße“ – seit 1985 beim Fernsehpublikum beliebt und erfolgreich
☐ B Die „Lindenstraße“ – Münchens beliebteste und berühmteste Adresse



Die „Lindenstraße“ ist sicherlich die berühmteste deutsche Fernsehserie. Zigtausende von eingefleischten „Listra“-Fans sitzen jeden Sonntag um 18.40 Uhr wegen der Lindenstraße vor dem Fernseher und verfolgen gespannt das Leben ihrer Lieblingsfiguren: Wie sie sich verlieben, streiten, versöhnen, welche beruflichen Entscheidungen sie treffen oder wie sie mit den vielen Problemen fertig werden, die der Alltag so zu bieten hat. Und das schon seit dem 8. Dezember 1985, an dem die erste Folge ausgestrahlt wurde. Kein Wunder, dass es in Deutschland und in der Schweiz 24 offizielle Lindenstraßen-Fanclubs gibt, zum Beispiel die „Lindenstraßen-Junkies“ oder den „Mutter-Beimer-Fanclub Schweiz“. Dazu kommen viele Foren im Internet, in denen aktuelle Lindenstraßen-Probleme diskutiert werden.

An der Produktion der Serie sind zur gleichen Zeit rund 50 Schauspieler und Schauspielerinnen beteiligt. Dazu kommen etwa 150 Gastrollen pro Jahr und mehr als 1500 Komparsen. Einige der Lindenstraßenbewohner sind schon von Anfang an dabei. Sie sind, wie Klaus Beimer, in der Serie aufgewachsen, oder, wie Onkel Franz, in ihr alt geworden. Und das Publikum protestiert, wenn eine dieser beliebten Figuren die Serie verlässt.

Wer allerdings die echte „Lindenstraße“ in München sucht, wird sie dort nicht finden. Die Serie wird nämlich in den 2500 m² großen Studios des WDR in Köln gedreht. Dort ist auch eine 150 Meter lange Außenkulisse aufgebaut, die fast nur aus den Fassaden der bekannten Häuser besteht.

Jede Folge wird von einem 70-köpfigen Team eine Woche lang gedreht und kostet mehr als 185 000 €.

b) Beantworten Sie die Fragen. Richtig ☐ r oder falsch ☐ f?

- Die „Lindenstraße“ existiert schon mehr als 15 Jahre. ☐ r ☐ f
- Jeden Tag um 18.40 Uhr gibt es eine neue Folge. ☐ r ☐ f
- Die „Lindenstraße“ hat viele Fans, die sich in Vereinen organisiert haben. ☐ r ☐ f
- In jeder Folge der Serie spielen etwa 150 Schauspieler mit. ☐ r ☐ f
- Die „Lindenstraße“ wird in München produziert. ☐ r ☐ f
- Eine Folge kostet 185 000 €. ☐ r ☐ f

c) Lesen Sie den Text bitte noch einmal. Unterstreichen Sie alle Angaben und ordnen Sie sie in die Tabelle ein.

Temporal: wann?	Kausal: warum?	Modal: wie?	Lokal: wo? wohin?
<u>jeden Sonntag</u>			
<u>um 18.40 Uhr</u>			

2 Nummerieren Sie die Angaben in der Reihenfolge temporal – kausal – modal – lokal.

1. Das erste Oktoberfest fand ... statt.

☒ anlässlich der Hochzeit von König Ludwig I.
☒ 1810
☒ auf einer großen Wiese außerhalb der Stadt
2. Die Festwirte fahren ...

☐ auf das Festgelände
☐ in einem festlichen Zug
☐ am ersten Tag
3. Der Fassanstich wird ... übertragen.

☐ um 12 Uhr
☐ im Fernsehen
☐ live
4. Viele ausländische Gäste kommen ...

☐ wegen des Oktoberfests
☐ jedes Jahr
☐ in die bayrische Hauptstadt
5. Bis zu 600 Personen werden ... eingeliefert.

☐ ins Krankenhaus
☐ jährlich
☐ wegen Alkoholvergiftung
6. Die Polizei kann das Festgelände ... überwachen.

☐ mithilfe moderner Videokameras
☐ seit einigen Jahren
☐ besser

3 Helgas Biografie. Bringen Sie die Satzteile in die te-ka-mo-lo-Reihenfolge.

1. Helga Beimer / geboren / ist / in Bochum / am 24. März 1940 /.
Helga Beimer ist am 24. März 1940 in Bochum geboren.
2. Sie / vor ihrer Heirat mit Hans / machte / eine Lehre als Bankkauffrau / bei der Sparkasse /.

3. Die Beimers / nach München / zogen / aus beruflichen Gründen / 1976 /.

4. Hans / wegen einer anderen Frau / Helga / nach 13 Jahren Ehe / verließ /.

5. Helga / in der Lindenstraße / als Angestellte / ab 1992 / in einem Reisebüro / arbeitete /.

6. Sie / zusammen mit einem Freund / gründete / ein Jahr später / die „Ehrlich Reisen GmbH“ /.

7. Helga / mit Onkel Franz zusammen / in einer 4-Zimmer-Wohnung / heute / lebt /.



4 Sie können eine Angabe auch akzentuieren, indem Sie sie in Position 1 stellen.

1. Onkel Franz ist schon vor vielen Jahren in die Lindenstraße gezogen. (wann?)
Schon vor vielen Jahren ist Onkel Franz in die Lindenstraße gezogen.
2. Er bekam bald wegen seines schwierigen Charakters mit allen Probleme. (warum?)

3. Franz kümmerte sich eine Zeit lang als Babysitter um Helgas Enkelin. (wie lange?)

4. Helga pflegt ihren Onkel mit Hildes Hilfe in ihrer Wohnung. (wie?)

5. Helga hat wegen Onkel Franz große Probleme im Reisebüro. (wo?)

6. Helga muss wegen einer Herzkrankheit für einige Zeit ins Krankenhaus. (warum?)

5 Was gehört zusammen?

a) Bitte sortieren Sie.

1 Die Türme der Frauenkirche sind das Wahrzeichen von München.

3 Etwas außerhalb des Zentrums befindet sich der Olympiapark, der für die Olympischen Sommerspiele 1972 in München gebaut wurde.

5 München ist auch die Stadt der Museen. Das Deutsche Museum ist eines der größten Museen für Technik und Naturwissenschaften auf der Welt.

2 Der Marienplatz war der Mittelpunkt des alten München und ist heute das Zentrum für Touristen und Münchner.

4 Im Süden von Bayern steht auf einem kleinen Berg Schloss Neuschwanstein.

6 Auf dem Viktualienmarkt bekommt man Lebensmittel aller Art.

A Auf dem Platz stehen die Mariensäule sowie das Alte und das Neue Rathaus mit seinem berühmten Glockenspiel.

C Erbaut wurde der Dom zwischen 1468 und 1488 (Spätgotik); er ist eine der größten Hallenkirchen Süddeutschlands. Vom Turm aus hat man einen herrlichen Blick über die ganze Stadt.

E Hier finden auch viele Konzerte statt. Um die ganze Anlage mit den verschiedenen Stadien zu betrachten, steigt man am besten auf den Turm.

B Das von König Ludwig I. erbaute Märchenschloss ist eine der beliebtesten Sehenswürdigkeiten Deutschlands. Im Sommer kommen im Durchschnitt täglich mehr als 6000 Besucher.

D Hier kaufen die Münchner ihr Obst und Gemüse. An einem der Stände oder im Biergarten kann man die typische Münchner Atmosphäre genießen.

F Mit der Alten und Neuen Pinakothek sowie der Pinakothek der Moderne besitzt München Gemädegalerien von Weltrang.

1. C 2. ____ 3. ____ 4. ____ 5. ____ 6. ____

b) Welche Sehenswürdigkeit befindet sich nicht in München?

1 Das Fernsehen oder der Fernseher. Markieren Sie bitte.

- ☒ Im Fernsehen ☐ Im Fernseher kommt heute ein interessanter Film.
- ☐ Unser Fernsehen ☐ Unser Fernseher ist schon wieder kaputt.
- Diesen Schauspieler kenne ich aus ☐ dem Fernsehen ☐ dem Fernseher.
- Endlich hat er ☐ das Fernsehen ☐ den Fernseher ausgeschaltet.
- Letztes Jahr haben wir ☐ ein neues Fernsehen ☐ einen neuen Fernseher gekauft.
- Er hat schon viele Drehbücher für ☐ das Fernsehen ☐ den Fernseher geschrieben.

2 Unser Fernsehtipp: „Die unendliche Geschichte“

a) Setzen Sie die Abschnitte A–D an den markierten Stellen in den Text ein.



1. In Geiselgasteig, einem Vorort von München, befindet sich das Gelände der Bavaria Filmgesellschaft.

D

2. Der Publikumserfolg „Die unendliche Geschichte“ basiert auf dem gleichnamigen Buch von Michael Ende, dem Autor so bekannter Bücher wie „Momo“ oder „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“. Der Film erzählt die Geschichte des kleinen Bastian Bux, der von seinen Mitschülern nicht akzeptiert wird, weil er langweilig, dick und unsportlich ist.

3. Eines Tages findet er in einer Buchhandlung ein altes Buch mit dem Titel „Die unendliche Geschichte“. Er nimmt das Buch mit und wird in die Welt des Reichs „Phantasien“ geführt.

4. Zusammen mit dem Glücksdrachen Fuchur versucht er sein Land zu retten. Während Bastian die Geschichte von Atréju und der Kindlichen Kaiserin liest, wird er selbst zu einem Teil des Romans und erlebt zahlreiche Abenteuer.

A Dort regiert die Kindliche Kaiserin, die an einer unheilbaren Krankheit leidet. Auch ihr Land ist in Gefahr und auf der Suche nach dem Retter, der es vor der Zerstörung durch eine fremde Macht, das „Nichts“, retten kann. Atréju, ein Junge in Bastians Alter, macht sich auf den Weg, der Kaiserin zu helfen und Phantasien zu befreien.

B Deshalb flüchtet er sich in seine eigene Phantasiewelt.

C Am Ende gelingt es Bastian, das Reich „Phantasien“ und die Kindliche Kaiserin zu retten.

D Hier werden vor allem Fernsehproduktionen gedreht. Aber auch so bekannte Filme wie „Das Boot“ oder „Die unendliche Geschichte“ sind in den Bavaria-Studios entstanden.

b) Markieren Sie die Wörter, die Ihnen geholfen haben, den Text zu sortieren.

Arbeiten mit dem Wörterbuch

1 Wo ist der Fehler?

a) Hier fehlt ein Buchstabe.

- | | | |
|------------------------|-------------------------|----------------------------|
| 1. Mis <u>ß</u> erfolg | 4. Unterschi <u>u</u> d | 7. veran <u>u</u> wortlich |
| 2. Schl <u>u</u> ssel | 5. ti <u>u</u> ken | 8. Run <u>u</u> funk |
| 3. Korre <u>u</u> tur | 6. Hö <u>u</u> e | 9. Schnau <u>u</u> e |

b) Welcher Buchstabe ist falsch? Korrigieren Sie bitte.

- | | |
|----------------|-------------|
| 1. Halz | <u>Hals</u> |
| 2. Besprächung | _____ |
| 3. Caffé | _____ |
| 4. Ehepahr | _____ |
| 5. Flieke | _____ |
| 6. laud | _____ |
| 7. schwierik | _____ |
| 8. Dialegt | _____ |

2 Wie trennt man was?

a) Wie trennen Sie folgende Wörter?

- | | |
|-------------|--------------------|
| 1. Dezember | <u>De-ze-m-ber</u> |
| 2. Fehler | _____ |
| 3. anfangen | _____ |
| 4. Chaos | _____ |
| 5. fallen | _____ |
| 6. Hecke | _____ |
| 7. impfen | _____ |
| 8. Spritze | _____ |

b) Welche Verben sind trennbar? Bitte markieren Sie.

- | | |
|--|--------------------------------------|
| 1. <input checked="" type="checkbox"/> unterordnen | <input type="checkbox"/> unterhalten |
| 2. <input type="checkbox"/> abschließen | <input type="checkbox"/> beschließen |
| 3. <input type="checkbox"/> einfallen | <input type="checkbox"/> einigen |
| 4. <input type="checkbox"/> missachten | <input type="checkbox"/> mitbringen |
| 5. <input type="checkbox"/> widersprechen | <input type="checkbox"/> wiedergeben |
| 6. <input type="checkbox"/> vorlesen | <input type="checkbox"/> vergeben |

- **Hal-le** ['halə] <-n> die großer Raum die ~ betreten, in der ~ trainieren **Komp:** Bahnhofs-, Fabrik-, Hotel-, Schwimm-, Sport-, Tennis-, Werks-
- **hal-len** ['halən] <halt, hallte, gehalten> itr wie ein Echo klingen Seine Stimme hallte in dem hohen Raum.
- **hal-lo** [ha'lo:/halo] interj 1. Begrüßungsformel, auch am Telefon H-, wer ist dran? 2. Ausruf zum Ausdruck der Überraschung H-! Was machst du denn hier?
- **Hal-lu-zi-na-ti-on** [haluʦina'ti:ɔ:n] <-en> die Täuschung der Sinne, bei der man etw sieht, was gar nicht da ist ~en haben
- **Halm** [halm] <-(e)s, -e> der dünne Stengel einer Pflanze, Stiel die langen ~e dieser Gräser **Komp:** Gras-, Stroh-
- **Hals** [hals] <-es, Häls> der der Körperteil, das Kopf und Körper verbindet Mir tut der ~ weh.; aus vollem ~e lachen (umg) laut lachen Bei dem Witz musste sie aus vollem ~e lachen.; jdm um den ~ fallen (umg) jdn leidenschaftlich umarmen Vor Freude ist sie mir um den ~ gefallen.; etw hängt jdm zum ~ heraus (umg!) jd hat zu viel von jdm/etw und deshalb keine Lust mehr auf jdn/etw Dieses Essen hängt mir zum ~ heraus.; etw in den falschen ~ bekommen (umg) etw falsch verstehen eine Bemerkung in den falschen ~ bekommen **Komp:** -kette, -schmerzen, -tuch
- **halt!** [halt] interj Ausruf, um auszudrücken, dass jd stehen bleiben soll H-! Hier darfst du nicht hinein!
- **halt?** [halt] PART (SD, ÖSTER, CH = eben) verwendet, um zu betonen, dass man hilflos ist Er ist oft so aggressiv. - Das ist ~ so.
- **halt-bar** ['haltbag] <haltbarer, haltbarst> adj 1. so, dass etw über längere Zeit gelagert werden kann ~e Lebensmittel 2. so, dass etw sehr stabil ist ~es Spielzeug kaufen; etw ist nicht ~ so, dass etw nicht überzeugend ist Diese Theorie ist nicht ~.



Münchener Ansichten

die Ansicht , -en	观点	Hören Sie sich die Ansichten dieser Münchner an.
leitend (Angestellter)	领导的	Alois Huber ist leitender Angestellter.
der Feinmechaniker , -	精密机械工人	Georg Meixner arbeitet als Feinmechaniker bei BMW.
der Schwager, -	姐夫, 妹夫	Er wartet mit seiner Schwägerin Susi auf seinen Bruder.
die Schwägerin, -nen	大姑子, 小姑子	Sie packt gerade ihren Korb mit dem Abendessen aus.
auspacken , packt aus , hat ausgepackt	取出	
der Korb, Körbe	篮子	
1 der Lebensstandard, -s	生活水平	Der Lebensstandard vieler Münchner ist hoch.
der Vorort , -e	郊区, 市郊	Familie Bulla hat sich in einem Vorort ein Reihenhaus gekauft.
der Wagen , -	汽车	Ihr Mann fährt am liebsten einen sportlichen Wagen.
der Alpenverein, -e	阿尔卑斯山俱乐部	Im Frühling macht er Bergtouren mit Freunden aus dem Alpenverein.
das Heimspiel, -e	主场比赛	Er besucht alle Heimspiele des FC Bayern München.
der FC (= Fußballclub) (nur Sing.)	足球俱乐部	
befreundet (sein)	友好的, 亲密的	Sie teilen sich mit einer befreundeten Familie eine Ferienwohnung in Italien.
der Altbau, -ten	旧房子	Meine Schwester wohnt in einem Altbau.
das Wohnmobil, -e	可移动住宅	Auf den Campingplätzen stehen viele Wohnmobile.
reparieren , repariert, hat repariert	修理	Mein Mann repariert die meisten Sachen in der Wohnung selbst.
2 das Zitat, -e	名言, 引语	Welches Zitat passt zu welcher Person?
optisch	从外表上看	München ist auch optisch eine sehr attraktive Stadt.
die Fernsehserie, -n	电视连续剧	Die „Lindenstraße“ ist eine ganz bekannte Fernsehserie.





die Kriminalität (nur Sing.)

犯罪行为

sich fürchten (vor + Dat.),
fürchtet sich, hat sich gefürchtet
durchschnittlich

担心, 害怕

平均的

das Oktoberfest (Name)

慕尼黑啤酒节

aus allen Nähten platzen

非常拥挤

die Naht, Nähte
platzen, platzt, ist geplatzt

缝

破裂

zu Recht
irgendwie

有权, 有理由

不知怎么地

der Preuße, -n

普鲁士人

dazuerfinden, erfindet dazu,
hat dazuerfunden

臆造, 虚构

In Großstädten gibt es mehr Kriminalität
als in kleinen Städten.

Frau Meixner fürchtet sich nicht vor
Kriminalität, denn in München passiert
im Vergleich zu anderen Großstädten
durchschnittlich ziemlich wenig.

Das bekannteste Münchner Fest ist das
Oktoberfest.

Wenn Oktoberfest ist, platzt die Stadt aus
allen Nähten.

An meiner Hose ist eine Naht geplatzt, ich
muss sie nähen.

Ich finde, die Leute sagen zu Recht,
dass die Bayern irgendwie anders sind als
die restlichen Deutschen.

In München werden alle Norddeutschen
Preußen genannt.

Eine Beschreibung und ein Zitat sind übrig
geblieben. Erfinden Sie eine Person dazu.

Zurück aus Berlin

1 waschecht
beurteilen, beurteilt,
hat beurteilt
die Gastronomie (nur Sing.)

真正的, 地道的

判断

饮食业

die Einkaufsmöglichkeit, -en

购物机会

3 saftig
der Braten, -
4 übertreiben, übertreibt,
hat übertrieben

多汁的

烤肉

夸张

5 anderswo

在别处

Alois ist ein waschechter Münchner.

Ich kann nicht beurteilen, ob das so
richtig ist.

Was denkt Herr Huber über die Berliner
Gastronomie?

Berlin bietet tolle Einkaufsmöglichkeiten.



Wenn ihr kommt,
mach ich euch einen saftigen Braten.

Ich glaube, dass Herr Huber übertreibt,
wenn er über Berlin spricht.

Was ist in Ihrer Heimatstadt besser als
anderswo?

schwärmen, schwärmt,
hat geschwärmt
gastfreundlich
großzügig

热情洋溢地谈论

好客的

大方的

Alois Huber schwärmt von München.

Bei uns sind die Leute viel gastfreundlicher und großzügiger als in der Hauptstadt.

Das Oktoberfest

1 das Volksfest, -e

民间节日

Das Oktoberfest ist das größte Volksfest der Welt.

Es ist ein Volksfest der Rekorde.

Können Sie beschreiben, was auf den Fotos abgebildet ist?

Was können Sie noch dazu sagen?

Mir fällt sonst nichts mehr dazu ein.

der **Rekord**, -e (engl.)

纪录

abbilden, bildet ab,

描摹

hat abgebildet

dazu, **dazu** (betont)

对此

einfallen (+ Dat.), fällt ein,

满意

ist eingefallen

der **Wirt**, -e

店主

Die Wirte schenken jährlich große Mengen Bier aus.

verzehren, verzehrt,

(在饮食店内) 吃喝

hat verzehrt

das **Hähnchen**, -

童子鸡

das Brathendl, - (SD, A)

油煎笋鸡

das Würstl, - (SD, A)

香肠

der Ochse, -n

公牛

Hähnchen nennt man hier „Brathendl“.

Sehr beliebt sind auch die „Würstl“.

Sogar ganze Ochsen werden auf dem Oktoberfest gegrillt.

erleiden, erleidet, hat erlitten

遭到

die Alkoholvergiftung, -en

酒精中毒

der **Alkohol** (nur Sing.)

酒

insgesamt

总共

Jedes Jahr erleiden einige Besucher eine Alkoholvergiftung.

Sie haben zu viel Alkohol getrunken.

Die Gäste geben während des Oktoberfestes insgesamt etwa 500 Mio. € aus.

anlässlich

值……之际

die Prinzessin, -nen

公主

Das erste Oktoberfest fand 1810 anlässlich der Hochzeit von König Ludwig I. mit Prinzessin Therese von Sachsen-Hildburghausen statt.

gelten (als), gilt, hat gegolten

被看作

Das Oktoberfest gilt als das größte Volksfest der Welt.



darunter

其中

vorletzter

倒数第二的

der **Vormittag**, -e

上午

festlich

节日的, 隆重的

der **Zug** (Festzug), Züge

节日游行队伍

die **Wiese** (Theresienwiese), -n

草地, (这里指) 特蕾莎草地,
每年在慕尼黑举行啤酒节的地方

Punkt 12 Uhr

12点整

das **Fass**, Fässer

圆桶

anstechen, sticht an,

(去塞或穿孔) 打开

hat angestochen

Jedes Jahr kommen mehrere Millionen Besucher nach München, darunter viele ausländische Gäste.

Das Oktoberfest beginnt traditionell am vorletzten Samstag im September.

Am Vormittag des ersten Tages fahren die Wirte der 14 großen Bierzelte in einem festlichen Zug auf die Theresienwiese.

Die Theresienwiese ist die Wiese, auf der das Oktoberfest stattfindet.

Um Punkt 12 Uhr sticht der Oberbürgermeister das erste Fass Bier an.



schlagen (Rekord),
schlägt, hat geschlagen

打破 (纪录)

allein (nur)

单独

die **Wiesn** (Name)

(这里指) 特蕾莎草地

das Festgelände, -

节日欢庆地区

das Gelände, -

地区

ausgeben, gibt aus,

花费

hat ausgegeben

der **Transport**, -e

运输

die Schattenseite, -n

短处, 不利之处

der **Schatten**, -

影子

einliefern, liefert ein,

送到

hat eingeliefert

der Rummel (nur Sing.)

热闹

Auch finanziell schlägt das Oktoberfest alle Rekorde.

Allein auf der „Wiesn“ werden jährlich etwa 500 Mio. € ausgegeben.

Auf dem Festgelände stehen 14 große Bierzelte.

Auf dem Oktoberfest geben die Leute unglaublich viel Geld aus.

Beim Transport ist ein Fass kaputtgegangen. Das Oktoberfest hat allerdings auch seine Schattenseiten.

Jedes Jahr müssen viele Besucher ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Am ersten Oktobersonntag ist der ganze Rummel vorbei.

Das Passiv wird verwendet, wenn man nicht weiß, wer der Akteur ist.

3 der **Akteur**, -e (frz.)

演员

5 die **Recherche**, -n (frz.)
 recherchieren, recherchiert,
 hat recherchiert
 sehenswert
 bayrisch
 die Landeshauptstadt, -städte
 aufrufen, ruft auf, hat aufgerufen
 der Suchbegriff, -e

调查研究
 (对……) 进行调查
 值得一看的
 巴伐利亚的
 州首府
 在……上搜索
 关键词

Machen Sie Internet-Recherchen.
 Recherchieren Sie im Internet und stellen
 Sie die Ergebnisse vor.
 Was ist in München sehenswert?
 München ist die bayrische
 Landeshauptstadt.
 Rufen Sie www.google.de auf.
 Geben Sie Ihren Suchbegriff ein.

Die Polizei berichtet

1 der Polizeibericht, -e

警察局的报告

Lesen Sie den Polizeibericht zum
 Oktoberfest.

liebevoll

温柔的

Die Frau hat auf liebevolle Art Geld
 gestohlen.

der Diebstahl, -stähle

偷窃

Der Mann hat den Diebstahl erst viel
 später bemerkt.

die Achterbahn, -en

(游艺场上的) 8字形回旋滑道

Der Junge fuhr zehn Mal hintereinander
 Achterbahn.

niederschlagen, schlägt nieder,
 hat niedergeschlagen

击倒

Ein unzufriedener Gast hat einen Touristen
 niedergeschlagen.

die Freifahrt, -en

免费乘坐

Der Junge wollte kein Geld, sondern
 Freifahrten mit der Achterbahn.



betrunken

喝醉的

Der Alkohol macht viele Besucher des
 Oktoberfestes betrunken.

angreifen, greift an,
 hat angegriffen

攻击

Ein Bierzelt-Besucher hat eine Kellnerin
 angegriffen.

gegen (+ Zeitangabe)

将近, 临近

Gegen 7 Uhr morgens sind die letzten
 Gäste nach Hause gegangen.

einbrechen (in + Akk.),

断裂

Gestern früh ist in den Kassenwagen der
 Achterbahn eingebrochen worden.

bricht ein, ist eingebrochen

Dabei stahl der Dieb aber kein Geld.

dabei

尽管如此



die <u>Leiter</u> , -n	梯子	Er benutzte eine Leiter, um zum Dach des Wagens zu kommen.
<u>einschlagen</u> , schlägt <u>ein</u> , hat <u>eingeschlagen</u>	击中	Er schlug das Dach ein.
das <u>Wechselgeld</u> (nur Sing.)	(可作为找头的) 零钱	In der Kasse waren mehr als 1000 € Wechselgeld.
<u>seltsamerweise</u>	很奇怪地	Seltsamerweise wurde kein Geld gestohlen.
der <u>Chip</u> , -s (engl.)	芯片	Jedoch fehlte eine größere Menge Fahrchips.
<u>auffallen</u> , fällt <u>auf</u> , ist <u>aufgefallen</u>	引人注目	Ist jemandem der Diebstahl aufgefallen?
der Kassier <u>er</u> , - hintereinander	出纳 (员) 一个跟着一个	Der Kassierin fiel ein Schüler auf, der mehr als zehn Mal hintereinander Achterbahn fuhr.
verständigen, verständigt, hat verständigt	通知	Die Eltern des Jungen wurden sofort verständigt.
<u>amerikanisch</u>	美国的	Aufs Oktoberfest kommen auch viele amerikanische Touristen.
heftig	强烈的	Eine unbekannte Dame
<u>umarmen</u> , umarmt, hat umarmt	拥抱	umarmte ihn heftig.
<u>küssen</u> , küsst, hat geküsst	亲吻	Die Unbekannte küsste ihn auch noch.
<u>kurz darauf</u>	不久以后	Kurz darauf lief sie weg.
er <u>staunt</u>	吃惊的	Der erstaunte Tourist wusste nicht, was passiert war.
<u>stehen lassen</u> , lässt <u>stehen</u> , hat <u>stehen lassen</u>	让……站着	Sie hatte ihn einfach stehen lassen.
<u>verschwinden</u> , verschwindet, ist <u>verschwunden</u>	消失	Die Frau war plötzlich verschwunden.
<u>wenig später</u>	一会儿过后	Als er wenig später bezahlen wollte, fehlte seine Geldbörse.
<u>verhaften</u> , verhaftet, hat verhaftet	逮捕	Die Frau wurde im Löwenbräuzelt verhaftet.
<u>sowie</u>	以及	Bei ihr wurden 11 Geldbörsen sowie acht Handys gefunden.
<u>offensichtlich</u>	显然的	Der Gast war offensichtlich betrunken.
<u>verletzen</u> , verletzt, hat <u>verletzt</u>	受伤	Ein 25-jähriger Italiener wurde schwer verletzt.



der **Täter**, -
entkommen, entkommt,
ist entkommen
die **Videokamera**, -s
die **Tat**, -en
filmen, filmt, hat gefilmt
sich entschuldigen, entschuldigt
sich, hat sich entschuldigt

3 die Kriminalstatistik, -en

im Vergleich zu
das Vorjahr, -e
abnehmen, nimmt ab,
hat abgenommen
leicht (Adv.)
sinken, sinkt, ist gesunken
der **Einbruch**, -brüche

die Verhaftung, -en
zunehmen, nimmt zu,
hat zugenommen
die Pressekonferenz, -en
die Kriminalitätsstatistik, -en

凶手

逃脱

摄像机

行为

拍摄

道歉

犯罪统计学

与……比较

去年

下降

轻微的

下降

入室盗窃

逮捕

增长

新闻发布会

犯罪统计

Der Täter konnte
zunächst entkommen.



Im Festzelt befand sich eine Videokamera.
Während seiner Tat ist der Täter von der
Kamera gefilmt worden.

Der Mechaniker aus Rosenheim
entschuldigte sich für seine Tat.

Der Polizist präsentiert die Kriminal-
statistik.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der
Diebstähle gestiegen.

Die Zahl der Alkoholvergiftungen hat
abgenommen.

Die Zahl der Körperverletzungen ist leicht
gesunken.

Bei einem Einbruch wird meistens Geld
oder Schmuck gestohlen.

Die Zahl der Verhaftungen hat in den letzten
Jahren stark zugenommen.

Die Polizei gibt eine Pressekonferenz.

Die aktuelle Kriminalitätsstatistik wurde
gestern von der Polizei veröffentlicht.

Kriminalität, Polizei und Gericht

die Kriminalität
(nur Sing.)
die **Tat**, -en
das **Verbrechen**, -

der Diebstahl, -stähle
der **Mord**, -e
der **Einbruch**, -brüche

stehlen, stiehlt,
hat gestohlen
einbrechen, bricht ein,
hat/ist eingebrochen
überfallen, überfällt,
hat überfallen



der **Täter**, -
der **Dieb**, -e
der **Einbrecher**, -
der **Mörder**, -



die **Polizei** (nur Sing.)
der **Polizist**, -en
verhaften, verhaftet,
hat verhaftet
das Gefängnis, -se

das **Gericht**, -e
der **Anwalt**, -wälte
verurteilen, verurteilt,
hat verurteilt



Die „Lindenstraße“

1 die **Figur** (Film), -en

人物

die Rollenbiografie, -n

角色传记

aufnehmen (bei + Dat.),

接纳

nimmt auf, hat aufgenommen

der Babysitter, -

保姆

zunehmend

逐渐的

geistig

精神的

verwirrt

糊涂的

intensiv

用全副精力

betreuen, betreut, hat betreut

照顾

ziehen (zu + Dat.), zieht,

迁往

ist gezogen

versorgen, versorgt,

照料

hat versorgt

die **Ehe**, -n

婚姻

sich scheiden lassen,

离婚

lässt sich scheiden,

hat sich scheiden lassen

der Auszug (hier nur Sing.)

移居

das **Reisebüro**, -s

旅行社

hilfsbereit

乐于助人的

senil

年老的

die **Schwierigkeit**, -en

困难

vor kurzem

不久前

die Herzattacke, -n

心脏病突发

für immer

永远

Kennen Sie diese drei Figuren aus der Fernsehserie „Lindenstraße“?

Lesen Sie die drei Rollenbiografien.

Helga Beimer hat ihren Onkel Franz bei sich aufgenommen.

Er kümmerte sich eine Zeit lang als Babysitter um ihre Enkelin.

Seit 1999 ist Onkel Franz zunehmend geistig verwirrt.

Helga muss sich intensiv um ihn kümmern.

Er wird zu Hause betreut.

Hilde zog zu Helga und wohnte eine Zeit lang bei ihr.

Onkel Franz wird jetzt nur noch von Helga versorgt.

Helgas Ehe ging nicht gut.

Deshalb ließen ihr Mann und sie sich scheiden.

Helga wohnt seit dem Auszug ihrer Kinder allein.

Obwohl sie ein Reisebüro leitet und viel arbeiten muss, ist sie sehr hilfsbereit.

Sie kümmert sich liebevoll um ihren senilen Onkel.

Das Reisebüro ist in großen Schwierigkeiten.

Außerdem war Helga vor kurzem krank.

Sie hatte eine Herzattacke.

Hilde Scholz wollte für immer bei ihrem Sohn bleiben.

die **Schwiegertochter**,

-töchter

werfen (aus + Dat.), wirft,

hat geworfen

媳妇

扔

Doch ihre Schwiegertochter Berta warf sie aus der Wohnung.



ständig

ertragen, erträgt, hat ertragen

经常的

忍受

Zwischen den beiden gab es ständig Konflikte.

Hilde konnte Onkel Franz nicht lange ertragen.

schließlich



终究

Soll Helga doch alles allein machen, es ist schließlich ihr Onkel!

4 **erfahren**, erfährt, hat erfahren

operieren, operiert, hat operiert

raten + zu + Inf., rät,

hat geraten

das **Altersheim**, -e

strikt

wichtig sein (+ Dat.)

die Herzkrankheit, -en

了解, 得知

做手术

建议

养老院

严格的

重要的

心脏病

Helga erfährt, dass Hilde zu ihr ziehen will.

Sie musste am Herzen operiert werden.

Helgas Kinder raten ihr, Onkel Franz in ein Altersheim zu geben.

Helga ist strikt dagegen, denn die Familie ist ihr sehr wichtig.

Wegen ihrer Herzkrankheit muss sie ins Krankenhaus.

Die Betreuung im Heim ist wirklich sehr gut.

die Betreuung (nur Sing.)

das **Heim**, -e

照料

家

Das Drehbuch

das Drehbuch, -bücher

(电影) 分镜头剧本

Schreiben Sie ein Drehbuch für eine Fernsehserie.

die Identität, -en

身份

Geben Sie Ihren Personen eine Identität.

das **Interesse**, -n

兴趣

Welche Interessen haben diese Personen?

die **Beziehung**, -en

关系

In welcher Beziehung stehen die Figuren

zueinander (stehen)

相互

zueinander?

reagieren, reagiert,

反应

Er reagiert auch in schwierigen Situationen immer sehr freundlich.

hat reagiert

die Handlung, -en

情节

Die Handlung des Films ist wirklich spannend.



die Regieanweisung, -en
die Anweisung, -en
die Regie, -n (frz.)

flüstern, flüstert, hat geflüstert
vorspielen, spielt vor,
 hat vorgespielt
ablesen, liest ab, hat abgelesen
auswendig (lernen, können)
 improvisieren, improvisiert,
 hat improvisiert

导演指示

耳语
试演

照读
凭记忆的
即席创作

Schreiben Sie auch die Regieanweisungen in das Drehbuch.

Wer hat bei diesem Film eigentlich Regie geführt?

Es ist unhöflich in Gesellschaft zu flüstern.
Sie haben die Szene vorgespielt.

Lesen Sie die Dialoge nicht vom Papier ab.
Lernen Sie sie auswendig oder
improvisieren Sie!



die Requisite, -n

(戏剧或电影中的) 道具

Bringen Sie eventuell „Requisiten“ und „Kostüme“ mit.

Pontresina



Fabrizia Gadola



Landwirt Keiser

1 | | | | | |-------|----------|-------|-----------| | Hören | Sprechen | Lesen | Schreiben | |-------|----------|-------|-----------| Ein Ort in den Schweizer Südalpen

Sprechen Sie über das Bild.

1. Was können Sie alles erkennen?
2. Wie sieht es hier wohl im Sommer aus?
3. Gefällt Ihnen das Bild?
4. Würden Sie gern hier leben? Warum oder warum nicht?

2 | | | | | |-------|----------|-------|-----------| | Hören | Sprechen | Lesen | Schreiben | |-------|----------|-------|-----------| Menschen im Bergdorf

Was glauben Sie: Was für Leute wohnen in diesem Dorf? Wovon leben Sie?

Ich glaube, dass ...

Ich nehme an, dass ...

Wahrscheinlich ...

Die Leute könnten z. B. ...



Frau Caflisch



Renato Freimann

3

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Pontresina, 17 Uhr

a) Bitte hören Sie die vier Szenen und ordnen Sie zu.

1. Gesundheitszentrum im Hotel Rosatsch. Krankengymnastin und Heilpraktikerin Fabrizia Gadola behandelt einen Patienten.

Szene ____

3. Skipiste am Piz Bernina. Skilehrer Renato Freimann beendet gerade seinen Skikurs.

Szene ____

2. Tal-Bauernhof. Landwirt Keiser geht gerade in seinen Kuhstall, um die Kühe zu melken.

Szene ____

4. Kur- und Verkehrsverein. Frau Caflisch vermittelt ein Zimmer an einen Feriengast.

Szene ____

b) Formulieren Sie Vermutungen über die Personen in 3 a: Wie sieht ihre Arbeit aus? Wie ist ihr Tagesablauf? Was machen sie im Sommer bzw. Winter? Leben sie gern hier?

vielleicht eventuell vermutlich wohl wahrscheinlich bestimmt sicher

... hat im Winter sicher weniger Arbeit als im Sommer. Er ...

Vermutlich lebt ... gern in Pontresina, weil ...

Im Gesundheitszentrum

1

HEILBAD-ZENTRUM

St. Moritz

Heilbad der Jahrtausende, auch heute noch eine Quelle der Gesundheit, verfügt über alle Einrichtungen der modernen Balneologie.

Kurmittel: Eisensäuerling mit natürlicher Kohlensäure gesättigt, für Mineralbäder und Trinkkuren; Alpenmoor für Moorbäder (nur Sommer) und Packungen. Physikalische Therapie: Heilgymnastik, Massage, Unterwasserstrahlmassage, Stangerbad, Elektrotherapie, Extension der Wirbelsäule, Inhalation, Unterwasserbewegungstherapie. Reizstarkes alpines Klima in der Oberengadiner Seenlandschaft.

2

KLINIK ÄSCHBACHER

Zentrum für Lungen- und Bronchialheilkunde



Ärztliche Leitung:

Prof. Dr. Äschbacher
Dr. Furrer
Dr. Brändli
Fachärzte für Pneumologie

3



ZENTRUM FÜR TRADITIONELLE CHINESISCHE MEDIZIN

Chinesische Fachleute behandeln Sie mit Akupunktur, Tui-Na Massage und Chinesischen Heilkräutern.
Via Quadrellas 8, St. Moritz
Telefon 081 - 834 44 33



4

ORTHOPÄDISCHES TRAUMATOLOGISCHES SPORTMEDIZINISCHES ZENTRUM

Leitung:

Dr. med Nicola Biasca
Facharzt FMH
für orthopädische
Chirurgie und Chirurgie
Fähigkeitsausweis für
Sportmedizin (SGSM)



Regel- und Technische Kommissionen IIHF

Kontakt:

Spital Oberengadin
CH-7503 Samedan
Tel.: +41 (0)81 851 81 11
Fax.: +41 (0)81 851 85 18
Email: nicola.biasca@spital.net

5

PHYSIOTHERAPIE PHYSIOTHERAPY

Conrad Rezia Physiotherapie/Osteopathie	081 842 66 65
Andrea-M. Signorell	
Chesa Betschla Pontresina	081 842 77 67

6

SHIATSU SHIATSU

Praxis für Shiatsu Marianne Costa	
Chesa Solaria	079 381 16 47
Ursula Parpan Chesa Sainin	081 842 66 00

7



NATURHEILMITTEL HAUSSPEZIALITÄTEN

Ihr Naturheilmittel-Spezialist aus Pontresina

1

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Fit und gesund in den Frühling!

Sprechen Sie über die Anzeigen.

1. Bei welchen Anzeigen handelt es sich wohl um Medizin, bei welchen nicht?
2. Welche der genannten Heilmethoden kennen Sie? Was haben Sie selbst schon einmal ausprobiert?
3. Kennen Sie noch andere Verfahren?
4. Haben Sie schon von der Unterscheidung zwischen Schulmedizin und alternativen Heilmethoden gehört? Worin besteht der Unterschied?
5. Welche Arten von Medizin gibt es in Ihrem Herkunftsland?

Fabrizia Gadola im Patientengespräch

a) Hören Sie. Einer der folgenden Sätze ist falsch. Welcher?

1. Fabrizia Gadola nimmt ihren Patienten zuerst Blut ab. r f
2. Sie macht mit ihren Patienten Krankengymnastik. r f
3. Als Heilpraktikerin empfiehlt sie ihnen, pflanzliche Medikamente zu nehmen und natürliche medizinische Verfahren auszuprobieren. r f

b) Lesen Sie und überlegen Sie: Welche Argumente sprechen für, welche gegen Naturmedizin?

- | | pro | contra |
|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1. Körper, Geist und Seele müssen zusammen betrachtet werden. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Einfach nur eine Spritze geben, das genügt doch nicht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Ich möchte, dass die Medikamente möglichst schnell wirken. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Operationen haben schon vielen Kranken und Verletzten das Leben gerettet oder die Lebensqualität entscheidend verbessert. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Sogar ein harmloses Medikament wie Aspirin kann schädlich sein:
Man kann Magenbluten davon bekommen! | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Bei starken Schmerzen hilft alternative Medizin nicht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Wir sind heute mit so vielen giftigen Stoffen in unserer Umwelt konfrontiert, da sollten wir in der Medizin möglichst natürliche Methoden benutzen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Die Schulmedizin hat es ermöglicht, dass die Menschen heute im Durchschnitt viel älter werden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9. Manchmal helfen Tabletten gar nichts, wenn die Patienten menschlich nicht gut betreut und gepflegt werden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10. Die Krankenkassen übernehmen die Kosten für alternative Behandlungen nicht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

c) Hören Sie jetzt das Gespräch noch einmal. Was ist die Meinung von Fabrizia? Was meint der Patient?

d) Zustimmung, ablehnen oder begründen? Hören Sie noch einmal und sammeln Sie möglichst viele passende Ausdrücke. Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse.

zustimmen

Ganz bestimmt!
Sicher.

ablehnen

Davon halte ich nicht so viel.

begründen

Warum ...?

Sollte man Krankheiten mit Natur- oder mit Schulmedizin behandeln?

Diskutieren Sie erst zu zweit, dann im Kurs. Benutzen Sie dabei Ihre Liste aus Aufgabe 2 d.

Da kann ich dir nicht zustimmen!

Einverstanden, aber ...

Der letzte Bauer von Pontresina

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Bergbauern haben es nicht leicht

Was vermuten Sie: Warum gibt es wohl heute nur noch einen Landwirt in Pontresina?

Wochenende unregelmäßiges Einkommen Urlaub harte Handarbeit Konkurrenz im Tal Arbeitszeiten soziale Leistungen Höhe und Klima ...

2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Arbeit auf dem Talhof früher und heute

Ordnen Sie Bauer Keisers Erklärungen den Fotos von seinem Großvater zu.



Mein Leben als Bergbauer heute ist hart. Zu Zeiten meines Großvaters allerdings waren die Arbeiten noch viel mühsamer als heute.

- Früher musste alles auf dem Rücken ins Tal getragen werden. Heute können schwere Lasten einfach mit dem Traktor transportiert werden.
- Das Gras konnte nicht einfach mit der Maschine gemäht werden. Mein Großvater mähte noch von Hand.
- Früher musste die Milch von Hand zu Butter gerührt werden. Heute kann sie einfach und schnell industriell verarbeitet werden.
- Käse musste von meiner Großmutter über dem Feuer hergestellt werden – das dauerte Stunden! Heute machen wir Käse nicht mehr selbst.
- Bäume mussten noch mit der Axt von Hand gefällt werden. Mein Großvater hatte noch keine Motorsäge so wie wir heute.
- Das Vieh musste damals noch von Hand gemolken werden. Heute melken wir viel schneller mit einer Melkmaschine.

Foto _____

Foto _____

Foto _____

Foto _____

Foto _____

Foto _____

Übrigens: Früher konnte überall Romanisch gesprochen werden, außer mit den Touristen. Heute sprechen wir nur noch in der Familie und mit guten Bekannten Romanisch.

Schreiben und verstehen: Passiv mit Modalverben (Präsens und Präteritum)

	Modalverb		Partizip Perfekt	werden
Früher	<i>musste</i>	alles auf dem Rücken ins Tal	<i>getragen</i>	<i>werden</i> .
Heute	<i>können</i>	schwere Lasten mit dem Traktor		.
Das Gras		nicht einfach mit der Maschine		.

Arbeitsbedingungen

Entscheiden Sie: Welche Aussagen passen zur Arbeit eines Landwirts?

1. ☐ Jeden Monat werden mir die Steuer und hohe Beiträge für meine soziale Absicherung vom Gehalt abgezogen.
2. ☐ Wenn man will, kann man auch Teilzeit arbeiten.
3. ☐ Ich habe keine festen Arbeitszeiten und keinen regelmäßigen Feierabend, und sogar am Wochenende gibt es einiges zu tun.
4. ☐ Wenn man entlassen wird, bekommt man wenigstens Arbeitslosengeld.
5. ☐ Aber wenn ich nicht arbeiten will, brauche ich keinen Urlaubsantrag zu schreiben, schließlich bin ich ja mein eigener Chef.
6. ☐ Eine sitzende Tätigkeit ist nichts für mich. Außerdem arbeite ich gern an der frischen Luft.

Bauer Keisers Sohn

a) Hören Sie nur einmal. Welche Aussage ist richtig?

- ☐ A Er wollte schon als kleiner Junge den Hof übernehmen.
☐ B Er findet die Arbeitsbedingungen eines Landwirts nicht gut.

b) Hören Sie noch einmal und machen Sie sich Notizen: Was ist Thomas bei seiner Arbeit wichtig? Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse im Kurs.

7,5-Stunden-Tag, ...

Freiheit oder Sicherheit?

Was ist Ihnen persönlich wichtig bei Ihrer Arbeit?

Fremdenverkehr

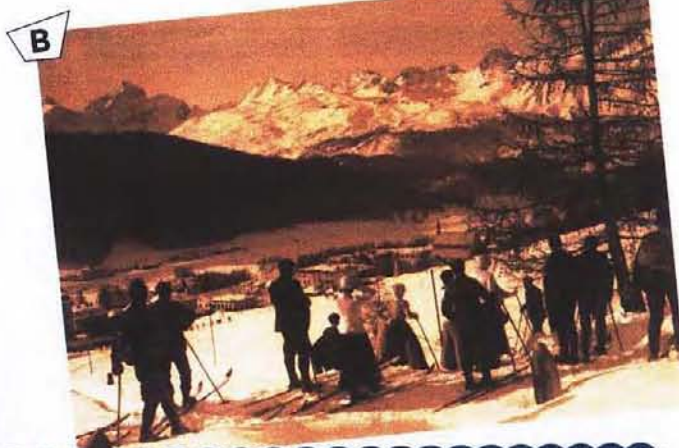
1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Chronik des Tourismus in Pontresina

a) Frau Caflisch vom Kur- und Verkehrsverein hält einen Vortrag. Dafür hat sie Stichwörter notiert. Welche Abbildung passt zu welchem Stichwort? Zwei Stichwörter bleiben übrig.

b) Schauen Sie sich die Bilder noch mal an und sammeln Sie Ideen: Was könnte Frau Caflisch zu den einzelnen Stichwörtern sagen?



1. Pontresina vor dem Aufkommen des Tourismus
2. Entstehung der ersten Grand Hotels im Ortszentrum
3. Anfänge des Wintersports in der Schweiz
4. Probleme durch den Tourismus
5. Pontresina und bis heute lebendige Traditionen
6. Chancen für Pontresina heute

C

Pontresina – statistische Daten

ständige Einwohner	ca. 1850
Gäste in der Saison	ca. 6700
Bettenangebot:	
Hotels und Pensionen	2200
Ferienwohnungen	3000
Privatzimmer	65
Jugendherberge	130
Gruppenunterkünfte	460
Campingplatz (Standplätze)	250–300 (Sommer)
	100 (Winter)

D



2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Veränderungen

Beschreiben Sie einen Ort, der sich z. B. durch Tourismus, Industrie usw. verändert hat. Welche Veränderungen halten Sie für wünschenswert, welche für problematisch?



3 Hören Sprechen Lesen Schreiben Arbeiten in der Tourismusbranche

Lesen Sie die Aussagen und markieren Sie: Welche Aspekte sprechen für diese Arbeit, welche dagegen? Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse im Kurs.

Ursula Schocher, Fahrkartenverkäuferin an der Bernina-Gondelbahn

Meine Arbeit an der Bernina-Talstation ist sehr saisonabhängig. In der Hochsaison, also im Sommer, im Winter und zu den Ferienzeiten, gibt es sehr viel zu tun. Da arbeite ich von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends und habe weder Wochenende noch Freizeit. Außerhalb der Saison ist die Bahn geschlossen. Unsere Arbeitszeiten sind das Jahr hindurch sehr unregelmäßig. Wir arbeiten also, wenn andere Urlaub machen, und wir haben Freizeit, wenn andere arbeiten!

Wenn man in dieser Branche tätig ist, hat man Kontakt mit Menschen aus aller Welt. Unsere Gäste hier kommen nicht nur aus Europa, sondern auch aus Übersee. Das ist zwar interessant, aber leider sind es meistens nur sehr kurze Begegnungen.

Renato Freimann, Ski- und Snowboardlehrer

Als Skilehrer kann man nur im Winter arbeiten, das heißt, man muss für den Sommer eine andere Arbeit haben. Fast alle meine Kollegen haben deshalb mehrere Jobs. In dieser Branche ist man entweder ein flexibler und vielseitiger Typ oder man hat keine Chance.

Durch meinen Beruf habe ich immer wieder mit anderen Menschen zu tun, manchmal habe ich jeden Tag neue Skikursteilnehmer. Natürlich sind sowohl nette als auch weniger nette Leute dabei.

In der Tourismusbranche sollte man möglichst immer freundlich und gut gelaunt sein. Das ist manchmal richtig harte Arbeit! Man möchte ja, dass die Gäste angenehme Erinnerungen mit nach Hause nehmen und gern wiederkommen.

4 Hören Sprechen Lesen Schreiben Schreiben und verstehen: Satzkombinationen

Das ist interessant, *aber* leider sind es meistens kurze Begegnungen.

Entweder ist man ein flexibler Typ man hat keine Chance.

Natürlich sind nette *als auch* weniger nette Leute dabei.

In der Hochsaison habe ich *weder* Wochenende Freizeit.

Unsere Gäste kommen *nicht nur* aus Europa, aus Übersee.

5 Hören Sprechen Lesen Schreiben Vor- und Nachteile

Sprechen Sie über Ihre eigene Lebenssituation und weisen Sie auf Positives und Negatives hin.

Mit meiner großen Familie habe ich weder Feierabend noch Wochenende.

Als Single bin ich zwar unabhängig, aber ich bin auch oft recht allein.

Auf der Skipiste

1

Hören	Sprechen	Lesen	Schreiben
-------	-----------------	-------	-----------

Im Winter

- a) Beschreiben Sie das Bild. Was gibt es zu sehen? Was machen die Personen?
- b) Sammeln Sie: Was kann man im Winter sonst noch alles machen? Was macht man in Ihrem Land?



2

Hören	Sprechen	Lesen	Schreiben
-------	----------	-------	-----------

SMS von der Piste

- a) Welche Wörter haben mit Wintersport zu tun?

Renato Freimann arbeitet im Winter als Skilehrer bei der Schneesportschule Pontresina. Er steigt in die Gondel zur Bergstation, wo der Treffpunkt für seinen heutigen Skikurs ist. Einige seiner Skischüler sind noch im Lift, andere stehen schon oben an der Piste und warten aufgeregt auf ihre erste Abfahrt. Ein paar Teilnehmer haben ihre Handys herausgeholt und verschicken noch schnell eine SMS.

- b) Bitte ordnen Sie zu: Welche SMS passt zu welcher Person?**

A-

So ein Mist, ich habe meine Skibrille verloren. Nachher muss ich mal ins Fundbüro gehen.

B

**Hey, die Piste hier ist super:
Total steil und voller
Kurven. Gut, dass ich so fit
bin. Treffen wir uns nachher
in der Stüva-Bella?**

C

**Allegra! Gerade bin ich voll
in den Tiefschnee gefallen -
wie peinlich. Wenigstens
war's schön weich.**

**D**

Meine erste Fahrt mit dem Skilift! Mein Gott, geht es da tief den Berg runter - senkrecht. Ich bin noch ganz schwach in den Knien.

E

Mama, es ist so windig hier oben. Das ist ganz schlimm für mich, meine Jacke ist zu dünn. Krieg ich eine neue?!

F

Die Nora aus meinem Skikurs finde ich so was von dumm, frech und hässlich! Die fährt gar nicht, die redet nur dauernd mit unserem süßen Skilehrer.

- | | |
|---|-----------------------|
| 1. Christian findet Ski fahren schwierig. | SMS <u> C </u> |
| 2. Vanessa friert. | SMS <u> </u> |
| 3. Michael fährt wesentlich besser als Christian. | SMS <u> </u> |
| 4. Katja fürchtet sich ein bisschen. | SMS <u> </u> |
| 5. Fred ist nicht immer ganz konzentriert. | SMS <u> </u> |
| 6. Sophie hat sich in den Skilehrer verliebt. | SMS <u> </u> |

3

Hören	Sprechen	Lesen	Schreiben
-------	----------	-------	-----------

Ein Winterwochenende

Planen Sie ein Wochenende in einer Berghütte und stellen Sie Ihren Plan im Kurs vor.

Arbeiten Sie zu zweit. Hier ist Ihr Notizzettel:

- | | |
|--|---|
| 1. Wer fährt mit? | 4. Was müssen Sie mitnehmen? |
| 2. Wie kommen Sie hin? | 5. Welche Aktivitäten planen Sie für die Hütte? |
| 3. Wie sind die An- und Abreisezeiten? | 6. Wer übernimmt welche Aufgaben? |

4

Hören	Sprechen	Lesen	Schreiben
-------	----------	-------	-----------

Hören und sprechen: p oder b? t oder d? k oder g?**a) Welchen Buchstaben hören Sie?**

- | | | |
|---------------|--------------|--------------|
| 1. <u>p</u> b | 4. t d | 7. k g |
| 2. p b | 5. t d | 8. k g |
| 3. p b | 6. t d | 9. k g |

b) Hören Sie noch einmal und schreiben Sie die Wörter.

Patient, ...

c) Zungenbrecher. Sprechen Sie die Sätze mehrmals hintereinander.

- Peter packt pausenlos prima Picknickpakete.
- Traurig-trinkt Trude trotzdem Traubentee.
- Im Keller kühlt Konrad Kohlköpfe aus Köln.
- Wenn der Benz bremst, brennt das Benz-Bremslicht.
- Der dünne Diener trägt die dicke Dame durch das dunkle Dorf.
- Gute Glut grillt Grillgut gut, Grillgut gut grillt gute Glut.
- Dreißig Greise treten drei Treppen krumm, drei Treppen krumm treten dreißig Greise.
- Ein plappernder Kaplan klebt Papp-Plakate – Papp-Plakate klebt ein plappernder Kaplan.

Heidi

1

Hören

Sprechen

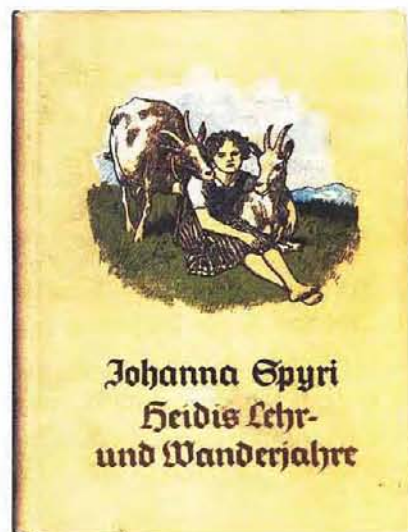
Lesen

Schreiben

Heimweh

Erklären Sie, wann man Heimweh hat und finden Sie Beispielsituationen.

Heimweh ist, wenn man gern zu Hause wäre.



2

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

„Heidi“ – ein Roman von Johanna Spyri (1827–1901)

a) Was glauben Sie: Was fehlt Heidi in Frankfurt?

In dem folgenden Ausschnitt aus dem Roman „Heidi“ (1880) wird erzählt, wie die kleine Heidi die heimatlichen Schweizer Berge verlassen musste. Nun lebt Heidi in der Großstadt Frankfurt bei der Familie Sesemann.

Aber in seinem Herzen wurde die Last, die darinnen lag, immer schwerer; es konnte nicht mehr essen und jeden Tag wurde es ein wenig bleicher. Am Abend konnte es oft lange, lange nicht einschlafen, denn sobald es allein war und alles still ringsumher, kam ihm alles so lebendig vor die Augen, die Alm und der Sonnenschein darauf und die Blumen, und schlief es endlich doch ein, so sah es im Traum die roten Felsenspitzen und das feurige Schneefeld, und erwachte dann Heidi am Morgen und wollte voller Freude hinausspringen aus der Hütte – da war es auf einmal in seinem großen Bett in Frankfurt, so weit, weit weg, und konnte nicht mehr heim. Dann drückte Heidi oft seinen Kopf in das Kissen und weinte lang, ganz leise, dass niemand es höre.

Heidi wusste gar nicht, ob es Sommer oder Winter sei, denn die Mauern und Fenster, die es aus allen Fenstern des Hauses Sesemann erblickte, sahen immer gleich aus. Und wenn es einmal aus dem Haus herauskam, sah es immerfort nur große, schöne Straßen, wo Häuser und Menschen in Fülle zu sehen waren, aber nicht Gras und Blumen, keine Tannen und keine Berge, und Heidis Verlangen nach dem Anblick der schönen, gewohnten Dinge steigerte sich mit jedem Tage mehr.

b) Können Sie Heidis Gefühle in Ihren Worten und in heutigem Deutsch beschreiben?

c) Wo fühlen Sie sich zu Hause? In den Bergen, am Meer, in der Stadt...? Was fehlt Ihnen besonders, wenn Sie nicht in Ihrer Heimat sind?

3

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Eine Erfolgsgeschichte aus der Schweiz

a) Kannten Sie „Heidi“ schon? Können Sie etwas über die Geschichte erzählen?

b) Vorschlag für ein Projekt „Heidi“.

Wählen Sie eines der Stichwörter und recherchieren Sie. Stellen Sie Ihre Ergebnisse im Kurs vor.

1. Autorin

2. Verfilmungen

3. Fanclubs

4. Heidiland

5. ...

Grammatik

1 Passiv mit Modalverben

→ S. 238, 245

Präsens:

	Modalverb		Partizip Perfekt	werden
Heute	können	schwere Lasten mit dem Traktor	transportiert	werden.
Die Milch	kann	industriell zu Butter	gerührt	werden.
Satzklammer				

Präteritum:

	Modalverb		Partizip Perfekt	werden
Das Gras	konnte	nicht einfach mit der Maschine	gemäht	werden.
Früher	musste	alles auf dem Rücken ins Tal	getragen	werden.
Satzklammer				

2 Satzkombinationen

→ S. 236

Hauptsatz 1

Konjunktion:
Position 0

Hauptsatz 2

Das ist zwar interessant,
Entweder ist man ein flexibler Typ
Die Gäste kommen nicht nur aus Europa,

aber
oder
sondern

meistens sind es nur kurze Begegnungen.
man hat keine Chance.
(sie kommen) auch aus Übersee.

Regel: Konjunktionen zwischen zwei Hauptsätzen stehen auf Position 0 (*aber, denn, und, sondern, oder*).

Natürlich sind sowohl nette als auch weniger nette Leute dabei.
Spaß machen die Berge sowohl im Winter wie im Sommer.
In der Hochsaison habe ich weder Wochenende noch Freizeit.

Regel: *sowohl – als auch / sowohl – wie, weder – noch*: Diese Konjunktionen verbinden meistens Satzteile.

2 Modale Angaben

→ S. 250

vielleicht	Vielleicht nimmt der Patient von Fabrizia Gadola das nächste Mal pflanzliche Medikamente.
eventuell	Skilehrer Renato kann nächsten Sommer eventuell als Bergführer für das Hotel Rosatsch arbeiten.
vermutlich	Vermutlich kommen die meisten Feriengäste immer wieder gern nach Pontresina.
wohl	Bauer Keiser arbeitet wohl weniger als sein Großvater.
wahrscheinlich	Wahrscheinlich haben die meisten Einwohner von Pontresina nichts gegen Schnee und Eis.
bestimmt	Der Vortrag von Frau Caflisch wird bestimmt interessant.
sicher	Sicher haben Sie schon mal von der berühmten „Heidi“ aus den Schweizer Alpen gehört.

Ebenso: *zum Glück, hoffentlich, leider, wirklich, natürlich, normalerweise, interessanterweise*

Regel: Die modale Angabe steht entweder auf Position 1 oder in der Satzmitte.
In der Satzmitte steht die modale Angabe *vor* der Negation.
Wörter mit der Endung *-weise* sind immer Angaben.

Übungen

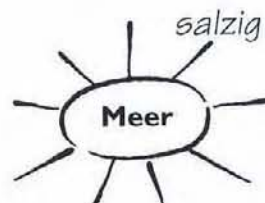
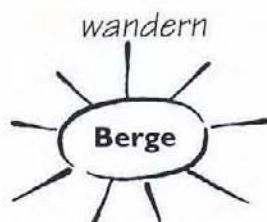
Pontresina

Seite 124/125

Aufgabe 1-3

1 In den Bergen und am Meer. Was passt wo?

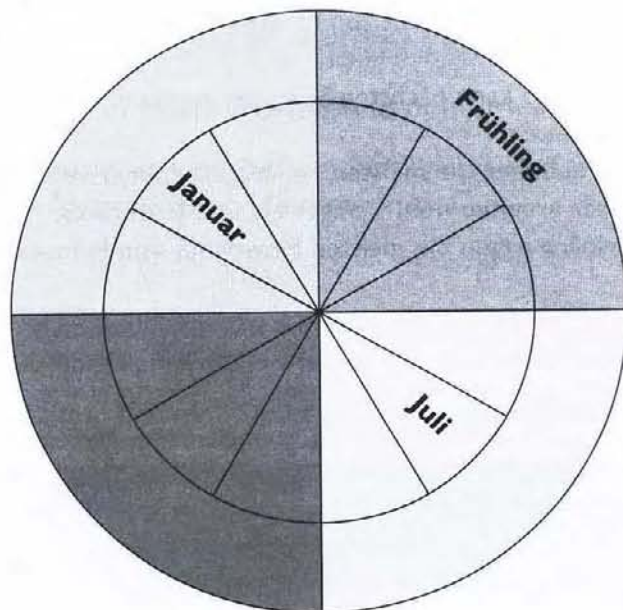
surfen	Tal	nass	Bergtour	Piste	Strandkorb
steil	hoch	bergauf	baden	wandern	schneien
Ski fahren	segeln	Möwe	Küste	salzig	barfuß



2 Was passt nicht? Markieren Sie bitte.

1. einen Bauernhof: ~~verwenden~~ – verkaufen – haben – besitzen
2. Patienten: behandeln – vermuten – untersuchen – haben
3. Zimmer: vermitteln – vermieten – melken – suchen
4. einen Skikurs: beenden – machen – besuchen – betrachten

3 Jahreszeiten und Monate. Bitte ergänzen Sie.





4 Das Bergdorf Galtür im österreichischen Paznauntal. Porträtieren Sie den Dorfbewohner Bruno Behr und benutzen Sie dabei folgende Informationen.



Name: Bruno Behr
Herkunft: in Galtür geboren
Familienstand: ledig, lebt bei seinen Eltern
Beruf: Milchwagenfahrer
Nebenverdienst: eigener kleiner Bauernhof: 12 Kühe; eine Ferienwohnung; bietet Ferien auf dem Bauernhof an
Tagesablauf: früh aufstehen; Milch abholen bei den Tal-Bauern; Transport ins Milchwerk; Arbeit auf eigenem Hof
Leben in Galtür: zufrieden in Galtür; in einem anderen Ort leben, ist für ihn nicht möglich

Bruno Behr ist in Galtür geboren und

5 Vermutungen. Beschreiben Sie das Bild.

Die Frau	ist	hat	vermutlich	ihren Arbeitsplatz verloren
Ihr Mann	will	vielleicht	sicher	verliebt große Sorgen
Sie	möchte	eventuell	eine schwere Krankheit	ausziehen
Ihre Tochter	musste	wahrscheinlich	heute früh aufgestanden	
		wohl bestimmt		

1. *Die Frau hat vielleicht ihren Arbeitsplatz verloren.*
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____



6 Noch mehr modale Angaben. Kreuzen Sie bitte an.

1. ▶ Hast du ihn ☒ wirklich ☐ leider nicht gefragt?
 ◁ ☐ Interessanterweise ☐ Natürlich habe ich ihn gefragt.
2. ▶ Wir gehen ☐ normalerweise ☐ zum Glück nicht ins Kino.
 ◁ ☐ Wirklich ☐ Hoffentlich gefällt es dir dann überhaupt.
3. ▶ Er hat sich ☐ leider ☐ zum Glück nicht das Bein gebrochen.
 ◁ Aber er hat sich ☐ wirklich ☐ leider am Kopf verletzt.

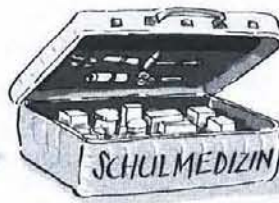
Im Gesundheitszentrum

Seite 126/127

Aufgabe 1-3

1 Naturmedizin und Schulmedizin. Was passt wo?

Heilpflanzen



Rezept

Heilpflanzen

Versichertenkarte

Operation

Kräuter

Tee

Hausmittel

Medikament

Akupunktur

Krankenkasse

Rezept

2 Lesen Sie die Anzeigen auf Seite 126, Aufgabe 1. Wohin gehen Sie? Eine Situation passt nicht.

- Sie haben starke Rückenschmerzen und sollen unter medizinischer Anleitung gymnastische Übungen machen.
- Sie wollen einen hausgemachten Kräutertee kaufen.
- Sie hatten einen Unfall beim Skifahren und müssen operiert werden.
- Ihr Arzt verschreibt Ihnen medizinische Bäder und eine Klimaveränderung.
- Sie haben seit Jahren eine starke Allergie. Nichts hilft dagegen. Ihre Freundin rät Ihnen, Akupunktur auszuprobieren.

Anzeige 4

Anzeige

Anzeige

Anzeige

Anzeige

3 Wortbildung

a) Wie heißen die Nomen zu diesen Adjektiven?

- der Erfolg
-
-
-
-

Die Behandlung war sehr erfolgreich.

Mein Sohn ist seit gestern krank.

Peters Hals ist entzündet.

Ich nehme lieber pflanzliche Medikamente.

Zu viel Kaffee ist nicht gesund für Herz und Magen.

b) Wie heißen die Nomen zu diesen Verben?

- der Schmerz
-
-
-
-

Au! Mein Arm schmerzt!

Die Ärztin untersucht den Patienten.

Der Verletzte blutet stark.

Der Arzt behandelt die Entzündung mit Antibiotika.

Der Patient hustet seit Tagen.

4 Beim Arzt. Was hört man wo? Bitte ordnen Sie zu.

A Dr. med. Ute Vogelberg

Ärztin für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe
(auch Hausgeburten)

Mo-Fr 8-12 Uhr

Di + Do 14-18 Uhr

alle Kassen Tel. 89 65 45

C

Otto Buchholz, Christa Egner

Kinderärzte

Gemeinschaftspraxis

Termine

nach Vereinbarung

☎ 66 68 94

Eingang um die Ecke

E

Dr. med. Helmut Wiese

Naturheilverfahren,

Homöopathie, Akupunktur

(Diplom A)

Sprechzeiten Mo-Do 9-17 h

Telefon 89 90 90

B

P. Hartmann, Dr. med.

Facharzt für Allgemeinmedizin
und Allergologie

Offene Sprechstunde:

Mo-Fr 16-18 Uhr

2. Stock links

D

Privatklinik für Unfallchirurgie

Mack, Bernhard Dr. med.

Forgács, Andrea Dr. Univ. Budapest

Ambulante und stationäre Operationen

Tel. 56 45 87

www.klinik-engel.de

F

Krankengymnastik
Physiotherapie

Susanne Bohlentz & Karin Zopp-Karle

- manuelle Therapie (OMT)
- Massage / Reflexzonen
- physikalische Therapie

Mo-Fr 8-16.30 Uhr

1. „Wir haben keine offenen Sprechzeiten, Sie müssen vorher einen Termin ausmachen.“
2. „Der Geburtstermin ist sehr wahrscheinlich Anfang August nächsten Jahres.“
3. „Meine Kleine hat seit gestern hohes Fieber.“
4. „Sie haben eine starke Grippe. Da werde ich Sie eine Woche krankschreiben.“
5. „Ich fürchte, da kommen wir um eine Operation nicht herum.“
6. „Tja, Ihr Bein war eben gebrochen! Wir machen nun einige Wochen, damit Sie es wieder so wie früher bewegen können.“
7. „Bringen Sie bitte Ihren Mutter-Pass mit.“
8. „Nein, die Krankenkasse übernimmt leider die Kosten für die Akupunktur-Sitzungen nicht.“
9. „Es tut mir sehr Leid, aber wir nehmen keine Kassenpatienten.“
10. „Wir machen einen Allergietest, damit wir wissen, auf welche Stoffe Sie allergisch reagieren.“
11. „Die Hand öffnen und schließen, öffnen und schließen, gut! Immer weitermachen!“
12. „Ja, die Medikamente sind alle auf natürlicher, pflanzlicher Basis.“

<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>



5 Ein Zeitungstext

a) Bitte lesen Sie den Text und wählen Sie eine Überschrift.

- A Neue Erfolge in der modernen Medizin ☐
 B Medizin für den ganzen Menschen ☐
 C Interesse an Alternativmedizin steigt ☐



Die letzten Jahre haben deutlich die Grenzen der modernen Medizin vor Augen geführt. Gesundheit und Krankheit sind mehr als sich in naturwissenschaftlichen Begriffen beschreiben lässt. Denn Krankheit ist ein Problem des ganzen Menschen, betrifft also Körper, Geist und Seele. Deshalb gibt es in den letzten Jahren bei Ärzten und Patienten ein wachsendes Interesse an Natur- und Alternativmedizin.

b) Richtig (r) oder falsch (f)? Bitte markieren Sie.

1. Nur die Naturwissenschaften erklären Krankheiten ganz genau. r f
 2. Die Umgebung, in der ein Mensch lebt, ist wichtig für seine Gesundheit. r f
 3. Immer mehr Menschen informieren sich über Alternativmedizin. r f

6 Einladung zum Medien-Chat! Heute: „Sollte man Kinder allein fernsehen lassen?“ Zustimmung oder Ablehnung?

WILLKOMMEN IM CHATROOM!

Send a message:

Tina72	Einverstanden. Aber nur, wenn die Eltern dabei sind.	<u>Zustimmung</u>
snoopy	Das würde ich so nicht sagen! Kinder können schon auch mal alleine gucken. Man kann doch nicht 24 Stunden auf sie aufpassen!!	
Harald	Da hast du wirklich Recht. Man sollte aber ab und zu ins Zimmer reinschauen.	
Blümchen	Aber wenn es ein Kinderfilm ist? Dann doch nicht?!	
SilviaM	Ich finde, auch bei Kinderfilmen sollte man mitgucken. Der Grund ist ganz einfach der, dass man mit den Kindern mitlacht, etwas erklären kann – einfach dabei ist!	
TomJones	Nee, da kann ich dir nicht zustimmen. Die Kinder wollen auch mal allein sein, zeigen, dass sie allein groß sind! Meine jedenfalls!	
SilviaM	Da bin ich ganz deiner Meinung. Man sollte aber schon kontrollieren, ob der Film auch für Kinder geeignet ist.	
ElliMeyers	Hallo zusammen! Ich finde, dass die meisten Kindersendungen super schlecht sind. Deshalb dürfen meine Kinder nur „Sandmännchen“ schauen :-)	
TomJones	Oh, du bist aber hart, Elli!!! Deine armen Kinder tun mir Leid.	

Der letzte Bauer von Pontresina

Seite 128

Aufgabe 1-2

1 Bergbauernsterben

a) Lesen Sie bitte den Zeitungsartikel.

Bergbauernsterben: Noch lange kein Ende in Sicht

Jedes Jahr müssen Hunderte von landwirtschaftlichen Betrieben in den Bergregionen der Schweiz aufgeben.

Die Zahl der Klein-Bergbauernhöfe wird jährlich um fast 9% kleiner, sodass in den letzten zehn Jahren die Zahl der Bergbauern in der Schweiz um ein Drittel gesunken ist. Geht man noch weiter zurück in die Vergangenheit, sieht man, dass diese Zahl in den letzten 50 Jahren etwa um die Hälfte zurückgegangen ist.

Die Gründe dafür sind immer noch die alten: Die kleinen Bergbauernhöfe sind aufgrund ihrer geringen Grösse keine Konkurrenz für die grossen landwirtschaftlichen Betriebe im Flachland.

Die Kosten der Milchproduktion sind im Berggebiet

außerdem viel höher. Die Betriebe im Tal werden deshalb in den nächsten Jahren ihre Produktionskosten niedriger halten können als ihre Kollegen in den Bergen. Berg-Landwirtschaft wird deshalb in Zukunft noch teurer werden und noch weniger konkurrenzfähig sein.

Käse, Fleisch und Gemüse sind seit Jahren in den Ländern der Europäischen Union viel billiger zu haben als in der Schweiz. Deshalb muss die Schweiz in Zukunft ihre Produkte auch billiger verkaufen. Dies führte schon während der letzten Jahre dazu, dass das Einkommen der Schweizer

Bauern stark zurückging.

Bauer Sax aus dem Schweizer Kanton Rätikon erhielt für seine Milch 1992 etwa 1,07 Franken pro Liter, 1999 waren es nur noch 0,77 Franken. In Europa beträgt der Milchpreis traurige 0,50 Franken. Für die Fleischpreise gilt das auch: Während ein Bauer 1993 ein Kalb noch für 700 bis 800 Franken verkaufen konnte, bekam er 1999 nur noch 250-300 Franken dafür.

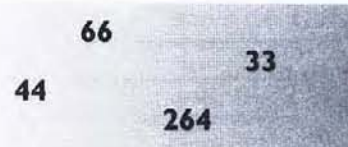
Niedrige Preise bedeuten für die einzelnen Bauern auch ein niedrigeres Einkommen: Zwischen 1993 und 1999 ging es um etwa 22 Prozent zurück.

b) Zahlen und Fakten. Bitte ergänzen Sie.

1. Jedes Jahr gibt es 9% weniger Bergbauernhöfe in der Schweiz.
2. Vor _____ Jahren gab es in der Schweiz noch zirka zweimal so viele Höfe wie heute.
3. _____ kostete die Milch im Schweizer Kanton Rätikon nur noch 0,77 Franken.
4. In Europa liegt der Milchpreis bei _____ Franken.
5. Ein Schweizer Bauer erhielt 1999 für ein Kalb nur noch _____ Franken.
6. Das Einkommen der Schweizer Bauern ging in 7 Jahren um etwa _____ Prozent zurück.

2 Noch mehr Zahlen. Bauer Sippl hat 132 Kühe.

1. Ein Viertel der Kühe steht auf der Wiese. 33
2. Ein Drittel der Kühe gibt nur wenig Milch. _____
3. Die Hälfte der Kühe will er verkaufen. _____
4. Bauer Meister hat doppelt so viele Kühe. _____



1 Passiv mit Modalverben im Präsens und Präteritum.

a) Hier ist ja alles falsch. Was passt? Bitte verbinden Sie.

- | | | | |
|---------------|---------|--------------------|---------------------|
| 1. Die Kühe | musste | auf dem Rücken | gemäht werden. |
| 2. Die Lasten | musste | über dem Feuer | gerührt werden. |
| 3. Die Milch | mussten | mit der Axt | hergestellt werden. |
| 4. Der Käse | mussten | mit der Hand | gefällt werden. |
| 5. Die Bäume | musste | von Hand zu Butter | gemolken werden. |
| 6. Das Gras | mussten | von Hand | getragen werden. |



b) Tragen Sie die Sätze in die Tabelle ein. Präteritum.

	Modalverb		Verb (Partizip Perfekt)	Hilfsverb werden
1. Die Kühe	mussten	mit der Hand	gemolken	werden.
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				

c) Wie heißen die Sätze im Präsens?

- Die Kühe müssen mit der Hand gemolken werden.
-
-
-
-
-

2 Früher und heute.

- werden / Früher / weniger / gezahlt / Steuern / mussten /.
- Kranke / heute / können / besser / Menschen / werden / versorgt /.
- verheiratet / Kinder / von / Früher / durften / ihren / Eltern / werden /.
- dürfen / Heute / Männerberufe / Mädchen / gelernt / auch / werden / von /.
- Früher / werden / Kinder / konnten / Großeltern / betreut / den / von /.
- wählen / erst / Früher / man / durfte / mit 21 Jahren /.

- Früher mussten weniger Steuern gezahlt werden.
-
-
-
-
-



3 Großmutter erzählt vom häuslichen Alltag früher.

1. nicht können: Wäsche einfach in die Waschmaschine stecken
müssen: Wäsche von Hand in einem großen Eimer waschen
Die Wäsche konnte nicht einfach in die Waschmaschine gesteckt werden, sie musste von Hand in einem großen Eimer gewaschen werden.
2. nicht können: das Haus mit dem Staubsauger sauber machen
müssen: das Haus mit dem Besen kehren
Das Haus
3. nicht können: die Heizung im Winter einfach anmachen
müssen: das Haus mühsam mit Kohle heizen
Die Heizung
4. nicht können: Lebensmittel im Kühlschrank frisch halten
müssen: Lebensmittel in den Keller legen oder anders haltbar machen
Lebensmittel
5. nicht können: bei Dunkelheit das elektrische Licht einfach anschalten
müssen: Gaslampen anmachen
Das elektrische Licht

Seite 129

Aufgabe 4-6

1 Fragen und Antworten. Bitte kombinieren Sie.

- | | | |
|--|---|-------------------------------------|
| ① Hast du eigentlich geregelte Arbeitszeiten? | A Ach ja, normalerweise komme ich abends so gegen 18 Uhr nach Hause. | 1 <input type="checkbox"/> B |
| ② Können Sie eigentlich regelmäßig Feierabend machen? | B Ja. Ich arbeite 7,5 Stunden pro Tag bei einer 37,5-Stunden-Woche. | 2 <input type="checkbox"/> |
| ③ Wie ist denn das Betriebsklima bei Meier & Söhne? | C Das muss ich nicht! Ich arbeite doch selbstständig und bin mein eigener Chef! | 3 <input type="checkbox"/> |
| ④ Musst du denn viel Steuern bezahlen? | D Ich weiß es nicht. Aber die Beiträge für die Krankenkasse, die Rente und die Arbeitslosenversicherung sind hoch. | 4 <input type="checkbox"/> |
| ⑤ Hast du schon einen Urlaubsantrag geschrieben? | E Also ich muss sagen: Eigentlich ganz harmonisch. Wir sind ein gutes Team. | 5 <input type="checkbox"/> |
| ⑥ Wie viel wird denn von deinem Gehalt für die Sozialversicherung abgezogen? | F Es geht. So zirka 13 % meines Einkommens. | 6 <input type="checkbox"/> |

2 Was im Arbeitsleben zählt. Welche Sätze passen zu der Statistik?

1. Das Einkommen spielt für die Mehrheit eine große Rolle.
2. Familie und Freizeit ist für viele wichtiger als der Verdienst.
3. Die Mehrheit wünscht sich eine gute Atmosphäre im Büro.
4. Nur wenige haben Angst vor Arbeitslosigkeit.
5. Mehr als die Hälfte der Befragten möchte flexible Arbeitszeiten.
6. Viele erwarten zusätzliche Sozialleistungen von ihrem Arbeitgeber.
7. Gute berufliche Perspektiven sind entscheidend dafür, ob Arbeitnehmer zufrieden sind.



3 Was passt zusammen?

- | | |
|------------------|--------------|
| 1. Feier- | -bedingungen |
| 2. Arbeits- | -antrag |
| 3. Teil- | -abend |
| 4. Urlaubs- | -geld |
| 5. Arbeitslosen- | -zeit |

Fremdenverkehr

Seite 130

Aufgabe 1-2

1 Welche Wörter haben eine ähnliche Bedeutung?

~~Stel-~~ -son Frem-
 -lich- Hal- -ver-
 -sai- -le -fang Mög-
 -den- -keit -~~le~~
 An- -te- -kehr
 Hoch-

1. Job
2. Tourismus
3. Chance
4. Station
5. Beginn
6. Hauptsaison



2 Die Entstehung des Fremdenverkehrs in der Schweiz. Wie ist die richtige Reihenfolge?

A Die ersten Reisenden, die nicht wegen des heilenden Wassers, sondern wegen der Berge in die Alpen kamen, waren Engländer.

Als die englischen Sommergäste des Hoteliers Johannes Badrutt nach Hause reisen wollten, schlug dieser vor, dass sie auch im Winter einmal nach St. Moritz kommen sollten, da es ihnen sicher auch zu dieser Jahreszeit in den Bergen gefallen würde. Gleich in diesem Winter sollten sie es ausprobieren und falls er nicht Recht behalten sollte, könnten sie umsonst bei ihm wohnen.

Die Engländer kamen wieder, waren begeistert und blieben gleich von Weihnachten bis Ostern – der alpine Wintersport war geboren.

C Der Kanton Graubünden, auch die „Ferienecke der Schweiz“ genannt, ist schon lange ein beliebtes Ziel für Touristen.

Die Anfänge des Fremdenverkehrs dort gehen bis ins 16. Jahrhundert zurück. Papst Leo X. versprach den Gläubigen, dass ihnen alle Sünden erlassen würden, wenn sie die Quellen von St. Moritz besuchten.

E Diese ersten englischen Wintergäste bei Herrn Badrutt machten Skitouren in die winterliche Bergwelt, stiegen vor allem aber auf die hohen Berge. Edward Whymper wurde berühmt, weil er 1865 der erste Mensch auf dem Matterhorn (4478 m) bei Zermatt war.

B Ein paar Jahre später, etwa 1867 bis 1868, begannen wieder Patienten der Gesundheit zuliebe in die Berge zu reisen. Der Arzt Alexander Spengler hatte nämlich herausgefunden, dass das trockene Hochgebirgsklima eine heilende Wirkung für Tuberkulosekranke hat. Bald gab es in jedem größeren Ort Sanatorien. Während der beiden Weltkriege ging der Fremdenverkehr stark zurück.

D Nach dem Zweiten Weltkrieg jedoch blühte in Deutschland die Wirtschaft, und Auslandsreisen und Wintersport wurden dort immer beliebter. In den nächsten Jahrzehnten reiste dann auch immer mehr die breite Bevölkerung zur Erholung in die Berge.

F Über Jahrhunderte hinweg blieben die St. Moritzer Quellen Hauptattraktionspunkt in dieser Ecke der Schweiz. Neben dem Baden hatte besonders das Trinken des mineralhaltigen Wassers eine große Bedeutung. Im 17. Jahrhundert empfahlen die Ärzte zum Teil, 10 Liter Heilwasser am Tag zu trinken.

1. C 2. _____ 3. _____ 4. _____ 5. _____ 6. _____

3 „Schlitteda“ und „Chalandamarz“, zwei typische Engadiner Traditionen.

a) Bitte sortieren Sie die Sätze zu zwei Texten.

1. Jugend zieht laut durch das Dorf von Haus zu Haus und singt an jedem Haus Lieder. Dafür
2. Mit dem Chalandamarz, einer bis heute bekannten Tradition aus der Römerzeit, möchten die Menschen am 1. März den langen und schneereichen Winter vertreiben. Die Pontresiner
3. Die Tradition der Schlitteda ist sehr alt. Sie findet
4. die traditionelle Pontresiner Kleidung: rot-schwarze Kleider für die Mädchen und schwarzer Anzug und schwarzer Hut für die Männer. Die Schlitteda beginnt
5. roten Jacken und schwarzen Mützen bekleidet und haben Kuhglocken dabei.
6. in Pontresina jeweils am 2. Januarsonntag statt. An diesem Tag unternimmt die Dorfjugend – meist junge Paare – einen festlich-romantischen Sonntagsausflug mit dem Pferdeschlitten. Sie tragen dabei
7. werden sie von den Bewohnern vor allem mit Süßigkeiten, aber auch mit Geld beschenkt. Sie sind mit
8. am Morgen und endet am Abend bei einem gemütlichen Abendessen mit anschließendem Ball.



Schlitteda

Die Tradition der Schlitteda ist
sehr alt. Sie findet

Chalandamarz

Mit dem Chalandamarz, einer bis
heute bekannten Tradition aus der
Römerzeit, möchten die Menschen am
1. März den langen und schneereichen
Winter vertreiben. Die Pontresiner

b) Auf welchem Bild sieht man eine dieser Traditionen?

Bild _____

Seite 131

Aufgabe 3–5

1 Was passt? Bitte kombinieren Sie.

Ein Besitzer eines Hotels in St. Moritz ...

- ① hat zwar manchmal wochenlang frei,
- ② hat weder Wochenende
- ③ sollte sowohl höflich sein
- ④ muss nicht nur Zeit für seine Gäste,
- ⑤ macht in der Nebensaison entweder selbst Urlaub
- ⑥ kann zwar selbstständig arbeiten,

- A als auch gute Umgangsformen haben.
- B oder bleibt zu Hause und renoviert das Hotel.
- C hat aber kein regelmäßiges Einkommen.
- D sondern auch für seine Familie haben.
- E muss aber in der Hauptsaison Tag und Nacht arbeiten.
- F noch Ferien.

1 ☐ E

2 ☐

3 ☐

4 ☐

5 ☐

6 ☐



2 Familie Grunski im Skiurlaub.

1. (nicht nur ... sondern auch) Familie Grunski: Winter, Herbst Skiurlaub machen
Familie Grunski macht nicht nur im Winter, sondern auch im Herbst Skiurlaub.
2. (sowohl ... als auch) Sophie Grunski: Skikurs, Snowboardkurs besuchen

3. (weder ... noch) Herr Grunski: nicht Ski, nicht Snowboard fahren können

4. (zwar ... aber) Frau Grunski: Arm gebrochen, Snowboard fahren lernen

5. (entweder ... oder) Sven Grunski: in der Sonne liegen, SMS-Nachrichten verschicken

3 Vor- und Nachteile des Fremdenverkehrs. Welche Konjunktion passt?

weder ... noch	sowohl ... als auch	entweder ... oder
nicht nur ... sondern auch	zwar ... aber	nicht nur ... sondern auch

Die Zahl der Touristen wächst unaufhaltsam: Pontresina zum Beispiel zählt zirka 1850 Einwohner. In der Saison kommen dann noch ungefähr 6700 Personen dazu. Außerhalb der Saison sind manche Bergdörfer allerdings fast tot: Viele Städter besitzen dort Ferienwohnungen, die nur wenige Wochen im Jahr bewohnt werden.

1. Der Tourismus in den Alpen hat viele Orte stark verändert. Historische Gebäude mussten neuen Hotelbauten Platz machen und Verkehrsmassen verursachen große Umweltprobleme. Die Natur in den Bergen wurde teilweise zerstört, nicht nur durch zahlreiche Straßen und Tunnels, sondern auch durch Bergbahnen und Skilifte.
2. Die fremden Gäste bringen aber auch Vorteile: Sie bieten den Einwohnern der Ferienorte _____ Zukunftsperspektiven _____ viel Geld. Und sie schaffen Arbeitsplätze: In Arosa oder St. Moritz beispielsweise hängen 9 von 10 Arbeitsplätzen vom Tourismus ab.
3. Mit dem Aufkommen des Fremdenverkehrs stand man vor dem Problem: _____ steigen wir in das Tourismusgeschäft ein und retten dadurch unsere Heimat _____ unsere Dörfer werden bald leer sein, weil die Menschen in die Täler ziehen.
4. Durch den Fremdenverkehr verlassen _____ die Einheimischen ihren Ort nicht, sie müssen ihren Heimatort _____ fast das ganze Jahr über mit Tausenden von Besuchern teilen.
5. Heute versucht man, den Tourismus weiterhin zu fördern, aber trotzdem die Umwelt und die alten Dörfer mit ihren Traditionen nicht zu zerstören. Touristen heute haben andere Erwartungen als noch vor 30–40 Jahren. Sie wollen _____ Ski fahren _____ die jeweilige Kultur mit ihren Traditionen kennen lernen. Außerdem möchten sie die ortstypische Küche genießen.
6. Die heutigen Gäste wollen _____ in unpersönlichen Appartementshäusern _____ in riesigen Hotels wohnen. Viel lieber verbringen sie ihre Ferien in liebevoll restaurierten Gebäuden oder machen Ferien auf dem Bauernhof.

Auf der Skipiste

Seite 132/133

Aufgabe 1-4

1 Wintersport. Bitte ergänzen Sie.

~~Ski fahren~~

Bergstation

Lifte

Tiefschnee

Skigebiet

Snowboard

Pisten

1. Im Ski-Kindergarten der Schneesportschule lernen Kinder spielerisch Ski fahren.
2. Das ist nur etwas für gute Skifahrer: Steile Abfahrten in frischem _____.
3. Es gibt hier einfache und schwierige _____: Die schwarze Abfahrt ist an manchen Stellen fast senkrecht mit vielen Kurven.
4. Bei gutem Wetter kann man sich auf der Terrasse der Berghütte mitten im _____ sonnen oder die Aussicht auf die Berge genießen.
5. Das Skigebiet am Piz Corvatsch bietet unzählige Möglichkeiten durch eine große Gondelbahn und mehrere _____.
6. Von der Diavolezza-_____ aus hat man eine tolle Aussicht auf die hohen Berge. Der berühmte Piz Bernina ist über 4000 Meter hoch.
7. Meine Eltern machen Langlauf und meine zwei Söhne fahren _____.

2 Im Skikurs. Bitte ordnen Sie zu.

A

Ist alles klar?

B

Kannst du das bitte noch einmal wiederholen.

C

Entschuldigung, ich habe das letzte Wort nicht verstanden.

D

Entschuldige, das habe ich jetzt nicht richtig kapiert.

E

Habe ich dich richtig verstanden? Du meinst, dass ...

1. Sie bitten Ihren Skilehrer seine Erklärung noch einmal zu wiederholen.
2. Ihr Lehrer hat etwas erklärt. Sie sind nicht ganz sicher, ob Sie ihn richtig verstanden haben.
3. Sie haben nicht verstanden, was Ihr Skilehrer erklärt hat.
4. Sie waren nicht ganz konzentriert und Sie haben den Schluss der Erklärung nicht gehört.
5. Ihr Skilehrer fragt, ob Sie alles verstanden haben.

☒ B

☐

☐

☐

☐

3 Wie heißt das Gegenteil?

- | | | |
|--------------|------------------|------------------|
| 1. senkrecht | unten | <u>waagrecht</u> |
| 2. rauf | tief | _____ |
| 3. hoch | <u>waagrecht</u> | _____ |
| 4. oben | flach | _____ |
| 5. steil | runter | _____ |

4 Rätoromanisch, die vierte Sprache der Schweiz. Welcher Satz passt zu welchem Textabschnitt?



1. So entstand die rätoromanische Sprache in der Geschichte.
2. Weil es so viele Dialekte gab, erfand man eine ganz neue Sprache.
3. Im Kanton Graubünden werden drei Sprachen gesprochen.
4. Die rätoromanische Sprache erwacht wieder zu neuem Leben.
5. Das Rätoromanische wird nur noch in der Familie oder mit Bekannten gesprochen.
6. Es gibt sehr viele völlig unterschiedliche Formen dieser Sprache.

☒ B
☐
☐
☐
☐
☐

A Pontresina liegt in Graubünden, dem einzigen dreisprachigen Kanton der Schweiz. Zirka zwei Drittel der Bevölkerung haben hier Deutsch als Muttersprache, jeder Sechste Rätoromanisch und jeder Neunte Italienisch. Deshalb ist die Unterrichtssprache in der Schule Deutsch und Romanisch. Rätoromanisch ist eine westromanische Sprache. Sie ist mit dem Französischen, Spanischen und Italienischen verwandt.

B Graubünden war ursprünglich von den Rätern bewohnt. Als die Römer in das Land kamen, verband sich deren Sprache mit dem Lateinischen – so entstand das Rätoromanische. Die deutsche Sprache wurde in den folgenden Jahrhunderten von deutschsprachigen Einwanderern in den Kanton gebracht.

C 1938 wurde Romanisch zwar zur vierten Landessprache der Schweiz erklärt, trotzdem wurde die Sprache nicht mehr im öffentlichen Leben, sondern nur noch im privaten Bereich gesprochen. Das touristische Engadin zum Beispiel war einmal zu 85 % romanisch, heute spricht nur noch jeder Fünfte diese Sprache.

D Rätoromanisch ist keine einheitliche Sprache, sondern besteht aus vielen regionalen Dialekten. Sie sind zum Teil so unterschiedlich, dass die Leute sich damit nicht verständigen konnten und stattdessen Deutsch sprechen mussten.

E 1982 erfand man das „Romansch Grischun“, eine Kunstsprache wie Esperanto, das eine Mischung aus den wichtigsten Dialekten ist. Es gab nur ein Problem: Man hatte nun zwar eine gemeinsame Sprache, aber niemanden, der sie sprechen konnte! Die Bevölkerung wollte diese Kunstsprache nicht, sie wollte bei ihren eigenen Dialekten bleiben.

F Heute werden wieder viele Orts- und Straßenschilder auf Rätoromanisch beschriftet, Zeitungen haben romanische Seiten und Radio- und Fernsehsendungen werden in Romanisch gesendet. Seit 1997 findet sich die Sprache auf Geldscheinen und offiziellen Amtsdokumenten. In vielen Schulen ist Rätoromanisch Pflichtfach. Vielleicht wird man in Zukunft in Graubünden wieder öfter „buana saira“ („Guten Abend“), „viva!“ („Prost!“) oder „allegra“ („Hallo“, „Willkommen“) sagen!

1 „Heidi“ von Johanna Spyri

a) Lesen Sie die Informationen über die Autorin.

Johanna Spyri *1827 in Hirzel bei Zürich, †1901 in Zürich.

Sie verfasste fast 50 Erzählungen für Erwachsene und Kinder. Alle ihre Bücher sind so gut wie vergessen – weltweit bekannt aber wurde ihr Roman „Heidi“ von 1880, der bis heute ein großer Erfolg ist und bereits unzählige Male verfilmt wurde.



b) Lesen Sie den Text und korrigieren Sie die Fehler.

Die kleine Heidi. Lebt nach dem Tod ihrer Eltern Bei ihrem Großvater, in den: Bergen. Er Kümmert sich liebe. Vollumseine Enkelin und sie ist bei ihm sehr glücklich. Eines Tages ab erkommt Heidis Tante: Die bei einer reichen Familie in Frankfurt arbeitet zubesu chund nimmt Heidimi Tindie Stadt: Zur Familie Sesemann. Dort wächst Heidi zu: Sammen mit Deren kranker Tochter Klara auf, ob Wohl die beiden Mädch engleich Freundinnen werden, gefällt es Heidi inder neu. En Umgebung nicht sie wird krank vor Heim. Wehnach den Bergen und dem Großvater ein kluger Arzt gibt den Rat, das Kind wie Derin die Berge. Zum Großvater zurückzubringen. Dor tlebt sie glücklich Mit ihrem Großvater zus Amm enbald. Besucht sieauch ihren Euef Reundin Klara in den Ber! Gen. Auchklara wirdin der guten Schweizer Bergluft wieder gesund.

Die kleine Heidi lebt nach dem Tod
ihrer Eltern bei ihrem Großvater in
den Bergen.

2 Lesen Sie Seite 134, Aufgabe 2. Welcher Satz hat die gleiche Bedeutung? Kreuzen Sie an.

- In ihrem Herzen wurde die Last, die darinnen lag, immer schwerer ...
☒ A Heidi ist traurig und macht sich Sorgen. ☐ B Heidi hat ernsthafte Herzprobleme.
- Sobald Heidi allein war und alles still ringsumher, ...
☒ A Heidi denkt: Bald habe ich meine Ruhe. ☐ B In Heidis Umgebung ist es sehr ruhig.
- Ihr kam alles so lebendig vor die Augen, die Alm und der Sonnenschein ...
☒ A Heidi sieht ihre Heimat in ihrer Fantasie. ☐ B Heidi weint, weil sie Heimweh hat.
- Heidis Verlangen nach dem Anblick der schönen, gewohnten Dinge steigerte sich mit jedem Tag mehr.
☒ A Heidi möchte endlich Frankfurt kennen lernen. ☐ B Heidi möchte die Berge wiedersehen.

Arbeiten mit dem Wörterbuch



1 Wie heißt ...? Bitte schlagen Sie nach.

a) Wie heißt das Verb?

- | | | | |
|-------------|----------------|--------------|-------|
| 1. Leistung | <u>leisten</u> | 3. Miete | _____ |
| 2. Job | _____ | 4. Operation | _____ |

b) Wie heißt das Adjektiv?

- | | | | |
|------------|-------------|--------------|-------|
| 1. Wärme | <u>warm</u> | 3. Schönheit | _____ |
| 2. Unglück | _____ | 4. Müdigkeit | _____ |

c) Wie heißt das Nomen?

- | | | | |
|------------------|--------------------|-----------|-------|
| 1. protestieren | <u>der Protest</u> | 3. ärgern | _____ |
| 2. entschuldigen | _____ | 4. meinen | _____ |

2 Verben und ihre Formen

a) Wie heißt der Infinitiv?

- | | | | |
|--------------|--------------|-------------|-------|
| 1. rief | <u>rufen</u> | 4. bat | _____ |
| 2. gestohlen | _____ | 5. genossen | _____ |
| 3. trat | _____ | 6. wurde | _____ |

b) Perfekt: haben oder sein? Schreiben Sie.

- | | | | |
|------------------|-----|------------|-----------------------------|
| 1. ausreisen: | Pia | <u>ist</u> | aus Russland ausgereist. |
| 2. enthüllen: | Wir | _____ | die Sache enthüllt. |
| 3. kichern: | Du | _____ | nur gekichert. |
| 4. verschwinden: | Pit | _____ | verschwunden. |
| 5. schleichen: | Ihr | _____ | ums Haus geschlichen. |
| 6. nennen: | Er | _____ | seinen Namen nicht genannt. |

3 Kennen Sie den Komparativ und Superlativ?

	Adjektiv	Komparativ	Superlativ
1.	alt	<u>älter</u>	<u>am ältesten</u>
2.			am besten
3.	grob		
4.	kalt		
5.		lieber	
6.		fieser	
7.	jung		
8.	teuer		

Pontresina

2 annehmen (vermuten), nimmt an, hat angenommen wahrscheinlich	认为, 相信 很可能的	Ich nehme an, dass im Winter viele Touristen hierher kommen. Wahrscheinlich ist es in Pontresina auch im Sommer sehr schön.
3 das Gesundheitszentrum, -zentren der Krankengymnast, -en der Heilpraktiker, - behandeln , behandelt, hat behandelt der Bauernhof, -höfe der Landwirt, -e melken, melkt, hat gemolken der Ski, -er die Skipiste, -n die Piste, - (frz.) der Skilehrer, - der Skikurs, -e die Kur, -en der Verkehrsverein, -e vermitteln, vermittelt, hat vermittelt vermutlich	健康中心 专为病人作医疗体操的护理人员 行医者 治疗 农民的田庄 农场主 挤奶 滑雪板 滑雪道 跑道 滑雪教练 滑雪培训课 疗养 当地的旅游咨询组织 把……介绍给 可能的	Im Hotel Rosatsch gibt es ein Gesundheits- zentrum. Dort arbeiten mehrere Krankengymnasten und einige Heilpraktiker. Fabrizia Gadola behandelt gerade einen Patienten. Landwirt Keiser hat einen kleinen Bauernhof. Die Kühe müssen jeden Tag gemolken werden. In der Schweiz besitzt wahrscheinlich jeder ein Paar Skier. Auf der Skipiste am Piz Bernina ist viel los. Skilehrer Renato Freimann beendet gerade seinen Skikurs. Viele Gäste machen eine Kur in Pontresina. Der Kur- und Verkehrsverein hat uns zu dieser Unterkunft geraten. Frau Caflisch vermittelt ein Zimmer an einen Feriengast aus Deutschland. Vermutlich lebt der Skilehrer in Pontresina.



Im Gesundheitszentrum

1 fit (engl.) sich handeln um, handelt sich um, hat sich um ... gehandelt	精力充沛地 涉及到, 关系到	Kommen Sie fit und gesund in den Frühling! Bei welchen Anzeigen handelt es sich wohl um Medizin?
---	-------------------	--



die Heilmethode, -n	治疗方法	Welche der genannten Heilmethoden kennen Sie?
die Methode, -n	方法	Was haben Sie selbst schon einmal ausprobiert?
ausprobieren, probiert aus,	试用	Kennen Sie noch andere Verfahren?
hat ausprobiert		Haben Sie schon von der Unterscheidung zwischen Schulmedizin und alternativen Heilmethoden gehört?
das Verfahren, -	处理方法	Welche Arten von Medizin gibt es in Ihrem Herkunftsland?
die Unterscheidung, -en	区别	Fabrizia Gadola nimmt ihren Patienten zuerst Blut ab.
die Schulmedizin (nur Sing.)	(大学里讲授的) 现代医药学	
		Sie macht mit ihren Patienten Krankengymnastik.
das Herkunftsland, -länder	来源国	Fabrizia empfiehlt pflanzliche Medikamente und natürliche medizinische Verfahren.
		Welche Argumente sprechen für, welche gegen Naturmedizin?
2 das Blut (nur Sing.)	血	„Pro“ bedeutet „für“, „contra“ bedeutet „gegen“.
abnehmen (Blut), nimmt ab,	检验	Krankheit ist ein Problem des ganzen Menschen, betrifft also Körper, Geist und Seele.
hat abgenommen		Körper, Geist und Seele müssen zusammen betrachtet werden.
die Krankengymnastik	医疗体操	Einfach nur eine Spritze geben, das genügt doch nicht.
(nur Sing.)		Ich möchte, dass die Medikamente möglichst schnell wirken.
pflanzlich	植物的	Operationen haben schon vielen Kranken und Verletzten das Leben gerettet.
natürlich (Adj.)	天然的	Sogar ein harmloses Medikament wie Aspirin kann schädlich sein:
medizinisch	医药的	Man kann Magenbluten davon bekommen!
die Naturmedizin (nur Sing.)	天然药品	Nach dem Unfall hat meine Nase stark geblutet.
pro	赞同	
contra	反对	
der Geist (hier nur Sing.)	思想	
die Seele, -n	情感	
betrachten, betrachtet,	研究, 考察	
hat betrachtet		
die Spritze, -n	针剂	
genügen, genügt, hat genügt	足够	
wirken, wirkt, hat gewirkt	起作用, 有效	
die Operation, -en	手术	
das Leben retten	救命	
harmlos	无害的	
schädlich	有害的	
das Magenbluten (nur Sing.)	胃出血	
bluten, blutet, hat geblutet	流血	

giftig
 der **Stoff** (Substanz), -e
 konfrontieren, konfrontiert,
 hat konfrontiert
 ermöglichen, ermöglicht,
 hat ermöglicht
 im Durchschnitt
pflegen, pflegt, hat gepflegt

 die Behandlung, -en

 zustimmen, stimmt zu,
 hat zugestimmt
ablehnen, lehnt ab,
 hat abgelehnt
halten (von + Dat.), hält,
 hat gehalten

有毒的
 材料
 使面对

 使……可能

 平均, 一般
 照顾

 治疗

 赞同

 拒绝

 持有 (某种想法, 看法)

In unserer Umgebung gibt es viele giftige
 Stoffe.
 Wir werden täglich mit ihnen konfrontiert.

 Die Schulmedizin hat es ermöglicht, dass
 die Menschen heute im Durchschnitt älter
 werden.
 Die Patienten sollten menschlich gut
 betreut und gepflegt werden.
 Die Krankenkasse übernimmt die Kosten
 für diese Behandlung nicht.
 Da kann ich dir aber nicht zustimmen.

 Ich lehne alternative Medizin zwar nicht ab,
 aber ich halte auch nicht sehr viel davon.



Der letzte Bauer von Pontresina

- 1 der Bergbauer, -n
 es leicht, schwer haben
 die **Handarbeit**, -en

 die Höhe, -n

 die Konkurrenz, -en
 die **Leistung**, -en (soziale)
- 2 zu Zeiten + Gen.
 mühsam
 die Last, -en
transportieren, transportiert,
 hat transportiert
 der Traktor, -en
 das **Gras**, Gräser
 mähen, mäht, hat gemäht

山民
 很轻松/艰难
 手工劳动

 高度

 竞争
 贡献, 成就

 在……时期
 辛苦
 负担
 运输

 拖拉机
 草
 割

Sein Leben als Bergbauer ist hart.
 Bergbauern haben es heute nicht leicht.
 Sie müssen vieles in harter Handarbeit
 machen.
 Die Höhe und das Klima bestimmen hier
 den Rhythmus der Landwirtschaft.
 Die Bergbauern haben Konkurrenz im Tal.
 Ist Herr Keiser mit den sozialen Leistungen
 zufrieden?
 Zu Zeiten meines Großvaters waren die
 Arbeiten noch viel mühsamer als heute.
 Heute können schwere Lasten
 mit dem Traktor ins Tal
 transportiert werden.



Das Gras konnte nicht einfach mit der
 Maschine gemäht werden.



rühren, rührt, hat gerührt

搅拌

verarbeiten, verarbeitet,

加工

hat verarbeitet

die Axt, Äxte

斧头

fällen, fällt, hat gefällt

砍伐

die Säge, -n

锯子

das Vieh (nur Sing.)

家畜

die Melkmaschine, -n

挤奶机

das Romanisch (Sprache)

罗马语

der / die Bekannte, -n

熟人

4 die Arbeitsbedingung, -en

工作条件

die Steuer, -n

税

die Absicherung, -en

保险

abziehen, zieht ab,

扣除

hat abgezogen

die Teilzeit (nur Sing.)

部分时间

regelmäßig

有规律的, 固定的

der Feierabend, -e

下班

einiges

一些

entlassen, entlässt,

辞职

hat entlassen

Früher wurde die Milch von Hand zu

Butter gerührt.

Heute kann sie einfach und schnell

industriell verarbeitet werden.

Bäume mussten noch mit der Axt gefällt werden.

Damals gab es noch keine Motorsägen.

Heute wird das Vieh mit der Melkmaschine gemolken.

Mit manchen guten Bekannten sprechen wir noch heute Romanisch.

Er beschreibt die Arbeitsbedingungen in der Landwirtschaft.

Jeden Monat werden mir die Steuer und hohe Beiträge für meine soziale

Absicherung vom Gehalt abgezogen.

Wenn man will, kann man auch Teilzeit arbeiten.

Ich habe keinen regelmäßigen Feierabend.

Am Wochenende gibt es einiges zu tun.

Als Angestellter kann man entlassen werden.

Aus dem Arbeitsleben

die Arbeitsbedingung, -en

der Arbeitsplatz, -plätze

die Arbeitszeit, -en

die Teilzeit (nur Sing.)

der Feierabend, -e

der Urlaub, -e

der Urlaubsantrag, -anträge

der Arbeitslose, -n

die Arbeitslosigkeit (nur Sing.)

das Arbeitsamt, -ämter

das Arbeitslosengeld (nur Sing.)

das Einkommen, -en

das Gehalt, Gehälter

der Lohn, Löhne

soziale Leistungen

der Arbeitgeber, -

der Arbeitnehmer, -

der / die Angestellte, -n

Arbeitslosengeld bekommen

arbeitslos (sein)

entlassen, entlässt, hat entlassen

entlassen werden



das Arbeitslosengeld (nur Sing.)

失业救济金

der Urlaubsantrag, -anträge

休假申请

der Antrag, Anträge

申请

die Freiheit, -en

自由

Aber dann bekommt man wenigstens Arbeitslosengeld.

Ich brauche keinen Urlaubsantrag zu schreiben.

Was ist Ihnen wichtiger: Freiheit oder Sicherheit?

Fremdenverkehr

1 die Chronik, -en

编年史

der Tourismus (nur Sing.)

旅游

halten (Vortrag), hält,

hat gehalten

作

der Vortrag, Vorträge

讲演

das Aufkommen (hier nur Sing.)

收益

das Grand Hotel, -s

大酒店

das Ortszentrum, -zentren

地区中心

2 (sich) verändern, verändert,

hat verändert

改变

wünschenswert

值得向往的

halten (für), hält, hat gehalten

problematisch

认为

有问题的

3 die Tourismusbranche

(hier nur Sing.)

旅游业

die Branche, -n

行业

die Gondelbahn, -en

缆车

die Gondel, -n

(飞艇的) 吊舱

die Talstation, -en

山谷车站

saisonabhängig

取决于季节的

abhängig sein (von + Dat.)

依赖于……

weder ... noch

既不……也不……

Eine Chronik beschreibt, was in einer bestimmten Zeit alles passiert ist.

Frau Caflisch spricht über den Tourismus in Pontresina.

Sie hält einen Vortrag.



In ihrem Vortrag geht es um die Entwicklung des Tourismus.

Pontresina war vor dem Aufkommen des Tourismus ein kleines Dorf.

Im Ortszentrum wurden mehrere Grand Hotels gebaut.

Wie hat sich der Ort durch den Tourismus verändert?

Finden Sie es wünschenswert, dass immer mehr Touristen kommen?

Welche Veränderungen halten Sie für wünschenswert, welche für problematisch?

Renato arbeitet in der Tourismusbranche.

Die Feriengäste fahren mit der Bernina-Gondelbahn auf den Berg.

Meine Arbeit an der Bernina-Talstation ist sehr saisonabhängig, also abhängig davon, ob Saison ist oder nicht.

In der Hochsaison habe ich weder Wochenende noch Freizeit.



(das Jahr) hindurch

整整 (一年)

nicht nur ..., sondern auch

不仅……, 而且……

das Snowboard, -s (engl.)

滑雪板

entweder ... oder

不是……就是

(gut/schlecht) gelaunt (sein)

有(某种)情绪的

mitnehmen, nimmt mit,

带走

hat mitgenommen

wiederkommen, kommt

再来

wieder, ist wiedergekommen

5 die Lebenssituation, -en

生活状况

hinweisen (auf + Akk.),

指出

weist hin, hat hingewiesen

unabhängig

独立的

Unsere Arbeitszeiten sind das Jahr hindurch sehr unregelmäßig.

Unsere Gäste kommen nicht nur aus Europa, sondern auch aus Übersee.

Viele jüngere Leute fahren heute lieber Snowboard als Ski.

Entweder man ist ein flexibler Typ oder man hat keine Chance.

In der Tourismusbranche sollte man möglichst immer gut gelaunt sein.

Man möchte ja, dass die Gäste angenehme Erinnerungen mitnehmen und im nächsten Jahr wiederkommen.

Sprechen Sie über Ihre eigene Lebenssituation und weisen Sie auf Positives und Negatives hin.

Als Single bin ich unabhängig.

Auf der Skipiste

2 die SMS (nur Sing.)

(手机) 短信息

(die SMS-Nachricht, -en)

der Wintersport (nur Sing.)

冬季运动



der Schneesport

雪上运动

der Schnee (nur Sing.)

雪

der Lift (Skilift), -e (oder -s)

电梯

(engl.)

aufgeregt

激动的

die Abfahrt, -en

出发

verschicken, verschickt,

发送

hat verschickt

der Mist (nur Sing.)

蠢事, 胡闹

(Schimpfwort)

Er schreibt eine SMS aus dem Urlaub.

Welche Wörter haben mit Wintersport zu tun?

Er arbeitet bei der Schneesportschule Pontresina.

Einige seiner Schüler sind noch im Lift.

Andere warten aufgeregt auf den Lehrer.

Sie machen heute ihre erste Abfahrt.

Ein paar Teilnehmer verschicken noch schnell eine SMS.

So ein Mist!

die Skibrille, -n
das **Fundbüro**, -s
die **Kurve**, -n
voll (Adv.) (ugs.)
der **Tiefschnee** (nur Sing.)
tief

peinlich
senkrecht
runtergehen (ugs.), geht runter,
ist runtergegangen

schwach

dünn

so was von ... (ugs.)

dumm

frech

Ski fahren, fährt Ski,

ist Ski gefahren

wesentlich

konzentriert (sein)

sich verlieben, verliebt sich,

hat sich verliebt

3 die Hütte, -n

die An- und Abreisezeit, -en

die An-/Abreise (nur Sing.)

4 der Zungenbrecher, -

mehrmals

packen, packt, hat gepackt

pausenlos

kühlen, kühlt, hat gekühlt

bremsen, bremst,

hat gebremst

brennen (Licht), brennt,

hat gebrannt

der Diener, -

der Greis, -e

滑雪防风镜

失物招领处

弯曲, 转弯处

满的

厚雪

深的

倒霉的

垂直的

下降

虚弱

瘦的

(表示惊讶、气愤) 真没想到

笨拙的

放肆的

滑雪

根本的

专心致志的

爱上

小茅屋

到达时间/出发时间

到达/出发

绕口令

多次

收拾

不休息地

冷冻

刹车

亮着

仆人

白发老人

Nachher muss ich ins Fundbüro gehen;

ich habe meine Skibrille verloren.

Die Piste ist total steil und voller Kurven.

Gerade bin ich voll in den Tiefschnee
gefallen.

In tiefem Schnee kann man als Anfänger
nicht gut fahren.

Wie peinlich, dass ich gefallen bin!

Die Piste ist so steil, dass man denkt,
sie geht senkrecht runter.

Ich bin noch ganz schwach in den Knien.

Meine Jacke ist zu dünn.

Die Nora finde ich so was von hässlich!

Außerdem ist sie dumm und sagt die ganze
Zeit freche Sachen.

Christian findet Ski fahren schwierig.

Micha fährt wesentlich besser als Eva.

Fred ist nicht immer ganz konzentriert.

Sophie hat sich in den Skilehrer verliebt.

Die Übernachtung in einer Berghütte ist
sicher sehr romantisch.

Wie sind die An- und Abreisezeiten?

Lesen Sie die Zungenbrecher mehrmals.

Peter packt seinen Koffer.

Er redet wirklich pausenlos.

Manche Getränke sollte man kühlen,
bevor man sie trinkt.

Er hatte einen Unfall, weil er nicht
gebremst hat.

Im Haus brannten alle Lichter.

Könige hatten immer ihre Diener.

Mein Großvater ist schon ein Greis.





treten, tritt, hat getreten
 krumm
 plappern, plappert,
 hat geplappert
kleben, klebt, hat geklebt

踩, 踏
 弯的, 扭曲的
 唠叨
 粘贴

Der freche Junge hat seinen Freund getreten.
 Die alte Frau geht schon ganz krumm.
 Plappert nicht so viel während des Kurses.
 Ich klebe die Hochzeitsfotos in ein Album.

Heidi

1 das **Heimweh** (nur Sing.)
 2 heimatlich
 bleich
einschlafen, schläft **ein**,
 ist **eingeschlafen**
 sobald
still
 ringsumher
 die **Alm**, -en
 der **Sonnenschein** (nur Sing.)
 die **Felsenspitze**, -n
feurig
 erwachen, erwacht, ist erwacht
 hinaus**springen**, springt **hinaus**,
 ist **hinausgesprungen**
auf einmal
 heim (können)
 das **Kissen**, -
 erblicken, erblickt, hat erblickt
 die **Tanne**, -n
 das **Verlangen** (nur Sing.) der
Anblick, -e
 gewohnt
 (sich) **steigern**, steigert,
 hat gesteigert
 3 die **Verfilmung**, -en
 der **Fanclub**, -s

乡愁
 故乡的
 苍白的
 睡着
 一……就……
 安静的
 周围环绕
 山上牧场
 阳光
 崖顶
 火红的
 清醒
 跳出去
 一次
 回家
 枕头, 靠枕
 看到
 冷杉
 意愿
 景象
 习惯的
 加强
 把……拍成电影
 爱好者俱乐部

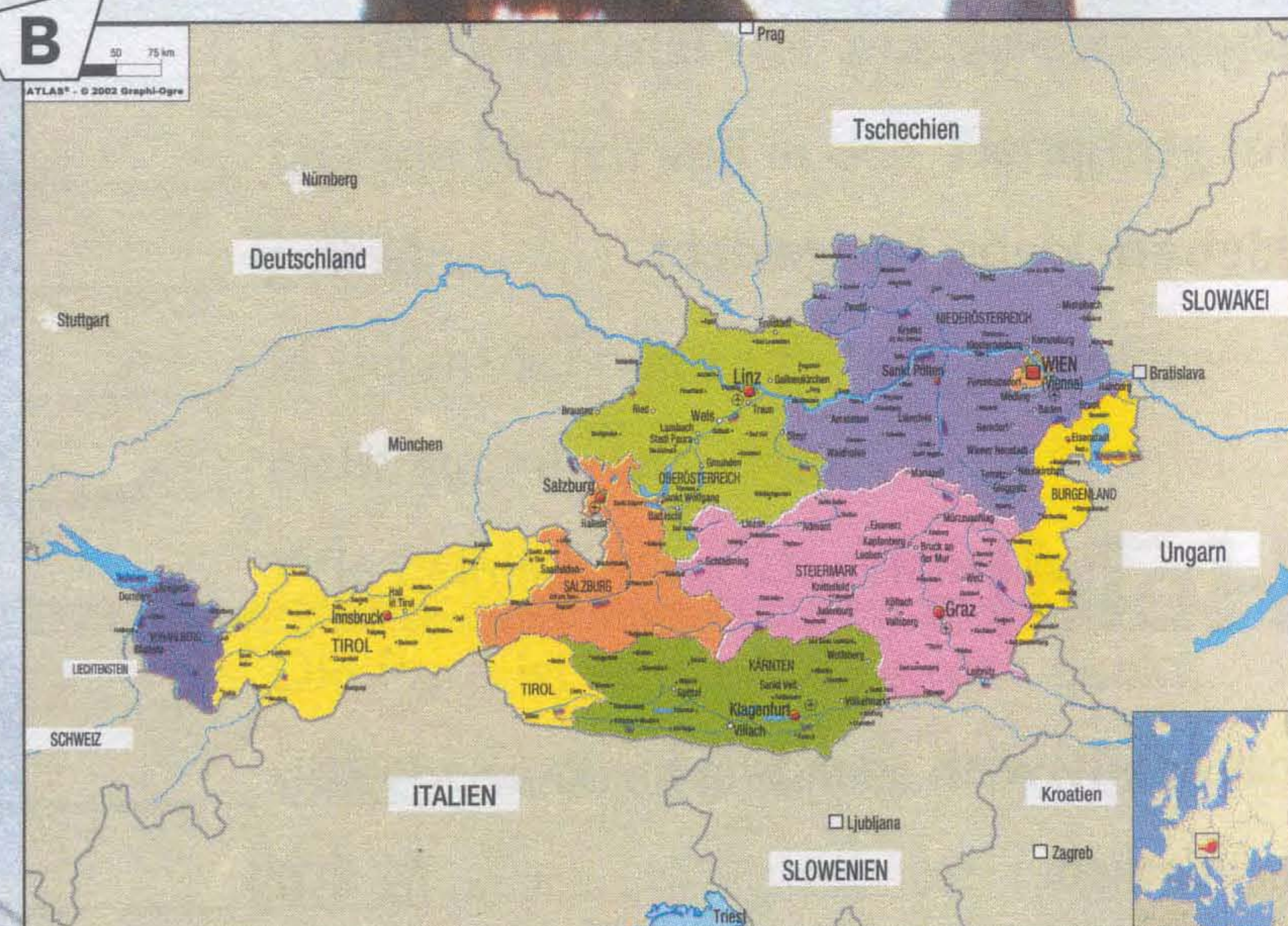
Sie hatte großes Heimweh, weil sie die
 heimatlichen Berge verlassen musste.
 Sie wurde jeden Tag etwas bleicher.
 Am Abend konnte sie oft lange nicht
 einschlafen, denn sobald Heidi allein war,
 bekam sie Heimweh.
 Wenn alles still war, fühlte sie sich allein.
 Ringsumher war alles dunkel.
 Sie dachte an die Alm und an den
 Sonnenschein dort.
 Im Traum sah Heidi die roten Felsenspitzen,
 die im Sonnenschein feurig aussahen.
 Wenn Heidi am Morgen erwachte und
 voller Freude hinauspringen wollte aus der
 Hütte, da war sie so weit weg von der Alm.
 Auf einmal hatte Heidi großes Heimweh,
 aber sie konnte nicht heim.
 Dann drückte sie ihren Kopf in das Kissen
 und weinte.
 Wenn Heidi aus der Hütte herauskam,
 erblickte sie hohe Tannen.
 Heidis Verlangen nach der Heimat war groß.
 Sie hatte Heimweh nach dem Anblick der
 schönen, gewohnten Dinge.
 Ihr Verlangen steigerte sich mit jedem
 Tag mehr.
 Gibt es eine Verfilmung dieser Geschichte?
 Die Heidi-Freunde haben Fanclubs gegründet.

Eindrücke aus Kärnten

A



B



1

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Gesichter des Landes Kärnten

a) Ordnen Sie jedem Text ein Bild zu.

1. Der Erhalt der Traditionen ist den Kärntnern sehr wichtig. Berühmt ist das große Volksfest „Villacher Kirchtag“, das mit einem feierlichen Gottesdienst eingeleitet wird. Dann folgen eine Woche lang Veranstaltungen mit Volksmusik und Volkstanz, es gibt einen Vergnügungspark und als Höhepunkt einen festlichen Trachtenumzug.
2. In Kärnten gibt es eine slowenische Minderheit. In manchen Orten gibt es Kärntner, deren Muttersprache Slowenisch ist. Die meisten von ihnen sind zweisprachig, und diese Zweisprachigkeit wird auch geschützt und gepflegt.
3. Der Wörthersee ist der größte See Kärntens. Außer der Landeshauptstadt Klagenfurt liegt an seinem Ufer der Ort Velden, eines der beliebtesten Urlaubsziele Kärntens. Tagsüber sind den Sport- und Freizeitmöglichkeiten keine Grenzen gesetzt, am Abend heißt es „sehen und gesehen werden“ entlang der Spaßmeile mit Bars, Restaurants und Diskotheken.
4. Kärnten ist eins von neun österreichischen Bundesländern. Der Kärntner Landtag wird alle fünf Jahre direkt vom Volk gewählt. Die Landesregierung wird nach der Wahl von den Parteien im Parlament gebildet. Der Regierungschef des Landes heißt in Österreich Landeshauptmann.
5. Die Lage im südlichsten Teil der Republik an der Grenze zu Slowenien und Italien sowie die Koexistenz verschiedener Kulturen innerhalb einer Region sind charakteristisch für Kärnten. Das Land hat viele Gesichter: eine majestätische Bergwelt mit dem höchsten Berg von Österreich, ein Badeparadies mit 198 Seen und lebendige Städte wie Villach und Klagenfurt.

b) Welcher Begriff passt zu welchem Textabschnitt? Notieren Sie die passende Nummer.

politische Strukturen 4

typische Traditionen _____

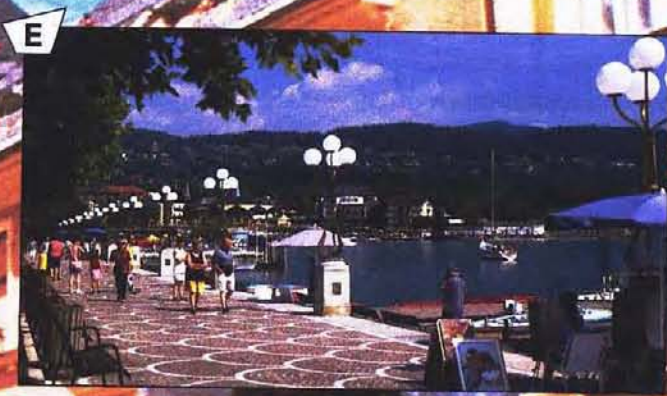
geografische Besonderheiten _____

touristische Bedeutung _____

sprachliche Minderheiten _____

c) Kärnten-Quiz

Überlegen Sie sich in Partnerarbeit möglichst viele Quizfragen zum Thema „Kärnten“ und stellen Sie die Fragen im Kurs. Wer kann am schnellsten antworten?



2 Der Villacher Bürgermeister eröffnet die Kirchtagswoche

Hören Sprechen Lesen Schreiben

a) Bitte hören Sie. Worüber spricht der Bürgermeister nicht? Kreuzen Sie an.

1. ☐ Er begrüßt die Gäste.
2. ☐ Er dankt den Villachern für ihre Gastfreundschaft.
3. ☐ Er bedankt sich bei den Helfern.
4. ☐ Er beschreibt das Kirchtagsprogramm für die ganze Woche.
5. ☐ Er nennt die wichtigsten Programmpunkte des heutigen Tages.

b) Wann und wo findet das statt? Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle.

Programmpunkt?	Uhrzeit	Ort
1. Eröffnungskonzert		_____ platz
2. Trachtenmodenschau		
3. Tanz für alle		
4.		Kongresszentrum
5.	ab sofort	

c) Gibt es bei Ihnen auch Volksfeste? Wie sehen diese Feste aus? Was macht man da?

Ludmannsdorf / Bilčovs

1 Hören Sprechen Lesen Schreiben Der Wirt vom Gasthof Ogris erzählt

a) Warum gibt es auf der Ortstafel zwei Ortsnamen?

b) Bitte hören Sie und entscheiden Sie.

In Kärnten hat es nie Probleme mit der Zweisprachigkeit gegeben. _____

c) Was sagt Herr Ogris? Verbinden Sie bitte.

1. Nach dem Zweiten Weltkrieg wollte man die Minderheiten
2. Ich habe meine Kinder schon immer zweisprachig
3. Die meisten Slowenen mussten zwar in deutschsprachige Schulen
4. Aber wenigstens konnte man 1957 ein slowenisches Gymnasium
5. Auf den Ämtern haben die Slowenen normalerweise Deutsch
6. Die österreichischen Slowenen haben immer
7. Ab 1946 haben wir Slowenisch im Radio
8. Früher durfte man keine zweisprachigen Ortstafeln

sprechen müssen.
schützen.
hören können.
erziehen wollen.
gehen.
gründen.
aufstellen.
wählen dürfen.

2 Hören Sprechen Lesen Schreiben Schreiben und verstehen: Modalverben im Perfekt

	Verb (haben)	Satzmitte	Verb (Infinitiv)	Modalverb (Infinitiv)
Herr Ogris	hat	seine Kinder zweisprachig		wollen.
Die Slowenen		auf den Ämtern Deutsch	sprechen	
Sie		immer	wählen	
Ab 1946		wir Slowenisch im Radio		

3 Hören Sprechen Lesen Schreiben Was war in Ihrem Heimatland früher anders?

die Lebensweise die Sprache das politische System
Lebensmittel und andere Produkte Reisemöglichkeiten
die Arbeitsweise persönliche Beziehungen...

Ich habe früher viel öfter zu meinen
Verwandten reisen können.



Der Wirt vom Gasthof Ogris



4

Hören	Sprechen	Lesen	Schreiben
-------	----------	-------	-----------

Einige informative Daten

a) Lesen Sie den Text und kreuzen Sie die jeweils richtige Antwort an.

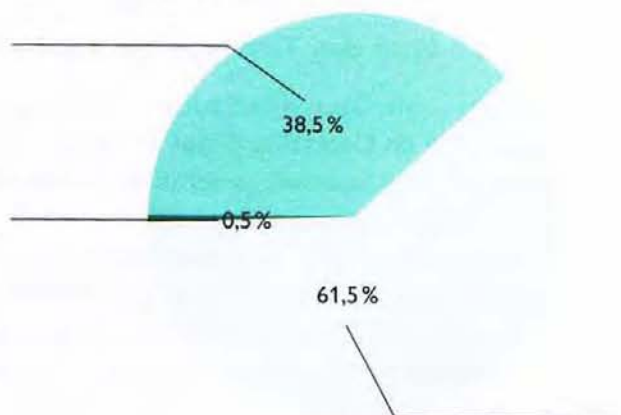
- Ludmannsdorf liegt ...
 - ☐ A in einem Tal.
 - ☐ B auf 2200 Meter Höhe.
 - ☐ C oberhalb des Rosentals.
- Früher ...
 - ☐ A lebten in Kärnten Alpenslawen.
 - ☐ B gehörte Bayern zu Kärnten.
 - ☐ C sprachen die Bayern Slowenisch.
- Bei der Volksabstimmung 1920 ...
 - ☐ A entschied sich eine Minderheit für Österreich.
 - ☐ B stimmte nur eine Minderheit für das damalige Königreich Jugoslawien.
 - ☐ C gab es in vielen Orten keine Mehrheit.
- Die meisten Ludmannsdorfer ...
 - ☐ A sind zweisprachig.
 - ☐ B sind Slowenen.
 - ☐ C können Deutsch.

Ludmannsdorf/Bilčovs liegt auf einem Höhenrücken zwischen dem Wörthersee und der Drau mit Blick auf das tiefer gelegene Rosental und die Karawanken. Dieses bis zu 2200 Meter hohe Gebirge bildet die natürliche Grenze zur Republik Slowenien.

In Kärnten siedelten zunächst die Alpenslawen (schon im 6. Jahrhundert) und brachten die slowenische Sprache dorthin. Dann kamen christliche Missionare und etwas später auch Siedler aus Bayern in die Region, und so wurde Kärnten schon im Mittelalter zweisprachig.

1920 mussten sich die Bewohner Kärntens bei einer Volksabstimmung entscheiden, ob sie zu Österreich oder dem damaligen Königreich Jugoslawien gehören wollten. Eine knappe Mehrheit stimmte für Österreich, geblieben ist jedoch in vielen Orten die slowenische Sprache. Auch in Ludmannsdorf spricht man Slowenisch und Deutsch: Ungefähr ein Drittel der Einwohner ist zweisprachig, der Rest ist rein deutschsprachig. Nur ein winziger Teil spricht ausschließlich Slowenisch.

b) Welche Sprachen sprechen die Kärntner in Ludmannsdorf? Tragen Sie die Informationen rechts in die Grafik ein.



5

Hören	Sprechen	Lesen	Schreiben
-------	----------	-------	-----------

Mehrsprachigkeit

Informieren Sie sich.

- Außer Deutsch und Slowenisch ist in Österreich auch Kroatisch eine Amtssprache. Wissen Sie wo und warum?
- Welche Amtssprachen spricht man in Deutschland?
- Wie finden Sie es, wenn Kinder mehrsprachig aufwachsen? Haben Sie damit eigene Erfahrungen?
- Wenn Sie Deutsch hören oder lesen: Übersetzen Sie in Ihre Muttersprache oder verstehen Sie „direkt“?

Eine parlamentarische Demokratie

1

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Definitionen

a) Welches Wort passt zu welcher Erklärung?

Staatsbürger (Pl.) die Partei	die Bundesrepublik das Gesetz	das Parlament die Gemeinde
----------------------------------	----------------------------------	-------------------------------

1. das Gesetz : Regel, die für alle Menschen in einem Staat gültig ist.
2. _____ : Einwohner eines Staates, die politische Rechte und Pflichten haben.
3. _____ : Eine Gruppe von Menschen, die gleiche politische Interessen haben (z. B. konservativ, liberal, fortschrittlich usw.).
4. _____ : Ein Staat, der aus mehreren Bundesländern mit eigenen Rechten besteht.
5. _____ : Bezeichnung für eine Stadt oder ein Dorf, auch *Kommune* genannt.
6. _____ : Es wird vom Volk gewählt; seine Mitglieder gehören normalerweise verschiedenen Parteien an.

b) Welche politischen Begriffe kennen Sie außerdem?

c) Interessieren Sie sich für Politik? Warum oder warum nicht? Diskutieren Sie, ob Politik wichtig und interessant ist oder nicht.

2

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Alle Macht geht vom Volk aus

a) Lesen Sie bitte den Text und markieren Sie den politischen Wortschatz.

Österreich ist – wie Deutschland auch – eine parlamentarisch-demokratische Bundesrepublik mit 9 Bundesländern (in Deutschland gibt es 16 Bundesländer). Wahlberechtigt sind alle Bürger ab 18 Jahren mit österreichischer Staatsbürgerschaft (in Deutschland natürlich mit deutscher Staatsbürgerschaft). Staatshaupt ist der Bundespräsident.

Die Bundesregierung besteht aus dem Bundeskanzler und seinem Kabinett, den Ministern. Der Kanzler wird normalerweise von der stärksten Partei im Parlament bestimmt, sie ist dann die Regierungspartei. Die anderen Parteien bilden die Opposition. Vom Vertrauen des Parlaments ist die Bundesregierung natürlich abhängig: Je mehr Stimmen sie dort hat, desto einfacher ist das Regieren für sie.

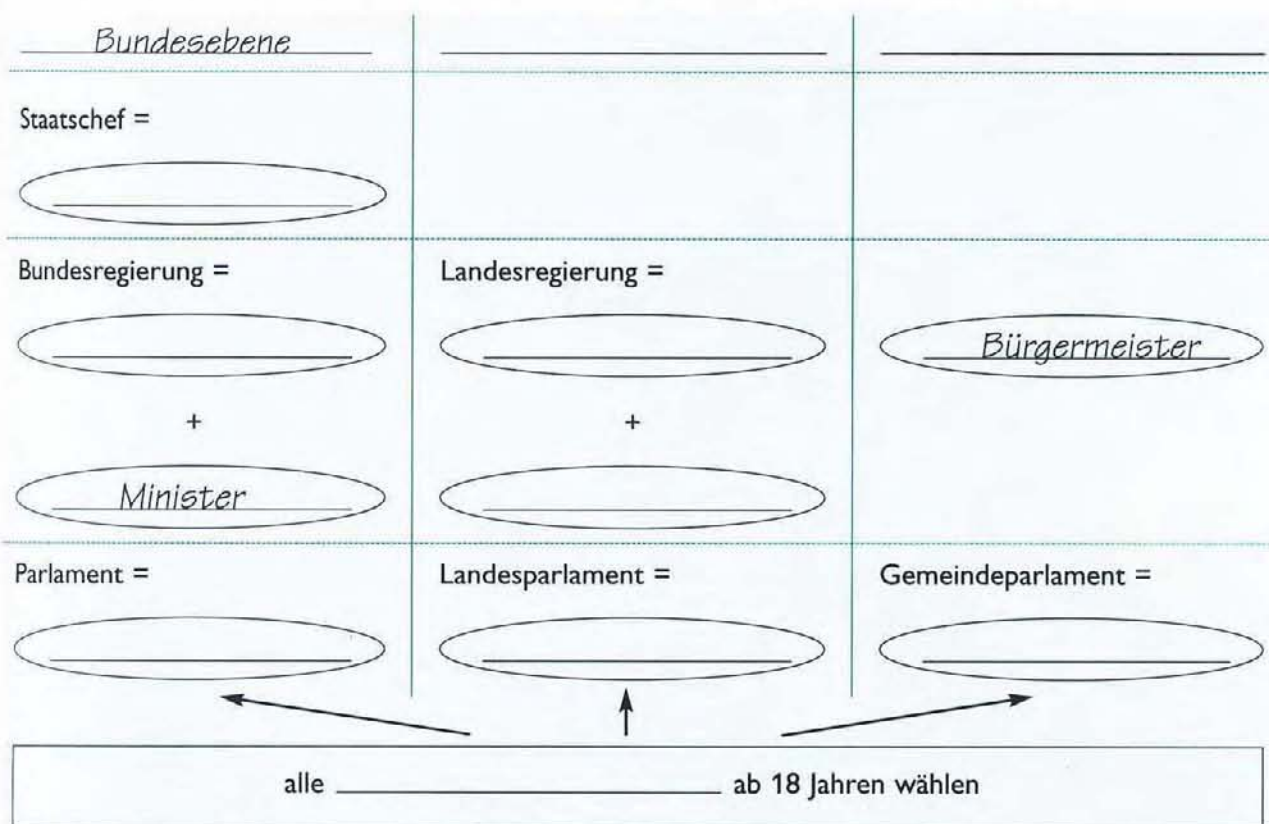
Das Parlament (in Österreich *Nationalrat*, in Deutschland *Bundestag* genannt) wird alle 4 Jahre vom Volk gewählt. Es beschließt die Gesetze, die dann im gesamten Staatsgebiet in Kraft treten.

Die Landesparlamente, die so genannten Landtage, werden alle 4 oder 5 Jahre ebenfalls direkt gewählt. Der Landtag wählt schließlich die Landesregierung, also den österreichischen Landeshauptmann (das entspricht in Deutschland dem *Ministerpräsidenten*), und die Landesräte (*Minister*).

Neben der Bundes- und der Landesebene gibt es noch die kommunale Ebene mit dem Bürgermeister und dem Gemeinderat oder Stadtrat. Jede Ebene hat ihre eigene Verwaltung. So genehmigen die Kommunen z. B. den Bau von Gebäuden und kümmern sich um die Wasserversorgung.



b) Lesen Sie noch einmal Aufgabe 2 a. Ergänzen Sie dann das Schaubild.
Wählen Sie entweder die österreichischen oder die bundesdeutschen Begriffe.



3 Hören Sprechen Lesen Schreiben Stimmt das?

Was meinen Sie? Lesen Sie noch einmal Aufgabe 2.

- Je älter die Bürger sind, desto mehr Rechte und Pflichten haben sie. r f
- Je mehr Stimmen eine Partei bei einer Parlamentswahl bekommt, desto größeren Einfluss hat sie auf die Politik. r f
- Je stärker die Opposition ist, umso schwieriger ist das Regieren. r f
- Je größer ein Bundesland ist, desto öfter wählen die Bürger den Landtag. r f

4 Hören Sprechen Lesen Schreiben Schreiben und verstehen: je ... desto / umso

je + Komparativ		Verb	desto + Komparativ	Verb	
Je	Stimmen eine Partei	be- kommt	größeren Einfluss		sie auf die Politik.
	die Opposition	,	umso		das Regieren.

Kirchtag in Villach



1

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Der Villacher Kirchtag – Durchsagen auf dem Volksfest

a) Hören Sie und finden Sie die passenden Szenen auf dem Bild.

1. Durchsage: Szene _____
2. Durchsage: Szene _____
3. Durchsage: Szene _____

4. Durchsage: Szene _____
5. Durchsage: Szene _____
6. Durchsage: Szene _____

b) Hören Sie noch einmal und notieren Sie die Antwort.

1. Wie heißt die Suppe, zu der man Reinling, eine typische Kärntner Mehlspeise isst? Kirchtagssuppe
2. Wie lange muss man auf die nächste Ringelspielrunde warten? _____
3. Wie viel kostet das Vergnügen auf einem Pony zu reiten? _____
4. Was sind die „Wernberger Buam“ von Beruf? _____
5. Was steht vor der Einfahrt zur Feuerwehr? _____
6. Wie heißt das Kind, das verloren gegangen ist? _____

c) Was sehen Sie noch auf dem Bild? Beschreiben Sie.



2 Dialoge auf dem Volksfest – was gehört zusammen?

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Auf jede Frage gibt es eine positive und eine negative Antwort.

- | | |
|---|--|
| 1. Kann man hier irgendwo sein Auto parken? | A Wir könnten an dem Stand dort etwas zu essen holen. |
| 2. Kann mir irgendjemand 10 € wechseln? | B Ich will lieber nichts essen wegen dem Ringelspiel. |
| 3. Fängt jetzt nicht irgendwann der Umzug endlich an. | C Ja, aber man bekommt einen Strafzettel. |
| 4. Wir sollten jetzt irgendwas essen. | D Nein, nirgends, nur noch im Parkhaus. |
| 5. Gibt es hier irgendwelche Souvenirs zu kaufen? | E Ja, auf dem Kunsthandwerksmarkt gibt es welche. |
| | F Hm, ich sehe leider keine. |
| | G Doch, bestimmt geht es gleich los. |
| | H Ich glaube, der fängt überhaupt nie mehr an! |
| | I Ja, ich habe zwei 5-€-Scheine. |
| | J Nein, niemand von uns hat noch Kleingeld. |

1. C, D 2. — 3. — 4. — 5. —

3 Schreiben und verstehen: Indefinitpronomen

Hören Sprechen Lesen Schreiben

positiv	negativ	positiv	negativ
	nirgends		niemand
irgendwohin	nirgendwohin		nichts
irgendein- (Sg.) / irgendwelch- (Pl.)	kein-	irgendwann	

4 Erfinden Sie Dialoge für die Personen auf dem Bild!

Hören Sprechen Lesen Schreiben

5 Hören und sprechen: der Vokaleinsatz

Hören Sprechen Lesen Schreiben

a) Hören und sprechen Sie. Die senkrechten Striche | markieren den Vokaleinsatz.

- | | | |
|--------------------------|---------------------|------------------------------|
| 1. Irgend ein Auto | 4. alle anderen | 7. über all |
| 2. immer wieder | 5. immer öfter | 8. be antworten |
| 3. fast alle Leute | 6. Er innerung | 9. immer um acht Uhr |

b) Hören Sie und markieren Sie den Vokaleinsatz mit einem senkrechten Strich.

- | | |
|---|--|
| 1. Kann irgendjemand einen Euro wechseln? | 4. Irgendwann erinnere ich mich bestimmt an ihn. |
| 2. Österreich liegt irgendwo in Europa. | 5. Am Abend aß Adam einen Apfel. |
| 3. Überall auf der Welt leben Ausländer. | 6. Und Eva aß auch einen. |

Bräuche und Traditionen

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Der Kirchtag und andere Feste

a) Welche Nomen aus den Lexikonartikeln passen in die Lücken?

Brauch, von der Sitte gefordertes, sozial bestimmtes, bei gewissen Anlässen geübtes traditionelles Verhalten, z. B. Ernte-, Hochzeitsbräuche, Fasnacht.

Erntebräuche, die verschiedenen Erntebräuche orientierten sich v.a. am Beginn und Ende der Ernte. Erntebräuche hielten sich bis zum Ende des 19. Jahrhunderts in der dörflichen Arbeitswelt, sind jedoch heute, mit Ausnahme des Erntedankfestes, durch die Umstrukturierung der Landwirtschaft fast völlig verschwunden.

Jahrmarkt, in Verbindung mit Volksfesten einmal oder mehrmals im Jahr abgehaltener Krammarkt.

Kirchtag, auch Kirmes oder Kirchweih, Fest zur Erinnerung an die Kirchweihe, das häufig mit dem Fest des Kirchenpatrons zusammenfällt. Nahm schon früh (heute überwiegend) Formen weltlicher Volksfeste an und wurde zumeist in den Herbst (Zeit nach der Ernte) verlegt.

Schutzpatron, in der katholischen Kirche Engel oder Heiliger, der als Beschützer einer Kirche, eines Standes oder einer Berufsgruppe, einer Stadt oder eines Landes oder einer Person verehrt wird.

Volksfest, seit Ende des 18. Jahrhunderts Bezeichnung für große örtliche oder regionale Feiern und Feste; herausragende Einschnitte im Volksleben, mit bewusst erlebter Befreiung vom Alltag, gekennzeichnet durch Arbeitsruhe, Geselligkeit und religiöses Brauchtum, aber auch Aberglaube (z. B. Erntefest, Fasnacht). Viele ursprünglich kirchliche Feste entwickelten sich im Mittelalter, verbunden mit Jahrmärkten, u.a. zu weltlichen Volksfesten (z. B. Kirmes). Im 20. Jahrhundert entstanden neue Volksfeste; das bekannteste deutsche Volksfest ist heute das Münchner Oktoberfest.

Der Kirchtag oder Kirchtag, auch _____ oder _____ genannt, ist ursprünglich ein religiöses Fest, bei dem ein Heiliger, der _____ der Kirche, des Dorfes oder der Stadt gefeiert wurde. An vielen Orten wurde aber aus dem kirchlichen Fest schon bald ein _____ mit _____ märkten und anderen Vergnügungen. Eine wichtige Rolle bei der Entstehung dieser weltlichen Feste spielten auch _____ bräuche. Zwar sind die meisten dieser Bräuche inzwischen verschwunden, bis heute erhalten geblieben ist jedoch das kirchliche Erntedankfest. Ein Volksfest, das trotz seines Namens im September beginnt, ist heute in der ganzen Welt berühmt: das _____ in München.

b) Welche Rolle spielen bei Ihnen alte Bräuche, Traditionen und Folklore?

2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Religionen

a) Verstehen Sie alle Wörter im Kasten?

der Tempel	sich waschen	die Kirche	die Synagoge	der Koran
christlich	islamisch	jüdisch	schweigen	hinduistisch
der Christ / die Christin	lesen	der Moslem / die Moslemin	singen	buddhistisch
der Buddhist / die Buddhistin	der Hindu / die Hindu	die Moschee	beichten	
nach ... pilgern	die Pilgerfahrt	der Jude / die Jüdin	die Meditation	
beten	Kerzen anzünden	die Bibel		

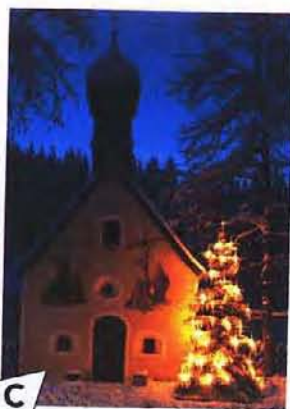
b) Welche Wörter können oder möchten Sie ergänzen?

meditieren,

c) Ordnen Sie die Wörter aus 2a den Fotos zu und sprechen Sie darüber. Viele Wörter passen zu mehreren Bildern!



A



C



D



B



E

3

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Welche Religionen gibt es in Ihrem Land? Welche religiösen Riten kennen Sie?

Erzählen Sie im Kurs.

Ich zünde eine Kerze an und ...

Die Männer müssen ihre Hüte abnehmen, wenn sie in ...

Man muss die Schuhe ausziehen, bevor man das Gotteshaus betritt.

4

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Projektvorschlag: Religionen in den deutschsprachigen Ländern

Wollen Sie mehr über dieses Thema wissen? Recherchieren Sie und stellen Sie die Ergebnisse im Kurs vor.

1. Deutschland, Österreich, Schweiz: Wählen Sie ein Land und informieren Sie sich, welchen christlichen Konfessionen (protestantisch, katholisch, orthodox ...) und Religionen die Bewohner angehören.
2. Gibt es (heute) religiöse Konflikte? Gab es früher welche?

Das Wörthersee-Männchen

1

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Wie der Wörthersee in Kärnten entstanden ist

Schreiben Sie eine Geschichte. Die Wörter und Textbausteine unten können Ihnen helfen. Schreiben Sie im Präsens oder im Präteritum.



Das „Wörthersee-Mandl“ in Klagenfurt



reiche Stadt, gottlose Einwohner Männchen mit einem Fass unter dem Arm
 sich am Vorabend des Osterfestes amüsieren statt zu beten
 singen und tanzen, Alkohol trinken und sehr viel essen schweigen, das Fass aufmachen
 schimpfen, vor einer Katastrophe warnen bestrafen Gewitter mit Blitz und Donner
 über das Männchen lachen, sich nicht ändern wollen manchmal unter Wasser sichtbar
 böse werden nass werden ertrinken heute an dieser Stelle: der Wörthersee
 das Wasser hört nicht auf zu fließen, bis die Stadt verschwunden ist

Es war einmal

2

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Erzählen Sie Geschichten!

Wählen Sie eine Geschichte, die Sie kennen, notieren Sie sich Stichwörter und erzählen Sie im Kurs. Sie kennen keine Geschichten? Unter www.sagen.at finden Sie jede Menge Sagen und Märchen.

Grammatik

1 Modalverben im Perfekt

→ S. 237, 242

	Verb (haben)		Satzende: Verb im Infinitiv	Modalverb im Infinitiv
Ich	habe	meine Kinder schon immer zweisprachig	erziehen	wollen.
Die Slowenen	haben	meistens Deutsch	sprechen	müssen.
Sie	haben	als Österreicher immer	wählen	dürfen.
Ab 1946	haben	wir Slowenisch im Radio	hören	können.
Satzklammer				

Regel: Im Perfekt steht das Modalverb im Infinitiv, Position: Satzende.

Modalverben hört man nur manchmal im Perfekt, meistens benutzt man das Präteritum.

Achtung: Nur Modalverb → dann steht das Modalverb im Partizip Perfekt. *Das habe ich nicht gewollt.*

2 je ... desto / umso

→ S. 236

Nebensatz:

Komparativ

Je stärker	die Opposition
Je größer	ein Bundesland
Je wärmer	das Wetter

Verb

ist,
ist,
wird,

Hauptsatz:

Komparativ

desto schwieriger
desto mehr Bürger
umso häufiger

Verb

ist das Regieren.
wählen den Landtag.
kommen Besucher an
den Wörthersee.

Nebensatz

Regel: : je + Komparativ → Nebensatz; desto / umso + Komparativ → Hauptsatz. Der Nebensatz mit je steht immer zuerst.

3 Indefinitpronomen

→ S. 248

**Kombinationen
mit irgend-**

Negationswörter

**jemand,
niemand**

irgendjemand

irgendwer

irgendein-

irgendwas

irgendwann

irgendwo

irgendwohin

irgendwie

niemand, keiner, kein-

nichts

nie

nirgends

nirgendwohin

nicht

Nominativ

jemand

Akkusativ

jemanden

Dativ

jemandem

Genitiv

jemandes

Regel: jemand / irgendjemand und
niemand benutzt man auch ohne
Endung → Ich habe niemand gesehen.

Regel: Diese Wörter verwendet man meistens allein; irgendein- und kein kann man als Artikelwörter (vor dem Nomen) und als Pronomen (allein) verwenden. Deklination → wie jemand, wer, was, ein
Bedeutung von irgend-: Es ist nicht wichtig/Ich habe vergessen, wer/wann/wo/wie ... Aber es ist wichtig,
dass es passiert.

Eindrücke aus Kärnten

Seite 160/161

Aufgabe 1–2

1 Kärntner Anzeigen. Ordnen Sie jeder Situation eine passende Anzeige zu.

1. Willi Michl braucht einen neuen Film für seinen Fotoapparat. B
2. Resi Stangl hat Besuch. Deshalb möchte sie etwas Kulturelles unternehmen. _____
3. Herr Maier braucht einen Kredit. _____
4. Der Fernseher von Frau Pavlič ist kaputt. Sie möchte ihn reparieren lassen. _____
5. Frau Huber möchte verreisen. Sie sucht noch eine interessante Reisegruppe. _____
6. Klaus Karamarkovic studiert in Klagenfurt und sucht einen Studentenjob. _____

A

Ein neues Auto? Eine neue Küche? Eine Weltreise?

Wir helfen Ihnen dabei,
dass Ihre persönlichen
Wünsche in Erfüllung gehen.
Bezahlen können Sie später –
in kleinen monatlichen Raten.
Kommen Sie zu uns.
Wir beraten Sie gerne.
Ihre Sparkasse Villach
Einfacher geht's nicht!

B

Bademoden – Souvenirs

STANGASSINGER

Fotozubehör – Entwicklung
Internationale Zeitschriften und Zeitungen

In Villach, direkt am See

C

Malkurs in der Toskana

Erleben Sie Italien im Frühling.
Vormittags malen wir in freier Natur,
nachmittags unternehmen wir Ausflüge
in die Umgebung.

Wir wohnen in einer hübschen Villa
in der Nähe von Siena, wo wir auch
gemeinsam alle Mahlzeiten einnehmen.

Interesse?

Dann melden Sie sich bei uns:
Telefon 04276/8366

E

Burgarena Finkenstein

Festspiele 2003

Das gesamte Programm unter:
www.burgarena.at

D

Einkehr mit Ausblick

Stangl Wirt

Kärntner Wirtshauskultur
mit schöner Aussicht
Kärntner Spezialitäten
Tägl. geöffnet von 9–24 Uhr
Mo/Di Ruhetag
Von Mai bis September
kein Ruhetag!

F

Reparaturdienst für Unterhaltungselektronik

Es muss ja nicht immer gleich
ein neues Gerät sein. Unser
Kundendienst kommt sofort.
Wenn Sie Hilfe brauchen, rufen
Sie an: 04276/9472

G

Stadttheatergastronomie sucht
für kommende Spielsaison noch
StudentInnen als Thekenkräfte.
Bewerbungen direkt an
Gastronomie des Stadttheaters

2 Welche Substantive sind nicht feminin?

Tradition, Ufer, Veranstaltung, Republik, Minderheit, Städtchen, Regierung, Struktur, Parlament, Paradies,
Region, Möglichkeit, Grenze, Programm

das Ufer,



3 Sommerfest am Wörthersee.

a) Was passt zu einer Begrüßungsrede? Kreuzen Sie an.

1. Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Gäste,
2. Entschuldigen Sie bitte, dass...
3. Ich möchte Sie ganz herzlich zu... begrüßen.
4. Ich freue mich, dass...
5. ..., dass auch Sie zu unseren Gästen zählen.
6. Mit freundlichen Grüßen...
7. Besonders bedanken möchte ich mich bei...
8. Ich wünsche Ihnen viel Spaß mit / bei...
9. Ich möchte aber keine lange Rede halten...
10. Nun heißt es Abschied nehmen...

<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>



b) Ergänzen Sie bitte die Begrüßungsrede.

zählen liebe Gäste Programm wünsche begrüßen freuen halten

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Gäste aus nah und fern! Wir möchten Sie ganz herzlich zu unserem Sommerfest _____ und _____ uns, dass Sie so zahlreich gekommen sind. Besonders große Freude bereitet uns, dass auch Sie, Frau Doktor Jellich, zu unseren Gästen _____. Wir haben für Sie heute Abend ein buntes _____ vorbereitet. Musikalisch durch den Abend geführt werden wir von der Tanzkapelle „Moskitos“. Ich möchte jetzt aber keine lange Rede _____, sondern _____ Ihnen viel Spaß und einen abwechslungsreichen Abend. Danke schön.

c) Schreiben Sie eine Begrüßungsrede zum Abschlussfest Ihres Deutschkurses.

Sprechen Sie über folgende Punkte:

- Begrüßen Sie Ihre Mitschülerinnen und Mitschüler sowie Ihre Lehrerin/Ihren Lehrer.
- Begrüßen Sie auch ganz besondere Gäste.
- Sprechen Sie über die geplanten Programmpunkte.
- Wünschen Sie allen ein schönes Fest.

Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler,

4 Eröffnung der Kirchtagswoche. Ergänzen Sie bitte.

- | | |
|-----------------------|----------|
| 1. die Gäste | bedanken |
| 2. sich bei Freunden | nennen |
| 3. viel Vergnügen | halten |
| 4. den Helfern | begrüßen |
| 5. die Programmpunkte | wünschen |
| 6. eine Rede | danken |



5 danken oder sich bedanken?

- Du musst dich nicht bei mir bedanken, du kannst deinem Freund danken.
- Hast du dich schon bei deinem Opa _____?
- Ich möchte Ihnen allen ganz herzlich _____.
- Ich weiß nicht, wie ich dir _____ soll.
- Er hat sich für das Geschenk noch immer nicht _____.
- Wir _____ uns bei allen, die uns beim Umzug geholfen haben, noch einmal ganz herzlich.

Ludmannsdorf/Bilčovs

Seite 162

Aufgabe 1

1 Der Gasthof Ogris, ein Familienbetrieb

- a) *meistens, manchmal, immer, oft, nie, selten* – sortieren Sie diese Wörter nach der Häufigkeit.

| selten |

| meistens |

- b) Herr Ogris erzählt. Setzen Sie die Wörter aus a) ein.

- „Ich selbst bin jeden Tag im Gasthof.“
Herr Ogris ist immer im Gasthof.
- „Wir haben ja jeden Tag geöffnet.“
Der Gasthof ist _____ geschlossen.
- „Meine Frau arbeitet nur sonntags und an Feiertagen nicht im Gasthof.“
Seine Frau arbeitet _____ im Gasthof.
- „Deshalb hilft mein Sohn an diesen Tagen mit.“
Sein Sohn hilft auch _____ mit.
- „Auch die Gerti, seine Frau, ist sehr fleißig. Drei Mal die Woche bedient sie im Gasthof.“
Seine Frau bedient _____.
- „Meine Tochter wohnt in Wien. Sie kommt zwei Mal im Jahr mit meinen Enkeln nach Ludmannsdorf.“
Seine Tochter ist nur _____ in Ludmannsdorf.



2 Ludmannsdorf/Bilčovs

a) Welches Wort passt hier?

1. Amts-
Hoch-
Landes-
Mutter-
Fremd-

2. zwei-
mehr-
deutsch-
ein-
französisch-

b) *sprechen* oder *sagen*? Tragen Sie das richtige Wort ein.

- In Kärnten ☒ spricht ☐ sagt man Deutsch und Slowenisch.
- Herr Ogris ☐ spricht ☐ sagt gern mit seinen Gästen.
- Er ☐ spricht ☐ sagt zu seinen Gästen „Grüß Gott“.
- Können Sie das auch in Ihrer Muttersprache ☐ sprechen ☐ sagen?
- Herr Ogris ☐ spricht ☐ sagt, dass die meisten Gäste immer wieder nach Kärnten kommen.
- Was ☐ spricht ☐ sagt Herr Ogris über die Zweisprachigkeit in Kärnten?
- Im Radio wird auch Slowenisch ☐ gesprochen ☐ gesagt.

Seite 162/163

Aufgabe 2-5

1 Ortstafelstreit. Steht der Satz mit Modalverb im Präsens, Präteritum oder Perfekt?

- Seit 1955 dürfen Gemeinden mit slowenischsprachiger Minderheit zweisprachige Ortstafeln aufstellen.
Präsens
- 1972 hat man in Kärnten rund 205 zweisprachige Ortstafeln zählen können. _____
- Doch ein Großteil der deutschsprachigen Kärntner wollte die Ortstafeln nicht akzeptieren. _____
- Deshalb mussten 1976 die Regierung und das Parlament mit einem Gesetz reagieren. _____
- Das Ergebnis: Nur 92 Gemeinden haben zweisprachige Ortstafeln aufstellen dürfen. _____
- So viele zweisprachige Ortstafeln kann man in Kärnten jedoch heute nicht mehr finden. _____
- Noch immer wollen viele Teile der Bevölkerung und der Politiker die zweisprachigen Ortsschilder nicht akzeptieren. _____
- Leider hat man noch keine Lösung für den Streit finden können, die alle zufrieden stellt. _____



2 Frau Ogris und Frau Reich erzählen von ihrer Kindheit auf dem Land und in der Stadt. Schreiben Sie im Präteritum.

1. Frau Ogris: Ich habe erst mit 7 Jahren in die Schule gehen dürfen.
Frau Reich: Zum Glück durfte ich schon mit 6 Jahren in die Schule gehen.
2. Frau Ogris: Als Kinder haben wir auf dem Bauernhof hart arbeiten müssen.
Frau Reich: _____
3. Frau Ogris: Wir haben nachmittags nicht fernsehen können.
Frau Reich: _____
4. Frau Ogris: Ich habe abends nie ausgehen dürfen.
Frau Reich: _____
5. Frau Ogris: Wir haben in unserer Freizeit keinen Sport treiben können.
Frau Reich: _____
6. Frau Ogris: In den Ferien haben wir nie wegfahren dürfen.
Frau Reich: _____



3 „So war's früher.“ Frau Ogris erzählt. Markieren Sie, wo die Verben fehlen. Setzen Sie dann die Verben im Perfekt ein.

1. (erziehen dürfen) Zu Hause ▽ die Eltern ihre Kinder slowenisch ▽.
Zu Hause haben die Eltern ihre Kinder slowenisch erziehen dürfen.
2. (schicken können) Aber sie ihre Kinder nicht in zweisprachige Kindergärten oder Schulen.

3. (einrichten wollen) Manche Gemeinden schon lange zweisprachige Schulen und Kindergärten.

4. (bezahlen können) Sie sie aber nicht, weil sie keine finanzielle Unterstützung bekamen.

5. (entscheiden dürfen) Der Pfarrer schon immer, ob er Slowenisch, Deutsch oder beides spricht.

4 Modalverben ohne Infinitiv. Schreiben Sie im Perfekt.

1. Das tut mir Leid. Das habe ich nicht gewollt. (wollen)
2. Vielen Dank. Das hättest du aber wirklich nicht _____. (müssen)
3. Ich war schon immer schlecht im Schwimmen. Das habe ich noch nie _____. (können)
4. Meine Eltern haben mir das verboten. Hast du das früher _____? (dürfen)
5. Was hat der denn von dir _____? (wollen)

Eine parlamentarische Demokratie



Seite 164/165

Aufgabe 1–2

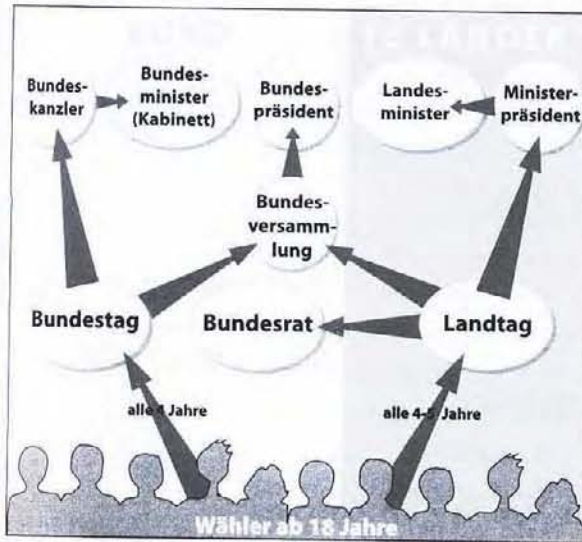
1 Was passt zusammen?

- ① einer Partei
- ② den Bundestag
- ③ die Opposition
- ④ in Kraft
- ⑤ repräsentative Aufgaben
- ⑥ aus 16 Bundesländern
- ⑦ ein Gesetz

- A** bestehen
- B** bilden
- C** beschließen
- D** angehören
- E** haben
- F** wählen
- G** treten

1	D
2	
3	
4	
5	
6	
7	

2 Das politische System in der Bundesrepublik Deutschland. Ergänzen Sie den Text mithilfe der Grafik.



1. Wahlberechtigt sind alle Deutschen ab 18.
2. Alle 4 Jahre wählen sie den _____, das Parlament.
3. Der Bundestag wählt den _____, der wiederum seine _____, das _____ ernannt. Zusammen bilden sie die _____.
4. Alle 4 oder 5 Jahre wählen die Bewohner eines Bundeslandes den _____.
5. Außerdem wählt jeder Landtag einen _____, der die _____ ernannt.
6. Das Staatsoberhaupt ist der _____. Er wird von der Bundesversammlung gewählt. Seine Aufgaben sind vorwiegend repräsentativ.

3 Ordnen Sie bitte.

Bürgermeister	Landeshauptmann (Österreich)	Landtag	Kanzler
Bundeskabinet	Ministerpräsident	Stadtrat	Bundesminister
Landrat (Österreich)	Gemeinderat	Bundespräsident	

Bund	Länder	Gemeinden
	Landrat,	

4 Bundespräsident, Bundeskanzler, Bürgermeister oder Bürger: Wer sagt was?

1. Die Kritik der Opposition an meiner Politik ist nicht berechtigt. Bundeskanzler
2. Sport verbindet die Völker. Deshalb gehört seine Förderung zu den wichtigen Aufgaben des Staates. _____
3. Schon lange hat unserer Stadt eine große Konzerthalle gefehlt. Ich freue mich heute den Bau der neuen Konzerthalle mit einem Konzert eröffnen zu können. _____
4. Sparen, sparen, sparen. Die hohen Herren haben gut reden. Mit einer fünfköpfigen Familie und nur einem Gehalt muss man sehen, wie man über die Runden kommt. _____

Seite 165	Aufgabe 3–4
------------------	--------------------

1 Verbinden Sie bitte die passenden Sätze.

- | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|----------|----------------------------|---|---|----------|-------------------------------|---|---|----------|-----------------------|---|---|----------|--------------------------------|---|---|----------|--------------------------------|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> ① Je öfter ich diese Musik höre, _____ ② Je länger sie warteten, _____ ③ Je schneller man fährt, _____ ④ Je älter ein Wein ist, _____ ⑤ Je mehr Geld man hat, _____ | <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 5%; text-align: center;">A</td> <td style="width: 85%;">desto ruhiger schläft man.</td> <td style="width: 10%; text-align: center;">1</td> <td style="width: 5%; text-align: center;">B</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">B</td> <td>desto besser gefällt sie mir.</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">C</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">C</td> <td>desto teurer wird er.</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">D</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">D</td> <td>desto ungeduldiger wurden sie.</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">E</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">E</td> <td>desto mehr Benzin braucht man.</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="text-align: center;">F</td> </tr> </table> | A | desto ruhiger schläft man. | 1 | B | B | desto besser gefällt sie mir. | 2 | C | C | desto teurer wird er. | 3 | D | D | desto ungeduldiger wurden sie. | 4 | E | E | desto mehr Benzin braucht man. | 5 | F |
| A | desto ruhiger schläft man. | 1 | B | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| B | desto besser gefällt sie mir. | 2 | C | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| C | desto teurer wird er. | 3 | D | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| D | desto ungeduldiger wurden sie. | 4 | E | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| E | desto mehr Benzin braucht man. | 5 | F | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

2 Ergänzen Sie.

1. (Es ist besser) Je früher du kommst, desto besser ist es.
2. (Man findet mehr Fehler) Je genauer man schaut, _____.
3. (Ich denke öfter darüber nach) _____, desto unsicherer werde ich.
4. (Ich finde es spannender) Je länger ich das Buch lese, _____.
5. (Der Computer ist teurer) _____, desto schneller ist er.
6. (Ich lese die Zeitschrift lieber) Je interessanter die Artikel sind, _____.

3 Schreiben Sie die je-desto-Sätze mithilfe der Wörter im Kasten.

klein – wenig	warm – viel	teuer – gut	nett – lustig
	interessant – viel	groß – hoch	

1. Land / Touristen: Je wärmer ein Land ist, desto mehr Touristen besuchen es.
2. Wohnung / Miete: _____
3. Gäste / Party: _____
4. Auto / Benzin: _____
5. Arbeit / Spaß: _____
6. Kaffee / Geschmack: _____

Kirchtag in Villach



Seite 166

Aufgabe 1

- 1 Kennen Sie das Kim-Spiel? Sehen Sie sich das Bild auf Seite 166 eine Minute lang an. Notieren Sie alles, woran Sie sich erinnern.

die Feuerwehreinfahrt,

- 2 Leute auf dem Kirchtag. Lesen Sie.

- a) Wem gefällt es auf dem Kirchtag? Kreuzen Sie an.



☐ Frau Leupold

Frau Leupold:

„Also, ich würde nie allein auf den Kirchtag gehen. Aber für meine kleine Tochter mache ich das gerne. Sie freut sich schon seit Wochen auf das Ponyreiten. Das hat ihr schon im letzten Jahr so viel Spaß gemacht.“

Herr Birzel:

„Ich bin jedes Jahr auf dem Kirchtag. Obwohl ich schon seit Jahren in Linz wohne, komme ich immer im August hierher, um meine Freunde zu treffen. Jetzt muss ich aber gehen, der Bürgermeister hält gleich seine Eröffnungsrede. Die möchte ich auf keinen Fall verpassen.“



☐ Herr Birzel



☐ Hansi Mittermaier

Hansi Mittermaier:

„Na ja, tanzen tu ich nicht so gern, aber den Trachtenumzug habe ich noch nie verpasst. Immerhin bin ich schon seit mehr als 20 Jahren beim Kirchtag dabei, als Helfer und als Besucher. Der Kirchtag ist immer wieder ein Erlebnis.“

Vreni Leupold:

„Hier ist es so toll. Ich bin schon drei Mal auf dem Pony geritten. Mein Cousin darf das aber nicht. Der ist noch viel zu klein. Mama, krieg ich jetzt eine Cola?“



☐ Vreni Leupold

- b) Richtig (r) oder falsch (f)?

1. Vreni Leupold möchte noch mindestens drei Mal auf dem Pony reiten. _____ (r) (f)
2. Herr Birzel möchte die Eröffnungsrede des Bürgermeisters hören. _____ (r) (f)
3. Herr Mittermaier war vor 20 Jahren zum ersten Mal auf dem Kirchtag. _____ (r) (f)
4. Frau Leupold freut sich schon auf das Ponyreiten. _____ (r) (f)
5. Herr Birzel hat noch viele Freunde in Villach. _____ (r) (f)
6. Herr Mittermaier arbeitet als Helfer auf dem Kirchtag mit. _____ (r) (f)

1 Ergänzen Sie irgend-.

1. Was wir probieren, ist mir egal, aber irgendwas möchte ich jetzt essen.
2. Wo die Achterbahn steht, weiß ich nicht, _____ steht sie aber bestimmt.
3. Wer hier Kunsthandwerk anbietet, habe ich nicht in Erinnerung, aber _____ bietet schon was an.
4. Wann die Modenschau anfängt? Keine Ahnung, _____ wird sie schon anfangen.
5. Wohin wir gehen, ist mir egal. Aber ich möchte mich jetzt _____ setzen.
6. Wie ich heimfahre, weiß ich noch nicht, aber _____ komme ich schon nach Hause.

2 Was passt? Kreuzen Sie an.

1. Wir möchten dieses Jahr ☒ irgendwo ☐ irgendwas am Meer Urlaub machen.
2. ☐ Irgendjemand ☐ Irgendwann erzähle ich dir mal die ganze Geschichte.
3. Das Bild sieht doch ☐ irgendwie ☐ irgendwer komisch aus.
4. Fahrt ihr am Wochenende ☐ irgendwo ☐ irgendwohin?
5. Kommt auch ☐ irgendjemand ☐ irgendwas auf die Party, den ich kenne?
6. ☐ Irgendwo ☐ Irgendwas wollte ich doch noch einkaufen. Waren das Kartoffeln oder Karotten?
7. Gibt es hier ☐ irgendwo ☐ irgendwohin eine Toilette?
8. Hast du ☐ irgendwie ☐ irgendwann mal Zeit? Wir wollten doch zusammen ins Kino gehen.

3 nicht – nichts – kein-

1. Ich möchte nichts mehr essen. Mir ist schlecht.
2. Er hat _____ Geld mehr für die Achterbahn.
3. Ich habe den Kunsthandwerksmarkt leider _____ gefunden.
4. Wir können heute _____ aufs Volksfest gehen. Wir bekommen Besuch.
5. Heute kostet es _____ auf dem Pony zu reiten.
6. Ich habe immer noch _____ schönes Souvenir gefunden.

4 niemand – jemand können Sie deklinieren wie ein Artikelwort.

1. Ich kenne jemand en, der bei der Feuerwehr arbeitet.
2. Ich spreche natürlich mit niemand _____ darüber.
3. Hast du niemand _____ gesehen?
4. Lass dir doch mal von jemand _____ helfen, der sich auskennt.
5. Ich weiß das von jemand _____ aus der Nachbarschaft.
6. So was hat noch nie jemand _____ zu mir gesagt.



5 Schlechte Laune

a) Verbinden Sie.

- | | |
|-----------------|--------------|
| 1. etwas | nirgendwohin |
| 2. irgendwohin | kein- |
| 3. irgendjemand | nichts |
| 4. irgendein- | nie |
| 5. irgendwo | niemand |
| 6. irgendwann | nirgends |



b) Verneinen Sie bitte.

- Möchtest du etwas essen?
Nein, ich möchte nichts.
- Sollen wir irgendwohin essen gehen?
Nein, ich möchte heute _____ gehen.
- Wir könnten auch irgendjemand zu uns einladen.
Nein, ich möchte heute _____ sehen.
- Hast du vielleicht irgendeinen Wunsch?
Nein, ich habe _____ Wunsch.
- Findest du es eigentlich irgendwo schön?
Nein, _____.
- Interessierst du dich für irgendwas?
Nein, für _____.
- Glaubst du, dass du dich irgendwann noch änderst?!
Nein, _____.

Bräuche und Traditionen

Seite 168

Aufgabe 1

1 an oder am

- An Weihnachten fahren wir nach Hause.
- _____ Ostersonntag suchen die Kinder Ostereier.
- _____ 6. Januar kommen die Heiligen Drei Könige.
- Viele Leute machen _____ 1. Mai eine Wanderung.
- Ich hoffe, dass wir uns _____ Pfingsten sehen.
- Der deutsche Nationalfeiertag ist _____ 3. Oktober.
- _____ Heiligabend wird der Weihnachtsbaum geschmückt.
- Was macht ihr dieses Jahr _____ Silvester?

2 „Ja – ich will.“ – Heiraten, früher und heute.

a) Bitte notieren Sie, welche Überschrift zu welchem Abschnitt gehört.

- | | |
|--|--------------------|
| 1. Ein teurer Spaß: Was Heiraten kostet | Zeile <u>74-79</u> |
| 2. Hochzeitsbräuche vom Brautschuh bis zum Brauttanz | Zeile _____ |
| 3. Zurzeit besonders beliebt: individuell gestaltete Hochzeitsfeiern | Zeile _____ |
| 4. Die Hochzeitsmesse – alles, was man zum Heiraten braucht | Zeile _____ |

Brautpaare, die sich aufs Heiraten vorbereiten, können sich auf der großen Hochzeitsmesse „Ja – ich will“ rund um das Thema Heiraten informieren. Geschäfte, Friseure, Reisebüros, Hotels, Restaurants, Bäckereien und Fotostudios präsentieren dort ihr Angebot zum Hochzeitsfest. Auf der Messe bekommt man alles, was mit der Hochzeit zu tun hat, nur heiraten kann man dort nicht.

Die hohen Besucherzahlen zeigen es: Die individuelle Hochzeit, ganz nach den Wünschen des Brautpaares, ist zurzeit aktuell. Da sind z. B. Sabine und Christoph, beide waren schon einmal verheiratet. Deshalb wünschen sie sich eine Hochzeit nur zu zweit ohne Freunde und Familie: „Das ist schließlich unser Tag, den wir ohne Stress erleben möchten.“ Die beiden heiraten in einem Schloss, wo sie das Wochenende allein verbringen werden.

Helga und Achim halten gerade den Prospekt „Abenteurerhochzeit“ in den Händen. „Wir wollen nicht so heiraten wie alle anderen. Unser Tag soll unvergesslich sein“, sagen sie. Die beiden lieben Australien. Deshalb möchten sie dort in einem Heißluftballon achthundert Meter über der Erde heiraten. Das wird aufregend. Gutes Wetter und viel Wind wünschen sie sich nicht nur für den Hochzeitstag, sondern auch für ihre Ehe.

Voll im Trend liegen Elisabeth und Wolfgang. Sie träumen von einer romantischen Hochzeit auf dem Lande. Im Mai ist es so weit, dann werden sie im Dorf ihrer Eltern heiraten. Für die Feier haben die beiden lange gespart. „Es wird ein großes Hochzeitsfest mit Familie, Freunden, Nachbarn. Wir heiraten so, wie es früher einmal war, mit all den Bräuchen und Traditionen“, freut sich Elisabeth. Tatsächlich ist kein anderes Fest mit so vielen Bräuchen verbunden wie die Hochzeit. Viele Hochzeitsbräuche, die typisch sind für Österreich und viele Regionen in Deutschland, gehen oft auf eine jahrhundertlange Tradition zurück. Sie sollen das Brautpaar meist vor bösen Geistern schützen

oder versprechen Glück, Reichtum und viele Kinder.

Die Braut kann mit einem Brauch z. B. dafür sorgen, dass das Geld in der Ehe nicht ausgeht. Legt sich Elisabeth einen Cent in den Schuh, so werden die Brautleute immer genug Geld haben, heißt es. Auch soll der Bräutigam das Hochzeitsauto nie selbst fahren, das bringt Unglück. Das fällt Wolfgang besonders schwer. Sein Bruder fährt sie nämlich mit einem echten weißen Cadillac zur Kirche. Den hat er bei einer Agentur extra für die Hochzeit gemietet.

Auf das Anschneiden der Hochzeitstorte freut sich Elisabeth schon sehr. Die Buttercremetorte mit weißem und rosa Zuckerguss ist fast einen Meter hoch. Das süße Kunstwerk ist 200 Euro wert. Aber wer von den beiden Brautleuten beim Anschneiden der Torte die Hand oben auf dem Tortenstück hat, ist für immer Herr bzw. Frau im Haus. Da lohnt sich doch der Preis.

Für den Brautstrauß wünscht sich Elisabeth 25 rosa Rosen, passend zu ihrem romantischen Hochzeitskleid. Allerdings wird sie den Strauß nur bis zum Abend in den Händen halten. Dann muss sie ihn in die Gruppe der ledigen Frauen werfen. Diejenige, die den Strauß dann fängt – und Elisabeth denkt dabei an ihre beste Freundin Nicole – wird, so will es der Brauch, im folgenden Jahr heiraten.

Mit dem Brauttanz endet so manche Hochzeit. Während die Braut mit jedem Mann aus der Hochzeitsgesellschaft tanzt, sammeln Freunde in einem Hut Geld für das Brautpaar.

Apropos Geld, so eine große Hochzeit kann bis zu 20000 Euro kosten! Den individuellen Wünschen eines Brautpaares sind heute keine Grenzen mehr gesetzt. Der Hochzeitstag ist dann der schönste, vielleicht aber auch der teuerste Tag im Leben eines Paares.



b) Lesen Sie den Text noch einmal und markieren Sie die richtige Lösung.

1. Auf einer Hochzeitsmesse können die Besucher
 - ☒ **A** sich rund um das Thema Hochzeit informieren.
 - ☐ **B** viel Geld sparen.
 - ☐ **C** heiraten.
2. Viele Hochzeitsbräuche, die typisch sind für Österreich und Deutschland,
 - ☐ **A** sind heute nicht mehr bekannt.
 - ☐ **B** haben noch keine lange Tradition.
 - ☐ **C** sollen dem Brautpaar Glück bringen.
3. Elisabeth und Wolfgang feiern
 - ☐ **A** eine Abenteuerhochzeit im Dorf ihrer Eltern.
 - ☐ **B** eine romantische Hochzeit mit Familie, Freunden und Nachbarn.
 - ☐ **C** zu zweit in Australien. Dafür haben die beiden lange gespart.
4. Wenn Elisabeth einen Cent in ihren Brautschuh legt,
 - ☐ **A** so soll sie immer genug Geld für Schuhe haben.
 - ☐ **B** so sollen die Eheleute nie arm sein.
 - ☐ **C** so soll Elisabeth schnell reich werden.
5. Wolfgang darf das Hochzeitsauto nicht selbst fahren, weil
 - ☐ **A** er keinen Führerschein hat.
 - ☐ **B** sein Bruder das Auto fahren möchte.
 - ☐ **C** das Unglück bringt.
6. Elisabeths Freundin freut sich auf das Brautstraußwerfen,
 - ☐ **A** weil sie kein Geld für Blumen hat.
 - ☐ **B** weil sie gern Sport macht.
 - ☐ **C** weil sie im nächsten Jahr heiraten möchte.
7. Wenn das Paar gemeinsam die Hochzeitstorte anschneidet,
 - ☐ **A** kann man sehen, wer von beiden der Chef im Haus sein wird.
 - ☐ **B** kann man prüfen, ob die Torte gut ist.
 - ☐ **C** kann man erkennen, wer von beiden den Haushalt macht.
8. Während die Braut mit jedem Mann auf dem Hochzeitsfest tanzt,
 - ☐ **A** sammelt sie Geld in einem Hut für die teure Hochzeitsfeier.
 - ☐ **B** sammelt ihr Mann Geld in einem Hut für die Hochzeitsreise.
 - ☐ **C** sammeln Freunde Geld in einem Hut für das Brautpaar.



1 Weltreligionen. Ergänzen Sie die Tabelle.

	Adjektiv	Person	Gebäude
Buddhismus	buddhistisch		
Christentum			
Hinduismus			
Islam			die Moschee
Judentum		der Jude	

2 Nomen und Verben. Bitte korrigieren Sie.

1. eine Kerze waschen anzünden
2. die Füße abnehmen
3. nach Mekka feiern
4. ein religiöses Fest pilgern
5. einer Religion ausziehen
6. den Hut anzünden
7. die Schuhe angehören

3 Wie heißen die Nomen?

1. traditionell: die Tradition
2. kirchlich: _____
3. religiös: _____
4. festlich: _____
5. feierlich: _____
6. weltlich: _____

4 Was passt nicht?

1. Tempel – Synagoge – Schule – Moschee
2. Engel – Heiliger – Schutzpatron – Bürgermeister
3. beten – beichten – schlafen – meditieren
4. Feier – Fest – Party – Brauch
5. schweigen – singen – sprechen – schreiben
6. kirchlich – weltlich – religiös – dörflich

5 Pilgerfahrt – Volksfest – Kirche – Kerze – Schuhe: Ordnen Sie diese Wörter den Verben zu.

1. lachen, tanzen, essen: Volksfest
2. anzünden, anmachen, ausmachen: _____
3. wandern, pilgern, fahren: _____
4. anziehen, putzen, ausziehen: _____
5. beten, singen, schweigen: _____



6 Die „Ringparabel“ von Gotthold Ephraim Lessing

a) Lesen Sie die Einleitung.

Gotthold Ephraim Lessing (1729–1781) ist einer der klassischen Autoren der deutschen Literatur, besonders seine Theaterstücke werden bis heute viel gespielt. In seinem Drama „Nathan der Weise“ (1779) erzählt Lessing die berühmte „Ringparabel“. Diese Erzählung ist Nathans/Lessings Antwort auf die Frage, welche von den drei Religionen Judentum, Christentum oder Islam die „richtige“ Religion ist.



b) Lesen Sie die Erzählung. Wofür ist der Ring ein Symbol?

- ☐ A für die Religion
- ☐ B für die Liebe
- ☐ C für den Tod

Vor vielen Jahren lebte ein König im Osten, der einen wertvollen Ring besaß. Dieser Ring hatte eine Eigenschaft: Wer ihn trug, wurde von Gott und allen Menschen ohne Ausnahme geliebt. Deshalb nahm der König ihn nie von seiner Hand.

Eigentlich wurde der Ring immer vom Vater an den Lieblingssohn weitergegeben. Der König jedoch hatte drei Söhne, die er alle gleich liebte. Er konnte sich nicht entscheiden, welchem Sohn er den Ring geben sollte. Also ließ er heimlich noch zwei gleiche Ringe machen und schenkte jedem Sohn einen. Als der König starb, kam es zum Streit zwischen den Söhnen. Jeder glaubte, den echten Ring zu besitzen. Sie konnten aber nicht herausfinden, welcher Ring der echte war. Deshalb gingen sie zu einem Richter, einem weisen Mann, und erzählten ihm die Geschichte.

Der Richter konnte das Rätsel auch nicht lösen und wollte sie schon wegschicken. Plötzlich erinnerte er sich daran, dass der richtige Ring seinen Besitzer bei allen beliebt machen sollte. Er fragte die Söhne: „Welchen Bruder haben zwei von euch am liebsten?“ Als sie nicht gleich antworteten, sprach er: „Was, ihr sagt nichts? Die Ringe wirken nicht? Jeder von euch liebt sich selbst also am meisten. Dann sind vielleicht alle drei Ringe falsch. Keiner von ihnen besitzt die Macht, sich bei *allen* Menschen beliebt zu machen. Vermutlich hat euer Vater den Ring verloren und drei neue machen lassen.“

Der weise Richter gab ihnen den Rat, so zu leben, als hätte jeder von ihnen den echten Ring. Nur auf diese Weise würde es ihnen gelingen, die Macht des Ringes zu wecken.

c) Welche Bedeutung hat die Erzählung?

1. Es gibt zuerst nur den Ring des Königs, aber später gibt es drei absolut gleich aussehende Ringe.

Das kann bedeuten:

- ☐ Die verschiedenen Religionen sind völlig unterschiedlich.
- ☐ Alle Religionen haben etwas Gemeinsames.
- ☐ Das Alter einer Religion ist das Wichtigste.

2. Lessing will mit der Ringparabel sagen,

- ☐ dass man nur auf eine Weise an Gott glauben kann.
- ☐ dass man unbedingt herausfinden muss, welche Religion die einzig richtige ist.
- ☐ dass Respekt und Toleranz für alle Religionen das Wichtigste ist.

1 Das Wörthersee-Männchen

a) Korrigieren Sie die Wörter.

Es war einmal eine reiche Stadt, die aber gottlose wEhnireno Einwohner hatte. Am Vorabend des Osterfestes amüsierten sie sich statt zu beichten und zu tnebe _____. Sie sangen und tanzten, tranken Alkohol und aßen, bis sie nicht mehr konnten. Da trat plötzlich ein Männchen mit einem Fass unter dem Arm herein. Das Männchen schimpfte sehr mit den Leuten und warnte sie vor einer esKrohtatap _____. Gott würde sie hart frabsente _____! Die Einwohner des reichen Städtchens lachten sehr über das Männchen und sagten, sie hätten keine Lust ihr Leben zu ändern. Das Männchen schwieg und öffnete nur mit ernstem Gesicht sein Fass. Da begann plötzlich ein furchtbares tiwerteG _____ mit Blitz und Donner. Aus dem Fass des Männchens floss Wasser und immer mehr Wasser und es hörte gar nicht mehr auf zu neißlef _____. Zuerst bekamen die Menschen nur sanes _____ Füße, dann stand ihnen das Wasser schon bis zum Hals und schließlich mussten alle krentrien _____. Die Stadt verschwand im Wasser und heute befindet sich an dieser Stelle der Wörthersee.

b) Beantworten Sie bitte die Fragen.

- Wo kann man ertrinken?
 - ☐ A im Reichtum
 - ☐ B im Wald
 - ☒ C in einem See
- Was gehört zu einem Gewitter?
 - ☐ A Blitz und Donner
 - ☐ B Speisen und Getränke
 - ☐ C Reichtum und Überfluss
- Mit wem kann man schimpfen?
 - ☐ A mit einem Kind
 - ☐ B mit den Speisen
 - ☐ C mit dem Osterfest
- Die Eltern schimpfen und dann ... sie das Kind.
 - ☐ A bestrafen
 - ☐ B bedienen
 - ☐ C behalten
- Was ist schweigen?
 - ☐ A laut singen
 - ☐ B viel reden
 - ☐ C nichts sagen
- Ohne Regenschirm wird man bei Regen
 - ☐ A gütig
 - ☐ B nass
 - ☐ C lebendig

c) Verben und Adjektive. Was passt zusammen?

nass	still	religiös	böse	lustig	gefährlich
------	-------	----------	------	--------	------------

- fließen: nass
- warnen: _____
- schimpfen: _____
- schweigen: _____
- beten: _____
- sich amüsieren: _____





Arbeiten mit dem Wörterbuch

1 Nomen und Adjektive

a) Welche Endung ist richtig? Bitte ergänzen Sie **-heit**, **-keit**, **-schaft** oder **-ung**.

Wissen- Einig- Krank- Land- Verantwort- Wirklich- Frei-
Freund- Erfahr- Möglich- Herzlich- Klug-

-heit	-keit	-schaft	-ung
Krankheit			

b) Bitte suchen Sie die passenden Adjektive im Wörterbuch.

- | | |
|-----------------|-----------|
| 1. <u>krank</u> | 7. _____ |
| 2. _____ | 8. _____ |
| 3. _____ | 9. _____ |
| 4. _____ | 10. _____ |
| 5. _____ | 11. _____ |
| 6. _____ | 12. _____ |

2 Diese Wörter haben mehrere Bedeutungen. Welche Bedeutung passt?

- | | |
|--|---------------------|
| 1. Der Dieb läuft schnell und kann die Polizei <u>abhängen</u> . | Bedeutung: <u>1</u> |
| 2. Die Volkshochschule ist nicht weit vom Stadtzentrum <u>entfernt</u> . | Bedeutung: _____ |
| 3. Bitte geben Sie mir einen <u>Schuss</u> Milch in den Tee. | Bedeutung: _____ |
| 4. Der <u>Gast</u> war mit dem Service sehr zufrieden. | Bedeutung: _____ |
| 5. Die Deutschen müssen hohe <u>Steuern</u> zahlen. | Bedeutung: _____ |
| 6. Der Löwe <u>bricht</u> aus dem Zoo <u>aus</u> . | Bedeutung: _____ |
| 7. Obwohl es <u>teurer</u> ist, fährt Paul immer in der ersten <u>Klasse</u> . | Bedeutung: _____ |
| 8. Britta hat ihre <u>Stelle</u> bei Bosch verloren. | Bedeutung: _____ |

3 Was passt? Kreuzen Sie bitte an.

- | | |
|--|---|
| 1. Knete
<input type="checkbox"/> A kann man essen
<input type="checkbox"/> B bedeutet Geld
<input type="checkbox"/> C ist ein Werkzeug | 3. Wenn mir die Spucke wegbleibt, dann bin ich
<input type="checkbox"/> A krank
<input type="checkbox"/> B überrascht
<input type="checkbox"/> C arm |
| 2. Was geht am Polterabend kaputt?
<input type="checkbox"/> A die Ehe
<input type="checkbox"/> B Geschirr
<input type="checkbox"/> C das Brautkleid | 4. Im Gymnasium kann man
<input type="checkbox"/> A Sport machen
<input type="checkbox"/> B das Abitur machen
<input type="checkbox"/> C eine Kur machen |

Eindrücke aus Kärnten

1 der Erhalt (nur Sing.)

保持

Der Erhalt der Traditionen ist den Kärntnern sehr wichtig.

der Kirchtag, -e

教会大会

Der Villacher Kirchtag ist sehr bekannt.

feierlich

节庆的

Das Villacher Volksfest wird immer

der Gottesdienst, -e

礼拜

mit einem feierlichen Gottesdienst

einleiten, leitet ein,

引导

eingeleitet.

hat eingeleitet

folgen, folgt, ist gefolgt

跟随

Dann folgen eine Woche lang

die Volksmusik (nur Sing.)

民族音乐

Veranstaltungen mit

der Volkstanz, -tänze

民族舞蹈

Volksmusik und Volkstanz.

der **Tanz**, Tänze

舞蹈

der Trachtenumzug, -umzüge

民族服装游行

Als Höhepunkt gibt es einen festlichen

der Umzug, Umzüge

(节日) 游行

Trachtenumzug.

die Tracht, -en

(民族) 服装

Die Leute tragen Kärntner Trachten.

slowenisch (Adj.)

斯洛文尼亚的

In Kärnten gibt es eine slowenische

die **Minderheit**, -en

少数民族

Minderheit.

Slowenisch (Sprache)

斯洛文尼亚语

Die Muttersprache vieler Kärntner ist Slowenisch.

zweisprachig

说两种语言的

Die meisten von ihnen sind zweisprachig,

die **Zweisprachigkeit** (nur Sing.)

说双语

und diese Zweisprachigkeit wird auch

pflegen, pflegt, hat gepflegt

保护

geschützt und gepflegt.

der **Urlaubsort**, -e

度假地

Velden am Wörthersee ist einer der

tagsüber

白天

Tagsüber sind den Sport- und Freizeit-

setzen (Grenzen),

设立

möglichkeiten keine Grenzen gesetzt.

setzt, hat gesetzt

die **Diskothek**, -en

迪厅

Abends kann man Bars, Restaurants oder Diskotheken besuchen.

der **Landtag**, -e

州议会

Der Kärntner Landtag wird alle fünf Jahre

alle ... Jahre, Tage, Monate usw.

每……年/天/月

direkt vom Volk gewählt.

die **Landesregierung**, -en

州政府

Jedes Bundesland hat seine eigene Landesregierung.





der Regierungschef, -s

政府首脑

Der Regierungschef des Landes heißt in

der **Landeshauptmann**,

州长

Österreich Landeshauptmann.

-männer (A)

Slowenien

斯洛文尼亚

Kärnten liegt an der Grenze zu Slowenien.

die Koexistenz (nur Sing.)

共处

Die Koexistenz verschiedener Kulturen

innerhalb + Gen.

在……之内

innerhalb einer Region ist charakteristisch für Kärnten.

majestätisch

雄伟的

Die majestätischen Berge sind beeindruckend.

die Bergwelt (nur Sing.)

山中天地

Deshalb besuchen so viele Touristen die Kärntner Bergwelt.

das Badeparadies, -e

浴疗天堂

Kärnten ist auch ein Badeparadies.

das Paradies, -e

天堂

die Struktur, -en

结构

Im Text werden die politischen Strukturen des Landes beschrieben.

touristisch

旅游业的

Kärnten ist für Österreich von großer touristischer Bedeutung.

sprachlich

语言的

Wie sind die Beziehungen der sprachlichen Minderheiten zueinander?

2 **danken**, dankt, hat gedankt

感谢

Der Bürgermeister dankt den Villachern für ihre Gastfreundschaft.

die **Gastfreundschaft** (nur Sing.)

热情好客

Er bedankt sich auch bei den Helfern.

der Helfer, -

支持者

der Programmpunkt, -e

计划细节

Er nennt die wichtigsten Programmpunkte des heutigen Tages.

die Trachtenmodenschau, -en

民族服装秀

Später gibt es noch eine Trachtenmodenschau.

die Modenschau, -en

时装表演

Die Modenschau findet um 17 Uhr statt.

das Kongresszentrum, -zentren

会议中心

Im Kongresszentrum finden manchmal auch Konzerte statt.

der Kongress, -e

代表大会

Aber normalerweise werden dort Kongresse veranstaltet.

Ludmannsdorf / Bilčovs

1 der Gasthof, -höfe

(乡村)旅店

Der Wirt vom Gasthof Ogris arbeitet sehr viel.

die Ortstafel, -n



地方布告牌

In Kärnten sieht man oft zweisprachige Ortstafeln.

erziehen , erzieht, hat erzogen	教育	Sie hat ihre Kinder zweisprachig erzogen.
der Slowene , -n	斯洛文尼亚人	Auf den Ämtern haben die Slowenen
die Slowenin, -nen	斯洛文尼亚女人	Deutsch sprechen müssen.
das Amt , Ämter	职位	
4 oberhalb	在……上面	Der Ort liegt oberhalb des Rosentals.
der Höhenrücken, -	山脊	Bilčovs befindet sich auf einem Höhenrücken.
siedeln, siedelt, hat gesiedelt	居住	In Kärnten siedelten zunächst Alpenslawen.
der Slawe , -n	斯拉夫人	Die Slawen brachten die slowenische
die Slawin , -nen	斯拉夫女人	Sprache dorthin.
dorthin	那里	
der Missionar, -e	传教士	Dann kamen christliche Missionare und
der Siedler, -	居民	etwas später auch Siedler aus Bayern.
das Mittelalter (nur Sing.)	中世纪	So wurde Kärnten schon im Mittelalter
		zweisprachig.
rein (Adv.)	纯粹的	Zwei Drittel der Einwohner sind rein
		deutschsprachig.
5 das Kroatisch (Sprache)	克罗地亚语	Kroatisch ist neben Deutsch und
die Amtssprache, -n	官方语言	Slowenisch die dritte Amtssprache.
übersetzen , übersetzt,	翻译	Übersetzen Sie alles in Ihre Muttersprache?
hat übersetzt		



Eine parlamentarische Demokratie

parlamentarisch	议会的	Österreicher haben eine parlamentarische
die Demokratie , -n	民主	Demokratie.
1 die Definition, -en	定义	Welches Wort passt zu welcher Definition?
der Staatsbürger, -	国家公民	Meine Cousine ist französische Staats-
		bürgerin.
das Gesetz , -e	法律	Ein Gesetz ist eine Regel, die für alle
gültig (sein)	有效的	Menschen in einem Staat gültig ist.
konservativ	落后的	Sie hat eher konservative Ansichten.
liberal	自由的	Wie viel Prozent haben die liberale Partei
		gewählt?
fortschrittlich	进步的	In unserer Bürgerinitiative sind viele fort-
		schrittliche Menschen aktiv.
die Bezeichnung, -en	标志	Die bürokratische Bezeichnung für Städte
die Kommune, -n	公社	und Dörfer ist Kommunen.



2 <u>ausgehen</u> (von + Dat.), geht <u>aus</u> , ist <u>ausgegangen</u> der <u>Wortschatz</u> , -schätze <u>parlamentarisch-demokratisch</u> <u>wahlberechtigt</u> der <u>Staatschef</u> , -s die <u>Bundesregierung</u> , -en das <u>Kabinett</u> , -e der <u>Minister</u> , - die <u>Regierungspartei</u> , -en die <u>Opposition</u> , -en <u>abhängig sein</u> (von + Dat.) <u>je ...</u> , <u>desto ...</u> die <u>Stimme</u> (<u>Wahl</u>), -n der <u>Nationalrat</u> , -räte (A) <u>in Kraft treten</u> , tritt in Kraft, ist in Kraft getreten das <u>Landesparlament</u> , -e der <u>Ministerpräsident</u> , -en der <u>Landesrat</u> , -räte (A) die <u>Ebene</u> , -n <u>kommunal</u> der <u>Gemeinderat</u> , -räte <u>genehmigen</u> , genehmigt, hat <u>genehmigt</u> die <u>Wasserversorgung</u> (<u>nur</u> <u>Sing.</u>) das <u>Schaubild</u> , -er <u>bundesdeutsch</u> 3 die <u>Parlamentswahl</u> , -en	<u>以……为出发点</u> <u>词汇</u> <u>议会民主的</u> <u>有选举权的</u> <u>国家元首</u> <u>联邦政府</u> <u>内阁</u> <u>部长</u> <u>执政党</u> <u>反对党</u> <u>依赖于……</u> <u>越……越……</u> <u>投票</u> <u>国民议会</u> <u>实施</u> <u>州议会</u> <u>总理</u> <u>州参议院</u> <u>层</u> <u>地区的</u> <u>乡（或镇区）代表大会</u> <u>许可</u> <u>供水</u> <u>图表</u> <u>联邦德国的</u> <u>议会选举</u>
--	--

Alle Macht geht vom Volk aus.

Markieren Sie den politischen Wortschatz.

Österreich ist eine parlamentarisch-demokratische Bundesrepublik.

Wahlberechtigt sind alle Deutschen ab 18.

Staatschef ist in beiden Ländern der Bundespräsident.

Die Bundesregierung besteht aus dem Bundeskanzler und seinem Kabinett.

Die Minister bilden das Kabinett.

Die Regierungspartei bestimmt normalerweise den Kanzler.

Die anderen Parteien bilden die Opposition.

Die Bundesregierung ist vom Vertrauen des Parlaments abhängig.

Je mehr Stimmen die Regierungspartei hat, desto einfacher ist das Regieren für sie.

Der Nationalrat wird alle 4 Jahre gewählt.

Der Bundestag beschließt die Gesetze, die dann in Kraft treten.

Die Landesparlamente werden alle 4 oder 5 Jahre gewählt.

Der Ministerpräsident steht an der Spitze des Landtags.

Der Landtag wählt die Landesräte.

Neben der Bundes- und Landesebene gibt es auch die kommunale Ebene mit dem Bürgermeister und dem Gemeinderat oder Stadtrat.

Die Kommunen genehmigen z. B.

den Bau von Gebäuden und kümmern sich um die Wasserversorgung.

Ergänzen Sie bitte das Schaubild.

Was wissen Sie über die bundesdeutsche Geschichte?

Bei einer Parlamentswahl versucht jede Partei, viele Stimmen zu bekommen.

Staat und Politik

die **Demokratie**, -n

demokratisch

die **Macht**, Mächte

an der **Macht** sein

das **Gesetz**, -e

in **Kraft** treten

die **Wahl**, -en

wählen, wählt, hat gewählt

wahlberechtigt

die **Stimme**, -n

stimmen (für + *Akk.*, gegen + *Akk.*),

stimmt, hat gestimmt

die **Partei**, -en

die **Bundesregierung**, -en

der **Bundespräsident**, -en

der **Bundeskanzler**, -

der **Minister**, -

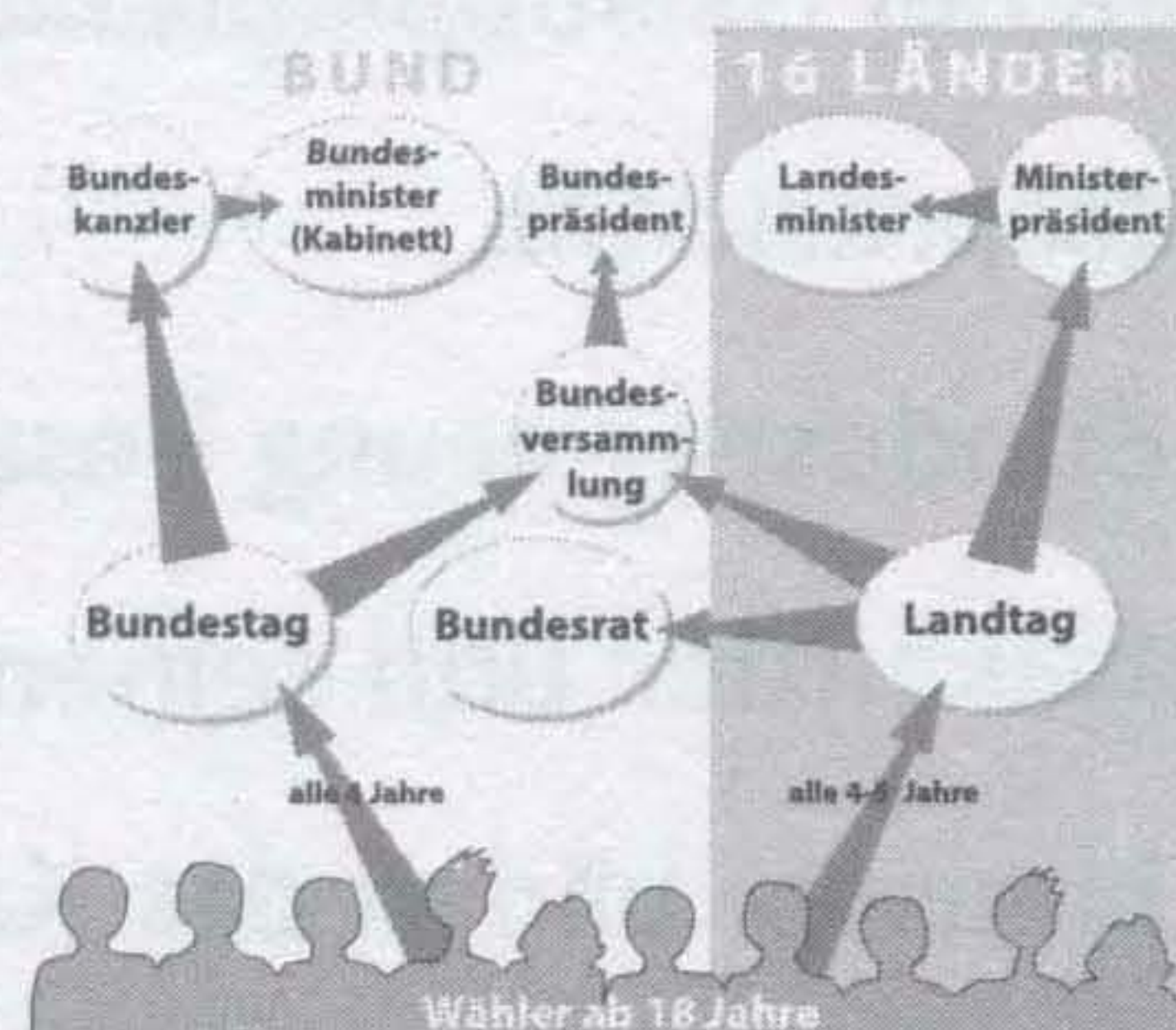
das **Kabinett**, -e

die **Opposition**, -en

konservativ

liberal

fortschrittlich



Kirchtag in Villach

1 die **Durchsage**, -n

der **Reinling**, -e

der **Rosinenkuchen**, -

die **Rosine**, -n

die **Kirchtagssuppe**, -n

广播通知

葡萄干蛋糕

葡萄干蛋糕

葡萄干

教会大会时喝的汤

Herr Moser macht eine Durchsage.

Was isst man zum Reinling, dem typischen Villacher Rosinenkuchen?

Beim Kirchtag isst man natürlich Kirchtagssuppe.

Wie lange muss man auf die nächste Ringelspielrunde warten?

Wie viel kostet das Vergnügen auf einem Pony zu reiten?

Auf dem Kirchtag spielen auch die „Wernberger Buam“.

Bitte stellen Sie das Auto nicht vor die Einfahrt.

Wenn ein Haus brennt, kommt die Feuerwehr.

Wie heißt das Kind, das verloren gegangen ist?



2 **zusammengehören**, gehört

zusammen, hat **zusammengehört**

irgendwo

parken (Auto), parkt,

hat **geparkt**

休戚相关

在任何一个地方

停车

Dialoge auf dem Volksfest – was gehört zusammen?

Kann man hier irgendwo etwas essen?

Wo sollen wir unser Auto parken?



irgendjemand

任何人

irgendwann

在某一个时刻

irgendwas

某种东西

irgendwelch-

某种, 某些

der Strafzettel, -

罚款单

nirgends

无处

das Parkhaus, -häuser

停车楼

losgehen (anfangen), geht los,

出发

ist losgegangen

der Schein (Geld), -e

纸币

irgendwohin

到某一个地方去

nirgendwohin

哪里都不去

Kann mir irgendjemand 10 Euro wechseln?

Irgendwann muss doch der Umzug anfangen!

Willst du irgendwas trinken?

Gibt es hier irgendwelche Souvenirs zu kaufen?

Wenn man hier parkt, bekommt man einen Strafzettel.

Auf der Straße kann man nirgends sein

Auto parken, nur noch im Parkhaus.

Bestimmt geht der Umzug gleich los.

Ich habe zwei 5-€-Scheine in meiner Geldbörse.

Fahrt ihr am Wochenende irgendwohin?

Ich bin müde, ich gehe heute Abend nirgendwohin mehr.

Bräuche und Traditionen

der Brauch, Bräuche

风俗

die Sitte, -n

习俗

der Anlass, Anlässe

理由

üben (Verhalten), übt, hat geübt

练习, 训练

der Erntebrauch, -bräuche

收获风俗

sich orientieren (an + Dat.),

遵循

orientiert sich, hat sich

orientiert

v. a. (= vor allem)

首先

die Ausnahme, -n

例外

das Erntedankfest, -e

收获感恩节

die Umstrukturierung, -en

改建, 改变结构

der Jahrmarkt, -märkte

年度集市

abhalten, hält ab, hat abgehalten

举行

Welche Bräuche gibt es bei Ihnen?

Andere Länder, andere Sitten. (Sprichwort)

Dein 30. Geburtstag ist doch ein guter Anlass für ein Fest.

Ein Brauch ist ein bei gewissen Anlässen geübtes Verhalten.

Es gibt verschiedene Erntebräuche.

Sie orientieren sich am Beginn und Ende der Ernte.

Sie werden v. a. auf dem Land gepflegt.

Erntebräuche sind mit Ausnahme des Erntedankfestes heute fast völlig verschwunden.

Durch die Umstrukturierung der Landwirtschaft gibt es viele Bräuche heute nicht mehr. Jahrmärkte finden meist in Verbindung mit Volksfesten statt.

Sie werden einmal oder mehrmals im Jahr abgehalten.

der Krammarkt, -märkte
 der Kram (nur Sing.)
 die Kirmes, Kirmessen
 die Kirchweih, -en
 die Kirchweihe (nur Sing.)

häufig

der Kirchenpatron, -e
 der Patron, -e
zusammenfallen (mit + Dat.),
 fällt zusammen,
 ist zusammengefallen
annehmen, nimmt an,
 hat angenommen
 weltlich
 zumeist
 verlegen, verlegt, hat verlegt
katholisch
 die **Kirche** (Konfession), -n
 der Engel, -
 der / die **Heilige**, -n
 der Beschützer, -
 verehren, verehrt, hat verehrt
 der Einschnitt, -e

bewusst
 die Befreiung, -en

kennzeichnen, kennzeichnet,
 hat gekennzeichnet
 die Geselligkeit (nur Sing.)
 religiös
 das Brauchtum, -tümer
 der Aberglaube (nur Sing.)

旧物市场
 旧物
 教堂落成纪念日年市
 教堂落成纪念日年市
 教堂落成

经常的

教堂保护人
 保护人
 同时发生

接受

世界的
 多半

将……改期

天主教的

教堂

天使; 神

圣徒

守卫者

崇敬

重大的事件

清醒的

解放

以……为标志

社交活动

宗教的

民间风俗惯 (的总称)

迷信

Am Samstag gehen wir auf den Krammarkt.

In manchen Regionen heißt die Kirmes Kirchweih.

Den Kirchtag feiert man zur Erinnerung an die Kirchweihe.

Kirchtage sind häufig mit Krammärkten verbunden.

Die Kirchweih fällt oft mit dem Fest des Kirchenpatrons zusammen.



Die Kirchweih nahm schon früh Formen weltlicher Volksfeste an.

Das Oktoberfest ist ein weltliches Fest. Volksfeste wurden zumeist in den Herbst verlegt, weil dann die Ernte vorbei war.

Die katholische Kirche kennt viele traditionelle Bräuche.

Engel und Heilige werden als Beschützer einer Kirche, eines Standes oder einer Berufsgruppe, einer Stadt oder einer Person verehrt.

Jahrmärkte waren herausragende Einschnitte im Leben der Bevölkerung.

Er hat das ganz bewusst gemacht.

Volksfeste bedeuteten für alle eine Befreiung vom Alltag.

Sie sind gekennzeichnet durch Arbeitsruhe und Geselligkeit.

Aber auch religiöses Brauchtum spielte auf den Festen eine bedeutende Rolle.

Der Aberglaube, dass Freitag, der 13. Unglück bringt, ist weit verbreitet.



kirchlich	教会的	Viele ursprünglich kirchliche Feste ent-
u. a. (= und andere-)	以及其他等等	wickelten sich im Mittelalter, verbunden mit
die Vergnügung, -en	娱乐	Jahrmärkten, u. a. zu weltlichen Volksfesten.
die Entstehung (nur Sing.)	产生	An vielen Orten wurde aus dem kirchlichen
erhalten bleiben,	保持	Fest schon bald ein weltliches Fest mit
bleibt erhalten,		Jahrmarkt und anderen Vergnügungen.
ist erhalten geblieben		Eine wichtige Rolle bei der Entstehung dieser
trotz	尽管	weltlichen Feste spielten die Erntebrauch.
die Folklore (nur Sing.)	民俗, 民间传说	Das Erntedankfest ist bis heute erhalten
2 der Tempel, -	寺庙	geblieben.
der Koran, -e	可兰经	Das Oktoberfest beginnt trotz seines
islamisch	伊斯兰教的	Namens im September.
schweigen, schweigt,	沉默	Welche Rolle spielen bei Ihnen alte
hat geschwiegen		Bräuche und Folklore?
hinduistisch	印度教的	Früher gingen Juden in den Tempel; heute
der / die Hindu, -s	印度教信仰者	besuchen sie Moscheen.
buddhistisch	佛教的	Der Koran ist das heilige Buch der Moslems.
der Buddhist, -en	佛教徒	In Europa kennt man die islamischen
der Moslem, -s	伊斯兰教徒	Traditionen nicht sehr gut.
beichten, beichtet,	忏悔	Wenn man in einer Kirche ist, sollte man
hat gebeichtet		schweigen.
pilgern, pilgert, ist gepilgert	去朝圣	Kennen Sie hinduistische Bräuche?
die Pilgerfahrt, -en	朝圣之行	Ein Freund von mir ist Hindu.
		Die buddhistische Lebensweise ist heute
		auch in der westlichen Welt bekannt und
		verbreitet.
		In welchen Ländern leben hauptsächlich
		Buddhisten?
		Moslems essen normalerweise kein
		Schweinefleisch.
		In der katholischen Kirche wird gebeichtet.
		Im Mittelalter pilgerten viele Menschen in
		ferne Städte.
		Pilgerfahrten sind in der islamischen
		Religion auch heute noch sehr wichtig.

die Meditation, -en	冥想; 默念	Die Meditation ist ein Element des Buddhismus.
die Kerze, -n	蜡烛	In katholischen Kirchen stehen häufig Kerzen, die von Besuchern angezündet werden können.
anzünden , zündet an, hat angezündet	点燃	Die Bibel ist das heilige Buch der Christen.
die Bibel , -n	圣经	Meditieren kann man nur, wenn man schweigt.
meditieren, meditiert, hat meditiert	冥想; 默念	Welche religiösen Riten kennen Sie?
3 der Ritus, Riten	(宗教上的) 礼拜式	Die Männer müssen ihre Hüte abnehmen, wenn sie in eine Kirche kommen.
abnehmen (Hut), nimmt ab, hat abgenommen	摘下	Bevor man das Gotteshaus betritt, muss man die Schuhe ausziehen.
das Gotteshaus, -häuser	教堂	Deutschland, Österreich, Schweiz: Informieren Sie sich, welchen christlichen Konfessionen und Religionen die Bewohner angehören.
4 die Konfession, -en	流派	Die Schweiz hat eine starke protestantische Tradition.
protestantisch	新教的	In einigen östlichen Ländern ist die Bevölkerung hauptsächlich orthodox.
orthodox	东正教的	

Das Wörthersee-Männchen

1 gottlos	不信上帝的	In einer reichen Stadt lebten viele gottlose Einwohner.
der Vorabend, -e	前夕, 前夜	Am Vorabend des Osterfestes amüsierten sie sich statt zu beten.
sich amüsieren , amüsiert sich, hat sich amüsiert	娱乐	
schimpfen , schimpft, hat geschimpft	骂	Das Männchen schimpfte sehr mit den Leuten und warnte sie vor einer Katastrophe.
warnen (vor + Dat.), warnt, hat gewarnt	警告	Die Menschen sollten wegen ihres Verhaltens bestraft werden.
bestrafen , bestraft, hat bestraft	处罚	





das **Gewitter**, -
der **Blitz**, -e
der **Donner** (*nur Sing.*)
ertrinken, ertrinkt,
ist ertrunken
2 die **Sage**, -n
das **Märchen**, -

暴风雨
闪电
打雷
淹死
传说
童话

Da begann plötzlich ein furchtbares
Gewitter mit Blitz und Donner.

Schließlich mussten alle ertrinken.

Können Sie auch eine Sage oder ein
Märchen aus Ihrem Land erzählen?



Menschen in Jena

A



Brigitte Hamm, 78

B



Adrian Moll, 40

TV Thüringen

Für unsere Sendereihe: „Jenaer Bürger hautnah“ suchen wir Menschen,

- die ihre Träume leben,
- die sich verändern und sich dabei treu bleiben,
- die ihren eigenen Weg gehen.

Wir porträtieren

- Menschen, deren Entwicklung spannend ist.
- Menschen in Lebenssituationen, die uns berühren.
- Menschen, die uns an ihrem Leid und ihrem Glück teilhaben lassen.

Neugierig?

Kontakt und weitere Informationen: Beata Reinhard TV Produktion
Tel.: 036 41/8 71 49 03, E-Mail: beata.reinhard@yahoo.de

1

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Jenaer Gesichter

a) Was vermuten Sie? Welches Zitat passt zu welcher Person?

- | | |
|---|------------|
| 1. „Durch besondere Aktionen versuchen wir, eine möglichst breite Bevölkerungsschicht zum Lesen zu motivieren.“ | Bild _____ |
| 2. „Kennen Sie den Unterschied zwischen Astrologie und Astronomie?“ | Bild _____ |
| 3. „Als ich in Rente gegangen bin, wollte ich endlich ein Studium beginnen.“ | Bild _____ |
| 4. „Wenn der FC Carl Zeiss spielt, bin ich natürlich im Stadion.“ | Bild _____ |

b) Wählen Sie das Foto einer Person und sprechen Sie über Ihre Vermutungen: Biografie, Beruf, Freizeit...

c) Bitte lesen Sie die Annonce. Warum könnte die von Ihnen gewählte Person sich dafür bewerben?



Stefan Kienecke, 21

D



Laura Taubald, 30

2

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Vier Jenaer für die Sendereihe

a) Hören Sie bitte, was die vier Personen sagen. Wer gibt welche Informationen?

Herr Moll

1. Informationen zur Person
(Alter, Familienstand)

2. Arbeit

3. Freizeit

4. Träume

5. Veränderungen in ihrem Leben

6. Institution in Jena

☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐

b) Hören Sie noch einmal und machen Sie Notizen. Vergleichen Sie dann die Informationen mit Ihren Vermutungen aus Nummer 1.

1

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Ein Interview mit Frau Hamm

a) Welche Überschrift passt Ihrer Meinung nach am besten zum Text?

A Lebenslanges Lernen

B Ein Traum hat sich erfüllt

C Der Neuanfang

Natürlich fällt sie im Seminarbetrieb auf. Nicht nur wegen der grauen Haare und der zahlreichen Falten im Gesicht, sondern auch wegen ihres Interesses, ihrer kritischen Fragen und nicht zuletzt wegen ihrer freundlichen Art.

Brigitte Hamm ist mit 78 Jahren eine der ältesten Studentinnen der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Trotz ihrer Sonderrolle sieht man sie nie allein auf dem Campus. Manche jungen Studenten scheinen ihre Nähe zu suchen und zu genießen.

„So gut wie heute ging es mir nicht immer“, sagt die rüstige Rentnerin. Zwar wusste sie schon mit 14, dass sie Ärztin werden wollte, statt des erwünschten Medizinstudiums konnte sie jedoch nur eine Ausbildung als Krankenschwester machen. „Während der Kriegszeit konnten ja nur die wenigsten ihre Wünsche realisieren.“ Und nach dem Krieg konnte sie natürlich auch nicht mehr an ein Studium denken. Da kamen die Heirat, vier Schwangerschaften, die Arbeit im Krankenhaus. Und die eigenen Wünsche standen an letzter Stelle. „Aber dann, als ich in Rente gegangen bin, habe ich mir vorgenommen ein bisschen mehr an mich zu denken. Jetzt endlich war der Moment gekommen, mit meinem Studium zu beginnen.“ Leider wurde aber auch daraus nichts: Nach einer schweren Krankheit wurde Frau Hamms Mutter ein Pflegefall. „Das war eine harte Zeit für meinen Mann und mich. Jahrelang musste meine Mutter betreut werden. Man konnte sie praktisch nie allein lassen.“ Und so konnte Brigitte Hamm erst mit 73 ihren Traum verwirklichen, sich für ein Studium einzuschreiben. „Letztendlich habe ich mich aber nicht für Medizin, sondern für Psychologie eingeschrieben“, sagt sie mit einem glücklichen Lächeln. „Du spinnst wohl“, war die Reaktion ihres Mannes. „In deinem Alter tust du dir so etwas an?“, fragte ihre Freundin. Nur Tochter Roswitha ermutigte sie: „Lass dich bloß nicht davon abhalten, das wird dir sicher gut tun.“

Sich selbst und ihrer Familie will Brigitte Hamm beweisen, dass sie es trotz ihres Alters schafft, einen Studienabschluss zu bekommen.

Das Lernen fällt ihr nämlich nicht sehr schwer. Vielleicht braucht sie etwas länger als junge Leute, aber für die Prüfung nächste Woche fühlt sie sich optimal vorbereitet.

b) Fassen Sie den Text in maximal 5 Sätzen zusammen.

2

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Besser spät als nie

Sprechen Sie im Kurs.

1. Was halten Sie von Frau Hamms Idee, im Rentenalter zu studieren? Begründen Sie Ihre Meinung bitte.
2. Was meinen Sie: Womit sollen sich ältere Leute beschäftigen, wenn sie im Rentenalter sind?
3. Wie leben alte Menschen in Ihrem Land? Wie wohnen sie? Was machen sie?
4. Wie möchten Sie selbst im Alter leben?



3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Was passt wohin?

mit während statt wegen
nach ~~trotz~~

1. Trotz ihres Alters möchte Frau Hamm einen Studienabschluss machen.
2. _____ des Medizinstudiums musste sie eine Ausbildung zur Krankenschwester machen.
3. _____ der Kriegszeit konnten viele ihren Berufswunsch nicht erfüllen.
4. _____ dem Krieg heiratete Frau Hamm und bekam Kinder.
5. _____ ihrem Studium konnte Frau Hamm erst im Alter beginnen.
6. _____ ihrer grauen Haare fällt sie an der Uni auf.



4

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen: die Präpositionen statt, während, wegen, trotz

Präposition	Genitiv (gesprochene Sprache: meistens Dativ)	
<i>Wegen</i>	ihrer Fragen	fällt Frau Hamm in der Uni auf.
	ihrer Alters	fällt ihr das Lernen nicht schwer.
	des Krieges	konnte man seine Wünsche nicht realisieren.
	des Studiums	konnte sie nur eine Ausbildung machen.

5

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Aussagen

- a) Wie viele Studenten sagen etwas Negatives über Frau Hamm?
- b) Wer sagt was über Frau Hamm? Notieren Sie die Nummer des Hörtextes neben dem jeweiligen Begriff.

- | | | |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> Freundlichkeit | <input checked="" type="checkbox"/> 2 Alter | <input type="checkbox"/> Langsamkeit |
| <input type="checkbox"/> Hilfsbereitschaft | <input type="checkbox"/> Egoismus | <input type="checkbox"/> kritische Fragen |
| <input checked="" type="checkbox"/> 1 Interesse | <input type="checkbox"/> junge Ideen | <input type="checkbox"/> unnötige Fragen |

- c) Machen Sie Vorschläge für die Ergänzung der Lücke mithilfe der Nomen aus 5 b.

Frau Hamm ist _____ bei den Studenten sehr beliebt.

wegen ihres Interesses, trotz ihres Alters

Adrian Moll

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

In der Ernst-Abbe-Bücherei

a) Was kann man in einer Bibliothek alles machen bzw. ausleihen?

b) Adrian Moll und Jana Lofajova, eine Kollegin aus der Slowakei, im Gespräch. Über welche Themen wird gesprochen?

(Geld), Arbeitsbedingungen in der Bibliothek, ein Verein, öffentliche Verkehrsmittel in Jena, eine frühere Aktivität der Bibliothek, eine aktuelle Aktivität der Bibliothek, verschiedene Autoren, Jugendliche und das Lesen, die Biografie eines Autors

c) Machen Sie beim zweiten Hören Notizen zu den einzelnen Stichpunkten und vergleichen Sie dann im Kurs.

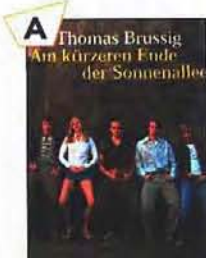


2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Buchtitel

a) Welches der Bücher hat Adrian Moll seiner Kollegin wohl gegeben?



b) Welcher Begriff könnte zu welchem Buch passen?

- | | | |
|--------------------|-------------------|-----------------|
| 1. der Gedichtband | 4. das Kinderbuch | 7. das Sachbuch |
| 2. die Erzählung | 5. das Jugendbuch | 8. der Krimi |
| 3. der Roman | 6. das Hörbuch | 9. das Lehrbuch |

3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Klappentexte

a) Zu welchen Büchern aus Aufgabe 2 passen die drei Klappentexte?

1

Alles begann damit, dass Zuppi bei einer Tombola den Hauptpreis gewann: ein Ferkel. Und das verändert den Familienalltag gründlich. Aber der Hausbesitzer Buselmeier hat kein Verständnis für diese Art Haustiere. So zieht die Familie an den Rand eines Fußballfeldes.

Hier kann der Vater, ein arbeitsloser Ägyptologe, als Platzwart arbeiten und Rudi in Ruhe Schwein sein. Doch dann entdeckt Rudi seine wahre Größe als Rennschwein ... Ein Lesespaß für die ganze Familie mit und ohne Haustier.



2 Der Ausgangspunkt der Geschichte ist eine harmlose Familienszene: Die Ehefrau und die beiden jugendlichen Kinder warten beim Abendessen auf den Vater. Doch der Vater kommt nicht. Spannend und mitreißend schildert die Autorin das bisherige Familienleben, das vom Vater bestimmt wurde. Je mehr sie aus der Perspektive der vierzehnjährigen Tochter erzählt, desto schrecklicher wird das Bild des Vaters. Hinter der harmonischen Fassade entdeckt man immer schlimmere Geheimnisse und fragt sich, warum die übrigen Familienmitglieder nicht schon lange gegen dieses Verhalten rebelliert haben.

Das von der Autorin selbst gelesene Hörbuch ist kein schneller Freizeitspaß. Wenn man aber deutlich hinhört, muss man es lieben.

3 Hinrich Lobek, seit dem Zusammenbruch des DDR-Regimes arbeitslos, sieht eine neue Chance. Das Wochenhoroskop ruft zur Initiative und so bewirbt sich Lobek mutig bei einer westdeutschen Firma für Zimmerspringbrunnen. Zu seinem eigenen Erstaunen beginnt hier der Aufstieg von Hinrich Lobek zum erfolgreichen Vertreter Ost für Zimmerspringbrunnen. Sein berufliches Glück spiegelt sich aber ganz und gar nicht im Privaten, wo ihm nach einer Ehekrise nur noch Freitag, der Hund, bleibt. Mit viel Humor schildert der Autor komische und tragische Momente der Wende.

b) Würden Sie eins der Bücher gern lesen? Welches? Warum?

c) Bringen Sie ein Buch oder andere Medien (Zeitschrift, CD, Video ...) mit und stellen Sie es im Kurs vor.

4 | | | | | |-------|----------|-------|-----------| | Hören | Sprechen | Lesen | Schreiben | |-------|----------|-------|-----------| **Haben Sie Lust auf Projektarbeit? Bitte wählen Sie!**

1. Schreiben Sie einen Klappentext für ein Buch, das Sie gelesen haben.
2. Stellen Sie einen Autor oder eine Autorin aus Ihrem Land vor.
3. Organisieren Sie einen Vorlesewettbewerb.
4. Machen Sie Interviews zum Thema „Lesen“.
5. Stellen Sie die Bibliothek Ihres Kursortes vor.

5 | | | | | |-------|----------|-------|-----------| | Hören | Sprechen | Lesen | Schreiben | |-------|----------|-------|-----------| **Hören und sprechen: Akzent, Pausen, Sprechmelodie (→) (↗) (↘)**

a) Hören Sie einen Satz in verschiedenen Varianten und sprechen Sie nach.

b) Wie viele Varianten finden Sie selbst für den folgenden Satz?

Vater will das Schwein nicht.

c) Hören Sie einen Ausschnitt aus „Rennschwein Rudi Rüssel“, markieren Sie Akzente, Pausen und Sprechmelodie (→) (↗) (↘) und lesen Sie dann selbst vor.

Es sah wirklich niedlich aus, trotzdem machte Vater ein finsternes Gesicht. Als ein Bauer, der an unserem Tisch saß, uns zu dem Ferkel gratulierte, lächelte Vater gequält. Man muss wissen, Vater mag keine Haustiere. Tiere gehören nicht ins Haus, sagt er immer. Und jetzt hatte Mutter dieses Ferkel auf dem Schoß (...).

„Niedlich, nicht“, sagte Zuppi begeistert, „guck mal dieser kleine Ringelschwanz.“

Vater nahm die Pfeife aus dem Mund. „Ganz nett“, sagte er, „aber wenn wir gehen, dann gibst du das Tier zurück!“

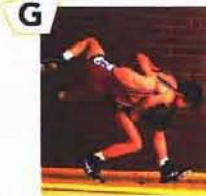
1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Die Abteilungen des Turn- und Sportvereins (TuS) Jena stellen sich vor

a) Bitte schreiben Sie den Buchstaben des passenden Bildes zu jeder Sportart.

1. Leichtathletik _____
2. Fechten _____
3. Turnen _____
4. Fitness _____
5. Ringen _____
6. Judo _____
7. Basketball _____
8. Behindertensport _____



b) Ordnen Sie den Texten der einzelnen Abteilungen die passenden Bilder zu.

1

JUNIORENWELTCUP IM DAMENFLORETT
AM 16./17.11. IN BOCHUM

Nationale Qualifikation:

71 deutsche Fechterinnen beteiligten sich am Samstag an der Qualifikation für das Weltcupturnier. Dass unter den 24 besten Fechterinnen dieses ersten Tages 6 Jenaer Fechterinnen den Einzug in das internationale Turnier schafften, war ein schöner Erfolg.

2

Die aus Japan stammende Kampfsportart wurde um 1880 von dem Pädagogen Jigoro Kano entwickelt. Die Kämpfer tragen einen weißen Anzug, dessen Jacke von einem Gürtel zusammengehalten wird. Die Farbe des Gürtels zeigt den Grad des Kämpfers an.

3

Herausragend bei den Deutschen Jugendmeisterschaften war TuS-Athlet *Sascha Krauel* als dreifacher Deutscher Meister: im Weitsprung mit 6,23 m, 100 m Hürden in 13,25 Sek. und mit der 4 x 100-m-Staffel mit *Gregor Kaiser*, *Konstantin Geißler* und *Benno Schmidt* in 47,03 Sek.

4

Wir bieten Kunstturnen für Männer und Jugend sowie für Kinder, allgemeines Geräteturnen für Kinder ab fünf Jahren, Jugendliche und Erwachsene, Gymnastik für Frauen und Faustball.

5

Bei den deutschen Meisterschaften der Behinderten in der Leichtathletik wurde *Viktor Bader-Bille* deutscher Meister im Weitsprung und im Hochsprung. Der Ausnahmeathlet aus Thüringen holte außerdem noch die Silbermedaille im Sprint über 100 Meter.

6

Diese Abteilung gibt es seit 10 Jahren. Zurzeit haben wir ca. 260 Mitglieder. Der Ringkampfsport im Jugend- und Männerbereich hat in Jena eine lange Tradition. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Sportgymnasium konnten in den letzten Jahren hervorragende Leistungen bei nationalen und internationalen Wettkämpfen erbracht werden.

7

Unsere Abteilung hat zurzeit ca. 180 Mitglieder, die in fünf Erwachsenen- und acht Jugendmannschaften im männlichen und im weiblichen Bereich aktiv sind. Mit dem Aufstieg in die Zweite Bundesliga feierten die Basketballer des TuS Jena ihren bislang größten Erfolg. Der hohe Einsatz in der Organisation, im Management und die großzügige Unterstützung von Sponsoren trugen entscheidend zu diesem Erfolg bei.

8

Danke für euer Verständnis während des Umbaus. Es hat sich gelohnt! Jetzt haben wir Jenas schönstes Studio. Außer dem Training an den Geräten bieten wir ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Kursangebot an.

In unserem neu eröffneten Kursraum (120 m²) könnt ihr euch bei den Kursen Thai Bo, Step, Aerobic und Spinning fit halten oder machen und bei BBP (Bauch/Beine/Po) die eben genannten Körperpartien kräftigen und straffen.

Nähere Infos gibt's bei unserem Fitnessteam unter der Telefon-Nr. 036 41/38 20 18.



2 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Ein Gespräch mit Stefan Kienecke

a) Hören Sie die 5 Aussagen nur einmal: richtig **r** oder falsch **f** ?

1. Stefan sieht Fußballspiele öfter im Stadion als im Fernsehen. **r f**
2. Er findet Autorennen zu gefährlich. **r f**
3. Er wäre gern Mitglied im Golfclub. **r f**
4. Er ärgert sich über Sportler, die Doping nehmen. **r f**
5. Er findet, dass man in einem Sportverein viele Freunde finden kann. **r f**

b) Hören Sie die Aussagen noch einmal und sagen Sie jeweils Ihre eigene Meinung dazu.

c) Die interessanteste Sportart

1. Welche Sportarten kennen Sie sonst noch?
2. Stellen Sie im Kurs eine Sportart vor und überzeugen Sie die anderen davon, diese Sportart zu treiben.

3 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Welcher Kommentar passt zu welcher Sportart?

1. Ein Spieler bleibt im Tor stehen.
2. Man sieht den roten Ferrari an den anderen vorbeiziehen.
3. Der Ball ist vor dem Loch liegen geblieben.
4. Der Schiedsrichter hat die Mannschaften länger spielen lassen.
5. Er lässt sein Auto voll tanken.
6. Ich habe die Männer in ihre Wagen steigen sehen.
7. Man hört die Fans „Tor!“ rufen.
8. Man hat den Trainer mit den Spielern schimpfen hören.
9. Was ist passiert? Er bleibt im Schnee liegen.

Golf
Fußball
Skispringen
Autorennen

4 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen: Verben mit Infinitiv

Präsens	Perfekt
Ein Spieler <i>bleibt</i> im Tor .	Ein Spieler ist im Tor <i>geblieben</i> .
Sie <i>regelmäßig tanzen</i> .	Sie <i>regelmäßig tanzen gegangen</i> .
Im Verein <i>lernst</i> du sicher schnell <i>schwimmen</i> .	Im Verein <i>hast</i> du sicher schnell
Man hört die Fans „Tor!“ <i>rufen</i> .	Man <i>hat</i> die Fans „Tor!“ <i>rufen hören</i> .
Man <i>sieht</i> die Männer in ihre Wagen .	Man <i>hat</i> sie in ihre Wagen <i>sehen</i> .
Er <i>sein</i> Auto voll <i>tanken</i> .	Er <i>hat</i> sein Auto voll <i>tanken</i> .

5 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Ratespiel: Formulieren Sie selbst Aussagen zu verschiedenen Sportarten!

Laura Taubald

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Gespräch mit der Astrologin

a) Beantworten Sie nach dem ersten Hören die Fragen.

1. Wo findet das Gespräch statt?
2. Um welches Thema geht es?
3. Wer sind die Gesprächspartner?



b) Lesen Sie die 10 Sätze. Kreuzen Sie beim zweiten Hören r oder f an.

1. Bodo Breuer beschäftigt sich mit der Bedeutung von Sternen. r f
2. Herr Breuer ist der Überzeugung, dass die Arbeit seiner Frau wissenschaftlich ist. r f
3. Laura Taubald findet, dass ihr Mann zu negativ über ihre Arbeit spricht. r f
4. Um das genaue Horoskop einer Person zu erstellen, braucht Laura genaue Informationen über Geburtsort und -zeit. r f
5. Herr Breuer ist der Meinung, dass die Aussagen eines Horoskops nur auf bestimmte Menschen zutreffen. r f
6. Frau Taubald möchte ihren Gesprächspartnern keine Prognosen geben. r f
7. Sie hat keinen bestimmten Kundenkreis. r f
8. Ihre Kunden wollen sich selbst erkennen. r f
9. Laura Taubald interessiert sich zurzeit für die Kunst des Kartenlegens. r f
10. Die Reporterin erfährt von Laura einiges über ihre Zukunft. r f

2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Bodo geht weg – warum?

Markieren Sie Ihre Vermutungen und vergleichen Sie im Kurs.

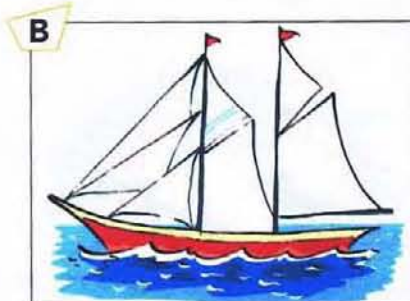
1. ☐ Vielleicht muss er zur Arbeit.
2. ☐ Er wird keine Zeit haben.
3. ☐ Wahrscheinlich hat er keine Lust, noch länger zuzuhören.
4. ☐ Er wird das für Quatsch halten.
5. ☐ Eventuell hat jemand an der Tür geklingelt.
6. ☐ Sicher glaubt er nicht an so etwas.

3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Prognosen

a) Wie interpretieren Sie die Symbole auf den drei Karten?





b) Welche Prognose könnte zu welcher Karte passen? Bitte sortieren Sie.

- | | |
|--|---|
| 1. Sie werden sehr einsam sein. <u>A</u> | 7. Es wird auf und ab gehen. _____ |
| 2. Sie werden sich unsicher fühlen. _____ | 8. Den richtigen Weg werden Sie nicht so leicht finden. _____ |
| 3. Sie werden eine lange Reise machen. _____ | 9. Eine neue Beziehung wird auf Sie zukommen. _____ |
| 4. Sie werden eine Spitzenposition bekommen. _____ | 10. Sie werden Probleme lösen. _____ |
| 5. Die Sonne wird immer wieder scheinen. _____ | 11. Sie werden den richtigen Weg finden. _____ |
| 6. Niemand wird Ihnen helfen. _____ | 12. Sie werden ein Herz öffnen. _____ |

4 Hören Sprechen Lesen Schreiben
Schreiben und verstehen: Vermutungen und Vorhersagen mit werden

Vermutungen:	Er	<i>wird</i>	(vielleicht) keine Zeit	<i>haben</i> .
	Herr Breuer		das Kartenlegen für Quatsch	.
Vorhersagen:	Die Sonne	<i>wird</i>	wieder	<i>scheinen</i> .
	Niemand		Ihnen	<i>helfen</i> .
	Sie		eine lange Reise	.
	Sie		sehr einsam	.

5 Hören Sprechen Lesen Schreiben
Was ist hier geschehen?

Was denken Sie: Was ist hier wohl passiert? Was werden die Leute jetzt tun?



6 Hören Sprechen Lesen Schreiben
Wie wird die Welt in 100 Jahren aussehen?

Was wird sich wohl verändern? Bitte sprechen Sie über die einzelnen Themen.

Freizeit Sprache Menschen Klima
Reisen Medizin Technik

Ich denke, es wird nur noch eine Sprache geben.

1

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Sternbilder und Sterngeschichten

a) Kennen Sie Sternbilder oder Geschichten darüber? Bitte erzählen Sie.

b) Hören Sie zwei Geschichten über Sternbilder und entscheiden Sie jeweils, welche Zusammenfassung am besten passt.



Wie die Sternbilder entstanden Eine Geschichte der Navaho-Indianer, Nordamerika

1. Nach einer Geschichte der Navahos aus Nordamerika haben die Götter die Sternbilder gemacht. Sie haben den Schmuck des Gottes der Dunkelheit gestohlen und ihn an den Himmel geworfen. Einer von ihnen, der kleine Kojote, hat den Schmuck dann am Himmel zu Sternbildern geordnet.
2. Nach einer Geschichte der Navahos aus Nordamerika sind die Sternbilder entstanden, als die Götter dem kleinen Kojoten eine Tasche mit Edelsteinen gaben und ihn baten, diese am Himmel zu verteilen. Da der Gott der Dunkelheit diese Aufgabe aber gern selbst erledigt hätte, war er beleidigt und zerstörte die Ordnung am Himmel.
3. Nach einer Geschichte der Navahos aus Nordamerika hat der Gott der Dunkelheit die Sternbilder gemacht. Er hat Edelsteine und Kristalle in einer bestimmten Ordnung an den Himmel geworfen. Diese Ordnung wurde aber von dem bösen Kojoten zerstört, weil dieser viele andere Sterne über den ganzen Himmel warf.

Das Sternbild „Die große Bärin“

1. Zeus hat das Mädchen Kallisto in das Sternbild einer Bärin verwandelt, weil seine Frau Hera ihn darum gebeten hatte.
2. Zeus hat die schöne Kallisto zuerst in eine Bärin verwandelt, um sie vor Hera zu schützen, und später als Sternbild an den Himmel gesetzt, damit sie nicht getötet werden konnte.
3. Zeus hat Kallisto in eine Bärin verwandelt, weil sie schwanger war und ein Kind von ihm erwartete. Dann hat er sie als Sternbild an den Himmel gesetzt, um sie nachts immer zu sehen.

2

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Die Plejaden – das Siebengestirn

Erfinden Sie mithilfe der Wörter selbst eine Geschichte über das Sternbild, machen Sie Notizen und erzählen Sie dann.

sieben kleine Mädchen sich verirren dunkel Bären Angst
zusammen auf einen großen Stein klettern Stein wachsen hoch
Himmel sieben Sterne werden

Grammatik

1 Die Präpositionen während, statt, wegen, trotz

→ S. 249

m

während des Krieges
statt eines Professors
wegen seines Ratschlags
trotz seines Ratschlags

f

während der Pause
statt einer Antwort
wegen ihrer Angst
trotz ihrer Angst

n

während des Seminars
statt eines Problems
wegen ihres Alters
trotz ihres Alters

Pl

während der Ferien
statt Schwierigkeiten
wegen ihrer Kinder
trotz ihrer Kinder

Regel: während, statt, wegen, trotz mit Genitiv. **Achtung:** In der gesprochenen Sprache meistens mit Dativ.

2 Verben mit Infinitiv

→ S. 238, 246

Präsens:

	Verb		Satzende (Infinitiv)
Sie	bleiben		stehen.
Ihr	lernt	Golf	spielen.
Wir	gehen		schwimmen.
Satzklammer			

	Verb		Satzende (Infinitiv)
Man	hört	die Fans	schreien.
Ich	sehe	jemanden	einsteigen.
Sie	lässt	das Auto	reparieren.
Satzklammer			

Perfekt:

	Verb		Satzende (Infinitiv + Partizip)
Sie	sind		stehen geblieben.
Ihr	habt	Golf	spielen gelernt.
Wir	sind		schwimmen gegangen.
Satzklammer			

Regel: Perfekt → haben / sein + Infinitiv + Partizip

	Verb		Satzende (Infinitiv + Infinitiv)
Man	hat	die Fans	schreien hören.
Ich	habe	jemanden	einsteigen sehen.
Sie	hat	das Auto	reparieren lassen.
Satzklammer			

Regel: Perfekt → haben + 2 Infinitive

Regel: Diese Verben können einen Infinitiv ohne zu bei sich haben: hören, sehen, lassen, bleiben, lernen, gehen, fahren, helfen. **Achtung:** Ich helfe *ihr* kochen.

3 werden + Infinitiv (Futur)

→ S. 238, 243

	werden		Infinitiv
ich	werde		sein.
du	wirst	sehr einsam	gehen.
er • sie • es	wird	auf und ab	finden.
wir	werden	den richtigen Weg	
ihr	werdet		
sie • Sie	werden		
Satzklammer			

Regel: Präsens von werden + Infinitiv benutzt man bei Vermutungen über Gegenwart und Zukunft. Versprechen oder unsicheren Aussagen für die Zukunft.

Achtung: Um über zukünftiges Geschehen zu sprechen, benutzt man in der Regel Präsens mit Temporalangaben (nächste Woche, 2050, in einigen Jahren, übermorgen...).

Menschen in Jena

Seite 198/199

Aufgabe 1-2

1 Welche Stichworte passen zu welchem Thema? Ordnen Sie bitte.

~~Enkel~~

Verein

Astronomie

erwachsen

lesen

Stadion

Roman

Planetarium

Bücher

Jugend

Ski fahren

Astrologie

Sterne

Bibliothek

Lebensalter

Sport

Enkel

2 Was passt? Bitte markieren Sie.

1. porträtieren: das Glück – einen Menschen – einen Weg
2. leben: seine Träume – seine Rente – sein Glück
3. motivieren: zum Stadion – zur Freizeit – zum Lesen
4. teilhaben lassen: an der Lebenssituation – am Glück – am Bürger
5. beginnen: ein Studium – eine Frage – einen Unterschied
6. gehen: die eigene Straße – die eigene Bahn – den eigenen Weg

3 Wortbildung

a) Feminine Endungen. Sortieren Sie bitte.

~~Akt-~~

Astrolog-

Biograf-

Institut-

Situat-

Astronom-

-ion

-ie

die Aktion,

b) Neutrale Endungen. Sortieren Sie bitte.

Studi-

~~Les-~~

Ess-

Fernseh-

Zentr-

Antibiotik-

-um

-en

das Lesen,



4 Noch ein Bewerber. Herr Lüdinghaus schreibt eine E-Mail.

a) Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen.

Von: Kai.Luedinghaus@web.de
An: beata.reinhard@yahoo.de
Betreff: Ihre Annonce vom 23.4. in der tlz

Sehr geehrte Frau Reinhard,

Ihre Annonce in der tlz vom 23.4. habe ich mit großem Interesse gelesen und mich spontan entschieden, bei Ihrer Sendereihe mitzumachen.

Ich bin in Jena aufgewachsen, lebe nun aber schon seit 2 Jahren in New York. Trotzdem fühle ich mich immer noch als Jenenser und besuche meine Heimatstadt regelmäßig.

Hier kurz die Begründung für meine Bewerbung: Ich bin in einer sehr sportlichen Familie aufgewachsen. Da meine Eltern beide Handballspieler waren, sollte auch ich diesen Sport ausüben. Ich wollte aber etwas ganz anderes machen, nämlich Ballett. Meine Eltern waren enttäuscht, verboten mir Ballettunterricht zu nehmen und zwangen mich Handball zu spielen. Ich war so unglücklich, dass ich schwer krank wurde. Erst dann haben meine Eltern verstanden, dass sie etwas falsch gemacht haben, und erlaubten mir, eine Ballettschule zu besuchen. Mit 13 Jahren war das natürlich etwas spät. Obwohl viele meiner Klassenkameraden mich ausgelacht haben, bin ich bei meinem Tanz geblieben und habe damit auch Karriere gemacht. Heute bin ich Tänzer beim *New York City Ballet*.

Vielleicht kann der Bericht über meine Person jungen Leuten Mut machen, eigene Wege zu gehen, und Eltern davor warnen, ihre eigenen Wünsche auf ihre Kinder zu übertragen.

Sollten Sie Interesse an meiner Geschichte haben, melden Sie sich bitte bald, da ich nur noch bis 12.5. in Jena bin. Bis dahin stehe ich Ihnen gern für ein Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Kai Lüdinghaus

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 1. Herr Lüdinghaus wohnt seit zwei Jahren | 3. Ihm macht ... Spaß. |
| <input type="radio"/> A in Jena. | <input type="radio"/> A Handball |
| <input checked="" type="radio"/> B in New York. | <input type="radio"/> B Ballett |
| <input type="radio"/> C in seiner Heimatstadt. | <input type="radio"/> C kein Sport |
| 2. Er bewirbt sich, | 4. Seine Eltern waren zunächst |
| <input type="radio"/> A weil er Karriere machen will. | <input type="radio"/> A enttäuscht. |
| <input type="radio"/> B weil er in New York lebt. | <input type="radio"/> B begeistert. |
| <input type="radio"/> C weil er jungen Menschen Mut machen will. | <input type="radio"/> C krank. |

b) Frau Reinhard antwortet Herrn Lüdinghaus. Schreiben Sie die E-Mail.

Gehen Sie auf folgende Punkte ein:

- Bedanken Sie sich für sein Schreiben.
- Schreiben Sie, dass Sie seine E-Mail sehr interessant finden.
- Schreiben Sie, dass Sie sich leider schon für andere Bewerber entschieden haben.
- Wünschen Sie ihm alles Gute für seine Zukunft.

Sehr geehrter Herr Lüdinghaus,

Brigitte Hamm

Seite 200

Aufgabe 1-2

1 Bitte lesen Sie Seite 200, Aufgabe 1 noch einmal.

a) Richtig **r** oder falsch **f**?

- | | | |
|---|---|---|
| 1. Brigitte Hamm ist eine der ältesten Studentinnen in Jena. | r | f |
| 2. In ihrer Jugend hat sie nicht studiert, sondern eine Ausbildung gemacht. | r | f |
| 3. Nach dem Krieg konnte sie ihre Wünsche realisieren. | r | f |
| 4. Sie hat in einem Krankenhaus gearbeitet. | r | f |
| 5. Ein Jahr lang musste Frau Hamm ihre Mutter betreuen. | r | f |
| 6. Seit sie in Rente ist, studiert sie. | r | f |
| 7. Sie studiert nun doch nicht Medizin. | r | f |
| 8. Ihre Tochter findet es gut, dass Frau Hamm in ihrem Alter noch studiert. | r | f |
| 9. Wegen ihres Alters hat sie nicht so viel Kontakt zu jungen Studenten. | r | f |

b) Ergänzen Sie die Tabelle bitte anhand der Informationen aus dem Text.

Name: Brigitte Hamm

Alter: _____

Familie: _____

Ausbildung: _____

Beruf früher: _____

derzeitige Beschäftigung: _____

Ziel: _____

2 An der Universität. Wie muss es richtig heißen?

- | | |
|---------------------------------------|---------------|
| 1. eine Prüfung bekommen | <u>machen</u> |
| 2. mit dem Studium machen | _____ |
| 3. sich für ein Studium besuchen | _____ |
| 4. sich auf eine Prüfung beginnen | _____ |
| 5. ein Seminar einschreiben | _____ |
| 6. einen Studienabschluss vorbereiten | _____ |



3 Welche Wörter haben eine ähnliche Bedeutung? Verbinden Sie.

- | | |
|----------------------|----------------|
| 1. ermutigen | anfangen |
| 2. beginnen | verrückt sein |
| 3. verwirklichen | anmelden |
| 4. sich einschreiben | Mut machen |
| 5. sich vornehmen | realisieren |
| 6. spinnen | den Plan haben |



4 Gasthörer an deutschen Hochschulen

a) Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die Zahlen.

1. Gasthörer an deutschen Hochschulen: 40 000
2. davon Frauen: _____
3. Gasthörer über 60: _____
4. Gasthörer über 80: _____

WIESBADEN – Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, waren im Wintersemester 2001/2002 an den 355 deutschen Hochschulen rund 40 000 Gasthörer gemeldet, 3,2 % mehr als im

Vorjahr. Über die Hälfte (20 100) waren Frauen; knapp 7 % (2 800) der Gasthörer besaßen eine ausländische Staatsangehörigkeit. Das Durchschnittsalter der Gasthörer liegt bei knapp

50 Jahren. Fast 42 % der Gasthörer (16 700 Personen) haben ihr 60. Lebensjahr bereits vollendet. Für diese Zielgruppe bieten einige Hochschulen sogar ein spezielles „Seniorenstu-

dium“ an. Knapp 500 Gasthörer scheinen die Idee des „lebenslangen Lernens“ besonders ernst genommen zu haben: Sie waren bereits 80 Jahre oder älter.

(Pressemitteilung vom 16. August 2002: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden)

b) Lesen Sie den folgenden Text. Welche Überschrift passt am besten?

- ☐ A Probieren geht über studieren
- ☐ B Abitur und was dann?
- ☐ C Weiterbildung an der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Mit dem Angebot „Studieren über 50“ wendet sich die Friedrich-Schiller-Universität an Bürger und Bürgerinnen über 50, die nach einer neuen Sinnge-

bung im Alter suchen. Für die Teilnahme an unserem universitären Weiterbildungsangebot ist die Zulassung als Gasthörerin/Gasthörer Voraussetzung. Sie

müssen jedoch keinen bestimmten Schulabschluss wie z.B. Abitur oder eine andere höhere Schulbildung nachweisen. Wenn Sie das Abitur

oder bereits einen Hochschulabschluss besitzen, können Sie sich natürlich auch für ein grundständiges oder weiterbildendes Studium bewerben.

(Studieren über 50, Broschüre der Friedrich-Schiller-Universität Jena)

c) In welchem der beiden Texte bekommen Sie die Informationen?

- | | Text 1 | Text 2 |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Zahl der Gasthörer in Deutschland | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Informationen über Gasthörer an deutschen Unis | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Bildungsangebote in Jena für ältere Menschen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Voraussetzungen für das Studium ab 50 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

5 lernen oder studieren?

1. Frau Glenk studiert Jura.
2. Er _____ in der Schule Italienisch.
3. Frau Hamm _____ für ihre Abschlussprüfung.
4. Ich habe alle Anzeigen in der Zeitung _____, aber nichts gefunden.
5. Herr Fries hat an der Uni Jena _____.
6. Andreas Kienle hat in diesem Seminar viel _____.

1 Wann man sein Handy nicht benutzen sollte.

~~eine Sitzung~~ ein persönliches Gespräch ein Konzert eine Theateraufführung
ein Vortrag ein Essen mit dem Chef eine Autofahrt ein Flug eine Prüfung

- | | | |
|---------------------------------|----------|----------|
| 1. <u>während einer Sitzung</u> | 4. _____ | 7. _____ |
| 2. _____ | 5. _____ | 8. _____ |
| 3. _____ | 6. _____ | 9. _____ |

2 Wann? Bitte ergänzen Sie.

- (Frühstück) Während des Frühstücks spricht niemand, weil alle noch müde sind.
- (Busfahrt) Während _____ lesen viele die Zeitung. Mir aber wird es im Bus schlecht.
- (Wochenende) Während _____ hatten wir Besuch.
- (Essen) Stell dir vor! Ich war gestern bei Hölzers eingeladen. Sie haben sich während _____ nur gestritten. Da hatte ich wirklich keinen Appetit mehr.
- (Ferien) Während _____ haben wir eine Reise in den Norden gemacht.
- (Wintersemester / Sommersemester) Während _____ studiere ich lieber als während _____.
- (Krieg) Während _____ mussten viele Frauen in Fabriken arbeiten.

3 Frau Nörgel im Restaurant

a) Bitte ergänzen Sie die richtigen Wörter im Genitiv.

Vorspeisenteller
Kuchen

Fisch
Karottensuppe

Kartoffeln
gemischter Salat

- Frau Nörgel: Herr Ober!
- Ober: Ja, bitte! Haben Sie gewählt?
- Frau Nörgel: Ja, ich nehme Menü 5. Aber ich hätte gern statt der Karottensuppe eine Tomatensuppe, statt _____ ein Steak, statt _____ lieber Gemüse, statt _____ einen grünen Salat und statt _____ ein Eis. Geht das?
- Ober: Ja, schon! Aber hätten Sie dann nicht lieber Menü 3 statt Menü 5? Da gibt es Steak, Gemüse und Eis.
- Frau Nörgel: Gut! Aber ich hätte gern eine Suppe. Bitte bringen Sie mir statt _____ eine Suppe.

b) Machen Sie die Übung noch einmal und ergänzen Sie jetzt im Dativ.



4 trotz oder wegen?

a) Bilden Sie die Nomen.

kalt die Kälte
 schnell _____
 müde _____
 warm _____

5. windig _____
 6. regnen _____
 7. sonnig _____
 8. schneien _____

b) Benutzen Sie statt der Nebensätze Nomen mit den beiden Präpositionen.

1. Sie geht spazieren, obwohl es kalt ist.
Sie geht trotz der Kälte spazieren.
2. Er fährt sehr schnell, obwohl es neblig ist.

3. Sie muss sich ein bisschen ausruhen, weil sie müde ist.

4. Das Klima gefällt ihr, weil es warm ist.

5. Heute kann man gut segeln, weil es windig ist.

6. Sie machen in England Urlaub, obwohl es dort regnet.

7. Ich brauche eine dunkle Brille, weil es so sonnig ist.

8. Sie trägt keine Winterkleidung, obwohl es schneit.



5 während, wegen, trotz, statt?

a) Bitte ergänzen Sie.

Normalerweise geht Frau Hamm zu Fuß von der Uni nach Hause. Heute hat sie wegen des schlechten Wetters aber ihren Mann angerufen und ihn gebeten, sie mit dem Auto abzuholen. Als sie die Autotür öffnete, saß _____ ihres Mannes ein Fremder am Steuer. Sie erschrak, stieg aber _____ ihres Schreckens ein. Sie fragte nach ihrem Mann, aber _____ einer Antwort gab der Fremde ihr einen Brief. _____ der Dunkelheit konnte sie die Schrift ihres Mannes erkennen. Sie zitterte so, dass der Brief ihr aus den Händen fiel. Als sie ihn aufheben wollte, musste der Fahrer _____ einer roten Ampel plötzlich bremsen. Frau Hamm stieß mit dem Kopf gegen die Vorderscheibe. Als sie erwachte, standen ihr Mann und ihre Tochter vor ihr. Was war _____ der Fahrt geschehen? Wo war sie jetzt?

b) Frau Hamm erzählt die Geschichte ihrer Freundin. Verwenden Sie die Präpositionen mit dem Dativ.

Normalerweise gehe ich ja zu Fuß von der Uni nach Hause. Aber wegen dem schlechten Wetter habe ich heute meinen Mann angerufen und

Adrian Moll

Seite 202

Aufgabe 1-2

1 Suchen Sie mindestens 10 Wörter, die mit Bibliothek zu tun haben.

K	N	I	B	Ü	C	H	E	R	W	G	G	E	J
R	A	T	C	O	M	P	U	T	E	R	V	H	S
S	K	M	E	D	I	E	N	T	I	T	E	L	V
S	Z	E	I	T	S	C	H	R	I	F	T	E	N
E	T	A	U	T	O	R	L	C	K	L	I	I	S
T	V	I	U	D	P	Y	G	Y	C	E	Z	H	Q
T	I	P	X	O	G	W	B	L	T	S	G	E	J
E	D	K	N	H	P	F	C	X	C	E	Q	N	X
N	E	U	E	R	S	C	H	E	I	N	U	N	G
G	O	B	E	S	T	S	E	L	L	E	R	Y	W
L	M	U	V	Z	E	I	T	U	N	G	E	N	J

1. Bücher
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____

2 Wer liest wohl in welchem Buch? Nur fünf Begriffe passen.

Gedichtband	Erzählungen	Roman	Kinderbuch	Jugendbuch
	Hörbuch	Sachbuch	Krimi	Lehrbuch

1. Mona lernt Italienisch. Lehrbuch
2. Annette liest eine Strophe und denkt lange darüber nach. _____
3. Frau Balle liest ihrer 5-jährigen Tochter aus einem Buch vor. _____
4. Herr Bertram hat eine Vermutung, wer der Mörder ist. _____
5. Herr Göller ist froh, ein gutes Buch über Astronomie gefunden zu haben. _____

3 Welche Titel passen in welche Kategorie? Verbinden Sie.

- | | | |
|----------------|---|-----------------------------------|
| 1. Gedichtband | — | Mit Erfolg zum Zertifikat Deutsch |
| 2. Roman | | Das große Pflanzenbuch |
| 3. Jugendbuch | | Mord im Spiegel |
| 4. Krimi | | 50 Gedichte |
| 5. Sachbuch | | Rennschwein Rudi Rüssel |
| 6. Lehrbuch | | Der Zimmerspringbrunnen |



4 Was passt nicht?

1. ein Buch: ausleihen – abgeben – verlängern – ~~verpassen~~
2. eine Bibliothek: besitzen – ausleihen – besuchen – verlassen
3. einen Roman: schreiben – verfassen – einschreiben – lesen
4. den Klappentext: lesen – schreiben – zitieren – zählen



5 Welche Frage passt?

Finden Sie auch, dass junge Leute heute zu wenig lesen? Was lesen Sie denn am liebsten?
 Hallo Jana! Na, haben Sie in dem Buch von Rathenow gelesen? Verschenken Sie auch Bücher?
 Lesen Sie gern Gedichte? Leihen Sie die Bücher in der Bibliothek oder kaufen Sie sie?
 Haben Sie ein Lieblingsbuch? Wann haben Sie denn begonnen zu lesen?

Adrian Moll

1. Hallo Jana! Na, haben Sie in dem
Buch von Rathenow gelesen?
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

Jana Lofajova

Hallo Adrian! Ja, ich habe einige Gedichte
 gelesen. Die finde ich wirklich gut.
 Eigentlich nicht so gern. Aber das hängt
 vom Dichter ab.
 Biografien.

Nein, eigentlich nicht. Es gibt so viele gute
 Bücher.

Als ich in die Schule kam. Aber so richtig
 zu lesen, Bücher zu lesen – damit habe ich
 ungefähr mit 10 angefangen.

Also das, was mich wirklich interessiert, kaufe
 ich. Ich liebe den Geruch neuer Bücher.

Ja, aber nur welche, die ich selbst gelesen
 habe. Ich suche dann immer aus, was zu der
 Person passen könnte.

Das sagt man so, und das stimmt sicher auch.
 Vielleicht liegt es aber auch an den Erwachsenen,
 den Eltern und den Lehrern, die nicht die
 richtige Motivation zum Lesen geben.

Seite 202/203

Aufgabe 3–5

1 „Am anderen Ende der Sonnenallee“ von Thomas Brussig Ergänzen Sie den Klappentext.

Alles begann damit

Ein Lesespaß

Mit viel Humor schildert der Autor ...

Doch

So

Alles begann damit, dass Micha Kuppisch sich in Miriam, das schönste Mädchen weit und breit,
 verliebte. _____ Miriam hat schon einen Freund. _____ dauert es mehr als 150 Seiten, bis Micha
 ihr Herz gewinnt. _____ das Leben einer Gruppe
 Jugendlicher in Ostberlin, am anderen Ende der Sonnenallee, direkt neben der Mauer, und ihre Versuche
 mit den Verhältnissen in der DDR klarzukommen.
 _____ für Jugendliche und Erwachsene.

2 Begründen. Verbinden Sie bitte.

- ① Mir gefällt das Buch,
- ② Ich möchte die Erzählung
- ③ Der Roman ist spannend,
- ④ Das Hörbuch ist langweilig,
- ⑤ Vor lauter Begeisterung
- ⑥ Der Grund ist ganz einfach:
- ⑦ Er hatte keine Zeit. Er hat

- A wegen des interessanten Titels lesen.
- B Ich lese alle Romane von diesem Autor.
- C ich habe es nicht zu Ende gehört.
- D habe ich gleich noch ein Buch von Brüssig gelesen.
- E weil es so lustig ist.
- F den Band leider nicht gelesen.
- G deshalb habe ich ihn gekauft.

1	E
2	
3	
4	
5	
6	
7	

3 „Leseratten und Lesemuffel“. Betrachten Sie die Grafik.

a) Leseratte oder Lesemuffel. Welche Definition passt?

1. _____ nennt man eine Person, die nicht viel oder nicht gern liest.
2. _____ nennt man eine Person, die viel oder gern liest.



b) Was ist richtig?

Die Grafik gibt Informationen darüber,

1. ☒ wie viele Jugendliche gefragt wurden.
2. ☐ wie alt die Personen, die gefragt wurden, waren.
3. ☐ aus welchem Land die Personen, die gefragt wurden, kommen.
4. ☐ was Jugendliche in Deutschland am liebsten lesen.
5. ☐ wie lange Jugendliche in Deutschland täglich lesen.
6. ☐ warum die Personen, die gefragt wurden, wenig lesen.
7. ☐ ob Jugendliche heute weniger lesen als früher.

c) Sind die Sätze richtig (r) oder falsch (f)?

1. Die Grafik informiert über das Leseverhalten von Jugendlichen in Deutschland. r f
2. 100 Jugendliche wurden nach ihrem Leseverhalten gefragt. r f
3. Im Vergleich zu den Jungen lesen die Mädchen mehr. r f
4. 30% der Mädchen lesen bis zu 30 Minuten täglich. r f
5. Nur 6% der Jungen lesen mehr als zwei Stunden täglich. r f
6. Genau doppelt so viele Jungen wie Mädchen lesen überhaupt nicht. r f
7. Nur halb so viele Jungen wie Mädchen lesen mehr als 2 Stunden täglich. r f



1 Lesen Sie Seite 204, Aufgabe 1.

a) Richtig **r** oder falsch **f**? Bitte markieren Sie.

- | | | |
|---|----------|----------|
| 1. Der TuS Jena zeigte sehr gute Leistungen in der Leichtathletik. | r | f |
| 2. 6 Jenaer Fechter können beim Weltcupturnier mitmachen. | r | f |
| 3. Auch Frauen können Kunstturnen wählen. | r | f |
| 4. Der Ringkampfsport ist neu beim TuS Jena. | r | f |
| 5. Die Farbe des Gürtels spielt beim Judo eine Rolle. | r | f |
| 6. Die Basketballer werden von Sponsoren unterstützt. | r | f |
| 7. Bei den Meisterschaften für behinderte Sportler gab es u.a. Medaillen im Hoch- und Weitsprung. | r | f |
| 8. Das Fitness-Studio wurde neu gebaut. | r | f |

b) Was wissen Sie über die einzelnen Sportarten?

- Was gehört nicht zur Leichtathletik?
☐ gehen ☒ schwimmen ☐ springen ☐ werfen
- Fechten: Was braucht man für diese Sportart?
☐ ein Werkzeug ☐ eine Waffe ☐ ein Schild ☐ ein Messer
- Wo können Turner ihre Sportart nicht ausüben?
☐ im Wasser ☐ auf dem Boden ☐ in der Luft ☐ an einem Gerät
- Wie heißt der Ort, wo man Fitness-Training treibt, meistens?
☐ Halle ☐ Studio ☐ Stadion ☐ Platz
- Beim Ringen versuchen die beiden Kontrahenten, den Gegner mit verschiedenen Griffen und anderen Techniken zu Boden zu zwingen. Mit welchem Körperteil muss der Verlierer den Boden berühren?
☐ mit dem Kopf ☐ mit den Schultern ☐ mit den Händen ☐ mit dem Bauch
- Judo-Kämpfer tragen einen weißen Anzug und einen farbigen Gürtel. Welche Farbe gibt es bei diesem Gürtel nicht?
☐ gelb ☐ schwarz ☐ grün ☐ grau
- Wie viele Personen spielen in einer Basketball-Mannschaft?
☐ 5 ☐ 7 ☐ 9 ☐ 11
- Was gibt es nur bei Leichtathletik für Behinderte?
☐ Dass ein Sportler Hochsprung macht. ☐ Dass ein Sportler im Rollstuhl sitzt.
☐ Dass ein Sportler auf einem Skateboard steht. ☐ Dass ein Sportler mit dem Fahrrad fährt.

2 Ein Begriff passt nicht. Streichen Sie durch.

- Sport – ~~Meisterschaft~~ – Turnen
- Jugendliche – Athletin – Sportlerin
- Mannschaft – Team – Sportart
- Verein – Organisation – Club
- Turnier – Wettkampf – Fitness

1 Wer macht das?

1. Samstags lasse ich meinen Mann einkaufen. Wer kauft ein? Er
2. Der Enkel fährt sehr gern die Großmutter besuchen. Wer macht den Besuch? _____
3. Sie sieht ihn morgens oft Rad fahren. Wer fährt Rad? _____
4. Den Nachbarn rechts von uns hören wir nachmittags oft Klavier spielen. Wer spielt Klavier? _____
5. Bei ihrem Vater lernt sie jetzt endlich Auto fahren. Wer lernt Auto fahren? _____
6. Wir sind noch lange sitzen geblieben. Wer ist sitzen geblieben? _____
7. Ich helfe dir gern das Fahrrad reparieren. Wer repariert das Fahrrad? _____
8. Geht sie heute Fußball spielen? Wer geht Fußball spielen? _____

2 lassen. Was kann man da machen? Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.

1. Mein Auto ist schmutzig. (waschen) Ich lasse es waschen.
2. Meine Zähne tun weh. (kontrollieren) _____
3. Unser Auto ist kaputt. (reparieren) _____
4. Meine Haare sind zu lang. (schneiden) _____
5. Dein Mantel ist schmutzig. (reinigen) _____
6. Er rasiert seinen Bart nicht. (wachsen) _____

3 Hören und sehen. Antworten Sie im Präsens.

1. Ich habe Miriam weinen hören. Ich höre sie oft weinen.
2. Ich habe den Nachbarn singen hören. _____
3. Hast du den Mann vorbeifahren sehen? _____
4. Ich habe ihn noch nie Klavier spielen hören. _____
5. Habt ihr unsere Mannschaft spielen sehen? _____
6. Hast du sie schon mal lachen sehen? _____
7. Ich habe Manuel im Radio sprechen hören. _____

4 gehen, fahren, helfen, lernen, bleiben?

- | | | |
|---------------------------------|-----------------------------|------------------------------------|
| 1. einkaufen fahren (ich) | <u>Ich fahre einkaufen.</u> | <u>Ich bin einkaufen gefahren.</u> |
| 2. liegen bleiben (Sandra) | _____ | _____ |
| 3. schwimmen lernen (er) | _____ | _____ |
| 4. essen gehen (wir) | _____ | _____ |
| 5. tanzen lernen (Nastja) | _____ | _____ |
| 6. kochen helfen (Mia) | _____ | _____ |
| 7. stehen bleiben (mein Lehrer) | _____ | _____ |
| 8. etwas trinken gehen (ihr) | _____ | _____ |



5 bleiben oder lassen?

1. Ich hatte ein Problem mit meinem Auto: Es ist plötzlich stehen geblieben.
2. Ich habe es reparieren _____.
3. Heute bin ich länger im Bett liegen _____.
4. Mein Buch habe ich im Bett liegen _____.
5. Gestern habe ich meine Jacke im Büro hängen _____.
6. Dort ist sie bis heute hängen _____.
7. Warum _____ Sie so lange hier sitzen?
8. _____ Sie mich doch bitte hier sitzen, es ist so gemütlich.

6 Perfekt

a) Infinitiv oder Partizip?

Perfekt mit Partizip	Perfekt mit Infinitiv
helfen,	

helfen sehen hören
lernen bleiben
gehen lassen fahren

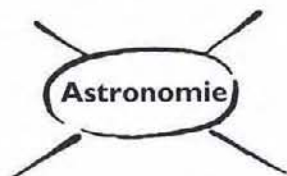
b) Wie heißen die Sätze im Perfekt?

1. Ich habe ihn schon von weitem kommen ☒ sehen ☐ gesehen.
2. Wir haben im Urlaub schwimmen ☐ lernen ☐ gelernt.
3. Wir sind während des ganzen Konzerts stehen ☐ bleiben ☐ geblieben.
4. Hast du ihn schon einmal singen ☐ hören ☐ gehört?
5. Sie hat ihr Rad reparieren ☐ lassen ☐ gelassen.
6. Wie oft seid ihr denn essen ☐ gehen ☐ gegangen?
7. Früher ist meine Großmutter oft mit dem Auto spazieren ☐ fahren ☐ gefahren.

7 Sehen Sie sich noch einmal das Bild auf Seite 166 an. Infinitiv mit oder ohne zu?

1. ▷ Mama, ich gehe Karussell _____ / _____ fahren.
2. ▷ Darf ich auch ein Los _____ kaufen, Papa?
◀ Ich habe schon so viel Geld ausgegeben!
▷ Eben! Und ich versuche jetzt bei der Lotterie mal was _____ gewinnen.
3. ▷ Jetzt bleibt es _____ stehen. Hast du Lust, mit _____ fahren?
◀ Nein, du kannst ja allein _____ fahren. Ich bleibe hier _____ stehen und warte.
4. ▷ Komm, wir gehen etwas _____ essen.
◀ Jetzt schon? Wir haben doch gerade erst angefangen _____ tanzen.
5. ▷ Du brauchst keine Angst _____ haben, das Pferd ist ganz lieb.
6. ▷ Das Kind hört überhaupt nicht auf _____ weinen. Was sagt denn der Mann am Mikrofon?
◀ Ich verstehe auch nichts. Ich höre nur noch den Mann dort _____ singen. Hoffentlich hört der bald auf _____ singen.
▷ Ja, hoffentlich! Wenn der so weitermacht, fängt es sicher gleich an _____ regnen.

1 Astronomie oder Astrologie? Bitte ordnen Sie.



Sonnensystem



Prognosen
Geburtstag

~~Sonnensystem~~
Weltraum

Planetarium
Horoskop

Fernglas
Sternzeichen

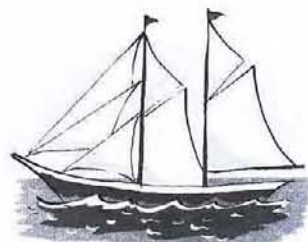
2 Nomen und Verben. Verbinden Sie.

- | | |
|-------------------------|-----------|
| 1. ein Horoskop | lösen |
| 2. eine Prognose | erstellen |
| 3. keine Zeit | finden |
| 4. eine Spitzenposition | bekommen |
| 5. den richtigen Weg | geben |
| 6. Probleme | haben |



3 Welche Sätze drücken eine Vermutung aus?

- ☒ Vielleicht regnet es in Weimar.
- ☐ Meistens liegt in den Bergen Schnee.
- ☐ Wahrscheinlich wartet Marta schon.
- ☐ Bestimmt macht sie sich Sorgen.
- ☐ Immer hat sie Angst.
- ☐ Sicher hat sie schon angerufen.
- ☐ Eventuell ist Andreas schon bei ihr.
- ☐ Gleich sind wir da.



4 Bitte sagen Sie das Gleiche mit werden + Infinitiv.

- Vielleicht arbeitet Stefan heute nicht.
- Vielleicht ist er zu Hause.
- Wahrscheinlich verstehe ich nicht alles.
- Wahrscheinlich hast du eine Grippe.
- Eventuell hat Adrian das Buch schon.
- Vielleicht haben wir nicht genug Zeit.
- Sicher seid ihr müde.
- Bestimmt beginnen sie pünktlich.

Stefan wird heute nicht arbeiten.



5 Prognosen für 2200

Bitte kombinieren Sie. Bitte schreiben Sie Ihre Prognosen.

- ① Alle Menschen werden die
- ② Die Erdbevölkerung wird auf
- ③ In vielen Regionen der Erde wird man
- ④ Das Klima wird sich
- ⑤ Die Menschen werden ein höheres
- ⑥ Viele Menschen werden Reisen auf
- ⑦ Es wird keine Bücher
- ⑧ Es wird zu wenig

- A Wasser geben.
- B Alter erreichen.
- C total verändern.
- D den Mond machen.
- E gleiche Sprache sprechen.
- F mehr geben.
- G nicht mehr wohnen können.
- H 12 Milliarden anwachsen.

1	E
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	

6 Die Pläne sind gemacht. Was werden die Leute dieses Jahr tun?

a) Bitte verbinden Sie.

1. Annelie
2. Wir
3. Olaf und Daniel
4. Herr Münz
5. Ihr
6. Peter
7. Ich
8. Du

werde
wirst
wird
werden
werdet

auf den Mount Everest
bei einem Marathonlauf
mit dem Rad durch Asien
200 km zu Fuß
viel im Garten
mehr Zeit mit der Familie
an einer Safari
sich auf eine Prüfung

mitmachen
vorbereiten
verbringen
fahren
teilnehmen
steigen
arbeiten
laufen

b) Schreiben Sie acht Sätze.

1. Annelie wird mit dem Rad durch Asien fahren.
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____



7 werden mit Infinitiv. Welche Bedeutung haben die folgenden Sätze?

1. Er wird nächste Woche zu uns kommen.
2. Sie wird keine Lust haben.
3. Ich werde vorher noch zum Zahnarzt gehen müssen.
4. Keiner da? Holubs werden in Urlaub sein.
5. Wo bleibt denn der Zug? Er wird Verspätung haben.
6. Ich werde im Juli nach Russland fliegen.
7. Herr Strobel wird krank sein.
8. Wann wirst du wieder Fußball spielen können?

Vermutung

<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>

Prognose

<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>

1 Wie heißen die Nomen zu diesen Verben?

- | | | | |
|-------------------|------------------------|----------------|-------|
| 1. verwandeln | <u>die Verwandlung</u> | 5. entstehen | _____ |
| 2. zerstören | _____ | 6. verteilen | _____ |
| 3. erwarten | _____ | 7. entscheiden | _____ |
| 4. zusammenfassen | _____ | 8. erzählen | _____ |

2 Die Plejaden

a) Markieren Sie, welche Wörter in die Lücken passen.

Die Kiowa sind ein Volk in den heutigen USA. Wie alle Indianer sind sie bekannt (1) _____ ihre Liebe zur Natur. Sie verstehen den Kosmos als eine Einheit und denken, dass (2) _____ Stein ein Leben hat. Wie in der Geschichte über die Plejaden, einer Sterngruppe im Sternbild Taurus (Stier): Einst spielten sieben kleine Mädchen auf der Straße. In ihrem Spaß liefen sie weit (3) _____ dem Dorf hinaus. Doch sie verirrten sich, und (4) _____ es schon dunkel wurde, erschienen einige wilde Bären. Die kleinen Mädchen liefen weg, doch die Bären waren (5) _____ schneller. In ihrer Angst sprangen sie auf einen (6) _____ Felsen, setzten sich ganz eng zusammen und umarmten sich. Sie weinten und wimmerten. Der Stein erkannte, (7) _____ die Mädchen ein gutes Herz hatten, und so begann er zu wachsen. Immer höher (8) _____ die Indianerinnen getragen. Der Stein wuchs bis in den Himmel, (9) _____ die Mädchen zu sieben Sternen wurden, den Plejaden. Dort können wir (10) _____ auch noch heute sehen.

- | | | |
|--|------------------------------------|--|
| 1. a) <input type="checkbox"/> von | b) <input type="checkbox"/> mit | c) <input checked="" type="checkbox"/> für |
| 2. a) <input type="checkbox"/> jeder | b) <input type="checkbox"/> jedes | c) <input type="checkbox"/> alles |
| 3. a) <input type="checkbox"/> zum | b) <input type="checkbox"/> bis | c) <input type="checkbox"/> aus |
| 4. a) <input type="checkbox"/> wenn | b) <input type="checkbox"/> als | c) <input type="checkbox"/> ob |
| 5. a) <input type="checkbox"/> sehr | b) <input type="checkbox"/> mehr | c) <input type="checkbox"/> viel |
| 6. a) <input type="checkbox"/> kleinen | b) <input type="checkbox"/> kleine | c) <input type="checkbox"/> kleines |
| 7. a) <input type="checkbox"/> weil | b) <input type="checkbox"/> damit | c) <input type="checkbox"/> dass |
| 8. a) <input type="checkbox"/> würden | b) <input type="checkbox"/> wurden | c) <input type="checkbox"/> sind |
| 9. a) <input type="checkbox"/> dort | b) <input type="checkbox"/> wo | c) <input type="checkbox"/> in den |
| 10. a) <input type="checkbox"/> sie | b) <input type="checkbox"/> ihnen | c) <input type="checkbox"/> euch |



b) Zwei Sätze enthalten grammatische Fehler. Welche?

- Die Indianer glauben, dass sogar die Steine lebendig sind.
- Sieben kleine Mädchen gingen auf die Straße, um dort zu spielen.
- Als es dunkel wurde, sahen die Mädchen plötzlich wilde Bären zu kommen.
- Ein Stein wuchs in den Himmel und rettete so den Mädchen das Leben.
- Während die Nacht können wir die Plejaden sehen.

Satz _____ und Satz _____ sind falsch.



Arbeiten mit dem Wörterbuch

1 Wie heißt das Gegenteil?

1. breit schmal
2. konservativ _____
3. tief _____
4. lustig _____
5. dumm _____
6. süß _____

2 Wie kann man auch sagen?

1. spannend aufregend
2. komisch _____
3. niedlich _____
4. einsam _____
5. freundlich _____
6. schlimm _____

3 Ergänzen Sie ein passendes Verb.

1. Rente bekommen
2. eine Aussage _____
3. einen Beruf _____
4. eine Versicherung _____
5. eine Prüfung _____
6. Geld _____
7. eine Prognose _____
8. Verständnis _____

4 Ergänzen Sie die Präposition.

1. Viele Autoren nehmen am Lesemarathon in Jena teil.
2. Frau Hamm beschäftigt sich _____ Psychologie.
3. Die Reporterin informiert sich _____ Astrologie.
4. Stefan ärgert sich _____ die Autorennen.
5. Frau Hamm musste sich _____ ihre Mutter kümmern.
6. Frau Taubald glaubt _____ Horoskope.
7. Das trifft _____ Lauras Mann natürlich nicht zu.
8. Herr Moll hält Lesen _____ wichtig.

Brei [braj] <-(e)s, -e> der dickflüssige Speise ~ kochen; um den (heissen) ~ herumreden (umg) verwendet, um auszudrücken, dass man ein schwieriges Thema meidet Er redete nur um den heißen herum, statt direkt zu sagen, was er wollte. **Komp:** Baby-, Gries-

• **breit** [brajt] <breiter, breitest> adj (<->schmal) weit, groß eine -e Straße; die -e Masse der größere Teil der Bevölkerung Die -e Masse stimmte gegen den Vorschlag der Umweltschützer.

• **Brei-te** ['brɛjtə] <-, -n> die 1. seitliche Ausdehnung eine - von zehn Metern haben 2. GEOG Abstand eines Ortes zum Äquator Frankfurt am Main liegt auf 50 Grad nördlicher ~. **Komp:** -ngrad

• **Brem-se** ['brɛmzə] <-, -n> die Mechanik, um Fahrzeuge/Motoren zu stoppen Die -n funktionierten nicht. **Komp:** Bremslicht, Bremspedal

spal-ten ['spaltɪn] <spaltet, spaltete, gespalten> tr 1. [K] jd spaltet etw akk mit einem Schlag in zwei Teile teilen Er spaltete den Holzklotz mit einer Axt. 2. [K] etw spaltet etw akk eine Institution in zwei Gruppen (mit unterschiedlichen Meinungen) trennen Dieser Streit kann die Partei ~.

spann [ʃpan] prät von **spinnen**

span-nen ['ʃpanən] <spannt, spannte, gespannt> I. tr [K] jd spannt etw akk etw gerade ziehen, etw festziehen die Wäscheleine ~ II. itr 1. zu eng sein Die Hose spannt. 2. (umg! SD, ÖSTERR) verstehen, kapieren Er hat gespannt, dass seine Eltern ohne ihn in Urlaub fahren wollen.

span-nend <spannender, spannendst> adj aufregend, sehr interessant Das war aber ein -er Film.

Span-nung die 1. EL Stromstärke Die ~ beträgt 220 Volt. 2. Erregung, Ungeduld, Neugier etw mit ~ erwarten

• **ren-nen** ['rɛnən] <rennt, rannte, gerannt> itr <sein> schnell laufen um das Haus -, um die Wette ~

re-no-vie-ren [reno'vi:rən] <renoviert, renovierte, renoviert> tr [K] jd renoviert etw akk durch Arbeiten wie Malen und Tapezieren neu gestalten die Wohnung ~ **Wobi:** Renovierung

• **Ren-te** ['rɛntə] <-, -n> die 1. Altersruhestand in ~ gehen, in ~ sein 2. regelmäßiges Einkommen, das man im Alter vom Staat bekommt eine niedrige ~ beziehen/bekommen/kriegen **Komp:** -nalter, -nanspruch, -nbeitrag, -nversicherung, Witwen-, Zusatz-

ren-tie-ren [rɛn'ti:rən] <rentiert, rentierte, rentiert> refl [K] etw rentiert sich [für jdn] lohnen, Gewinn bringen Der Laden rentiert sich nicht mehr, Dein Einsatz hat sich rentiert.

• **Re-pa-ra-tur** [repə'ra:tʊr] <-, -en> die Wiederherstellung eines kaputten Gegenstands den CD-Spieler in ~ geben, Das Auto ist gerade in ~.

Menschen in Jena

1 vermuten , vermutet, hat vermutet	猜测	Was vermuten Sie? Welches Zitat passt zu welcher Person?
die Bevölkerungsschicht, -en	人口层	Wir möchten, dass eine möglichst breite Bevölkerungsschicht liest.
die Schicht , -en	层, 阶层	In der Gesellschaft gibt es verschiedene soziale Schichten.
motivieren, motiviert, hat motiviert	激发……的积极性	Wir versuchen, die Menschen zum Lesen zu motivieren.
die Astrologie (nur Sing.)	占星术	Was halten Sie von Astrologie?
die Astronomie (nur Sing.)	天文学	Kennen Sie den Unterschied zwischen Astrologie und Astronomie?
das Stadion , -ien	体育场	Wenn der FC Carl Zeiss spielt, bin ich natürlich im Stadion.
die Sendereihe, -n	系列节目	Für unsere Sendereihe suchen wir Menschen, die ihre Träume leben.
hautnah	直接的	Bei dieser Sendung können Zuschauer einige Jenaer Bürger hautnah erleben.
sich treu bleiben , bleibt sich treu, ist sich treu geblieben	坚定不移	Wir suchen Menschen, die sich verändern und sich dabei treu bleiben.
treu	忠诚的	Er hat einen treuen Hund.
porträtieren, porträtiert, hat porträtiert	给……画像	Wir porträtieren Menschen, deren Entwicklung spannend ist oder die in Lebenssituationen sind, die uns berühren.
berühren (emotional), berührt, hat berührt	感动	
das Leid, -en	烦恼	Wir möchten, dass die Menschen uns ihr Leid erzählen und uns auch an ihrem Glück teilhaben lassen.
teilhaben, hat teil, hat teilgehabt	分享	Sind Sie jetzt neugierig geworden?
neugierig	好奇的	





Brigitte Hamm

1 lebenslang	毕生的	Ihre Biografie ist durch lebenslanges Lernen gekennzeichnet.
der Neuanfang, -anfänge	新的开始	Wann hat Frau Hamm in ihrem Leben einen Neuanfang gemacht?
der Seminarbetrieb (nur Sing.)	研究班活动	Natürlich fällt sie im Seminarbetrieb auf.
das Seminar, -e	(专题) 研究班	Sie besucht seit einiger Zeit verschiedene Seminare an der Uni.
zahlreich	大量的	Sie wirkt jung, obwohl sie zahlreiche Falten im Gesicht hat.
die Falte, -n	皱纹	Wenn man älter wird, bekommt man Falten.
kritisch	批评的	Frau Hamm stellt häufig kritische Fragen.
die Sonderrolle, -n	特殊身份	Trotz ihrer Sonderrolle sieht man sie nie allein auf dem Campus.
der Campus, -	校园	Manche jungen Studenten scheinen ihre Nähe zu suchen und zu genießen.
scheinen + zu + Inf., scheint,	好象, 似乎	Brigitte Hamm, eine rüstige Rentnerin, hat ein Studium begonnen.
hat geschienen		Das erwünschte Medizinstudium konnte sie jedoch nicht machen.
rüstig	精力充沛的	Nur die wenigsten konnten ihre Wünsche realisieren.
erwünscht	预期的	Nach der Heirat kamen mehrere Schwangerschaften.
die wenigsten	极少的	Als ich in Rente gegangen bin, habe ich mir vorgenommen ein bisschen mehr an mich zu denken.
die Schwangerschaft, -en	怀孕	Leider wurde aber auch daraus nichts.
sich vornehmen, nimmt sich	决心做	Nach einer schweren Krankheit wurde Frau Hamms Mutter ein Pflegefall.
vor, hat sich vorgenommen		Man konnte sie praktisch nie allein lassen.
werden aus + Dat.	从……变为……	Und so konnte Brigitte Hamm erst mit 73 ihren Traum verwirklichen.
der Pflegefall, -fälle	需要护理的病人	Sie hat sich für ein Studium eingeschrieben.
praktisch (Adv.)	实际的	
verwirklichen, verwirklicht,	实现	
hat verwirklicht		
sich einschreiben (für ein	登记	
Studium), schreibt sich ein,		
hat sich eingeschrieben		

letztendlich	最后	Letztendlich habe ich mich aber nicht für Medizin eingeschrieben.
die Psychologie (nur Sing.)	心理学	Ich studiere jetzt Psychologie.
das Lächeln (nur Sing.)	微笑	Das sagt sie mit einem glücklichen Lächeln.
lächeln , lächelt, hat gelächelt	微笑	Während des Gesprächs lächelt sie oft.
spinnen, spinnt, hat gesponnen	胡说八道	Ihr Mann dachte, dass sie spinnt.
die Reaktion , -en	反应	Seine Reaktion war nicht sehr positiv.
sich/jdm. etw. antun, tut an, hat angetan	穿, 戴	In deinem Alter tust du dir so etwas an?
ermutigen, ermutigt, hat ermutigt	鼓励	Nur Tochter Roswitha ermutigte sie.
abhalten (von + Dat.), hält ab, hat abgehalten	妨碍	Lass dich bloß nicht davon abhalten, das wird dir sicher gut tun.
beweisen , beweist, hat bewiesen	证明	Sich selbst und ihrer Familie will Brigitte Hamm beweisen, dass sie es trotz ihres Alters schafft, einen Studienabschluss zu bekommen.
der Studienabschluss, -schlüsse	大学毕业	Das Lernen fällt ihr nämlich nicht sehr schwer. Vielleicht braucht sie etwas länger als junge Leute, aber für die Prüfung fühlt sie sich optimal vorbereitet.
schwer/leicht fallen	觉得……难/容易	Würden Sie auch noch im Rentenalter studieren?
brauchen (+ Zeitangabe), braucht, hat gebraucht	需要	Während der Kriegszeit konnten viele ihren Berufswunsch nicht erfüllen.
optimal	完美的	Nach dem Krieg heiratete Frau Hamm und bekam Kinder.
2 das Rentenalter (nur Sing.)	退休年龄	Notieren Sie die Nummer neben dem jeweiligen Begriff.
3 der Berufswunsch, -wünsche	职业梦想	Die anderen Studenten sprechen von Frau Hamms Freundlichkeit.
bekommen (Kind), bekommt, hat bekommen	得到; 生 (孩子)	Sie mögen sie besonders wegen ihrer Hilfsbereitschaft.
5 jeweilig	各自的	Ein bisschen gesunden Egoismus braucht jeder. Frau Hamms Langsamkeit stört die anderen nicht.
die Freundlichkeit (nur Sing.)	友好	Frau Hamm hat noch eine Ergänzung dazu.
die Hilfsbereitschaft (nur Sing.)	乐于助人	
der Egoismus (nur Sing.)	自私, 利己	
die Langsamkeit (nur Sing.)	缓慢	
die Ergänzung, -en	补充	

Adrian Moll



1 die Bücherei , -en ausleihen, leiht <u>aus</u> , hat ausgeliehen die Slowakei aktuell	图书馆 借出 斯洛伐克 现实的	Ich war gestern in der Stadtbücherei. Was kann man in einer Bibliothek alles machen bzw. ausleihen? Herr Moll hat eine Kollegin aus der Slowakei. Welches sind die aktuellen Aktivitäten der Bibliothek? Warum hat der Autor diesen Titel gewählt?
2 der Buchtitel , - der Titel , - der Springbrunnen , - das Schwein , -e rennen, rennt, ist gerannt der Augenblick , -e der Band , Bände 	书名 称号; 头衔 喷泉 猪 跑 片刻 卷, 册 短篇小说	Zur Dekoration dieses Raumes gehört ein Zimmerspringbrunnen. Uwe Timm hat eine Kindergeschichte mit einem Rennschwein erfunden. Es ist ein Rennschwein, weil es schnell rennt. Warte doch bitte noch einen Augenblick. Er hat Gedichte geschrieben und sie in einem Gedichtband veröffentlicht. Meine Mutter liest lieber Erzählungen als Romane.
3 der Klappentext , -e die Tombola , -s der Hauptpreis , -e das Ferkel , - das Verständnis (nur Sing.) der Ägyptologe , -n die Ägyptologin , -nen der Ausgangspunkt , -e jugendlich mitreißend schildern, schildert, hat geschildert	简介 抽彩售货处 头等奖 仔猪 理解 埃及学研究者 埃及学女研究者 起点 青年人的 吸引人的, 动人的 描述	Der Klappentext gibt einem Informationen über das Buch. Zuppi hat auf einem Fest bei einer Tombola mitgemacht und dort den Hauptpreis gewonnen. Es war ein Ferkel. Der Hausbesitzer hat kein Verständnis für diese Art Haustiere. Zuppis Vater ist ein arbeitsloser Ägyptologe. Der Ausgangspunkt der Geschichte ist eine harmlose Familienszene. Die Ehefrau und die beiden jugendlichen Kinder warten auf den Vater. Die Autorin erzählt auf eine mitreißende Art. Sie schildert sehr lebendig, was bisher passiert ist.

die Perspektive, -n

看法

das Geheimnis, -se

秘密

übrig (Adj.)

多余的

das Familienmitglied, -er

家庭成员

rebellieren, rebelliert,

反抗

hat rebelliert

hinhören, hört hin,

倾听

hat hingehört

der Zusammenbruch, -brüche

倾覆

das Regime, -s (frz.)

政权

das Wochenhoroskop, -e

一周星象

das Horoskop, -e

星象

die Initiative, -n

积极性, 主动性

mutig

勇敢的

das Erstaunen (nur Sing.)

惊讶

der Aufstieg, -e

提升

(sich) spiegeln, spiegelt,

反射, 反映

hat gespiegelt

ganz und gar (nicht)

完全, 彻底 (不)

die Ehekrise, -n

婚姻危机

komisch

tragisch



奇怪的

悲惨的

die Medien (nur Pl.)

媒体

4 der Vorlesewettbewerb, -e

朗诵比赛

der Wettbewerb, -e

比赛

5 die Variante, -n

变体, 变形

niedlich

低的

finster

阴沉的

Sie erzählt die Ereignisse aus der Perspektive der Tochter.

Hinter der harmonischen Fassade entdeckt man immer schlimmere Geheimnisse.

Haben die übrigen Geschwister von diesen Geheimnissen gewusst?

Alle Familienmitglieder haben geschwiegen.

Warum haben sie nicht schon lange gegen das Verhalten des Vaters rebelliert?

Man muss bei dieser Geschichte deutlich hinhören.

Hinrich Lobek ist seit dem Zusammenbruch des DDR-Regimes arbeitslos.

Herr Lobek liest jede Woche das Wochenhoroskop in der Zeitung.

Er wird darin zur Initiative aufgerufen, und so bewirbt er sich mutig bei einer westdeutschen Firma.

Zu seinem eigenen Erstaunen beginnt hier der Aufstieg zu einem erfolgreichen Angestellten.

Sein berufliches Glück spiegelt sich aber ganz und gar nicht im Privaten.

Nach einer Ehekrise bleibt ihm nur noch sein Hund.

Der Autor schildert die komischen Momente des Lebens und beschreibt die tragischen Dinge, die seit der Wende in Herrn Lobeks Leben passiert sind.

Bringen Sie auch andere Medien wie Zeitschriften oder CDs mit.

Organisieren Sie einen Vorlesewettbewerb.

Hören Sie einen Satz in verschiedenen Varianten und sprechen Sie nach.

Das Ferkel sah wirklich niedlich aus.

Vater machte ein finsternes Gesicht.



ge <u>qu</u> ält	痛苦的	Als ein Bauer uns gratulierte, lächelte Vater ge <u>qu</u> ält.
geh <u>ö</u> ren, geh <u>ö</u> rt, hat geh <u>ö</u> rt	属于	Tiere geh <u>ö</u> ren nicht ins Haus, sagte er.
der Scho <u>ß</u> , Schö <u>ß</u> e	膝间, 怀	Und jetzt hatte Mutter dieses Ferkel auf dem Scho <u>ß</u> .
gu <u>ck</u> en, gu <u>ck</u> t, hat geg <u>uck</u> t.	看	Guck dir mal dieses niedliche Ferkel an.
der Ringelschwanz, -schwänze	环形的尾巴	Es hat einen kleinen Ringelschwanz.
die Pfeife, -n	烟斗	Vater nahm die Pfeife aus dem Mund.

Stefan Kienecke

1 die Sportart, -en		运动种类	Welche Sportart gefällt Ihnen am besten?
die Fi <u>t</u> ness (nur Sing.)		健康	Wir tun einiges für die Fitness.
der Beh <u>in</u> dertensport (nur Sing.)		残疾人运动	Behindertensport ist heute weiter verbreitet als früher.
der / die Beh <u>in</u> derte, -n		残疾人	Viele Behinderte treiben Sport, um fit zu bleiben.
die Qualifika <u>t</u> ion, -en		专门训练	An der Qualifikation beteiligten sich 71 Fechterinnen.
der Ein <u>z</u> ug (hier nur Sing.)		进入	Die Jenaer Fechterinnen schafften den Einzug in das internationale Turnier.
der Pädagoge, -n		教育学家	Judo wurde 1880 von dem Pädagogen Jigoro Kano entwickelt.
die Pädagogin, -nen		女教育学家	Die Kämpfer tragen einen Gürtel, der eine bestimmte Farbe hat.
der Gü <u>r</u> tel, -		腰带	Der Gürtel hält die Jacke zusammen, damit sie sich nicht öffnet.
zu <u>s</u> ammenhalten, hält zu <u>s</u> ammen, hat zusammengehalten		绑, 系	Die Farbe des Gürtels zeigt den Grad des Kämpfers an.
an <u>z</u> eigen, zeigt an, hat an <u>z</u> eigt		告知, 表明	An den Deutschen Jugendmeisterschaften beteiligten sich auch Jenaer.
der Gr <u>a</u> d, -e		等级	Sie ist Deutsche Meisterin im Weitsprung.
die Me <u>is</u> terschaft, -en		冠军赛	Wir bieten allgemeines Geräteturnen für Kinder ab fünf Jahren.
der Me <u>is</u> ter, -		冠军	Die enge Zusammenarbeit führte zu hervorragenden Ergebnissen bei nationalen und internationalen Wettkämpfen.
allgeme <u>i</u> n		普遍的, 一般的	
hervor <u>r</u> agend		占优势的	
der Wett <u>k</u> ampf, -kämpfe		竞赛	

erbringen (<i>Leistung</i>), erbringt, hat erbracht	带来	Die Ringer des TuS Jena erbrachten sehr gute Leistungen.
männlich	男性的	Die Abteilung hat ca. 180 Mitglieder, die in fünf Erwachsenen- und acht Jugendmannschaften im männlichen und im weiblichen Bereich aktiv sind.
weiblich	女性的	Mit dem Aufstieg in die zweite Bundesliga feierten die Basketballer des TuS Jena ihren bislang größten Erfolg.
die Bundesliga (<i>nur Sing.</i>)	甲级队联合会	Der hohe Einsatz in der Organisation und im Management und die Unterstützung durch Sponsoren trugen entscheidend zu diesem Erfolg bei.
bislang	迄今为止	Jetzt haben wir Jenas schönstes Studio für Gymnastik und Fitness.
der <u>Einsatz</u> , -sätze	投入	Hier könnt ihr euch bei verschiedenen Kursen fit halten.
der Sponsor, -en	赞助单位	Der Po gilt als einer der so genannten Problembereiche.
<u>beitragen</u> (zu + <i>Dat.</i>), trägt <u>bei</u> , hat <u>beigetragen</u>	贡献	Die eben genannten Kurse finden zwei Mal in der Woche statt.
das Studio , -s	场地	Die Infos gibt's auch im Internet.
(sich) fit halten, machen	保持健康	Unser Fitnessteam bietet Ihnen viele interessante Kurse an.
der Po, -s	「儿童用语」屁股	Er verlor seine Medaille wegen Dopings.
eben (<i>Adv., zeitlich</i>)	刚才	Welcher Kommentar passt zu welcher Sportart?
die <u>Info</u> , -s	信息	Eine Fußballmannschaft besteht aus elf Spielern.
das <u>Fitnessteam</u> , -s	健身队	Man sieht den roten Ferrari an den anderen vorbeiziehen.
2 das <u>Doping</u> (<i>nur Sing.</i>)	兴奋剂	Der Schiedsrichter hat die Mannschaften länger spielen lassen.
3 <u>Kommentar</u> , -e	评论	Er lässt sein Auto voll tanken.
der <u>Spieler</u> , -	运动员	Ich habe die Männer in ihre Wagen steigen sehen.
<u>vorbeiziehen</u> , zieht <u>vorbei</u> , ist <u>vorbeigezogen</u>	从旁边经过	Man hat den Trainer schimpfen hören.
der <u>Schiedsrichter</u> , -	裁判员	Machen Sie mit beim Ratespiel?
<u>tanken</u> , <u>tankt</u> , hat <u>getankt</u>	加油	
<u>steigen</u> (in einen Wagen), <u>steigt</u> , ist <u>gestiegen</u>	上 (车)	
der <u>Trainer</u> , -	教练	
5 das <u>Ratespiel</u> , -e	猜谜游戏	



Sport

der **Sportverein**, -e

der **Sportclub**, -s

der **Sportler**, -

der **Athlet**, -en

der **Fußballspieler**, -

der **Reiter**, -

die **Mannschaft**, -en



Olympische Spiele

die **Olympiade**, -n

der **Weltcup**, -s

das **Turnier**, -e

die **Medaille**, -n

der **Trainer**, -

der **Schiedsrichter**, -



das **Stadion**, -ien

das **Schwimmbad**, -bäder

die **Sportart**, -en

Sport treiben

Tennis / Fußball spielen

Ski / Rad fahren

schwimmen

Weitere Sportarten: **Leichtathletik** (**Weitsprung**, **Hochsprung**, **Staffel**, **Hürden**, **Sprint**), **Fechten**, **Kunstturnen**, **Geräteturnen**, **Ring**, **Judo**, **Basketball**, **Florett**, **Kampfsport**, **Gymnastik**, **Faustball**, **Thai Bo**, **Step**, **Aerobic**, **Spinning**, **Golf**, **Skispringen**

Laura Taubald

1 der **Astrologe**, -n

die **Astrologin**, -nen

der **Gesprächspartner**, -

der **Überzeugung** sein

erstellen, erstellt, hat erstellt

der **Geburtsort**, -e

die **Geburtszeit**, -en

zutreffen, trifft zu,

hat zugehtroffen

die **Prognose**, -n

der **Kundenkreis**, -e

der **Kreis**, -e

das **Kartenlegen** (nur Sing.)

erfahren (über + Akk.),

erfährt, hat erfahren

2 der **Quatsch** (nur Sing.)

klingleln, klingelt, hat geklingelt

占星家

女占星家

对话伙伴

确信

制成

出生地

出生时间

适用

诊断

顾客范围

范围

纸牌占卜

得知

蠢事

按铃

Laura Taubald ist Astrologin.

Wer sind die Gesprächspartner?

Herr Breuer ist der Überzeugung, dass die Arbeit seiner Frau nicht wissenschaftlich ist.

Laura kann das genaue Horoskop einer Person erstellen.

Dafür braucht sie Informationen über den Geburtsort und die Geburtszeit.

Die Aussagen eines Horoskops treffen nur auf bestimmte Menschen zu.

Frau Taubald möchte keine Prognosen geben.

Sie hat keinen bestimmten Kundenkreis.

Laura Taubald interessiert sich zurzeit für die Kunst des Kartenlegens.

Die Reporterin erfährt von Laura einiges über ihre Zukunft.

Er wird das für Quatsch halten.

Eventuell hat jemand an der Tür geklingelt.

- 3 interpretieren, interpretiert,
hat interpretiert
die Spitzenposition, -en
die **Beziehung**, -en
(Partnerschaft)
zukommen (auf + Akk.), kommt
- 4 zu, ist zugekommen
die Vorhersage, -n
- 5 **geschehen**, geschieht,
ist geschehen

阐明

最高地位

关系

走近

预言

发生

Wie interpretieren Sie die Symbole auf den drei Karten?

Sie werden eine Spitzenposition bekommen.

Sie werden eine neue Beziehung beginnen.

Etwas Neues wird auf Sie zukommen.



Frau Taubald macht Vorhersagen über die Zukunft Ihrer Kunden.

Was ist hier geschehen?



Im Zeiss-Planetarium Jena

- 1 das Planetarium, -tarien

天文馆

das Sternbild, -er

星座

der Indianer, -

印第安人

der **Gott**, Götter

神

der Edelstein, -e

宝石

beleidigt

被冒犯的

der Kristall, -e

水晶

der Bär, -en

熊

(sich) verwandeln (in + Akk.),

转变

verwandelt, hat verwandelt

setzen, setzt, hat gesetzt

放置

- 2 **schwanger**

怀孕的

die Plejaden (nur Pl.)

昴星团

das Siebengestirn (nur Sing.)

昴星团

sich verirren, verirrt sich,

迷路

hat sich verirrt

klettern, klettert, ist geklettert

爬上

Das war mein erster Besuch im Zeiss-Planetarium.

Hören Sie diese Geschichten über die Entstehung der Sternbilder.

Die Navaho-Indianer leben in Nordamerika.

Der Gott Koyote trägt den Namen eines Tieres, des Kojoten.

Die anderen Götter gaben ihm eine Tasche mit Edelsteinen.

Doch der Gott war beleidigt.

Er hat Kristalle an den Himmel geworfen.

In Amerika gibt es noch viele Bären.

Zeus hat das Mädchen Kallisto in das Sternbild einer Bärin verwandelt.

Dann hat er sie als Sternbild an den Himmel gesetzt.

Kallisto war schwanger.

„Die Plejaden“ oder „Siebengestirn“ heißt eine Gruppe von Sternen.

Wenn man sich verirrt hat, findet man den Weg nach Hause nicht mehr.

Die Mädchen kletterten auf einen Stein.

Anhang

Systematische Grammatik

Sätze und Satzkombinationen	236
1 Kombinationen mit Konjunktionen	236
2 Die Satzklammer	237
3 Wortstellung der Angaben	239
4 Nebensätze mit <i>als, bevor, während, seit / seitdem, wenn, damit, um ... zu</i>	240
 Das Verb	 241
1 Das Präteritum	241
2 Trennbare Verben	242
3 Modalverben, (<i>nicht</i>) <i>brauchen</i>	242
4 Zukunft und Vermutung	243
5 Das Passiv	244
6 Der Konjunktiv II	245
7 Verben mit Infinitiv	246
 Adjektive	 247
Die Adjektivdeklinaton bei Komparativ und Superlativ	247
 Pronomen	 248
Indefinitpronomen	248
 Präpositionen	 249
Präpositionen mit dem Genitiv	249
 Adverbien und Angaben	 250

Sätze und Satzkombinationen

1 Kombinationen mit Konjunktionen

→ L22, 23

Konjunktionen verbinden **zwei Sätze** oder **zwei Satzteile** miteinander.

Kann ich schnell telefonieren **oder** soll ich lieber warten?
Susi Eckert fährt mit dem Fahrrad **oder** mit der U-Bahn zur Arbeit.

Einige Konjunktionen haben **zwei Teile**.

entweder – oder, zwar – aber, nicht nur – sondern auch, sowohl – als auch / sowohl – wie, weder – noch, je – desto / umso.

entweder – oder, zwar – aber, nicht nur – sondern auch verbinden zwei Sätze. Der erste Teil steht auf **Position 1** oder in der **Satzmitte**, der zweite Teil auf **Position 0**.

Hauptsatz 1				Hauptsatz 2		
Pos. 2			Pos. 0	Pos. 2		
Entweder	ist	man ein flexibler Typ,	oder	man	hat	keine Chance.
Ich	habe	das entweder vergessen,	oder	du	hast	es mir nicht gesagt!
Die Gäste	sind	zwar interessant,	aber	meistens	sind	es nur kurze Begegnungen.
Sie	kommen	nicht nur aus Europa,	sondern	(sie kommen)	auch	aus Übersee.

Tipp *entweder* kann auch auf **Position 0** (vor dem ersten Satz) stehen.

Pos. 0	Hauptsatz 1	Pos. 0	Hauptsatz 2
Entweder	man ist ein flexibler Typ,	oder	man hat keine Chance.

Entweder besuchen wir dich diesen Sommer **oder** du kommst im Herbst zu uns.

Wir haben **zwar** Freizeit, wenn andere arbeiten, **aber** wir müssen arbeiten, wenn die meisten Leute Urlaub haben.

In der Hochsaison arbeite ich **nicht nur** an Wochentagen, **sondern auch** an den Wochenenden.

Bedeutung:

Auswahl: A **oder** B

A stimmt, **aber** B ist auch richtig.

Man betont: A **und** B sind richtig.

sowohl – als auch / sowohl – wie, weder – noch verbinden meistens **Satzteile**.

Natürlich sind **sowohl** nette **als auch** weniger nette Leute dabei.

Spaß machen die Berge **sowohl** im Winter **wie** im Sommer.

Die Bauern hatten früher **weder** Zeit **noch** Geld für einen Urlaub.

beides

keines von beiden

Tipp Mit *weder – noch* kann man auch zwei Sätze verbinden.

Die Bauern hatten früher **weder** viel Geld, **noch** konnten sie Urlaub machen.

Mit *je – desto / umso* vergleicht man zwei Situationen. *je* und *desto / umso* verwendet man immer mit dem **Komparativ** (vergleiche **Passwort Deutsch 2**, S. 238/239).

Je stärker die Opposition ist, *desto schwieriger* ist das Regieren.
Je weiter Sie im Buch kommen, *umso besser* können Sie Deutsch.

Bedeutung:
 beide Situationen
 sind synchronisiert

je + Komparativ leitet einen **Nebensatz** ein, *desto / umso* + Komparativ leitet einen **Hauptsatz** ein.

Nebensatz	Verb	Hauptsatz	Verb
Je wärmer das Wetter wird, Je früher du damit anfängst,		desto häufiger kommen Besucher an den Wörthersee. umso eher wirst du damit fertig.	

2 Die Satzklammer

→ L21–24

Modalverben im Perfekt

haben steht auf Position 1 oder 2, das Modalverb steht ganz am Satzende.

	Verb (haben)		Satzende (Infinitiv + Modalverb im Infinitiv)
Ich	habe	meine Kinder zweisprachig	erziehen wollen.
	Haben	Sie wirklich immer Deutsch	sprechen müssen?
In der EU	haben	sie natürlich immer	wählen dürfen.
	Haben	Sie noch eine Fahrkarte	kaufen können?
		Satzklammer	

Tipp Achten Sie darauf, dass am Satzende das Modalverb zuletzt kommt.
 Haben Sie wirklich immer Deutsch sprechen **müssen**?
 Haben Sie wirklich immer Deutsch ~~müssen~~ sprechen?

Tipp Vergleiche dazu auch S. 243 (Modalverben im Perfekt).

Futur / Vermutungen mit werden + Infinitiv

werden + Infinitiv bilden eine Satzklammer.

	Verb (werden)		Satzende (Infinitiv)
Ich	werde	mich wohl	erkälten.
Ihr	werdet	jetzt endlich	zuhören müssen.
		Satzklammer	

Tipp Modalverben stehen ganz am Ende der Satzklammer.

Tipp Vergleiche dazu auch S. 243 (Zukunft und Vermutung).

Passiv

werden und das Partizip Perfekt bilden eine Satzklammer.

	Verb (werden)		Satzende (Partizip Perfekt)
Jährlich Onkel Franz	werden wird	zwischen 6 und 7 Millionen Besucher jetzt von Helga	erwartet. versorgt.
Satzklammer			

Tipp Vergleiche dazu auch S. 244 (Das Passiv).

Bei Passiv-Sätzen mit Modalverb ist das Modalverb der erste Teil der Satzklammer; werden steht ganz am Satzende.

	Verb (Modalverb)		Satzende (Partizip Perfekt + werden)
Heute Die Kühe Gestern Früher	können müssen konnte musste	schwere Lasten mit dem Traktor diese Woche ins Tal das leider nicht mehr alles auf dem Rücken ins Tal	transportiert werden. getrieben werden. gemacht werden. getragen werden.
Satzklammer			

Tipp Vergleiche dazu auch S. 245 (Das Passiv).

Verben mit Infinitiv

Im Präsens bilden lassen, hören, sehen etc. + Infinitiv die Satzklammer, im Perfekt bilden haben oder sein den ersten Teil der Klammer.

Präsens:

	Verb		Satzende (Infinitiv)
Jetzt	sieht Hörst Bleib	man die Spieler auf das Feld du die Vögel doch mal kurz	kommen. singen? stehen!
Morgen	gehen	wir	schwimmen.

Perfekt:

	Verb		Satzende (Infinitiv)
Man	hat	die Spieler auf das Feld	kommen
	Hast	du die Vögel	singen
Gestern	sind	wir	schwimmen
Warum	ist	sie	stehen
Satzklammer			

3 Wortstellung der Angaben

→ L21

Die Stellung der Angaben ist recht frei. Es gibt ein paar Tendenzen.

- Meistens steht die Zeitangabe (wann?) **vor** der Ortsangabe (wo?):

		wann?	wo?	
Franz Wittich	ist	1913	in Herne	geboren.
Er	bekam	bald	in der ganzen Lindenstraße	Probleme.

Tipp Zeitangaben und Ortsangaben stehen auch oft auf Position 1:

Seit 1999 ist Onkel Franz zunehmend geistig verwirrt.

Vor kurzem zog Hilde Scholz in eine eigene Wohnung.

In Helga Beimers Wohnung konnte sie es nicht lange ertragen.

- Die anderen Angaben (warum? wie? ...) stehen oft **zwischen** Zeit- und Ortsangabe:

		wann?	warum? wie? mit wem? ...	wo?	
Er	bekam	bald	wegen seines Charakters	in der ganzen Lindenstraße	Probleme.
Sie	hat	dann	mit ihrem Mann	in München	gewohnt.
Helga	muss	ihn jetzt	intensiv	zu Hause	betreuen.

- Was betont wird, kann weiter hinten stehen:

Er bekam bald in der ganzen Lindenstraße **wegen seines Charakters** Probleme.

Helga muss ihn jetzt zu Hause **intensiv** betreuen.

- Modale Angaben (vielleicht, zum Glück, natürlich, ...) stehen auch oft auf **Position 1**.

Vielleicht	nimmt	der Patient von Fabrizio jetzt pflanzliche Medikamente.	
Vermutlich	kommen	die meisten Feriengäste gern	wieder.
Zum Glück	habe	ich dieses Wochenende noch nichts	vor!

- In der **Satzmitte** stehen sie meistens vor den anderen Angaben und vor der Negation.

Der Patient	nimmt	vielleicht	das nächste Mal pflanzliche Medikamente.	
Wenige Gäste	kommen	vermutlich	nicht wieder gern nach Pontresina.	
Ich	habe	zum Glück	dieses Wochenende noch nichts	vor!

Tipp Weitere modale Angaben: wohl, wahrscheinlich, bestimmt, sicher, hoffentlich, leider, wirklich, natürlich, normalerweise, interessanterweise.

4 Nebensätze mit *als, bevor, während, seit / seitdem, wenn, damit, um ... zu*

→ L19, 20

als, bevor, während, seit / seitdem, wenn, damit sind **Subjunktionen**. Sie stehen auf **Position 1 des Nebensatzes**. Am Ende des Nebensatzes steht das **konjugierte Verb**.

Hauptsatz	Subjunktion	Satzende
Es wäre manches einfacher,	<i>wenn</i>	wäre.
Er hat mich angerufen,	<i>bevor</i>	verlassen hat.
Sie muss hart arbeiten,	<i>damit</i>	bekommen.
Nebensatz		

um ... zu verwendet man mit dem Infinitiv. Die Stellung ist wie in einem Nebensatz.

Hauptsatz	Subjunktion	zu + Infinitiv
Er hat eine Rentenversicherung,	<i>um</i>	zu bekommen.
Ich komme nur nach Saarbrücken,	<i>um</i>	zu arbeiten.
Nebensatz		

Wenn der Nebensatz **zuerst** kommt, steht er auf **Position 1 des Hauptsatzes**.

Position 1 Nebensatz	Position 2 konjugiertes Verb	Satzende zweiter Versteil
<i>Wenn</i> Mladen Aussiedler wäre,	würde	er einen deutschen Pass bekommen.
<i>Seit</i> das Wattenmeer geschützt wird,	hat	sich vieles verbessert.
<i>Um</i> die Umweltpolitik <i>zu</i> unterstützen,	fahre	ich mit dem Bus.

Tipp Nebensätze mit *wenn* stehen oft **vor** dem Hauptsatz.
Nebensätze mit *damit* und *um ... zu* stehen meistens **nach** dem Hauptsatz.

Nebensätze mit *wenn* (konditional)

→ L20

Wenn du heute Abend Zeit hast, gehen wir essen.
Ich könnte Bundeskanzler werden, *wenn* ich einen deutschen Pass hätte.
Würden Sie Ihre Staatsangehörigkeit aufgeben, *wenn* Sie dauernd in einem anderen Land leben würden?

Bedeutung:
Bedingung,
Kondition

Mit dem Konjunktiv drückt der *wenn*-Satz eine hypothetische **Bedingung** aus.

Ich könnte Bundeskanzler werden, wenn ich einen deutschen Pass hätte.
[Ich habe aber keinen deutschen Pass und kann darum nicht Bundeskanzler werden.]

Tipp *wenn* kann auch bedeuten „immer wenn“.
Wenn der Winter kam, mussten die Bauern die Tiere in den Stall holen.
[Immer wenn der Winter kam, ...]

Nebensätze mit damit und um ... zu

→ L20

Bedeutung:

Zweck, Ziel

Wir sollten Energie sparen, **um** die Umwelt **zu** schützen.

Nach einem Unfall ruft man die Polizei, **damit** sie den Unfall aufnimmt.

um ... zu verwendet man, wenn es kein neues Subjekt gibt.

Wenn es ein **neues Subjekt** gibt, verwendet man **damit**.

Familie Franič fährt nach Dubrovnik, um ihre Verwandten zu besuchen.

[Familie Franič fährt nach Dubrovnik, damit sie ihre Verwandten besucht.]

Sie fährt nach Dubrovnik, damit ihre Kinder die Sprache nicht vergessen.

Temporale Nebensätze (als, bevor, während, seit / seitdem)

→ L19

bevor drückt eine zeitliche Folge aus.

Bevor Sie gehen, rufen Sie bitte erst Herrn Müller an.

Folge: 1. anrufen, 2. gehen

als, während und seit / seitdem drücken aus, dass zwei Dinge **gleichzeitig** passieren.

Als 1989 die Mauer geöffnet wurde, reisten viele Menschen aus der DDR in den Westen.

Während ich hier arbeite, soll mich bitte niemand stören.

Seit / Seitdem sie geheiratet hat, lebt sie in München.

Seit / Seitdem sie nach München gezogen ist, hat sie sich bei mir nicht mehr gemeldet.

Bedeutung:

Zeitpunkt in der Vergangenheit

Zeitraum

Von einem Zeitpunkt bis jetzt

→

Tipp Das Tempus der Verben ist bei **als** und **während** im Haupt- und Nebensatz gleich.

Das Verb

1 Das Präteritum

→ L19

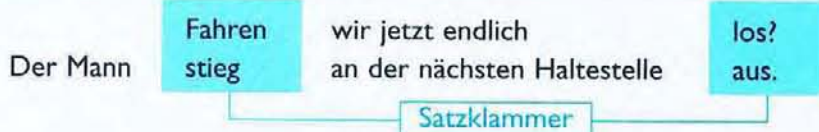
So bildet man das Präteritum (vergleiche dazu auch **Passwort Deutsch 3**, S. 237–239):

- Regelmäßige Verben haben die **Präteritumsendung** -te und die **Personalendungen** -st, -n, -t, -n:
- ich machte, du sagtest, er produzierte, wir machten, ihr sagtet, sie • Sie produzierten.
- Bei unregelmäßigen Verben **ändert** sich der **Stamm**:
- ich fahre – ich fuhr, ich komme – ich kam, ich lese – ich las ...
- Die Personalendungen sind -st, -en, -t, -en:
- ich kam, du kamst, er • sie • es kam, wir kamen, ihr kamt, sie • Sie kamen.
- Einige Verben haben eine Veränderung des Stamms und die Präteritumsendung -te:
- bringen – ich brachte, du brachtest, er • sie • es brachte ...
- kennen – ich kannte, du kanntest, er • sie • es kannte ...
- nennen – ich nannte, du nanntest, er • sie • es nannte ...
- brennen – ich brannte, du branntest, er • sie • es brannte ...
- denken – ich dachte, du dachtest, er • sie • es dachte ...

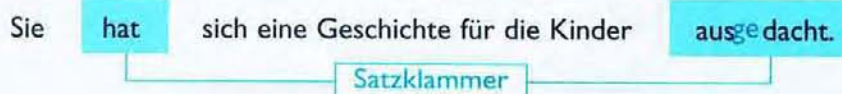
2 Trennbare Verben

→ L19

Trennbare Verben haben ein **betontes** Präfix. Im Präsens und im Präteritum steht das Präfix am **Satzende** und bildet eine **Satzklammer**. Trennbare Präfixe: **ab-, an-, auf-, aus-, ein-, her-, hin-, los-, mit-, raus-/rein-, vor-, weg-, zu-, zurück-**.



Im **Partizip Perfekt** steht **-ge-** zwischen dem Präfix und dem Verb.



Tipp Trennbare Verben auf **-ieren** bilden das Partizip ohne **-ge-**.
Hast du das Kleid schon **anprobiert**?

Im **Nebensatz** steht das konjugierte Verb am Satzende, das Präfix bleibt beim Verb.



3 Modalverben, (nicht) brauchen

→ L20, 23

(nicht) brauchen

→ L20

nicht brauchen + Infinitiv verwendet man wie ein Modalverb.

	Modalverb		Satzende
Sie	brauchen	nicht alles	zu verstehen.
Ich	brauche	nicht	zu kommen.
	Brauchen	Sie heute nicht	zu arbeiten?

Tipp Mündlich verwendet man **nicht brauchen** auch manchmal ohne **zu**:
Ich **brauche** nicht arbeiten.

nicht brauchen bedeutet: Es ist nicht nötig; man muss es nicht tun.

Sie brauchen nicht alles zu verstehen.

Bedeutung:

Es ist nicht nötig, dass Sie alles verstehen.
Sie müssen nicht unbedingt alles verstehen.

Heute brauche ich zum Glück nicht zu arbeiten.

Ich muss nicht arbeiten, es ist nicht nötig.

Tipp Ohne **nicht** kann man **brauchen** nicht als Modalverb verwenden:

~~Ich brauche heute zu arbeiten.~~

→ Ich muss heute arbeiten.

~~Sie brauchen den Text ganz zu verstehen.~~

→ Sie müssen den Text ganz verstehen.

Tipp **brauchen** kann man auch als normales Verb verwenden.

Dann hat es ein Akkusativ-Objekt:

Familie Laubenstein **braucht** hoffentlich **kein neues Auto**. (Es ist hoffentlich nicht nötig.)

Herr Rivoir **braucht eine Krankenversicherung**. (Es ist nötig.)

Modalverben im Perfekt

→ L23

Im **Perfekt** stehen Modalverben ganz am Ende der Satzklammer.

	Verb (haben)		Satzende (Infinitiv + Modalverb im Infinitiv)
Ich	habe	dich nicht	stören wollen .
	Haben	Sie sich etwas	erholen können ?
Ich	habe	die Arbeit nicht	machen brauchen .
		Satzklammer	

Die Modalverben stehen hier normalerweise im **Infinitiv**, nicht im Partizip Perfekt.

Ich habe dich nicht stören **gewollt wollen**. Haben Sie sich etwas erholen **gekonnt können**?
Ich habe die Arbeit noch fertig machen **gemusst müssen**. Sie haben nicht wählen **gedurft dürfen**.

Tipp Meistens verwendet man die Modalverben nicht im Perfekt, sondern im Präteritum (Präteritum der Modalverben: siehe **Passwort Deutsch 3**, S. 238).

Ich **wollte** dich nicht **stören**. **Konntest** du dich etwas **erholen**? Ich **musste** die Arbeit noch fertig **machen**. Sie **durften** nicht **wählen**.

Wenn man die Modalverben allein (ohne anderes Verb) benutzt, verwendet man das **Partizip Perfekt**.

Ich habe das nicht **gewollt**. Ihre Kinder haben das nicht **gedurft**. Er hat kein Deutsch **gekonnt**.

4 Zukunft und Vermutung

→ L24

Im Deutschen verwendet man Temporalangaben, um über die **Zukunft** zu sprechen. Das Verb steht oft im **Präsens**.

„Stefan und ich gehen **morgen** ins Stadion. Kommst du mit?“ – „Nein, morgen kann ich nicht. Aber beim nächsten Heimspiel komme ich mit, **in zwei Wochen**!“
„**Nächsten Sommer** fahren wir nach Italien in Urlaub, Freunde von uns haben da ein Haus.“

Man verwendet das **Futur** (werden + Infinitiv), um zu betonen: Das ist ein Plan in der Zukunft / das ist ein Versprechen / das ist eine Prognose.

Dieses Buch **werde** ich als Nächstes **lesen**!
Die Regierung **wird** die Steuern weiter **senken**.
Du **wirst** das bestimmt bald **lernen**.
Sie **werden** den richtigen Weg **finden**.
Wir **werden** euch **helfen**, wenn ihr Probleme habt.

Bedeutung:

Plan

Prognose, Vorhersage

Versprechen

Man kann werden + Infinitiv auch für **Vermutungen** über die Gegenwart verwenden.

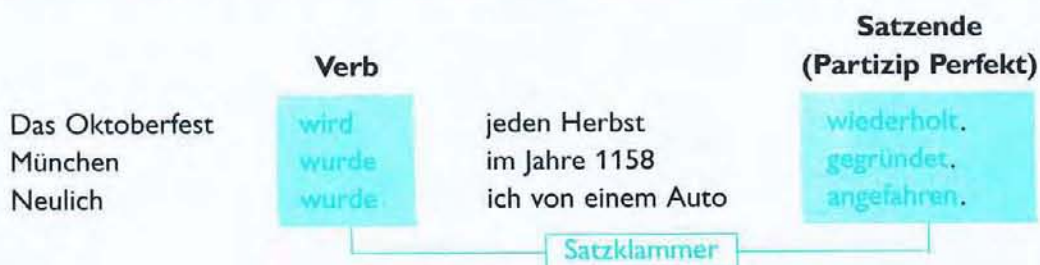
Er **wird** das schon **wissen**. (= Er weiß das wahrscheinlich schon.)
Sie **werden** noch nicht da **sein**. (= Sie sind wahrscheinlich noch nicht da.)
Bodo Taubach **wird** das für Quatsch **halten**. (= Ich glaube, er hält das für Quatsch.)

Tipp Bei Vermutungen mit werden + Infinitiv verwendet man oft *schon* oder *noch*.

5 Das Passiv

→ L21, 22

Das Passiv bildet man mit **werden** + Partizip Perfekt.



Das Passiv verändert die Perspektive. Wichtig ist meistens, **was** passiert.

Auf der „Wiesn“ **werden** jährlich etwa 500 Mio. € **ausgegeben**.

Bis zu 1000 Personen **werden** jedes Jahr ins Krankenhaus **eingeliefert**.

Tipp Der Akteur wird oft gar nicht genannt, weil er nicht wichtig ist oder weil man ihn nicht kennt.

Man kann den **Akteur** im Passiv nennen. Dann verwendet man meistens **von**.

Das erste Fass Bier wird immer **vom Oberbürgermeister** angestochen.

Das Oktoberfest wird jedes Jahr **von ca. 6 Millionen Gästen** besucht.

Tipp Der Akteur steht im Passiv weit rechts in der Satzmitte.
Wenn man ihn erwähnt, ist er oft betont.

Wenn eine **Institution** oder ein **Umstand** verantwortlich ist, steht oft **durch**.

Das Wattenmeer wird **durch die Verschmutzung** der Nordsee gefährdet.

Nur **durch Reden** wird auch nichts geändert – wir müssen etwas tun!

Der **Dativ** bleibt auch im Passiv ein Dativ.

Aktiv: Sie half **ihm** bei der Prüfung.

Man hat **mir** gesagt, dass das nicht nötig ist.

Passiv: **Ihm** wurde bei der Prüfung geholfen. (~~Ich wurde bei der Prüfung geholfen~~).

Mir wurde gesagt, dass das nicht nötig ist. (~~Ich wurde gesagt...~~)

Tipp Im Deutschen bildet man das Passiv mit **werden**, **nicht** mit **sein**.

Die Umweltproblematik wird immer noch nicht wirklich ernst genommen.

~~Die Umweltproblematik ist immer noch nicht wirklich ernst genommen.~~

Der Verletzte wurde sofort ins Krankenhaus gebracht.

~~Der Verletzte war sofort ins Krankenhaus gebracht.~~

Tipp Manchmal kann *sein* + Partizip Perfekt das **Ergebnis** einer Handlung ausdrücken.

Das Atomprojekt **wurde** gestoppt.

Der Streik **wurde** beendet.

Das Atomprojekt **ist** gestoppt.

Der Streik **ist** beendet.

Bedeutung:

Jemand hat das gemacht.

Das ist die Situation.

(Ergebnis der Handlung)

Passiv mit Modalverben

→ L22

Auf **Position 2** steht das Modalverb, am **Satzende** steht das Partizip Perfekt + *werden*.

Verb (Modalverb)		Satzende (Partizip Perfekt + werden)
Heute	können	schwere Lasten mit dem Traktor
Die Kühe	müssen	diese Woche ins Tal
Das Problem	konnte	nicht
Die Grenze	durfte	nicht
		transportiert werden .
		getrieben werden .
		gelöst werden .
		überschritten werden .

Satzklammer

6 Der Konjunktiv II

→ L20

Den Konjunktiv II verwendet man bei Wünschen, höflichen Bitten und Fragen und in konditionalen Sätzen.

Ich **würde** so gern nach Berlin **fahren**.

Könnten Sie vielleicht noch einen Moment **warten**?

Wenn ich das **wüsste**, **würde** ich dich nicht fragen.

Wenn wir in die Türkei **zurückgingen**, **wäre** das auch nicht einfach.

Bedeutung:

Wunsch

höfliche Bitte

konditionale Sätze

In konditionalen Sätzen drückt der Konjunktiv eine hypothetische Bedingung aus.

Wenn ich das wüsste, würde ich dich nicht fragen.

(→ Ich weiß es aber nicht, darum frage ich dich.)

Bei den meisten Verben bildet man den Konjunktiv II mit *würde* + Infinitiv (siehe **Passwort Deutsch 3**, S. 239).

Ich **würde** gern nach Berlin **fahren**.

Ich **würde** dich sonst nicht **fragen**.

Tipp Bei *haben*, *sein*, *werden*, *können*, *dürfen*, *müssen*, *wollen* und *sollen* verwendet man die Konjunktiv-II-Form (nicht *würde* + Infinitiv).

Sie **könnte** das lernen, wenn sie Zeit **hätte**.

~~Sie würde das lernen können, wenn sie Zeit haben würde.~~

Einige Verben haben **eigene Konjunktiv-II-Formen**.

Präteritum	Konjunktiv II
ich hatte (haben)	ich hätte , du hättest , er • sie • es hätte wir hätten , ihr hättet , sie • Sie hätten
ich war (sein)	ich wäre , du wärest , er • sie • es wäre wir wären , ihr wäret , sie • Sie wären
ich wurde (werden)	ich würde , du würdest , er • sie • es würde wir würden , ihr würdet , sie • Sie würden
ich konnte (können)	ich könnte , du könntest , er • sie • es könnte wir könnten , ihr könntet , sie • Sie könnten
ich durfte (dürfen)	ich dürfte , du dürftest , er • sie • es dürfte wir dürften , ihr dürftet , sie • Sie dürften
ich musste (müssen)	ich müsste , du müsstest , er • sie • es müsste wir müssten , ihr müsstet , sie • Sie müssten
ich wusste (wissen)	ich wüsste , du wüsstest , er • sie • es wüsste wir wüssten , ihr wüsstet , sie • Sie wüssten
ich kam (kommen)	ich käme , du käme , er • sie • es käme wir kämen , ihr kämet , sie • Sie kämen
ich ging (gehen)	ich ginge , du gingest , er • sie • es ginge wir gingen , ihr ginget , sie • Sie gingen
ich ließ (lassen)	ich ließe , du ließe , er • sie • es ließe wir ließen , ihr ließt , sie • Sie ließen
ich blieb (bleiben)	ich bliebe , du bliebest , er • sie • es bliebe wir blieben , ihr blebet , sie • Sie blieben
es gab (geben)	es gäbe



Tipp So bildet man die Konjunktiv-II-Formen:

Präteritumform des Verbs + Konjunktivendung -e + Personalendungen (-st, -n, -t, -n);
die Vokale a, o, u werden zu ä, ö, ü.

7 Verben mit Infinitiv

→ L24

Einige Verben können noch ein anderes **Verb im Infinitiv** bei sich haben.

Sei mal ganz still – **hörst** du die Vögel **singen**? Und da vorne: **siehst** du die Enten im See **schwimmen**? **Gehen** wir noch ein wenig weiter im Wald **spazieren**? Es ist so romantisch hier!

Ich **höre** die Fans **schreien**.
Er **sieht** den Mann ins Auto **einsteigen**.
Sie **lässt** das Auto **reparieren**.

Ich **bleibe** hier **stehen**.
Ich **gehe** jetzt **einkaufen**.
Ich **fahre** jetzt Martin **abholen**.
Sie **lernt** jetzt **tanzen**.
Ich **helfe** dir **kochen**.

Bedeutung:

Ich **höre**: Die Fans schreien.
Er **sieht**: Der Mann steigt ins Auto ein.
Sie **gibt** jemandem den Auftrag: „Bitte reparieren Sie das Auto.“
Ich **halte** hier an.
Ich **gehe** jetzt los und kaufe ein.
Ich **fahre** jetzt los und hole Martin ab.
Sie **lernt**, wie man tanzt.
Du **kochst**, und ich **helfe** dir dabei.

Tipp Nomen oder Pronomen beim Infinitiv stehen im Akkusativ.
 Ich sehe **ihn** einsteigen. Sie hört **den Nachbarn** singen. Ich lasse **den Computer** reparieren. Ich fahre **ihn** abholen.

Ausnahme: *helfen* mit Dativ: Ich helfe **dir** kochen.

Das **Perfekt** von *hören, sehen, lassen* + Infinitiv bildet man mit *haben* und zwei Infinitiven:
 Ich **habe ihn kommen gehört hören**.

	Verb (haben)		Satzende (Infinitiv + Infinitiv)
Gestern	habe	ich meinen Nachbarn	singen hören .
	Haben	Sie den Hund	weglaufen sehen?
Sie	hat	die Wohnung	renovieren lassen .
Satzklammer			

Die anderen Verben haben am Satzende Infinitiv + Partizip Perfekt.

	Verb		Satzende (Infinitiv + Partizip Perfekt)
An der Stelle	bin	ich gestern	stehen geblieben .
Gestern	sind	wir in der Stadt	essen gegangen .
Das Kind	hat	gerade erst	laufen gelernt .
	Kannst	du mir	putzen helfen?
Satzklammer			

Adjektive

Die Adjektivdeklinaton bei Komparativ und Superlativ

→ L21

Adjektive im Komparativ (*schön**er***) und Superlativ (*schön**st***) können **vor** dem Nomen stehen.
 Dann haben sie die **Adjektivendungen** (vergleiche **Passwort Deutsch 3**, S. 245/246).

Berlin hat ein interessant**eres** Kulturangebot (als München).
 München ist die südlich**ste** Großstadt Deutschlands.
 Haben Sie schon die älteste**ste** Kirche Dresdens besichtigt?
 Ich bin mit dem nette**sten** Mann der Welt verheiratet!
 Mit beste**n** Grüßen ...

In allen anderen Fällen bleiben die komparierten Adjektive **unverändert**.

Das Wetter in Berlin ist schlechter**er** (als das in München).
 Die Münchner Biergärten sind am gemütlich**sten**.
 Corinna läuft am schnell**sten**.
 Der FC Carl Zeiss Jena spielt diese Saison **besser**.

Pronomen

Indefinitpronomen

→ L23

Indefinitpronomen verwendet man, wenn man eine Person, einen Ort, einen Zeitpunkt usw. nicht genau spezifizieren will oder kann.

Vorhin hat **jemand** für dich angerufen – ich habe leider den Namen nicht verstanden.
 Hat heute **irgendjemand** für mich angerufen?
 Hat heute **irgendwer** für mich angerufen?
 Gibt es noch **irgendeine** Möglichkeit, das Problem zu lösen?

Hast du zufällig meine Brille gesehen? Ich habe sie **irgendwo** vergessen.
 Hast du heute vielleicht noch **irgendwann** Zeit?
 Ich muss dringend mit dir sprechen.
 Wir müssen das Problem **irgendwie** lösen.

Hast du **irgendwas** verstanden? Ich nicht.

Komm, wir fahren **irgendwohin**, weit weg von hier ...

Bedeutung:

Ich weiß nicht, wer angerufen hat.
 Man will als Erstes wissen, ob überhaupt jemand angerufen hat.
 Man will wissen, ob es überhaupt noch eine Möglichkeit gibt, das Problem zu lösen – egal, welche.
 Ich weiß nicht genau, wo.
 Es ist nicht wichtig, wann.
 Es ist nicht wichtig, wie – wichtig ist der Erfolg.
 Im Moment ist nicht wichtig, was genau du verstanden hast.
 Es ist nicht wichtig, wohin, Hauptsache weg von hier.

Tipp Diese Wörter verwendet man meistens allein (als Pronomen); *irgendein-* und *kein-* kann man aber auch als Artikelwort (vor dem Nomen) oder als Pronomen (allein) verwenden.

Man kann die Indefinitpronomen auch **negieren**.

indefinit

irgendjemand, irgendwer, irgendein-
 irgendwas / irgendetwas
 irgendwann
 irgendwo
 irgendwohin, irgendwoher
 irgendwie

negiert

niemand, kein-
 nichts
 nie
 nirgends
 nirgendwohin, nirgendwoher
 nicht

jemand, niemand können Endungen haben.

Nominativ	jemand	niemand
Akkusativ	jemanden	niemanden
Dativ	jemandem	niemandem
Genitiv	jemandes	niemandes

Tipp Oft werden *jemand* / *irgendjemand* und *niemand* auch ohne Endungen gebraucht:
Ich brauche niemand / niemanden. Hast du jemand / jemanden gesehen?

man ist ein sehr häufiges Indefinitpronomen. *man* wird nur im Nominativ verwendet, in den anderen Fällen benutzt man *ein-*.

Nominativ	man	In Deutschland arbeitet man sonntags nicht.
Akkusativ	einen	Hier behandeln die Leute einen nicht besonders freundlich!
Dativ	einem	Den Staat interessiert gar nicht, wie es einem geht.

Tipp *man* bedeutet oft: „alle Leute / die meisten Leute“.

In Deutschland arbeitet **man** sonntags nicht.

→ alle Leute / die meisten Leute arbeiten nicht.

man kann aber auch bedeuten: „irgendeine Person“.

Wenn **man** den Berliner Reichstag betritt, beeindruckt **einen** sofort die Atmosphäre.

→ eine nicht spezifizierte Person

Präpositionen

Präpositionen mit dem Genitiv

→ L24

Die Präpositionen *wegen*, *während*, *statt*, *trotz* stehen mit dem Genitiv.

Man verlässt seine Heimat **wegen eines Krieges** oder **einer anderen Katastrophe**. Er hat **wegen seiner Tochter** nicht wieder geheiratet. Ich bin **wegen des Staus** zu spät gekommen.
Während des Krieges gab es viel Elend. Reden Sie **während der Pause** mal nicht über die Arbeit! Er konnte **während des Fußballspiels** nur an sie denken.
Statt des Professors unterrichtet heute der Assistent. **Statt der Besichtigung** sind wir ins Theater gegangen. **Statt des Treffens** gab es nur ein Telefongespräch.
Trotz ihres Ratschlags hört er mit dem Studium auf. **Trotz der Kälte** gingen sie spazieren. **Trotz des schlechten Wetters** hatte sie s gute Laune.

Bedeutung:

Grund

in dem Zeitraum

an Stelle von

das ändert nichts

Tipp Mit Personalpronomen verwendet man meistens den Dativ:
 Wegen **dir** habe ich das gemacht. Wir haben sie statt **ihm** mitgenommen.

Tipp *wegen*, *während*, *statt* und *trotz* verwendet man mündlich auch sonst oft mit dem Dativ:
 Wegen **dem** schlechten Wetter ...
 Während **dem** Krieg ...
 Statt **dem** Mantel nehme ich ...
 Trotz **seinem** Rat habe ich ...

Adverbien und Angaben

Angaben geben zusätzliche Information: **Wann** passiert etwas? **Wie** passiert etwas? **Warum** passiert etwas? **Wo** passiert etwas? **Wie** bewertet der Sprecher / die Sprecherin etwas? usw.

Wir haben Ihnen **gestern** die Prospekte zugeschickt.
 Er hat **vor zwei Wochen** zuletzt angerufen.
 Sie hat diese Arbeit **sehr schnell** erledigt.
 Machen Sie dieses Paket bitte **vorsichtig** auf.
 Fahren wir **mit der U-Bahn** in die Stadt?
Wegen des Streiks kam er zu spät zur Arbeit.
 Ich gehe jetzt **trotz des Regens** spazieren.
Hier stand früher einmal die Berliner Mauer.
 Immer noch gibt es **in dieser Stadt** viele
 Erinnerungen an die DDR-Zeit.
Glücklicherweise bin ich versichert. **Zum Glück** muss
 ich nichts bezahlen. Die Versicherung zahlt **leider**
 nicht den ganzen Schaden.

Wann?

Wie?

Warum?

Trotz welcher Umstände?

Wo?

Bewertung / Einschätzung durch
 den Sprecher / die Sprecherin

Wichtige **modale Angaben**:

vielleicht | eventuell | vermutlich | wohl | wahrscheinlich | bestimmt | sicher →

Wichtige **Zeitangaben**:

damals, einmal, früher | neulich | gestern, vorgestern | gerade | jetzt, heute, gerade →

Tipp Angaben können kurz sein (Adverbien wie *heute, damit, darum, hier, glücklicherweise*), sie können aber auch länger sein (*an diesem Tag, mit der U-Bahn, wegen des Streiks, in dieser Stadt, zum Glück*).

Wörter auf **-weise** sind Adverbien. Diese Adverbien (und einige andere) drücken meistens eine Bewertung oder Meinung des Sprechers / der Sprecherin aus.

glücklicherweise
 netterweise
 dummerweise
 freundlicherweise
 leider
 hoffentlich
 vielleicht
 wahrscheinlich

der Sprecher / die Sprecherin ...

... ist froh
 ... findet das nett
 ... findet das dumm
 ... findet das freundlich
 ... findet das schade
 ... hofft das
 ... vermutet das
 ... glaubt, dass das passiert

Alphabetische Liste der wichtigsten Verben mit Unregelmäßigkeiten

Infinitiv	3. P. Sing. Präsens	3. P. Sing. Präteritum	3. P. Sing. Perfekt
abbiegen	biegt ab	bog ab	ist abgebogen
abreißen	reißt ab	riss ab	hat / ist abgerissen
angreifen	greift an	griff an	hat angegriffen
anstechen	sticht an	stach an	hat angestochen
beladen	belädt	belud	hat beladen
betreten	betritt	betrat	hat betreten
beweisen	beweist	bewies	hat bewiesen
eingraben	gräbt ein	grub ein	hat eingegraben
erleiden	erleidet	erlitt	hat erlitten
frieren	friert	fror	hat gefroren
geschehen	geschieht	geschah	ist geschehen
hinausspringen	springt hinaus	sprang hinaus	ist hinausgesprungen
hinweisen	weist hin	wies hin	hat hingewiesen
rennen	rennt	rannte	ist gerannt
ringen	ringt	rang	hat gerungen
schweigen	schweigt	schwieg	hat geschwiegen
sinken	sinkt	sank	ist gesunken
spinnen	spinnt	spann	hat gesponnen
treten	tritt	trat	hat / ist getreten
unterstreichen	unterstreicht	unterstrich	hat unterstrichen
verschwinden	verschwindet	verschwand	ist verschwunden
versinken	versinkt	versank	ist versunken
vertreten	vertritt	vertrat	hat vertreten
werfen	wirft	warf	hat geworfen
zusammenstoßen	stößt zusammen	stieß zusammen	ist zusammengestoßen

Alphabetische Liste der wichtigsten Verben mit eigener Konjunktiv-II-Form

Infinitiv	3. P. Sing. Präteritum	3. P. Konjunktiv II
bleiben	blieb	bliebe
dürfen	durfte	dürfte
geben	gab	gäbe
gehen	ging	ginge
haben	hatte	hätte
können	konnte	könnte
kommen	kam	käme
lassen	ließ	ließe
müssen	musste	müsste
sein	war	wäre
werden	wurde	würde
wissen	wusste	wüsste

Alphabetische Wortliste

Die folgende Wortliste enthält den relevanten Wortschatz der Texte, Dialoge und Aufgaben der Lektionen 19 bis 24.

- Nicht aufgenommen wurden Artikelwörter, Zahlwörter, grammatische und phonetische Fachbegriffe sowie Eigennamen von Personen und Städten.
- Nomen erscheinen mit ihrem Artikel und der Pluralform. Nomen, die nur im Singular oder Plural verwendet werden, sind entsprechend mit (*nur Sing.*) oder (*nur Pl.*) gekennzeichnet.
- Verben erscheinen nur im Infinitiv. Eine Liste der wichtigsten neu hinzugekommenen Verben mit Unregelmäßigkeiten finden Sie auf Seite 251
- Wörter, die auf der Liste zum *Zertifikat Deutsch* stehen, sind mit • markiert. Sie sind besonders wichtig für Sie.
- Wörter, die nur oder vorwiegend in Österreich oder der Schweiz gebräuchlich sind, sind mit (A) für Österreich bzw. (CH) für die Schweiz markiert.
- Verwendete Abkürzungen: Adv. (= Adverb), Adj. (= Adjektiv), Akk. (= Akkusativ), Dat. (= Dativ), Dekl. (= Deklination), etw. (= etwas), Gen. (= Genitiv), Inf. (= Infinitiv), Pl. (= Plural), Sing. (= Singular), ugs. (= umgangssprachlich)

A

abbiegen L20

abbilden L21

Abenteuergeschichte, die, -n L19

Aberglaube, der (*nur Sing.*) L23

• Abfahrt, die, -en L22

• Abfall, der, Abfälle L19
Abfalltonne, die, -n L19

• Abgas, das, -e (*meist Pl.*) L19
abgewinnen L19

abhalten (Versammlung) L19

abhalten (von + *Dat.*) L24

• abhängig sein (von + *Dat.*) L23

• ablehnen L22

Ablehnung, die, -en L19
ablesen L21

• abnehmen (*sinken*) L21

• abnehmen (Blut) L22

• abnehmen (Hut) L23

Abreise, die, -n L22

abreißen L19

• abschließen (Versicherung) L20

Absicherung, die, -en L22

Abstellkammer, die, -n L21

Abstimmung, die, -en L20

abtrennen L20

Abtrennung, die, -en L20

Abwechslung, die, -en L19

abziehen (Geld) L22

Achterbahn, die, -en L21

Aerobic, das (*nur Sing.*) L24

Ägyptologe, der, -n / Ägyptologin, die, -nen L24

Akteur, der, -e L21

• aktiv (politisch) L20

• aktuell L24

• Alarm, der (*nur Sing.*) L19

• Alkohol, der (*nur Sing.*) L21

Alkoholvergiftung, die, -en L21

alle ... Jahre (Tage, Monate usw.) L23

allein (*nur*) L21

• allgemein L24

Alm, die, -en L22

Alpenverein, der, -e L21

Altbau, der, -ten L21

• alternativ L19

• Altersheim, das, -e L21

Altglas, das (*nur Sing.*) L19

• amerikanisch L21

• Amt, das, Ämter L23

Amtssprache, die, -n L23

• (sich) amüsieren L23

Anblick, der, -e L22

anderswo L21

anerkennen L20

angeln L19

angreifen L21

Anlass, der, Anlässe L23

anlässlich L21

Anliegen, das, - L20

• annehmen (*glauben*) L22

annehmen (Form) L23

• Annonce, die, -n L20

Anreise, die, -n L22

• ansehen L20

- Ansicht, die, -en L21
- anstechen (Fass) L21
- ansteigen L19
- Antrag, der, Anträge L22
- (sich) antun L24
- Anwalt, der, Anwälte L20
- Anweisung, die, -en L21
- Anwohner, der, - / Anwohnerin, die, -nen L19
- anzeigen (Grad) L24
- anzünden L23
- Apfelsine, die, -n L20
- Arabisch (Sprache) L20
- Arbeitnehmer, der, - / Arbeitnehmerin, die, -nen L20
- Arbeitsbedingung, die, -en L22
- Arbeiterbewegung, die, -en L20
- Arbeiterlaubnis, die (nur Sing.) L20
- Arbeitskraft, die, -kräfte L20
- Arbeitsleben, das (nur Sing.) L19
- Arbeitslosengeld, das (nur Sing.) L22
- Arbeitslosenhilfe, die (nur Sing.) L20
- Arbeitslosigkeit, die (nur Sing.) L20
- Arbeitsruhe, die (nur Sing.) L23
- Arbeitswelt, die, -en L23
- Arbeitszweig, der, -e L19
- Arztbesuch, der, -e L20
- Astrologe, der, -n / Astrologin, die, -nen L24
- Astrologie, die (nur Sing.) L24
- Astronomie, die (nur Sing.) L24
- Asyl, das (nur Sing.) L20
- Asylbewerber, der, - / Asylbewerberin, die, -nen L20

- Athlet, der, -en / Athletin, die, -nen L24
- auf einmal L22
- aufbauen L19
- aufbrechen L19
- Aufenthaltserlaubnis, die (nur Sing.) L20
- Aufenthaltsgenehmigung, die, -en L20
- auffahren (dicht) L20
- auffallen L21
- auffüllen (mit + Dat.) L19
- aufgeben (Staatsangehörigkeit) L20
- aufgeregt L22
- Aufkommen, das (hier nur Sing.) L22
- aufnehmen (bei sich) L21
- aufnehmen (Unfall) L20
- aufrufen (Internetadresse) L21
- Aufstieg, der, -e L24
- aufwachsen L19
- Auf Wiederhören! L20
- aufziehen (Nebel) L19
- Augenblick, der, -e L24
- Ausbildungsförderung, die, -en L20
- sich ausdenken L19
- ausdrücken L19
- Ausgangspunkt, der, -e L24
- ausgeben L21
- ausgehen (von + Dat.) L23
- sich auskennen L19a
- ausleihen L24
- Ausnahme, die, -n L23
- mit Ausnahme von L23
- auspacken L21
- ausprobieren L22
- ausrauben L19
- sich ausruhen L19
- Aussage, die, -n L19
- außerhalb + Gen. (od. von + Dat.) L19
- von außerhalb L19
- Aussiedler, der, - / Aussiedlerin, die, -nen L20

- die, -nen L20
- Aussprache, die, -n L20
- ausspülen L19
- auswandern L20
- auswendig (lernen, können) L21
- Auszug, der (hier nur Sing.) (aus einer Wohnung) L21
- Autofahrer, der, - / Autofahrerin, die, -nen L20
- Autohändler, der, - L19, 15/4b
- automatisch L20
- Autorennen, das, - L19
- Autounfall, der, -unfälle L20
- Axt, die, Äxte L22

B

- Babysitter, der, - L21
- baden L19
- Badeparadies, das, -e L23
- Bahnverbindung, die, -en L19
- Band, der, Bände (Buch) L24
- Bankgeschäfte (nur Pl.) L19
- Bär, der, -en / Bärin, die, -nen L24
- barfuß (gehen, sein) L19, 12/1b
- Basketball, das (nur Sing.) (Spiel) L24
- Basketballer, der, - / Basketballerin, die, -nen L24
- Bauernhof, der, -höfe L19
- Baulärm, der (nur Sing.) L19
- bayrisch L21
- Beamte, der, -n / Beamtin, die, -nen L19
- beantragen L20
- Becken, das, - L19
- Bedeutung, die, -en L20
- Bedingung, die, -en L19
- beeindrucken L20
- beeindruckt sein L20
- beeinflussen L20
- Befreiung, die (nur Sing.) L23

- befreundet L21
 - behalten L20
 - behandeln L19
 - Behandlung, die, -en L22
 - behindert L24
 - Behinderte, der / die, -n L24
 - Behindertensport, der (*nur Sing.*) L24
 - beibehalten L20
 - beichten L23
 - Beifahrer, der, - / Beifahrerin, die, -nen L20
 - Beifahrersitz, der, -e L20
 - Beispielsituation, die, -en L22
 - beitragen (zu + *Dat.*) L24
 - Bekannte, der / die, -n L22
 - bekommen (Kind) L24
 - beladen (voll) L19
 - beleidigt L24
 - Bergbau, der (*nur Sing.*) L20
 - Bergbauer, der, -n L22
 - Berghütte, die, -n L22
 - Bergstation, die, -en L22
 - Bergtour, die, -en L21
 - Bergwelt, die, -en L23
 - Berufsgruppe, die, -n L23
 - Berufspendler, der, - L19
 - Berufswunsch, der, -wünsche L24
 - berühren (*emotional*) L24
 - beschriften L20
 - Beschützer, der, - / Beschützerin, die, -nen L23
 - bestrafen L23
 - betrachten L22
 - betreten L19
 - betreuen L21
 - Betreuung, die, -en L21
 - betrunken (*Adj.*) L21
 - beurteilen L21
 - Beute, die (*nur Sing.*) L19
 - Bevölkerung, die, -en (*meist Sing.*) L20
 - Bevölkerungsschicht, die, -en L24
 - bevor L19
 - Bewegung, die, -en (*Initiative*) L19
 - beweisen L24
 - bewusst L23
 - Bezeichnung, die, -en L23
 - Beziehung, die, -en (*Verhältnis*) L21
 - Beziehung, die, -en (*Partnerschaft*) L24
 - Bibel, die, -n L23
 - Bierkrug, der, -krüge L21
 - Bierzelt, das, -e L21
 - Bildung, die (*nur Sing.*) (*Konstruktion*) L20
 - Billet, das, -s (*CH*) L20
 - Biografie, die, -n L20
 - bislang L24
 - bleiben (+ *Inf.*) L24
 - bleich L22
 - blinken L20
 - Blinker, der, - L20
 - Blitz, der, -e L23
 - blitzschnell L19
 - blühen L19, 8/1b
 - Blut, das (*nur Sing.*) L22
 - bluten L22
 - böse L19
 - Branche, die, -n L22
 - Brandung, die, -en L19
 - Braten, der, - L21
 - Brathendl, das, - (*regional*) L21
 - Brauch, der, Bräuche L23
 - brauchen (+ *Zeitangabe*) L24
 - brauchen (+ zu + *Inf.*) L20
 - Brauchtum, das, -tümer L23
 - Bremse, die, -n L20
 - bremsen L22
 - Bremslicht, das, -lichter L22
 - brennen (Licht) L22
 - Briefträger, der, - / Briefträgerin, die, -nen L19
 - Briefumschlag, der, -umschläge L20
 - Broschüren-text, der, -e L20
 - brüllen L19
 - Bücherei, die, -en L24
 - Buchtitel, der, - L24
 - Buddhist, der, -en / Buddhistin, die, -nen L23
 - buddhistisch L23
 - bundesdeutsch L23
 - Bundesebene, die, -n L23
 - Bundesland, das, -länder L20
 - Bundesliga, die (*nur Sing.*) L24
 - Bundesregierung, die, -en L23
 - Bürgerinitiative, die, -n L19
 - Bürgermeister, der, - L19
 - Bürgersteig, der, -e L20
 - Bürgerversammlung, die, -en L19
 - Büroangestellte, der / die, -n L20
 - bürokratisch L20
- ## C
- Campus, der, - (*meist Sing.*) L24
 - chatten L19
 - Chip, der, -s L21
 - Christ, der, -en / Christin, die, -nen L23
 - Chronik, die, -en L22
 - Club, der, -s (*auch Klub*) L22
 - contra (*auch kontra*) L22
 - Cousin, der, -s / Cousine, die, -n L20
- ## D
- dabei (*dazu*) L21
 - ein Dach über dem Kopf (haben) L19
 - Dachboden, der, -böden L21
 - dadurch L19
 - dagegen (*hingegen*) L20
 - dagegen sein L19
 - Damenflorett, das (*nur Sing.*) L24
 - damit (*Subjunktion*) L20
 - danken L23
 - dänisch L19

- darinnen (veraltet) L22
- dauernd L20
- dazuerfinden L21
- dazugeben L19
- Deck, das, -s L19
- Definition, die, -en L23
- Deich, der, -e L19
- Deichbau, der (nur Sing.) L19
- Demokrat, der, -en / Demokratin, die, -nen L20
- Demokratie, die, -n L23
- demokratisch L23
- denn L19
- Dessert, das, -s L20
- desto ... (siehe je ..., desto ...) L23
- detailliert L19
- deutlich L20
- dick L22
- Diebin, die, -nen L21
- Diebstahl, der, -stähle L21
- Diener, der, - / Dienerin, die, -nen L22
- Diskothek, die, -en L23
- Donner, der, - L23
- Doping, das (nur Sing.) L24
- dörflich L23
- dorthin L23
- dramatisch L19
- dranbleiben (am Telefon) L20
- Drehbuch, das, -bücher L21
- (sich) drehen L19
- Dreieck, das, -e L20
- dumm L22
- Düne, die, -n L19
- dünn L22
- Durchsage, die, -n L23
- Durchschnitt, der, -e (meist Sing.) L22
- im Durchschnitt L22
- durchschnittlich L21

E

- Ebbe, die (nur Sing.) L19
- eben (Adv.) L24
- Ebene, die, -n L23

- Edelstein, der, -e L24
- Egoismus, der (nur Sing.) L24
- Ehe, die, -n L21
- Ehekrise, die, -n L24
- ehrlich L19
- ehrlich gesagt L19
- einbrechen L21
- Einbruch, der, -brüche L21
- einbürgern L20
- einfach, zweifach, dreifach usw. L24
- einfahren L19
- Einfahrt, die, -en L23
- einfallen L21
- Einfluss, der, Einflüsse L20
- (sich) eingraben L19
- einiges L22
- Einkaufsmöglichkeit, die, -en L21
- einleiten L23
- einliefern L21
- Einreise, die, -n L20
- Einsatz, der, -sätze L24
- einschalten L20
- einschlafen L22
- einschlagen L21
- Einschnitt, der, -e L23
- (sich) einschreiben (für ein Studium) L24
- einstellen (stoppen) L19
- Eintrittskarte, die, -n L20
- einverstanden sein L19
- Einwanderer, der, - / Einwanderin, die, -nen L20
- einwandern L20
- Einwohnerzahl, die, -en L19
- Einzelheit, die, -en L19
- Einzug, der (hier nur Sing.) L24
- Elektrizität, die (nur Sing.) L19
- Element, das, -e L19
- empfindlich L19
- enden L19
- endlos L19
- Energiegewinnung, die (nur Sing.) L19
- Energiequelle, die, -n L19
- Energieverbrauch, der (nur Sing.) L19

- Engagement, das, -s L20
- sich engagieren L20
- engagiert sein L20
- Engel, der, - L23
- entgegenlaufen L19
- entkommen L21
- entlassen L22
- (sich) entschuldigen L21
- entsprechen L23
- entstehen (Kosten) L19
- Entstehung, die (hier nur Sing.) L22
- Entstehungsgeschichte, die, -n L19
- entweder ... oder ... L22
- sich entwickeln L23
- Entwicklung, die, -en L21
- erblicken L22
- erbringen (Leistung) L24
- erfahren (dass) L21
- erfahren (über + Akk.) L19
- Erfolgsgeschichte die, -en L22
- Ergänzung, die, -en L24
- Erhalt, der (nur Sing.) L23
- erkennen L20
- erklären (Krieg) L19
- Erlaubnis, die (nur Sing.) L20
- Erlebnis, das, -se L19
- erleiden L21
- ermöglichen L22
- ermutigen L24
- erneuerbar L19
- Erntedankfest, das, -e L23
- Eröffnungskonzert, das, -e L23
- Erstaunen, das (nur Sing.) L24
- erstaunt L21
- erstellen L24
- ertragen L21
- ertrinken L23
- erwachen L22
- erwarten (Kind) L24
- erwünscht L24
- Erzählung, die, -en L24
- erziehen L23
- ethnisch L20
- EU (= Europäische Union) L20
- EU-Bürger, der, - / EU-Bürgerin,

- die, -nen L20
- eventuell L20
- ewig (Adj.) L19

F

- Fahrchip, der, -s L21
- Fahrersitz, der, -e L20
- Fahrvergnügen, das (nur Sing.) L20
- auf jeden Fall L20
- fallen L22
- fallen (schwer, leicht) L24
- Falte, die, -n L24
- Familienleben, das (nur Sing.) L24
- Familienmitglied, das, -er L24
- Fan, der, -s L22
- Fanclub, der, -s L22
- Fang, der (nur Sing.) L19
- Fass, das, Fässer L21
- Faust, die, Fäuste L24
- Faustball, der (nur Sing.) L24
- FC (= Fußballclub), der (hier nur Sing.) L21
- fechten L24
- Fechten, das (nur Sing.) L24
- Fechter, der, - / Fechterin, die, -nen L24
- Feierabend, der, -e L22
- feierlich L23
- Feind, der, -e L19
- Feinmechaniker, der, - /
- Feinmechanikerin, die, -nen L21
- Felsen, der, - L22
- Felsenspitze, die, -n L22,
- Feriengast, der, -gäste L22
- Ferienwohnung, die, -en L21
- Feriensaison, die, -s L19
- Ferienzeit, die, -en L22
- Ferkel, das, - L24
- Fernsehserie, die, -n L21
- fest (Adj.) L19
- Festessen, das, - L19
- Festgelände, das, - L21
- Festland, das (nur Sing.) L19
- festlich L21
- Festtag, der, -e L21
- Festwoche, die, -n L21
- Festzelt, das, - L21
- Feuerwehr, die, -en L23
- feurig L22
- Figur (Film), die, -en L21
- filmen L21
- Finnisch (Sprache) L20
- finster (Gesicht) L24
- Fischfang, der (nur Sing.) L19
- Fischverarbeitung, die, - L19
- fit L22
- (sich) fit halten / machen L24
- Fitness, die (nur Sing.) L24
- Fitnesssteam, das, -s L24
- Florett, das, -e L24
- Flotte, die, -n L19
- Flüchtling, der, -e L20
- flüstern L21
- Flut, die (hier nur Sing.) L19
- folgen L23
- Folklore, die (nur Sing.) L23
- fordern L19
- Formalität, die, -en L20
- formen L19
- fortschrittlich L23
- Fotoassistent, der, -en /
- Fotoassistentin, die, -nen L21
- Französische, das (nur Sing.) L20
- frech L22
- Freifahrt, die, -en L21
- Freiheit, die, -en L22
- Freizeitangebot, das, -e L21
- Fremdenverkehr, der (nur Sing.) L19
- freudig L19
- Freundlichkeit, die (hier nur Sing.) L24
- frieren L19
- Friese, der, -n / Friesin, die, -nen L19
- friesisch L19
- Friesisch (Sprache) L19
- Frühjahr, das, -e L19
- Führung, die, -en L19
- in Fülle L22
- Fundbüro, das, -s L22

- sich fürchten (vor + Dat.) L21
- Fußballfeld, das, -er L24
- Fußgänger, der, - / Fußgängerin, die, -nen L20

G

- Gang, der, Gänge (Auto) L20
- Gangschaltung, die, -en L20
- ganz und gar (nicht) L24
- Gas geben L20
- Gaspedal, das, -e L20
- Gastarbeiter, der, - /
- Gastarbeiterin, die, -nen L20
- gastfreundlich L21
- Gastfreundschaft, die (nur Sing.) L23
- Gasthof, der, -höfe L23
- Gastronomie, die (nur Sing.) L21
- Gebiet, das, -e L20
- Gebrauchsanweisung, die, -en L19
- Geburtsort, der, -e L24
- Geburtszeit, die, -en L24
- Gedichtband, der, -bände L24
- Gefahr, die, -en L19
- gefangen nehmen L19
- Gefängnis, das, -se L20
- Geheimnis, das, -se L24
- Geist, der (nur Sing.) (Verstand) L22
- geistig L21
- gekennzeichnet (durch + Akk.) L23
- Gelände, das, - L21
- gelaunt (gut, schlecht) L22
- gelten als L21
- Gemeinde, die, -n L19
- Gemeinderat, der, -räte L23
- Gemeinsamkeit, die, -en L19
- Gemütlichkeit, die (nur Sing.) L20
- genehmigen L19
- Genehmigung, die, -en L20
- Genfer Flüchtlingskonvention, die (nur Sing.) L20
- genügen L22
- geografisch L19

- ul>
- gequält L24
- Geräteturnen, das (nur Sing.) L24
- Gericht, das, -e (Behörde) L20
- geschehen L24
- Geschirr, das (hier nur Sing.) L19
- Geselligkeit, die (nur Sing.) L23
- Gesetz, das, -e L23
- Gesprächspartner, der, - /
- Gesprächspartnerin, die, -nen L24
- gestalten L19
- Gestirn, das, -e L24
- Gesundheitszentrum, das, -zentren L22
- Gewerkschaft, die, -en L20
- gewinnen (Mitbürger) L20
- gewinnen (Preis) L20
- Gewinnung, die (nur Sing.) L19
- gewiss- (Adj.) L23
- Gewitter, das, - L23
- Gewohnheit, die, -en L19
- gewohnt L2
- Gezeiten (nur Pl.) L19
- Gift, das, -e L19
- giftig L22
- glänzend L19
- global L19
- Glut, die, -en L22
- Goldschmuck, der (nur Sing.) L19
- Golf, das (nur Sing.) L24
- Golfclub, der, -s L24
- Gondel, die, -n L22
- Gondelbahn, die, -en L22
- Gott, der (hier nur Sing.) L19
- Gott, der, Götter L24
- Gottesdienst, der, -e L23
- Gotteshaus, das, -häuser L23
- gottlos L23
- Grad, der, -e (Niveaustufe) L24
- Grand Hotel, das, -s L22
- Gras, das (nur Sing.) L22
- Greis, der, -e / Greisin, die, -nen L22
- Griechisch (Sprache) L20
- Grillgut, das (nur Sing.) L22
- Großvater, der, -väter L22
- großzügig L21
- gucken L24
- gültig (sein) L23
- Gürtel, der, - L24
- Gymnastik, die (nur Sing.) L22
- H**
- es (leicht, schwer) haben L22
- Haftpflichtversicherung, die, -en L20
- Hähnchen, das, - L21
- Halbjahr, das, -e L19
- Hallig, die, -en L19
- halt (Partikel) L20
- halten (stehen bleiben) L20
- halten (für + Akk. / Adv.) L22
- halten (von + Dat.) L22
- halten (Vortrag) L22
- sich halten (Bräuche) L23
- von Hand L22
- Handarbeit, die, -en L22
- sich handeln (um + Akk.) L22
- Handelsherr, der, -en L19
- Handelsschiff, das, -e L19
- Handlung, die, -en L21
- Handwerk legen L19
- harmlos L22
- hassen L19
- hässlich L19
- häufig L21
- Hauptaussage, die, -n L19
- Hauptpreis, der, -e L24
- Hauptstraße, die, -n L19
- Hausbesitzer, der, - /
- Hausbesitzerin, die, -nen L24
- Hausratversicherung, die, -en L20
- hautnah L24
- heftig L21
- Heilige, der / die, -n L23
- Heilmethode, die, -n L22
- Heilpraktiker, der, - /
- Heilpraktikerin, die, -nen L22
- heim (können) L22
- Heim, das, -e (für alte Menschen) L21
- Heimatland, das, -länder L20
- heimatlich L22
- Heimreise, die, -n L20
- Heimspiel, das, -e L21
- Heimweh, das (nur Sing.) L22
- es heißt ... (etw. zu tun) L23
- Hektar, der, - L19
- Helfer, der, - / Helferin, die, -nen L23
- herauskommen L22
- herausragend L23
- herb L19
- Herkunftsland, das, -länder L22
- herrschen (über + Akk.) L19
- hervorragend L24
- schweren Herzens L21
- Herzattacke, die, -n L21
- Herzkrankheit, die, -en L21
- heutig- L19
- hierher L19
- erste Hilfe L20
- hilfsbereit L21
- Hilfsbereitschaft, die (nur Sing.) L24
- hinausspringen L22
- hindern (an + Dat., zu + Inf.) L19
- Hindu, der / die, -s L23
- hinduistisch L23
- hindurch (das Jahr) L22
- hineingeben L19
- hinhören L24
- hintereinander L21
- hinterlassen L20
- hinweisen (auf + Akk.) L22
- Hochsprung, der (nur Sing.) L24
- Hof, der, Höfe (Bauernhof) L19
- Höhe, die, -n L22
- hohes Alter L20
- Höhenrücken, der, - L23,
- holländisch L19
- Hörbuch, das, -bücher L24
- Horizont, der, -e L19
- Horoskop, das, -e L24

Hosentasche, die, -n L21
Hügel, der, - L19
Hürde, die, -n L24
Hütte, die, -n L22

I

Identität, die, -en L21
für immer L21
immerfort L22
importieren L20
improvisieren L21
Indianer, der, - / Indianerin, die, -nen L24
Info (*Kurzform v. Information*), die, -s L24
Initiative, die, -n L24
• innerhalb + Gen. (*od. von + Dat.*) L23
• Insel, die, -n L19
• insgesamt L21
intensiv L21
• Interesse, das, -n L21
Internetseite, die, -n L19
interpretieren L24
• irgendein- L23
• irgendjemand L23
• irgendwann L23
• irgendwas L23
• irgendwelch- L23
• irgendwie L21
• irgendwo L23
• irgendwohin L23
• islamisch L23

J

Jahrmarkt, der, -märkte L23
Jahrzehnt, das, -e L20
jahrzehntelang L20
• je ..., desto ... L23
je ..., umso ... L23
jeweilig L24
Judo, das (*nur Sing.*) L24
Jugendbuch, das, -bücher L24
• jugendlich L24

• Jugoslawien L23
Junior, der, -en / Juniorin, die, -nen L24

K

Kabinett, das, -e L23
Kajüte, die, -n L19
Kampf, der, Kämpfe L19
• kämpfen (für + Akk., gegen + Akk.) L19
Kämpfer, der, - / Kämpferin, die, -nen L24
Kampfsport, der (*nur Sing.*) L24
Kampfsportart, die, -en L24
Kandis, der (*nur Sing.*) L19
Kanne, die, -n L19
kapern L19
Kaplan, der, Kapläne L22
Kartenlegen, das (*nur Sing.*) L24
Kassierer, der, - / Kassiererin, die, -nen L21
• Katastrophe, die, -n L19
• katholisch L23
Kehrseite, die, -n L19
Kerze, die, -n L23
kilometerlang L19
Kinderbuch, das, -bücher L24
Kinderlied, das, -er L19
• Kiosk, der, -e L19
• Kirche, die, -n (*Konfession*) L23
Kirchenchor, der, -chöre L19
Kirchenpatron, der, -e L23
kirchlich L23
Kirchtag, der, -e L23
Kirchweih, die, -en (*Kirmes*) L23
Kirchweihe, die, -n L23
Kirmes, die, Kirmessen L23
• Kissen, das, - L22
Klappentext, der, -e L24
• kleben L22
Kleinigkeit, die, -en L19
Kleinwagen, der, - L21
• klettern L24
• klingeln L24
Klub, der, -s (*auch Club*) L22
• knapp L23

• kochen (*intransitiv*) L19
Kochrezept, das, -e L19
Koexistenz, die (*nur Sing.*) L23
• Kofferraum, der, -räume L20
Kohlkopf, der, -köpfe L22
Kojote, der, -n L24
Kombi, der, -s L21
• komisch L24
Kommentar, der, -e L24
kommunal L23
Kommune, die, -n L23
Kompliment, das, -e L20
Konfession, die, -en L23
konfrontieren L22
Kongress, der, -e L23
Kongresszentrum, das, -zentren L23
Königreich, das, -e L23
Konkurrenz, die, -en L22
• konservativ L23
kontinuierlich L19
kontra (*auch contra*) L22
• Kontrolle, die, -n L20
• konzentriert (sein) L22
• Koran, der, -e L23
Korb, der, Körbe L21
Körperpartie, die, -n L24
Körperverletzung, die, -en L21
• Kraft, die, Kräfte L19
• in Kraft treten L23
Kraftfahrzeug, das, -e L20
Kraftfahrzeugversicherung, die, -en L20
• kräftig L19
kräftigen L24
• Kraftwerk, das, -e L19
Kram, der (*nur Sing.*) L23
Krammarkt, der, -märkte L23
Krankengymnast, der, -en /
Krankengymnastin, die, -nen L22
Krankengymnastik, die (*nur Sing.*) L22
Krankenhausaufenthalt, der, -e L20
Krankenversicherung, die, -en L20
• Krankenwagen, der, - L20
Krebs (*Tier*), der, -e L19

- Kreis, der, -e L24
- Kriegsende, das (*nur Sing.*) L20
- Kriegsflotte, die, -n L19
- Kriegsschiff, das, -e L19
- Kriegszeit, die, -en L24
- Kriminalität, die (*nur Sing.*) L21
- Kriminalitätsstatistik, die, -en L21
- Kriminalstatistik, die, -en L21
- Krise, die, -n L20
- Kristall, der, -e L24
- kritisch L20
- kroatisch L20
- Kroatisch (*Sprache*) L23
- Krug, der, Krüge L21
- krumm L22
- kühlen L22
- Kuhstall, der, -ställe L22
- Kulturangebot, das, -e L21
- Kundenkreis, der, -e L24
- Kunsth Handwerk, das (*nur Sing.*) L23
- Kunsthandwerksmarkt, der, -märkte L23
- Kunstturnen, das (*nur Sing.*) L24
- Kur, die, -en L22
- Kurve, die, -n L22
- kurz darauf L21
- vor kurzem L21
- küssen L21
- Küste, die, -n L19
- Kutsche, die, -n L19
- Kuvert, das, -s (A) L20

L

- lächeln L24
- Lächeln, das (*nur Sing.*) L24
- landen (im Gefängnis) L20
- Landesebene, die, -n L23
- Landeshauptmann, der, -männer (A) L23
- Landeshauptstadt, die, -städte L21
- Landesparlament, das, -e L23
- Landesrat, der, -räte L23
- Landesregierung, die, -en L23
- landestypisch L19
- Landtag, der, -e L23

- Landwirt, der, -e L22
- Landwirtschaft, die (*nur Sing.*) L19
- Langsamkeit, die (*nur Sing.*) L24
- Lärm, der (*nur Sing.*) L19
- Last, die, -en L22
- Lateinisch (*Sprache*) L20
- im Lauf + Gen. L20
- Laut, der, -e L20
- mein, dein usw. Leben lang L20
- Lebensgefahr, die, -en L20
- lebensgefährlich L19
- lebenslang L24
- Lebensraum, der, -räume L19
- Lebensrhythmus, der, -rhythmen L19
- Lebenssituation, die, -en L22
- Lebensstandard, der, -s L21
- Lebensstation, die, -en L20
- Lebensversicherung, die, -en L20
- Lebensweise, die, -n L20•
- leicht (*Adv.*) L21
- Leichtathletik, die (*nur Sing.*) L24
- Leid, das, -en L24
- leisten (erste Hilfe) L20
- Leistung, die, -en (soziale) L22
- leitend (Angestellte/r) L21
- Leiter, die, -n L21
- Leitung, die, -en (telefonisch) L20
- Leitungswasser, das (*nur Sing.*) L20
- Lenk rad, das, -räder L20
- Lesestrategie, die, -n L19
- letztendlich L24
- Leuchtturm, der, -türme L19
- Lexikonartikel, der, - L23
- liberal L23
- liebevoll L21
- Lift, der, -e (*od. -s*) (*Skillift*) L22
- Löffel, der, - L19
- losschicken L19
- lossegeln L19
- frische Luft, die (*nur Sing.*) L22

M

- Macht, die, Mächte L20

- an der Macht sein L20
- Magenbluten, das (*nur Sing.*) L22
- mähen L22
- majestätisch L23
- Alle Mann ... (*Ausruf*) L19
- Männchen, das, - L23
- männlich L24
- Mannschaft, die, -en L20
- Märchen, das, - L23
- Medaille, die, -n L24
- Medien (*nur Pl.*) L24
- Meditation, die, -en L23
- meditieren L23
- medizinisch L22
- Meeresboden, der, -böden L19
- Meerestier, das, -e L19
- Meereswelle, die, -n L19
- Mehrheit, die, -en L20
- mehrmals L22
- Meinungsaustausch, der (*nur Sing.*) L19
- Meister, der, - / Meisterin, die, -nen (*Sport*) L24
- Meisterschaft, die, -en L24
- melden L20
- melken L22
- Melkmaschine, die, -n L22
- Metall, das, -e L19
- Methode, die, -n L22
- Millionendorf, das (*hier nur Sing.*) L21
- Minderheit, die, -en L23
- Minister, der, - / Ministerin, die, -nen L23
- Ministerpräsident, der, -en / Ministerpräsidentin, die, -nen L23
- in Minutenschnelle L19
- Missionar, der, -e L23
- Mist, der (*nur Sing.*) (*Schimpfwort*) L22
- Mitbürger, der, - / Mitbürgerin, die, -nen L20
- mitfahren L22
- mitnehmen L22
- mitreißend L24

- Mitte (der 50er Jahre) L20
- Mittelalter, das (*nur Sing.*) L23
- Modenschau, die, -en L23
- Moslem, der, -s / Moslemin, die, -nen L23
- motivieren L24
- Motorsäge, die, -n L22
- Möwe, die, -n L19
- mühsam L22
- Müllgebühr, die, -en L19
- Muschel, die, -n L19
- mutig L24

N

- nachdenken (über + *Akk.*) L19
- Nähe, die (*nur Sing.*) L20
- sich nähern L19
- Naht, die, Nähte (aus allen Nähten platzen) L21
- nass L19
- Nationalpark, der, -s L19
- Nationalrat, der, -räte (*A, CH*) L23
- Naturerlebnis, das, -se L19
- natürlich (*Adj.*) L22
- Naturmedizin, die (*nur Sing.*) L22
- Navaho-Indianer, der, - L24
- Navahos (*nur Pl.*) (*Indianer*) L24
- Nebenrolle, die, -n L19
- Neuanfang, der, -anfänge L24
- neugierig L24
- neulich L19
- nicht nur ..., sondern auch ... L22
- nicht zuletzt L24
- Niederländisch (*Sprache*) L19
- niederschlagen L21
- niedlich L24
- nirgends L23
- nirgendwohin L23
- Niveau, das, -s L20
- Nordamerika L24
- norddeutsch L19
- Norddeutsche, der / die, -n L21
- Nordsee, die (*nur Sing.*) L19
- nützlich L20

O

- Oberbürgermeister, der, - / Oberbürgermeisterin, die, -nen L21
- oberhalb L23
- Ochse, der, -n L21
- offensichtlich L21
- Öffentliche Nahverkehr, der (*nur Sing.*) L19
- Oktoberfest, das (*hier nur Sing.*) L21
- Ölfleck, der, -e L19
- Olympiade, die, -n L20
- Olympische Spiele (*nur Pl.*) L20
- Operation, die, -en L22
- operieren L21
- Opposition, die, -en L23
- optimal L24
- optisch L21
- (sich) orientieren L23
- orthodox L23
- örtlich L23
- Ortsname, der, -en L23
- Ortstafel, die, -n L23
- Ortszentrum, das, -zentren L22
- ... Ost L24
- Ostfriesland L19
- Ostsee, die (*nur Sing.*) L19

P

- packen L22
- Pädagoge, der, -n / Pädagogin, die, -nen L24
- Pappe, die, -n L22
- Paradies, das, -e L23
- parken (Auto) L23
- Parkhaus, das, -häuser L23
- parlamentarisch L23
- Parlamentswahl, die, -en L23
- Pass, der, Pässe L20
- Patientengespräch, das, -e L22
- pausenlos L22
- peinlich L22
- pensioniert L19
- Perspektive, die, -n L24
- Perücke, die, -n L20

- Pfalz, die L20
- Pfeffersack, der, -säcke (*Schimpfwort*) L19
- Pfeife, die, -n L24
- pflanzlich L22
- Pflegefall, der, -fälle L24
- pflegen (Menschen) L22
- pflegen (Tradition) L23
- Pilgerfahrt, die, -en L23
- pilgern L23
- Pirat, der, -en L19
- Piste, die, -n L22
- Plakat, das, -e L20
- Planetarium, das, Planetarien L24
- plappern L22
- Plastik, das (*nur Sing.*) L19
- platzen L21
- Plejaden (*nur Pl.*) L24
- Pneu, der, -s (*CH*) L20
- Po, der, -s L24
- Polizeibericht, der, -e L21
- Pony, das, -s L23
- Portemonnaie, das, -s L20
- porträtieren L24
- Porzellan, das (*nur Sing.*) L19
- Porzellantasse, die, -n L19
- Postgeschäfte (*nur Pl.*) L19
- Poststelle L19
- praktisch (*so gut wie*) L24
- Pressekonferenz, die, -en L21
- Preuße, der, -n / Preußin, die, -nen L21
- Preußen L20
- Prinzessin, die, -nen L21
- pro (*für*) L22
- problematisch L22
- problemlos L20
- Prognose, die, -n L24
- Programmpunkt, der, -e L23
- Propaganda, die (*nur Sing.*) L20
- protestantisch L23
- protestieren L19
- Psychologie, die (*nur Sing.*) L24
- Punkt (12 Uhr) L21

Q

Qualifikation, die, -en L24
Quatsch, der (*nur Sing.*) L24
Quelle, die, -n L19

R

im Rahmen L19
Rand, der, Ränder L24
rasten L19
• raten (jemandem raten etw. zu tun) L21
Ratespiel, das, -e L24
raussuchen (= heraussuchen) L20
• reagieren L21
• Reaktion, die, -en L24
Realpolitik, die (*nur Sing.*) L20
rebellieren L24
• Recherche, die, -n L21
recherchieren L21
• zu Recht L21
Rechtsschutzversicherung, die, -en L20
Rechtsstreit, der (*nur Sing.*) L20
Recycling, das (*nur Sing.*) L19
• Regel, die, -n L20
• regelmäßig L22
Regie, die (*nur Sing.*) L21
Regieanweisung, die, -en L21
Regierungschef, der, -s L23
Regierungspartei, die, -en L23
Regime, das, -s L24
regional L23
• Reifen, der, - L20
Reihenhaus (-häuschen), das, -häuser (-häuschen) L20
• rein (*Adv.*) (*völlig*) L23
Reinling, der, -e (*regional*) L23
• Reisebüro, das, -s L21
Reisemöglichkeit, die, -en L23
• Rekord, der, -e L21
religiös L23
• rennen L24
Rennschwein, das, -e L24
Rentenalter, das (*nur Sing.*) L24
Rentenversicherung, die, -en L20
• reparieren L21
Requisite, die, -n L21

• retten L19
das Leben retten L22
Rettung, die, -en L19
Rettungsdienst, der, -e L19
Rhythmus, der, Rhythmen L19
• Richtung, die, -en L19
• in Richtung L19
Ringelschwanz, der, -schwänze L24
Ringenspiel, das, -e L23
Ringenspielrunde, die, -n L23
ringen L24
Ringens, das (*nur Sing.*) L24
Ringkampfsport, der (*nur Sing.*) L24
ringsumher L22
Ritus, der, Riten L23
Rollenbiografie, die, -n L21
• Romanisch (*Sprache*) L22
rüber (= herüber) L20
Rückspiegel, der, - L20
• rückwärts L20
rühren L22
• Rumänien L20
Rummel, der (*nur Sing.*) L21
Runde, die, -n L23
runtergehen (= heruntergehen) L22
Rüssel, der, - L24
rüstig L24

S

Saargebiet, das L20
Saarland, das L20
Saarländer, der, - / Saarländerin, die, -nen L20
saarländisch L20
Sachbuch, das, -bücher L24
saftig L21
Sage, die, -n L23
Säge, die, -n L22
• Sahne, die (*nur Sing.*) L19
Sahnewölkchen, das, - L19
saisonabhängig L22
salzig L19
Sandburg, die, -en L19
sandig L19

Sandwüste, die, -n L19
• Schaden, der, Schäden L20
Schadenfreude, die (*nur Sing.*) L20
Schadensersatz, der (*nur Sing.*) L20
Schadensfall, der, -fälle L20
schädlich L19
• schalten (in den 1., 2. usw. Gang) L20
Schar, die, -en L19
• Schatten, der, - L21
Schattenseite, die, -n L21
Schaubild, das, -er L23
• sich scheiden lassen L21
• Schein, der, -e (Geld) L23
• scheinen (+ zu + *Inf.*) L24
• Schicht, die, -en L24
Schiedsrichter, der, - /
Schiedsrichterin, die, -nen L24
Schiffsbau, der (*nur Sing.*) L19
schildern L24
• schimpfen L23
• schlagen (Rekord) L21
• schließlich L21
• schlimm L20
Schluck, der, -e L19
• Schmuck, der (*nur Sing.*) L19
Schmutz, der (*nur Sing.*) L19
Schnaps, der, Schnäpse L19
Schnecke, die, -n L19
• Schnee, der (*nur Sing.*) L22
Schneefeld, das, -felder L22
Schneesport, der (*nur Sing.*) L22
• schön (*Adv.*) (*angenehm*) L19
Schoß, der, Schöße L24
Schreibung, die, -en L20
• schuld sein (an + *Akk.*) L20
Schulmedizin, die (*nur Sing.*) L22
Schulsprecher, der, - /
Schulsprecherin, die, -nen L19
• (sich) schützen (vor + *Dat.*) L19
Schutzpatron, der, -e L23
• schwach L22
Schwager, der, - / Schwägerin, die, -nen L21
• schwanger L24

- Schwangerschaft, die, -en L24
- Schwanz, der, Schwänze L24
- schwärmen L21
- schweigen L23
- Schwein, das, -e L24
- schwer (Unfall, Krankheit) L20
- Schwert, das, -er L19
- Schwiegertochter, die, -töchter L21
- Schwierigkeit, die, -en L21
- See, die (*nur Sing.*) L19
- Seele, die, -n L22
- Seeräuber, der, - L19
- Seeweg, der, -e L19
- Segelkurs, der, -e L19
- segeln L19
- Segelschiff, das, -e L19
- sehen (nach + *Dat.*) (*sich kümmern um*) L20
- sehenswert L21
- Sehnsucht, die, -süchte L19
- seitdem (*Subjunktion*) L19
- seitdem (*Adv.*) L21
- zur Seite fahren, gehen usw. L20
- Sek. (= Sekunde) L24
- Selbstständigkeit, die (*nur Sing.*) L20
- selektiv L19
- seltsamerweise L21
- Seminar, das, -e L24
- Seminarbetrieb, der (*nur Sing.*) L24
- Sendereihe, die, -n L24
- senil L21
- senkrecht L22
- setzen (Grenzen) L23
- setzen (*platzieren*) L24
- Sicht, die (*nur Sing.*) L19
- in Sicht sein L19
- sichtbar L19
- Siebengestirn, das (*hier nur Sing.*) L24
- siedeln L23
- Siedler, der, - L23
- Silber, das (*nur Sing.*) L19
- Silbermedaille, die, -n L24
- Silberschmuck, der (*nur Sing.*) L19
- sinken L21
- Sinn, der, -e L19
- Sitte, die, -n L23
- sitzend (*Tätigkeit*) L22
- Ski, der, -er L22
- Skibrille, die, -n L22
- Skikurs, der, -e L22
- Skilift, der, -e (*od. -s*) L22
- Skipiste, die, -n L22
- Skispringen, das (*nur Sing.*) L24
- Slawe, der, -e / Slawin, die, -nen L23
- Slowakei, die L24
- Slowene, der, -n / Slowenin, die, -nen L23
- Slowenien L23
- slowenisch (*Adj.*) L23
- Slowenisch (*Sprache*) L23
- Smog, der (*nur Sing.*) L19
- Smogalarm, der (*nur Sing.*) L19
- SMS, die, - L22
- Snowboard, das, -s L22
- so was von ... (*ugs.*) L22
- sobald L22
- Soldat, der, -en L20
- Sonder- L24
- Sonderrolle, die, -n L24
- Sonnenschein, der (*nur Sing.*) L22
- Sonnenuntergang, der, -gänge L19
- Soße, die, -n L20
- sowie L21
- Sozialdemokrat, der, -en / Sozialdemokratin, die, -nen L20
- Sozialhilfe, die (*nur Sing.*) L20
- Sozialpädagoge, der, -n / Sozialpädagogin, die, -nen L19
- Sozialversicherung, die, -en L20
- sparen L19
- Spaßmeile, die, -n L23
- (sich) spiegeln L24a
- Spieler, der, - / Spielerin, die, -nen L24
- spinnen L24
- Spinning, das (*nur Sing.*) L24
- Spitze, die, -n L22
- Spitzenposition, die, -en L24
- Sponsor, der, -en L24
- Sportart, die, -en L24
- Sportgymnasium, das, -gymnasien L24
- Sportler, der, - / Sportlerin, die, -nen L24
- Sportschule, die, -n L22
- Sportverein, der, -e L24
- sprachlich L23
- Sprechmelodie, die, -n L24
- Sprichwort, das, -wörter L19
- Springbrunnen, der, - L24
- Sprint, der, -s L24
- Spritze, die, -n L22
- Spur, die, -en L19
- Staatsangehörige, der / die, -n L20
- Staatsangehörigkeit, die, -en L20
- Staatsbürger, der, - / Staatsbürgerin, die, -nen L23
- Staatsbürgerschaft, die, -en L20
- Staatschef, der, -s L23
- Staatsgebiet, das, -e L23
- Stadion, das, Stadien L24
- Städtchen, das, - L23
- Stadtverwaltung, die, -en L19
- Staffel, die, -n (*Sport*) L24
- Stall, der, Ställe L19
- stammen (aus + *Dat.*) L20
- Stand, der, Stände (*gesellschaftlich*) L23
- ständig L19
- stehen auf (*Ampel*) L20
- steigen (in den Wagen) L24
- (sich) steigern L22
- Steinkohle, die, -n L20
- Steinkohlebergbau, der (*nur Sing.*) L20
- Step, der (*nur Sing.*) L24
- Stern, der, -e L24
- Sternbild, das, -er L24
- Steuer, die, -n (*Abgabe an den Staat*) L22
- Stichwort, das, -wörter L20
- still L22
- Stille, die (*nur Sing.*) L19

- Stimme, die, -n (Wahl) L23
- stimmen (für + Akk., gegen + Akk.) L20
- Stoff, der, -e (Gewebe) L19
- Stoff, der, -e (Substanz) L22
- Stövchen, das, - L19
- straffen L24
- Straftat, die, -en L20
- Strafzettel, der, - L23
- Strandkorb, der, -körbe L19
- Strategie, die, -n L19
- Strich, der, -e L23
- strikt L21
- Strom, der (nur Sing.) L19
- Stromverbrauch, der (nur Sing.) L19
- Struktur, die, -en L23
- Studienabschluss, der, -schlüsse L24
- Studio, das, -s (Sportstudio) L24
- Sturm, der, Stürme L19
- Sturmflut, die, -en L19
- Sturmgebräus, das (nur Sing.) L19
- stürmisch L19
- (sich) stürzen (auf + Akk., in + Akk.) L19
- Suchbegriff, der, -e L21
- südwestlich L19
- Summe, die, -n L20
- surfen (auf dem Wasser) L19

T

- eines Tages L19
- tagsüber L23
- Talhof, der, -höfe L22
- Talstation, die, -en L22
- Tank, der, -s L20
- tanken L24
- Tanne, die, -n L22
- Tanz, der, Tänze L23
- Tat, die, -en L21
- Täter, der, - / Täterin, die, -nen L21
- Technik, die, -en L19
- Teegeschirr, das, -e L19
- Teelöffel, der, - L19

- zu gleichen Teilen L19
- (sich) teilen L19
- teilhaben L24
- teilweise L20
- Teilzeit, die, -en L22
- telefonieren L20
- Tempel, der, - L23
- für teures Geld L19
- Textbaustein, der, -e L23
- Thai Bo, das (nur Sing.) L24
- tief (runter) L22
- bis tief in die Nacht L19
- Tiefschnee, der (nur Sing.) L22
- Tierpfleger, der, - / Tierpflegerin, die, -nen L19
- Titel, der, - L24
- Tombola, die, -s L24
- Tonne, die, -n L19
- Tourismus, der (nur Sing.) L19
- Tourismusbranche, die (nur Sing.) L22
- touristisch L23
- Tracht, die, -en L23
- tragisch L24
- Trainer, der, - / Trainerin, die, -nen L24
- Traktor, der, -en L22
- Transport, der, -e L21
- transportieren L22
- trennen L19
- treten L22
- treu L24
- sich treu bleiben L24
- Trottoir, das, -s (CH) L20
- trotz + Gen. L23
- Turnclub, der, -s L24
- turnen L24
- Turnen, das (nur Sing.) L24
- Turnier, das, -e L24
- TV (= Television) L24

U

- u. a. (= unter ander-) L20
- üben (Verhalten) L23
- überallhin L19
- überfallen L19

- überfluten L19
- überholen L20
- übernachten L19
- überqueren L20
- Übersee (ohne Artikel, nur Sing.) L19
- übersehen L20
- übersetzen L23
- Übersetzung, die, -en L19
- übertreiben L21
- überwiegend L23
- Überzeugung, die, -en L20
- der Überzeugung sein L24
- üblich L19
- übrig (Adj.) L24
- übrig lassen L19
- um ... zu ... L20
- umarmen L21
- umfallen L19
- umgehen (mit + Dat.) L19
- Umgehungsstraße, die, -n L19
- umrühren L19
- Umstrukturierung, die, -en L23
- umweltfeindlich L19
- umweltschädlich L19
- Umweltschmutz, der (nur Sing.) L19
- Umweltschutz, der (nur Sing.) L19
- Umweltschutzbewegung, die, -en L19
- Umweltschützer, der, - L19
- Umweltschutzprojekt, das, -e L19
- Umzug, der, Umzüge (Festumzug) L23
- unabhängig L22
- unaufhörlich L19
- unbemerkt L19
- Unfall, der, Unfälle L20
- Unfallbericht, der, -e L20
- unfallfrei (Adv.) L20
- Unfallgegner, der, - L20
- Unfallversicherung, die, -en L20
- Unfallzeuge, der, -n L20
- ungünstig L19
- unklar L19
- unsicher L19

unsicher machen L19
 Unsinn, der (*nur Sing.*) L19
 untergehen (Sonne) L19
 Unterscheidung, die, -en L22
 unterstreichen L19
 Unterstützung, die, -en L20
 unvorsichtig L20
 Urlaubsantrag, der, -anträge L22
 Urlaubsziel, das, -e L23
 seit Urzeiten (*nur Pl.*) L19
 usw. (= und so weiter) L20

V

- v. a. (= vor allem) L23
- Variante, die, -n L24
- (sich) verändern L22
- verantwortungsvoll L19
- verarbeiten L22
- Verarbeitung, die (*nur Sing.*) L19
- verbessern L20
- verbinden (mit + *Dat.*) L20
- Verbrauch, der (*nur Sing.*) L19
- verdoppeln L19
- verehren L23
- Verfahren, das, - L22
- Verfilmung, die, -en L22
- im Vergleich zu L21
- vergleichen (mit + *Dat.*) L19
- Vergnügen, das (*nur Sing.*) L23
- Vergnügung, die, -en L23
- Vergnügungspark, der, -s L23
- verhaften L21
- Verhaftung, die, -en L21
- sich verirren L24
- Verkehrsverein, der, -e L22
- Verkehrszeichen, das, - L20
- Verlangen, das (*nur Sing.*) L22
- verlegen (auf / in + *Temporal-Angabe*) L23
- verletzen L21
- verletzt L20
- Verletzte, der / die, -n L20
- sich verlieben L22

- verloren gehen L23
- vermitteln L22
- vermuten L22
- vermutlich L22
- Versammlung, die, -en L19
- verschicken L22
- verschmutzen L19
- verschwinden L21
- (sich) versichern (gegen + *Akk.*) L20
- Versichertenkarte, die, -n L19
- Versicherung, die, -en L20
- Versicherungsnummer, die, -n L20
- Versicherungsschein, der, -e L20
- Versicherungssumme, die, -n L20
- versinken L19
- versorgen L20
- Versorgung, die (*hier nur Sing.*) L23
- verständigen L21
- Verständnis, das (*nur Sing.*) L24
- verstärkt (*Adv.*) L19
- vertreten (Position) L19
- verursachen L19
- verurteilen L20
- Verwaltung, die, -en L23
- (sich) verwandeln (in + *Akk.*) L24
- verwirklichen L24
- verwirrt (sein) L21
- verzehren L21
- Vetter, der, - L20
- Videokamera, die, -s L21
- Vieh, das (*nur Sing.*) L22
- Visum, das, Visa L20
- Vogel, der, Vögel L19
- Volksabstimmung, die, -en L20
- Volksfest, das, -e L21
- Volksleben, das (*nur Sing.*) L23
- Volksmusik, die, -en L23
- Volkstanz, der, -tänze L23
- voll (*Adv., ugs.*) L22
- Vorabend, der, -e L23
- vorbeifahren L20
- vorbeiziehen L24

- Vorfahre, der, -n L20
- Vorfahrt, die (*nur Sing.*) L20
- Vorhersage, die, -n L24
- vorhersagen L24
- Vorjahr, das, -e L21
- vorletzt- L21
- Vormittag, der, -e L21
- sich vornehmen L24
- Vorort, der, -e L21
- vorspielen L21
- Vortrag, der, Vorträge L22

W

- Wagen, der, - L21
- wahlberechtigt L23
- wählen (*politisch*) L20
- wahrscheinlich L22
- Waldsterben, das (*nur Sing.*) L20
- Warft, die, -en L19
- Warnblinker, der, - L20
- Warndreieck, das, -e L20
- warnen (vor + *Dat.*) L23
- was für L22
- was ... alles ... ? L22
- waschecht L21
- Wasserversorgung, die (*hier nur Sing.*) L23
- Watt, das, -en (*meist nur Sing.*) L19
- Wattenmeer, das, -e L19
- Wattwandern, das (*nur Sing.*) L19
- Wattwanderung, die, -en L19
- Wechselgeld, das (*nur Sing.*) L21
- weder ... noch ... L22
- wegen L20
- weiblich L24
- weich L19
- weit und breit L19
- Weite, die, -n L19
- Weiterfahrt, die, -en L19
- Weitsprung, der (*nur Sing.*) L24
- Welle, die, -n L19
- Weltanschauung, die, -en L20
- Weltcup, der, -s L24
- weltlich L23
- Weltschmerz, der (*nur Sing.*) L20
- Wende, die (*hier nur Sing.*) (DDR)

L24
 wenig später L21
 die wenigsten L24
 • werden (aus + *Dat.*) L24
 • werfen L19
 werfen (aus der Wohnung) L21
 • wertvoll L19
 • wesentlich L22
 Wettbewerb, der, -e L24
 Wettkampf, der, -kämpfe L24
 • wichtig sein + *Dat.* (*od.* + zu
 + *Inf.*) L21
 • wiederkommen L22
 Wiege, die, -n L19
 Wiegenlied, das, -er L19
 • Wiese, die, -n L21
 Wiesn, die (*Name*) L21
 wild L19
 Windenergie, die (*nur Sing.*) L19
 windig L19
 Windkraft, die (*nur Sing.*) L19
 Windkraftanlage, die, -n L19
 Windkraftenergie, die (*nur Sing.*)
 L19
 Windkraftwerk, das, -e L19
 Windmühle, die, -n L19
 Windrad, das, -räder L19
 Winterhalbjahr, das, -e L19
 Wintersport, der (*nur Sing.*) L22
 wirken L22

• Wirkung, die, -en L19
 • Wirt, der, -e L21
 wirtschaftlich L20
 einmal, zweimal usw. die Woche
 L19
 Woge, die, -n L19
 Wohnmobil, das, -e L21
 Wortschatz, der, -schätze (*meist
 Sing.*) L23
 wünschenswert L22
 Wurm, der, Würmer L19
 Würstl, das, - (*regional*) L21

Z

• zahlreich L24
 zaubern L20
 Zebrastreifen, der, - L20
 zu Zeiten + *Gen.* L22
 • Zeuge, der, -n / Zeugin, die, -nen
 L20
 ziehen (*kommen, fahren*) L19
 • ziehen (eine Sache) L19
 ziehen (Tee) L19
 • ziehen (*umziehen*) L21
 Zitat, das, -e L21
 zubereiten L19
 Zubereitung, die (*nur Sing.*) L19
 Zubereitungsart, die, -en L19
 zueinander stehen L21
 Zug, der, Züge (*Festzug*) L21

 zukommen (auf + *Akk.*) L24
 • in Zukunft L19
 zumeist L23
 • zunehmen (*steigen*) L21
 zunehmend L21
 • zurückkehren L20
 • zurückrufen L20
 • (sich) zurückziehen L19
 Zusammenbruch, der, -brüche
 L24
 • zusammenfallen (mit + *Dat.*) L23
 Zusammenfassung, die, -en L19
 • zusammengehören L23
 • zusammenhalten L24
 • zusammenstoßen L20
 • zuschauen L19
 zuschreiben L19
 zustimmen L22
 Zustimmung, die (*hier nur Sing.*)
 L19
 zutreffen L24
 Zuwanderer, der, - / Zuwanderin,
 die, -nen L20
 zuwandern L20
 Zweig, der, -e (*Branche*) L19
 zweisprachig L23
 Zweisprachigkeit, die (*nur Sing.*)
 L23
 • zwischen (1999 und 2002) L19

Quellennachweis

S. 4/5: Hintergrundbild und Vignette: Georg Quedens, Norddorf-Amrum • S. 4: Nordseestrand: Georg Quedens, Norddorf • S. 5: Deich: Mauritius (Otto), Mittenwald • S. 6: Hallig: Mauritius, Mittenwald • S. 7: Mann: MEV, Augsburg • S. 7: Frau: EKS - Klett Edition Deutsch, Stuttgart • S. 8: Ebbe: Georg Quedens, Norddorf • S. 8: Flut: Georg Quedens, Norddorf • S. 9: Strand: Corel Corporation, Unterschleißheim • S. 11: Windräder: Ulrike Albrecht, Tübingen • S. 12: Flagge: Corbis Digital Stock, London • S. 14: Tee: 2 Fotos: MEV, Augsburg • S. 17: Haus: Ulrike Albrecht, Tübingen • S. 18: Nordseestrand: Georg Quedens, Norddorf • S. 18: Deich: Mauritius (Otto), Mittenwald • S. 18: Pellworm: www.nordsee-treff.de, Ralf Eggert Internetdienste • S. 19: Amrum: www.amrum.de, Amrum Touristik • S. 19: Schiff: Ulrike Albrecht, Tübingen • S. 22: Windräder: Ulrike Albrecht, Tübingen • S. 23: Windräder auf Pellworm: www.pellworm-energy.org/html/Windkraft_de.html, Medienbüro Barke & Partner, Köln • S. 28: Flagge: Corbis Digital Stock, London • S. 46/47: Hintergrundbild und Vignette: Saarschleife: MEV, Augsburg • S. 47: 2 Fotos: EKS - Klett Edition Deutsch, Stuttgart • S. 49: Paar: EKS - Klett Edition Deutsch, Stuttgart • S. 50: Paar: EKS - Klett Edition Deutsch, Stuttgart • S.53: Büro: MEV, Augsburg • S. 54: Frau: EKS - Klett Edition Deutsch, Stuttgart • S. 54: Straßenbild: ullstein bild, Berlin • S. 59: Saarschleife: MEV, Augsburg • S. 60: Paar: EKS - Klett Edition Deutsch, Stuttgart • S. 68: Kraftfahrzeug-Versicherung: www.a-v-d.de/sach/kfz.htm, AVD Allgemeiner-Versicherungs-Dienst, Dortmund • S. 86/87: Hintergrundbild und Vignette: ullstein bild, Berlin • S. 86: Mann: MEV, Augsburg • S. 87: Mann: EKS - Klett Edition Deutsch, Stuttgart • S. 87: Frau: EKS - Klett Edition Deutsch, Stuttgart • S. 88: München: MEV, Augsburg • S. 89: Marienplatz: Getty Images (Photodisc), München • S. 90: Fassanstich: DPA (Frank Leonhardt), Hamburg • S. 90: Festwirte: Mauritius (Schmid), Mittenwald • S. 92: Festzelt: MEV, Augsburg • S. 94: Beimer: Lindenstraße, Köln • S. 94: Wittich: Lindenstraße, Köln • S. 94: Scholz: Lindenstraße, Köln • S. 101: Marienplatz: Getty Images (Photodisc), München • S. 103: Festwirte: Mauritius (Schmid), Mittenwald • S. 109: Wittich und Scholz: Lindenstraße, Köln • S. 124/125: Hintergrundbild und Vignette: Kur- u. Verkehrsverein Pontresina, Pontresina • S. 124: Frau: EKS - Klett Edition Deutsch, Stuttgart • S. 124: Mann: EKS - Klett Edition Deutsch, Stuttgart • S. 125: Frau: EKS - Klett Edition Deutsch, Stuttgart • S. 125: Mann: MEV, Augsburg • S. 126: Anzeigen: Orthopädisches traumatologisches sportmedizinisches Zentrum, Spital Oberengadin; Zentrum für traditionelle chinesische Medizin, St. Moritz • S. 128: 5 Fotos: ullstein bild, Berlin • S. 130: 3 Fotos: Kur- u. Verkehrsverein Pontresina, Pontresina • S. 134: Buch: Klett-Archiv, Stuttgart • S.137: Mann: MEV, Augsburg • S. 137: Frau: MEV, Augsburg • S. 144: Grafik: dpa
Verkehrsverein Pontresina, Po
Villach Warmbad, Villach-Land
Wörthersee: Mauritius (Wein,
Angela Kilimann, Zorneding •
Taschenlexikon, Bibliographisch
Synagoge: Corel Corporation, l
• S. 169: Moschee: Corel Corp
174: Kutsche: Tourismus Villach
und Vignette: Jena: Fotoagentur
Corbis, Düsseldorf • S. 199: M
200: Frau: Corbis, Düsseldorf
Muschelessen": Fischer Taschen
Rüssel"; Nagel & Kimche, Zürich
Zimmerspringbrunnen": Kiepe
„Rennschwein Rudi Rüssel": N
Jena: www.tusjena.de, TuS Jena
Frau: Corbis Digital Stock, L
Planetarium, Jena • S. 208:
Pressemitteilung vom 16. Aug
Jena • S.216: „Rennschwein R

resina, Pontresina • S. 149: Dorf: Kur- u.
Hintergrundbild und Vignette: Tourismus
ild: Angela Kilimann, Zorneding • S. 161:
mbad, Villach-Landskron • S. 162: Schild:
S. 168: Lexikonartikel: Meyers Großes
ty Images (Photodisc), München • S. 169:
npel: Getty Images (Photodisc), München
S - Klett Edition Deutsch, Stuttgart • S.
i, Zorneding • S.198/199: Hintergrundbild
Edition Deutsch, Stuttgart • S. 198: Frau:
S - Klett Edition Deutsch, Stuttgart • S.
Bücher: MEV, Augsburg • S. 202: „Das
dtv, München • S. 202: „Rennschwein Rudi
schenbuchverlag, Frankfurt • S. 202: „Der
andpresse Verlag, Weilerswist • S. 203:
c, London • S. 204: Turn- und Sportverein
• S. 207: Gruppe: MEV, Augsburg • S. 207:
lanetarium-jena.de, Katrin Mann, Zeiss-
2: Frau: Corbis, Düsseldorf • S. 213:
en über 50: Friedrich-Schiller-Universität
burg

Alle übrigen Fotos: Jürgen Le

Alle übrigen Zeichnungen: D

Trotz intensiver Bemühungen

Für entsprechende Hinweise